

# Senioren- und Gasthörerstudium

<b>Zur Professionalisierung des Lehrens</b>				
Seminar		2st.		Grundl, E.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	A 5, 6 Bauteil B B 318
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b>				
<p>Lehrprofessionalität ist ein wichtiger Baustein eines leistungsfähigen Bildungssystems. Die Lehrerausbildung in Deutschland wurde und wird viel kritisiert, vor allem die pädagogischen Kompetenzen. Im Seminar werden ausgewählte Kompetenzen, über die eine Lehrkraft verfügen sollte und die in der Wissenschaft aktuell diskutiert werden, theoretisch vermittelt. Daneben wird stark auf einen Praxisbezug geachtet, um Ihnen eine kleine Hilfestellung für Ihre spätere schulische Tätigkeit zu bieten.</p> <p>Zu Beginn des Seminars wird sich mit den Begriffen der Professionalität und der Kompetenz auseinandergesetzt, dann werden allgemeine emotionale, motivationale und kognitive Voraussetzungen von Professionalität behandelt, d.h. es soll erarbeitet werden, welches theoretische Wissen ein/e Lehrer/in wie nutzen kann, um seine Motivation, seine Emotionen und seine Kognitionen so zu steuern, dass sowohl er/sie als auch seine Schüler/innen davon profitieren. Als weitere Kompetenzen, über die ein/e Lehrer/in verfügen sollte, werden die diagnostische Kompetenz und der Umgang mit unterschiedlich leistungsstarken Gruppen diskutiert.</p> <p>Aufgrund der Tatsachen, dass ca. 19% der Bewohner Deutschlands einen Migrationshintergrund haben (Statistisches Bundesamt, 2009) und Schüler mit Migrationshintergrund durchschnittlich über niedrigere Bildungsabschlüsse verfügen als Schüler ohne Migrationshintergrund, sollen zum Ende des Seminars Faktoren diskutiert werden, die den Bildungserfolg beeinflussen. Aus Sicht der Lehrprofessionalität kann dieses Wissen genutzt werden, um besser mit verschiedenen Ethnien umgehen zu können.</p> <p>Zum Scheinerwerb ist es u.a. nötig, eine Klausur zu schreiben, die benotet wird. Weitere Informationen gibt es in der ersten Sitzung.</p>				
<b>Literatur u.a.:</b>				
Biedinger, N. (2009). Der Einfluss von elterlichen Investitionen auf die Entwicklung deutscher und türkischer Kinder. Berliner Journal für Soziologie, 19, S. 268-294.				
Dewey, J. (2002). Wie wir denken. Zürich: Verlag Pestalozzianum.				
Nauck, B. & Steinbach, A. (2004). Intergenerationale Transmission von kulturellem Kapital in Migrantenfamilien. Zur Erklärung von ethnischen Unterschieden im deutschen Bildungssystem.				
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (2008). Erster Forschungsbericht zum nationalen Integrationsplan. Berlin.				
Rost, D. (2006). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.				
Zlatkin-Troitschanskaia, O. (2009). Lehrprofessionalität: Bedingungen, Genese, Wirkungen und ihre Messung. Weinheim: Beltz.				
<b>Empfohlen für:</b>				
Lehramtsstudierende (alle Semester)				
<b>Erworben werden kann:</b>				
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen" oder Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellem Umfeld“ (je nach Themenwahl)				
<b>Anmeldung:</b>				
über das Studierendenportal von 27.12.2010 bis 30.01.2011				
<b>Sprechstunde:</b>				
nach Vereinbarung/ siehe Homepage				

## Begleitende Angebote

<b>Basiskurs zum Projekt "Alter lernt und forscht"</b>				
Seminar		2st.		Köck, J.
Einzel	Fr	13:45 - 14:45	18.02.2011-18.02.2011	L 7, 3-5 S 031
Einzel	Fr	13:45 - 16:30	25.02.2011-25.02.2011	L 7, 3-5 P 044
wtl	Fr	13:45 - 16:30	04.03.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 P 043
<b>Einführung in das Studierendenportal</b>				
Einführungskurse				

## Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre

### Rechtswissenschaft

<b>AGB-/Verbraucherrecht</b>					
Hauptveranstaltung		2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
<b>Bankrecht</b>					
Vorlesung		2st.		Bitter, G.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 148	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	09.06.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 148	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	27.05.2011-27.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242	
<b>Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht II</b>					
Vorlesung		6st.		Wirth, G.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	14.02.2011-30.05.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-02.06.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Einzel	Fr	17:15 - 21:00	08.04.2011-08.04.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
<b>Deutsche Verfassungsgeschichte</b>					
Grundlagenfach		2st.		Puhl, T.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 148	
<b>Gesellschaftsrecht</b>					
Hauptveranstaltung		3st.			
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Westflügel W 117	
Einzel	Di	18:45 - 20:30	31.05.2011-31.05.2011	Schloß Westflügel W 117	
<b>Gesellschaftsrecht (II (Aktienrecht))</b>					
Vorlesung		2st.		Schäfer, C.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 156	
<b>Grundlagen des Wirtschaftsverwaltungsrechts</b>					
Hauptveranstaltung		2st.		Puhl, T.	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
<b>Internationales Privatrecht</b>					
Hauptveranstaltung		2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Westflügel W 117	
<b>Juristische Methodenlehre</b>					
Grundlagenfach		2st.		Cremer, H.J.	
Einzel	Di	10:15 - 20:30	08.02.2011-08.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 148	
Einzel	Di	10:00 - 18:00	19.04.2011-19.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	10:15 - 20:30	09.02.2011-09.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 148	
Einzel	Mi	10:00 - 18:00	20.04.2011-20.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	10:15 - 20:30	11.02.2011-11.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 148	
Einzel	Fr	10:00 - 12:00	29.04.2011-29.04.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
<b>Kolloquium Rechtsphilosophie</b>					
Grundlagenfach		2st.		Cremer, H.J.	
wtl	Fr	18:00 - 20:30	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
<b>Kommentar:</b>					
Die Vorlesung findet nicht wöchentlich statt. Über die Termine informiert Sie Herr Prof. Cremer.					
<b>Konzernrecht</b>					
Vorlesung		1st.		Pentz, A.	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	06.04.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
<b>Kommentar:</b>					
Dozent: Herr Dr. Pentz Die Vorlesung wird in der 2. Semesterhälfte gelesen.					

<b>Medizinrecht</b>				
Vorlesung		2st.		Taupitz, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Privatversicherungsrecht I</b>				
Vorlesung		2st.		Brand, O.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-31.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Do	15:30 - 17:00	07.04.2011-02.06.2011	Schloß Westflügel W 117
<b>Schuldrecht AT</b>				
Hauptveranstaltung		2st.		Bitter, G.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
<b>Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene</b>				
Übung		2st.		
wtl	Fr	15:30 - 17:00	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	18.03.2011-18.03.2011	Schloß Westflügel W 117
Einzel	Fr	17:00 - 19:00	18.03.2011-18.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	06.05.2011-06.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Fr	17:00 - 19:00	06.05.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	03.06.2011-03.06.2011	Schloß Westflügel W 117
Einzel	Fr	17:00 - 19:00	03.06.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Fr	15:30 - 17:15	17.06.2011-17.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Umwandlungssteuerrecht</b>				
Vorlesung		2st.		Schumacher, A.
Einzel	Di	10:00 - 12:00	05.07.2011-05.07.2011	Schloß Ehrenhof West EW 156
Einzel	Mi	09:00 - 11:00	15.06.2011-15.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 156
wtl	Fr	08:30 - 10:00	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 148
<b>Kommentar:</b>				
<b>Termine / Thema:</b>				
25.2.2011 Einführung: Grundformen von Umwandlungen und steuerliche Bedeutung von Umwandlungen				
4.3.2011/ 18.3.2011 Verschmelzung von Kapitalgesellschaften				
25.3.2011 Auf- und Abspaltung von Kapitalgesellschaften auf Kapitalgesellschaften				
1.4.2011 Umwandlung von Kapital- in Personengesellschaften				
6.5.2011 Einbringung in Kapitalgesellschaften, Umwandlung von Personen- in Kapitalgesellschaften				
20.5.2011 Einbringung in Personengesellschaften, Verschmelzung und Spaltung von Personengesellschaften auf Personengesellschaften				
20.5.2011/27.5.2011 Internationales Umwandlungssteuerrecht – Besonderheiten bei grenzüberschreitenden Sachverhalten				
27.5.2011 Übung				
Die Veranstaltung findet jeweils in EW 148 um 8:30-10:00 statt. <b>Am 6.5., 20.5. und 27.5. zusätzliche Termine von 10:15-11:45 (in EW 156).</b>				
<b>Literaturempfehlungen:</b>				
<b>Überblicksdarstellungen</b>				
Schaumburg/Schumacher, Anhänge zum Umwandlungssteuerrecht, in Lutter, UmwG, 4. Aufl., 2009; Brähler, Umwandlungssteuerrecht, 6. Aufl., 2010.				
<b>Vertiefung</b>				
Dötsch/Jost/Pung/Witt, Die Körperschaftsteuer, Kommentierung zum UmwStG; Rödder/Herlinghaus/van Lishaut, UmwStG, 2008.				
<b>Verfassungsprozessrecht und Methodik der Fallbearbeitung</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
Dozentin: Frau Dr. Ineke Pruin				

## Volkswirtschaftslehre

<b>Department Seminar</b>				
Seminar		2st.		Nocke, V. / Tertilt, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011	L 7, 3-5 001

<b>Die deutsche Kriegswirtschaft im 20. Jahrhundert</b>				
Vorlesung		3st.		van de Kerkhof, S.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 001
14-täglich	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 001
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.03.2011-09.03.2011	L 7, 3-5 001
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	04.05.2011-04.05.2011	L 7, 3-5 001
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	18.05.2011-18.05.2011	L 7, 3-5 001

**Kommentar:**

Der Erste und der Zweite Weltkrieg zählen zu Recht zu den am besten erforschten Abschnitten der deutschen Geschichte. Trotzdem ist die Kriegswirtschaft beider Weltkriege wirtschaftshistorisch bislang kaum grundlegend und vergleichend untersucht worden. Ältere Arbeiten gingen davon aus, dass Kriegswirtschaften grundsätzlich dirigistisch ausgerichtet sind, der Markt-Preis-Mechanismus durch den Staat ausgeschaltet wird, und staatliche Institutionen die Wirtschaft meist unter Zwang rein auf Kriegszwecke hin ausrichten. Dabei sei ein Erliegen des privaten Konsums und ein permanenter Einkommenstransfer aus der privaten in die öffentliche Hand zu beobachten. Den damit aufgeworfenen Fragen nach dem Verhältnis zwischen Wirtschaft und Staat in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geht die Vorlesung am Beispiel Deutschlands nach. Dabei werden sowohl ordnungspolitische Theorien vorgestellt, als auch Möglichkeiten und Indikatoren des wirtschaftshistorischen Vergleichs diskutiert.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. VWL, Diplom VWL und BWL sowie Wirtschaftspädagogen (Diplom und Master) und Magister Geschichte. Der Inhalt der Vorlesung ist relevant für die Abschlussklausur in den Diplom- und Magisterstudiengängen.

Literaturempfehlungen:  
 Stephen Broadberry/Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War I, Cambridge 2005  
 Wolfgang J. Mommsen: Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2004  
 Stefanie van de Kerkhof: Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft. Unternehmensstrategien der deutschen Eisen- und Stahlindustrie vom Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Essen 2006  
 Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, 4. Bd.: Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2003  
 Christoph Buchheim: Der Mythos vom ‚Wohlleben‘. Der Lebensstandard der deutschen Zivilbevölkerung im Zweiten Weltkrieg, in: VfZ 58, 3 (2010), S. 299-328  
 Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War II. Six Great Powers in International Comparison, Cambridge 1998  
 Alan S. Milward: Die deutsche Kriegswirtschaft 1939-1945, Stuttgart 1966  
 Jonas Scherner: Die Logik der Industriepolitik im Dritten Reich: Die Investitionen in die Autarkie- und Rüstungsindustrie und ihre staatliche Förderung, Stuttgart 2008  
 J. Adam Tooze: Ökonomie der Zerstörung. Die Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus, München 2007 (oder Bundeszentrale für politische Bildung 2008)

Course title: Die deutsche Kriegswirtschaft im 20. Jahrhundert  
 Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof  
 Offered: Summer semester 2011  
 Method (hours per week): lecture (3)  
 Course level: Bachelor and Diploma  
 Course language: German  
 Prerequisites: none  
 Examination: written, 135 minutes  
 ECTS-Credits: 7  
 Course description: The Lecture addresses the following issues concerning the war economies of World War I and World War II: Finance, Markets, Resources, Labour and Consumer Aspects.  
 Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, E-Mail: stefanie@vandekerkhof.de; office hours (beginnen Febr. 2011): Tuesday, 15:30-16:30 h. L7, 3-5, P23; phone: 181-1906

<b>E532 Macroeconomics of Growth and Development</b>				
Blockseminar		2st.		Tertilt, M.
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	25.02.2011-25.02.2011	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	13.05.2011-13.05.2011	L 9, 1-2 003
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	14.05.2011-14.05.2011	L 9, 1-2 003

**Kommentar:**

Course title: E532 Macroeconomics of Growth and Development  
 Instructor: M. Tertilt

Offered: summer semester 2011

Method: seminar

Course level: Master

Course language: Englisch

ECTS-Credits: 5

Course description: This is a block seminar for Master's students interested in growth and development. We will analyze both the historical development process in today's rich countries, but also the reasons for the lack of development in some parts of the world today. Topics include the importance of human capital, the role of mortality and diseases, colonial origin, changing demography, family structure and gender roles.

### **E537 Discrete Choice and Duration Models**

Vorlesung und Übung 3st.

Uhlendorff, A.

wtl Di 12:00 - 13:30 01.03.2011-19.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

wtl Do 17:15 - 18:45 03.03.2011-21.05.2011 L 7, 3-5 158

#### **Kommentar:**

Course titel: E537 Discrete Choice and Duration Models

Instructor: Dr. A. Uhlendorff und Pia Dovern-Pinger

Offered: spring semester 2011

Method (hours per week): lecture (2) + tutorial (1)

Course level: Master, Ph.D.

Course language: English

Prerequisites: Bachelor

Examination: tba

ECTS-Credits: 7

Course description:

This course gives an overview of the econometric analysis of discrete outcomes and duration data. The major discrete choice models are covered including logit, probit and mixed logit models. The part on duration models covers both discrete and continuous time models including the analysis of competing risks and multiple spells. The aim of the course is to give students an overview of different models and estimation techniques and to gain practical experience in programming different types of models with unobserved heterogeneity for which usually no readily available estimation tools exist. Computer tutorials complement the lectures.

The course starts on March 1st and ends on May 19th.

Contact person: Dr. A. Uhlendorff, Tel. 181-3333, E-Mail: uhlendorff@uni-mannheim.de, L7, 3-5, room 110

### **Einführung in die Konsumgeschichte**

Vorlesung 2st.

van de Kerkhof, S.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 L 7, 3-5 001

#### **Kommentar:**

Beantragter Raum: L7, 3-5, 001

Wir alle leben in einer Konsumgesellschaft des Überflusses, Produkte in unzähliger Vielfalt und Spezifikationen sind für uns ein alltägliches Phänomen. Wie kam es zu dieser massenhaften Verbreitung von Konsumgütern des alltäglichen Bedarfs und sogar von Luxusprodukten? Inwiefern ist die Entwicklung zu einer Gesellschaft des Massenkonsums durch die wirtschaftshistorische Entwicklung, vor allem durch die Industrialisierung beeinflusst? In dieser Vorlesung wird ein wirtschaftshistorischer Überblick über die Entwicklung privater Haushalte und privaten Konsums vom Mittelalter bis in die Gegenwart geboten. Im Mittelpunkt stehen v.a. europäische und US-amerikanische Entwicklungen, d.h. Konsum, seine Voraussetzungen und Bedingungen in den entwickelten kapitalistischen Gesellschaften werden ausführlich betrachtet.

Die Vorlesung richtet sich an B.A.-Studierende des Faches Geschichte.

#### **Einführende Literatur:**

Kleinschmidt, Christian: Konsumgeschichte, München 2008

Pierenkemper, Toni: Haushalte, in: G. Ambrosius u. a. (Hg.): Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung in ihre Untersuchungsfelder und Probleme, München 2006, S. 39-59

Toni Pierenkemper (Hg.): Haushalt und Verbrauch in historischer Perspektive. Zum Wandel des privaten Verbrauchs in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert, St. Katharinen 1987

Reckendrees, Alfred: Konsummuster im Wandel. Haushaltsbudgets in der Bundesrepublik Deutschland 1952-1998, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 2007/2

H. Siegrist u.a. (Hg.): Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18.-20. Jahrhundert), Frankfurt a. M. 1997

Kontakt: Dr. Stefanie van de Kerkhof, E-Mail: stefanie@vandekerkhof.de; Sprechstunden (ab Febr. 2011): Di., 15.30-16.30 Uhr; Tel. (ab Febr. 2011): 181-1906

## Family Economics

Vorlesung und Übung 3st.

Tertilt, M.

Einzel	Mo	12:00 - 13:30	02.05.2011-02.05.2011	L 7, 3-5 001
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	L 7, 3-5 S 031
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	23.02.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	25.05.2011-25.05.2011	L 7, 3-5 410
14-täglich	Do	15:45 - 17:15	10.03.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 P 043

### Kommentar:

Course title: Family Economics

Instructor: M. Tertilt

Offered: summer semester 2011

Method (hours per week): lecture (2) + practical exercise (1)

Course level: Bachelor

Course language: English

Prerequisites:

Examination: written

ECTS: 6

Course description:

This course addresses topics in family economics. The emphasis is threefold:

1. Causes and consequences of historical changes in the organization of families (such as the demographic transition and the increase in female labor force participation)
2. The connection between economic development and family laws (such as child labor laws and the legal position of women)
3. Analysis of policies affecting families and children (such as parental leave policies, social security, education subsidies, etc.)

To analyze the issues above, the course provides a solid background in economic models of family behavior. We analyze the role of the family in traditional and modern economies. It considers the determinants of family formation, decision making within the family, specialization of activities, fertility decisions, and intergenerational relationships.

Most importantly, you should have fun with this course. Family economics is an exciting subject that studies some of the most important issues facing the world today. I expect you to participate in class and ask a lot of questions.

The exercises will be held by Claudio Baccianti. Office hours: Thur 10 - 11h in L 9, 7, room 305

Contact person: Prof. Michele Tertilt, Ph.D., email: tertilt@uni-mannheim.de

### Course Readings

Textbook: Saul D. Hoffman and Susan L. Averett, "Women and the Economy," Pearson Addison Wesley, 2010. Second edition

This textbook is *required* reading for the course. Copies of the book have been ordered at the book store. In addition to the book, the course will also include several published research articles as *required* reading material. The articles will be posted on Studierendportal. Occasionally, relevant recent newspaper articles on related topics will also be posted.

*Note that the textbook and reading materials are not a substitute for coming to class!*

Part of your responsibility as a student is to attend classes and to take notes. This is an essential part of the learning process.

I will therefore *not* post extensive lecture online. Also, note that this course will be fairly intense, so it is essential that you do not fall behind in your readings.

### Course Website

The course website is an important part of the course and you are expected to use it. The website will have the most up-to-date information about our schedule. The website will also have materials such as problem sets and solutions to problem sets and exams. After the first lecture, I will not distribute hard copies of these materials in class.

### Sections

The teaching assistant for this class is Claudio Baccianti. Sections will be held every other Wednesday at 1:45pm in room P043, beginning on 23 February. Claudio will review materials covered in class and help students prepare for the exams. Claudio's office hours are on Thursdays 10-11am, in L9,7 room 305. You can contact him by email: (...).

### Grading

There will be one Midterm and a Final. There will be five Problem Sets, of which your best four will count towards your grade. The Problem Sets will be posted online and you will have one week to solve them. Problem sets should be brought to class on the due date or be dropped off in the economics department by 10am on the due date. Late problem sets will not be accepted.

The weights to determine your course grade will be as follows:

- Problem Sets (4 of 5 count) 20%
- Midterm 30%
- Final 50%

### Policies

Your problem set with the lowest score will be dropped from your grade calculation. This will give you a chance to skip one at your discretion without being penalized. Please use this option wisely over the quarter: there will be no other exemptions for missing a problem set.

<b>Finanzwissenschaft</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-09.03.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	16.03.2011-16.03.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Mi	12:00 - 13:30	23.03.2011-03.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163

**Kommentar:**

Information für Diplom-Betriebswirte:  
Für Studierende, die noch nicht an der Veranstaltung "Finanzwissenschaft für Betriebswirte" teilgenommen haben, besteht die Möglichkeit, diese durch Besuch eines Teils der obigen Veranstaltung - entweder Teil 1: Öffentliche Ausgaben (1. Semesterhälfte) oder Teil 2: Öffentliche Einnahmen (2. Semesterhälfte) - zu ersetzen. Nur der jeweils besuchte Teil ist klausurrelevant.

Course title: Finanzwissenschaft  
Instructors: Dr. Felix Bierbrauer  
Method (hours per week): lecture (4) + practical exercises (2)  
Examination: written, 180 minutes  
ECTS-Credits: 9  
Course description: The aim of the course is to familiarize students with the modern areas of Public Finance.

The first part the lecture covers the following topics:

1. Externalities
2. Public Goods
3. Redistribution
4. Social Insurance

The second part of the lecture covers the following topics:

1. Tax incidence
2. Theory of Optimal Taxation
3. Corporate Taxation
4. Public Debt

Contact person: Dr. Felix Bierbrauer, Tel. 0621 181-1830 or 0228 9141632, e-Mail: bierbrauer[at]coll.mpg.de, L7, 3-5, room 2.29

<b>Grundlagen der Ökonometrie</b>				
Vorlesung und Übung		4st.		Pigorsch, U.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

Diese Veranstaltung (inklusive zugehöriger Übungen) wendet sich insbesondere an Studierende des Bachelorstudiengangs VWL ohne Beifach Mathematik. Für stärker mathematisch interessierte Studierende (bspw. Studierende des Beifachs Mathematik oder Studierende der Wirtschaftsmathematik) bietet Prof. Mammen eine parallele Vorlesung mit Übung an, siehe dort.

Course title: Grundlagen der Ökonometrie  
Instructor: Prof. Dr. Uta Pigorsch  
Offered: Spring term 2011  
Method (hours per week): lecture (2) + tutorial (2)  
Termine:  
Vorlesung: Di. 13:45 bis 15:15, Raum: Schloß Mittelbau - M 003 (PwC-Hörsaal)

Übungen:  
Di. 17:15 bis 18:45 (Markus Olapade), Raum: L 7, 3-5 - P 044/158  
Mi. 13:45 bis 15:15 (Markus Olapade), Raum: L 7, 3-5 - P 044/158  
Mi. 15:30 bis 17:00 (Markus Olapade), Raum: L 7, 3-5 - P 044/158  
Mi. 17:15 bis 18:45 (Christopher Walsh), Raum: L 7, 3-5 - P 044/158  
Do. 12:00 bis 13:30 (Christopher Walsh), Raum: L 7, 3-5 - P 043/158  
Fr. 08:30 bis 10:00 (Markus Olapade), Raum: L 7, 3-5 - P 044/158

Course level: Bachelor  
Course language: German

Prerequisites: Statistik I + II

Examination: Klausur (90 min) und 2 Übungsblätter

ECTS-Credits: 6

Course description:

Der Kurs gibt eine Einführung in die wichtigsten Methoden der Ökonometrie. Besprochen werden das multiple Regressionsmodell, KQ-Schätzer und ihre Eigenschaften, die Grundzüge asymptotischer Theorie, Verzerrung durch ausgelassene Variablen, Restriktionstests, Modellspezifikation, Modelldiagnose, perfekte und imperfekte Multikollinearität, nichtlineare Modellierungen sowie IV-Schätzung. Neben einer einführenden Betrachtung der theoretischen Aspekte der Methoden, wird vor allem deren Anwendung demonstriert und die empirisch relevanten Aspekte diskutiert. Die Vorlesung wird durch methodische und empirische Übungen begleitet.

Contact person: Prof. Dr. Uta Pigorsch, Tel. 181-1945, E-mail: uta.pigorsch@vwl.uni-mannheim.de, L7, 3-5, room 126

## Makroökonomik A

Vorlesung		4st.		Krebs, T. / Harenberg, D.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-27.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-27.05.2011	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-27.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Fr	13:45 - 15:15	18.02.2011-27.05.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	27.05.2011-27.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

### Kommentar:

Please, notice that you have to register for the lecture in "Studierendenportal"

!! ACHTUNG, DIE VORLESUNG WIRD PARALLEL IN DEUTSCH VON HERRN HARENBERG (O 163) UND ENGLISCH VON PROF. KREBS (M 003) GEHALTEN !!

### Literatur zur Vorlesung:

Mankiw, N. Gregory (2003), Makroökonomik, 5. Auflage, Schäfer-Poeschl Verlag, Stuttgart.  
oder die englischsprachige Ausgabe

Mankiw, N. Gregory (2006), Macroeconomics, 6th Rev, Worth Publishers Inc., U.S.

Course title: Makroökonomik A

Instructors: Prof. Tom Krebs, Ph.D.; Daniel Harenberg

Method: lecture (4) + practical exercises (2)

Course level: Bachelor

Prerequisites: none

Examination written

ECTS: 8

Course description:

I. Saving and Investment (Mankiw, Chapter 3)

- aggregate saving and investment in a closed economy
- applications: debt-financed increase in government spending, tax-financed increase in government spending, investment boom, retirement of the baby-boom generation, etc.

II. Micro-Foundations (Mankiw, Chapter 16)

- determinants of the consumption and saving decisions: Fisher-model of intertemporal consumption decisions under complete and incomplete markets; income and substitution effect and the saving decision
- Euler equation: derivation and interpretation
- life-cycle hypothesis (Modigliani)
- permanent-income hypothesis (Friedman)
- ricardian equivalence

III. Macroeconomic Data (Mankiw, Chapter 2)

- national accounts
- inflation: BIP-deflator and the CPI

IV. Open Economy (Mankiw, Chapter 5)

- saving and investment in a small open economy
- covered and uncovered interest parity in real and nominal terms
- nominal und real exchange rates
- equilibrium on goods and capital markets and the real exchange rate
- twin deficit

V. Money (Chapter 4 and 18)



- quantity equation and quantity theory of money
- classical dichotomy vs. Neutrality of money
- monetary policy in the US and in Europe: targets and instruments of the respective central banks

VI. Aggregate demand and aggregate supply (Chapters 9 & 13)

- Short-run vs. long-run observations and questions
- Distinction between Keynesian and (Neo-) Classical Theory
- The AD-AS (aggregate demand – aggregate supply) Model
- Analysis of the short-run effects of monetary and fiscal policy

VII. Economic growth (Chapters 7 & 8, two sessions)

- Growth, prosperity, poverty
- Empirical observations: international panel data, time series
- The Solow Growth Model, steady state analysis
- Convergence in the model and in the data, convergence process
- The Golden Rule of capital
- Technological progress in the model and in the data

VIII. Unemployment (Chapter 6, two sessions)

- International empirical observations, current situation
- The classical model of the labor market
- Labor supply, labor demand, equilibrium on the labor market
- Technological progress, minimum wages, unions
- Search unemployment, matching
- Determination of the steady state unemployment rate
- Public policy

**Sozialpolitik**

Vorlesung 3st.

wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-16.03.2011	L 9, 1-2 003
wtl	Mi	12:00 - 13:30	23.03.2011-03.06.2011	L 7, 3-5 P 043
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-02.04.2011	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Do	17:15 - 18:45	07.04.2011-07.04.2011	L 7, 3-5 001
Einzel	Do	17:15 - 18:45	14.04.2011-14.04.2011	L 7, 3-5 001

**Kommentar:**

Es werden 5 Plätze für das Seniorenstudium angeboten.

Course title: Sozialpolitik

Instructor: Prof. Dr. Roland Vaubel

Offered: summer semesters, every second year

Method (hours per week): 3

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: Bachelor, Diploma (7 ECTS)

Course description: Social Policy

1. A brief history of social policy

2. Transfers: welfare, negative income tax, housing assistance, public housing, savings promotion

3. Social regulation: notice periods, rent controls, regulation of part-time work, maternity laws, affirmative action, employment of disabled persons, severance pay, codetermination, sickness benefits

4. Social insurance: unemployment insurance, health insurance, social security for old age

A reading list will be handed out in the course.

Contact person: Prof. Dr. Roland Vaubel, Tel.: 0621/181-1816, e-mail: vaubel@uni-mannheim.de, L7, 3-5, room 2-12

**Wirtschaftspolitik**

Vorlesung 4st.

Grüner, H.

wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-04.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163

**Kommentar:**

Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen. Die erste Hälfte wird von Prof. Grüner, die zweite Hälfte von Prof. Vaubel gelesen.

Information für Diplom-Betriebswirte:

Für Studierende, die noch nicht an der Veranstaltung "Wirtschaftspolitik für Betriebswirte" teilgenommen haben, besteht die Möglichkeit, diese durch Besuch des ersten, von Prof. Grüner gelesenen Teils der Veranstaltung zu ersetzen. Nur dieser Teil ist für sie klausurrelevant.

Course title: Wirtschaftspolitik

Instructors: Prof. Dr. Hans Peter Grüner, Prof. Dr. Roland Vaubel

Method (hours per week): lecture (4) + practical exercises (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: first three semesters B.Sc.

Examination: written exam, 180 min.

ECTS-Credits: 8

Course description:

Part A (Grüner)

1. Introduction: Economic policy
2. Targets and means of national economic policy
3. Theory of allocation and economic policy
4. Basic models of direct and indirect democracy
5. Theory of economic policy reforms
6. Models of political influence
7. Fiscal policy
8. Growth policy
9. Monetary policy
10. Labor market policy
11. Competition Policy

Part B (Vaubel)

1. Quantitative Theory of Economic Policy:
2. Freedom, Efficiency and Distribution
3. Environmental Policy
4. Policies towards Natural Monopolies
5. Policies for Full Employment and Price-Level Stability

Contact persons: Prof. Dr. Hans Peter Grüner, Tel. 181-1886, L7, 3-5, room 2.06, E-mail: hgruener[at]staffmail.uni-

mannheim.de; Christian Jesberger (Lehrstuhl Vaubel), Tel. 181-1772, L7, 3-5, room 2.23, E-mail: jesberger@uni-mannheim.de

### Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Wirtschaftspolitik	Übung			

## Geographie

### Das Ideal: Wohnen im Wandel - Immobilien- und Kapitalmärkte

Seminar

2st.

West, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-01.06.2011 L 7, 3-5 P 044

#### Kommentar:

The seminar is part of the modul „International Cultural Studies“, here "Globalization and Cultural Theory" of the Bachelor „BWL“.

Course title: **Das Ideal: Wohnen im Wandel – Immobilien- und Kapitalmärkte**  
**The never ending story of the search of ideal housing - Real estate markets and capital markets**

Instructor(s): Christina West – Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie

Offered: summer semester 2011 (einmalige Veranstaltung)

Method (hours per week): seminar (2)

Course level: Bachelor, Master, Diploma

Course language: German Prerequisites: none

Examination: term paper, oral presentation

ECTS-Credits: Diplom 6 KP, Bachelor 4 KP, Master 5 KP

Deadline of registration: email to west@uni-mannheim.de

Course description:

Ja, das möchtest: Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse,

vorn die Ostsee, hinten die Friedrichstraße;

mit schöner Aussicht, ländlich-mondän,

vom Badezimmer ist die Zugspitze zu sehn?

aber abends zum Kino hast du nicht weit.

(Auszug aus "Das Ideal", Kurt Tucholsky 1927)

Der Auszug aus Kurt Tucholskys bekanntem Gedicht macht es deutlich: Das Ideal "Wohnen" bzw. den idealen Wohnraum gibt es nicht, stattdessen verändern sich mit gesellschaftlichem Wandel die Vorstellungen über das Wohnen, die damit verbundenen Notwendigkeiten und die Risikobereitschaft bzgl. der Finanzierung bei den Nachfragern. In Folge dessen verändern sich seit geraumer Zeit auch die Paradigmen in der Stadt- und Regionalentwicklungsplanung und durch gewandelte Finanzierungs-

spielräume, Kapitalströme und Kapitalmarktinstrumenten kommen neue Anbieter und Investoren am Markt hinzu. Auch das Thema „Eigentum“ gewinnt angesichts einer zunehmenden Polarisierung moderner Gesellschaften wieder an Aktualität und Brisanz.

The Beginning of Kurt Tucholskys Poem shows it clearly: The ideal "housing" or the ideal residence doesn't exist. Together with the social change the conception in terms of housing, the basic needs involved and risk preferences in terms of financing a residence are changing. In succession the paradigms of urban and regional development planning are changing and together with modified flows of capital and capital market instruments new developers and investors are emerging. In face of increasing polarisation of the modern societies the subject of property increasingly gain actuality and became a point of contention.

Contact person(s): Christina West, E-mail: west@uni-mannheim.de, L7, 3-5, room P 01, Mi. 13.30-14.30 h

**Quo Vadis "Detroit"? - Projektseminar zur Erarbeitung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für "lost cities"**

Projektseminar	2st.	West, C.
wtl	Mi 12:00 - 13:30	16.02.2011-16.03.2011 L 7, 3-5 P 043
wtl	Mi 12:00 - 13:30	23.03.2011-03.06.2011 L 9, 1-2 003

**Kommentar:**

Course title: **Quo Vadis „Detroit“? - Projektseminar zur Erarbeitung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für „lost cities“**

**Quo Vadis „Detroit“? – Evolving of an integrated urban development concept for "lost cities"**

Instructor(s): Christina West - Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie

Offered: summer semester 2011 (einmalige Veranstaltung)

Method (hours per week): seminar (2)

Course level: Bachelor, Master, Diploma or Ph.D.

Course language: German

Prerequisites: none

Examination: term paper, oral presentation

ECTS-Credits: Diplom 6 KP, Bachelor 4 KP, Master 5 KP

Deadline of registration: email to west@uni-mannheim.de

Course description:

Detroit, Sheffield, Taranto, Dublin, Nakskov, Bitterfeld ... stehen für eine städtische Entwicklung, die oftmals unter den Schlagworten „schrumpfende Städte“, „sterbende Städte“ oder „Niedergang von Städten“ subsumiert wird und deren Dynamik meist im Zusammenhang mit „ökonomischem Strukturwandel“, „demographischem Wandel“, „Dekonzentration von Bevölkerung“ etc. diskutiert wird. Welche Stadtentwicklungsperspektiven lassen sich für die „lost cities“ entwickeln? Im Projektseminar werden die Teilnehmer ein Instrumentarium für den „Wandel ohne Wachstum“ entwickeln – also ein integriertes Stadtentwicklungskonzept erstellen, welches zur Regenerierung der für das Seminar konstruierten „lost city“ führen soll. Um die Komplexität eines solchen Konzeptes begreifen und diskutieren zu können, ist Input aus ganz unterschiedlichen Disziplinen wie Ökonomie, Geographie, Demographie, Sozialwissenschaften, Politik, Städtebau und Architektur, Geschichte, Imagebildung und Marketing, Statistik etc. notwendig, weshalb dieses Seminar Studierende aller Disziplinen adressiert. Das im Seminar entwickelte Konzept wird in einer Abschlusspräsentation einer Expertenrunde vorgestellt und diskutiert.

Detroit, Sheffield, Taranto, Dublin, Nakskov, Bitterfeld ... are paradigms for an urban development which often analysed and discussed using the keywords "shrinking cities", and "crisis", "vanishing", "end" or "death" of the cities together with a dynamic which is characterised by a deconcentration of population at the expense of the urban centres, or as "economic and demographic change". Which kind of perspective and strategy of urban development can be evolved? The participants of the projectseminar have to develop the instruments for the "change without growth" – an integrated urban development concept for the regeneration and renewal of the "lost city". Understanding and evolving the complexity of such concept input from the different disciplines like economics, geography, demography, social science, politics, architecture, history, image building and marketing, statistics etc. are necessary. Therefore the course is addressing students of all disciplines. The evolved concept will be presented to and discussed with a panel of experts.

Contact person(s): Christina West, E-mail: west@uni-mannheim.de, L 7, 3-5, room P 01, Mi., 13.30-14.30 h

**Wirtschaftsgeographie (BA, VL)**

Vorlesung	2st.	Gans, P.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	23.02.2011-01.06.2011 L 9, 1-2 004

**Kommentar:**

Inhalt:Wirtschaftsgeographie untersucht die ökonomischen Prozesse aus einer räumlichen Perspektive. Die Beschreibung und Erklärung wirtschaftlichen Handelns von privaten und öffentlichen, individuellen und kollektiven Akteuren steht dabei im Zentrum der Veranstaltung. Die Akteure des Wirtschaftslebens, unterschiedliche Wirtschaftszweige ebenso wie staatliche Einrichtungen, sind räumlich verortet und die von ihnen ausgehenden Prozesse des Handels, der arbeitsteiligen Produktion oder des Transfers von Wissen entsprechend lokalisierbar. Häufig sind wirtschaftliche Aktivitäten in bestimmten Lokalitäten oder Regionen stark konzentriert. Sie werden durch spezifische soziale, kulturelle, politische, technologische und wirtschaftliche Strukturen ihres Umfeldes mit beeinflusst und wirken umgekehrt an der Gestaltung dieser Strukturen mit.

Die Einführung in die Wirtschaftsgeographie gibt einen Überblick über die räumliche Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten und Akteure und zeigt die wichtigsten Theorien zu deren Beschreibung und Erklärung auf. Darüber hinaus werden Ansätze zur unternehmerische Standortwahl und Standorttheorien dargelegt und mit Hilfe von Fallbeispielen veranschaulicht.

Literatur (Auswahl):

Bathelt, H.; Glückler, J. (2002): Wirtschaftsgeographie. Stuttgart.

Kulke, E. (2008): Wirtschaftsgeographie. Paderborn u. a., 3. Aufl.

Maier, G.; Tödtling F. (2001): Regional- und Stadtökonomik 1. Standorttheorie und Raumstruktur. Wien/New York, 3. akt. Aufl.

Schätzl, L. (2003): Wirtschaftsgeographie 1. Theorie. Paderborn.

Prüfungsleistung:

Studienabschluss: B.Sc. VWL

Klausur: 90 Min.

Leistungsanforderungen: Anwesenheitspflicht

ECTS: 6 ECTS

Anmeldung: nicht erforderlich

Sprechstunde:

Vorlesungszeit: Di., 16-17 Uhr, Verfügungsgebäude L 7, 3-5, Raum P029

Außerhalb der Vorlesungszeit: Angabe auf der homepage des Lehrstuhls

Kontakt: sbeckuni-mannheim.de; paulgansuni-mannheim.de

Tel.: 0621/181-1958, -1963

Sonstiges: Für alle Studierenden findet eine einführende Veranstaltung am Mittwoch, den 16. Februar 2011 von 17.15 Uhr bis 18.45 Uhr in L9, 1-2, Hörsaal 004, statt.

Course title: Wirtschaftsgeographie

Instructor: Prof. Dr. Paul Gans

Method (hours per week): lecture (2) + practical exercises (1)

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 6

Course description: Economic Geography analyses economic processes from a spatial perspective. Main focus of the course is the description and explanation of economic activities of private and public as well as individual and collective actors. These actors, coming from different economic sectors as well as governmental agencies are located in a certain place. Therefore their actions, such as trade, production or transfer of knowledge may be localized as well. Often economic activities are concentrated in certain places or regions. They are influenced by specific social, cultural, political, technological and economic structures but, at the same time, also help to shape those structures. The course provides an overview of the spatial distribution of economic activities and actors. It also presents the most important theories that try to explain those activities. Furthermore some concepts on the choice of location of companies are discussed and illustrated by some case studies.

Contact person: Prof. Dr. Paul Gans, Tel. 181-1963, E-Mail: paulgans@uni-mannheim.de, L7, 3-5, room P 029; Tuesday 16:00-17:00

### **Wohnungswirtschaftliches Seminar**

Seminar

Gans, P.

14-täglich Do 15:30 - 18:45 24.02.2011-20.05.2011 L 7, 3-5 P 044

#### **Kommentar:**

Das Seminar findet an 3 Donnerstagen von 16.00 - 18.30 Uhr statt. Referentinnen und Referenten aus der Wohnungswirtschaft, Kreditwirtschaft usw. tragen zu einem übergeordneten Thema vor. Die Termine stehen etwa ab Ende Februar 2011 fest. Für diese Veranstaltung können keine Leistungsnachweise ausgestellt werden. Nähere Informationen zu den Vorträgen unter [www.wohnungsseminar.de](http://www.wohnungsseminar.de).

## **Fakultät für Betriebswirtschaftslehre**

### **Betriebswirtschaftslehre**

<b>ACC 402 International Financial Accounting &amp; Business Taxation</b>				
Vorlesung		Dumann, S. / Feicha, D. / Müller, P. / Schreiber, U. / Simons, D.		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-28.03.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
wtl	Mo	08:30 - 10:00	04.04.2011-30.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Einzel	Di	12:00 - 13:30	22.02.2011-22.02.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Einzel	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-17.02.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	15.04.2011-15.04.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
<b>Kommentar:</b>				
Das Fach International Financial Accounting and Business Taxation umfasst Internationale Rechnungslegung (Teil A) und Internationale Besteuerung (Teil B). Im Teil A der Veranstaltung werden einzelne International Financial Reporting Standards (IFRS) detailliert vorgestellt, wobei der Fokus auf dem Ansatz und der Bewertung im Jahresabschluss liegt. Insbesondere wird in der Veranstaltung auf IAS 16 (Property, Plant & Equipment), IAS 38 (Intangible Assets), IAS 36 (Impairment of Assets), IAS 17 (Leases), IAS 11 (Construction Contracts), IAS 37 (Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets) sowie IAS 39 (Financial Instruments) eingegangen. Im Teil B werden nach einem Überblick über die Grundsätze der Besteuerung von Kapitalgesellschaften und Personenunternehmen die grundlegenden Steuerplanungsansätze behandelt. Im Bereich der europäischen Besteuerung werden die Folgen der EuGH-Rechtsprechung auf die Unternehmensbesteuerung sowie die Harmonisierungsbemühungen der Europäischen Kommission untersucht. Der Teil B schließt mit einer Einführung in die internationale Steuerrechnungslegung.				
<b>ACC 512 Jahresabschluss</b>				
Vorlesung		2st.		Koch, C. / Wüstemann, J.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O145
<b>ACC 512 Jahresabschluss</b>				
Übung		2st.		Koch, C. / Wüstemann, J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O145
<b>ACC 513 Konzernrechnungslegungspraxis</b>				
Vorlesung		2st.		
Einzel	Mo	08:30 - 11:45	14.03.2011-14.03.2011	Schloß Ostflügel O133
Einzel	Mo	08:30 - 11:45	28.03.2011-28.03.2011	Schloß Ostflügel O133
Einzel	Mo	08:30 - 11:45	04.04.2011-04.04.2011	Schloß Ostflügel O133
Einzel	Mo	08:30 - 11:45	11.04.2011-11.04.2011	Schloß Ostflügel O133
Einzel	Mo	08:30 - 11:45	02.05.2011-02.05.2011	Schloß Ostflügel O133
Einzel	Mo	08:30 - 11:45	16.05.2011-16.05.2011	Schloß Ostflügel O133
Einzel	Mo	08:30 - 11:45	23.05.2011-23.05.2011	Schloß Ostflügel O133
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalte:</b>				
Die Veranstaltung ergänzt die Konzernrechnungslegung um praxisrelevante Fragestellungen. Eingangs erfolgt eine Darstellung und Diskussion der Rechnungslegung in Umwandlungsfällen, insbesondere der Verschmelzung, nach dem Umwandlungsrecht. Daran schließen sich ausgewählte Einzelfragen zur Kapitalkonsolidierung nach HGB / DRS / IFRS an, so z.B. die Berücksichtigung latenter Steuern im Rahmen der Kaufpreisallokation, des Goodwill Impairment Tests, der Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern und der Kapitalkonsolidierung bei Kapitaländerungen beim Tochterunternehmen. Des Weiteren werden an Beispielen die einzelnen Phasen der Kapitalkonsolidierung, namentlich der Erst-, Folge-, Ent- und Übergangskonsolidierung erarbeitet. Schließlich werden die einzelnen Phasen des Business Combinations Projects des IASB/FASB vorgestellt. Ergänzt wird die Veranstaltung um besonders aktuelle Fragestellungen, z.B. Änderungen der Konzernrechnungslegung nach dem BilMoG oder der Konsolidierung von Zweckgesellschaften im Lichte der Finanzmarktkrise.				
<b>ACC 621 Earnings Management</b>				
Übung		Voeller, D.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O133
<b>Kommentar:</b>				
Nähere Hinweise finden Sie in der Ilias Gruppe.				

<b>ACC 621 Earnings Management and Financial Statement Analysis</b>				
Vorlesung		3st.		Daske, H. / Simons, D. / Voeller, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	L 9, 1-2 001
Einzel	Di	17:15 - 18:45	03.05.2011-03.05.2011	L 9, 1-2 002
Einzel	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-17.02.2011	Schloß Ostflügel O145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Note:</b> The lecture is accompanied by an obligatory exercise meeting.				
<b>Grading:</b> 45 min. final exam: 100%				
<b>Brief outline:</b> The course analyzes objectives of the manager's use of accounting discretion and highlights recognition and measurement rules which allow for earnings management. Earnings management can be engaged in to influence financial statement user's perception of accounting information. It can also serve to affect management's compensation which frequently depends on accounting data. Here, the stewardship role of accounting is focused on. The analysis is based on agency and game theoretical models and on empirical studies.				
<b>Schedule:</b> Tba				
<b>ACC 653 Kostenmanagement und -analyse</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O151
<b>ACC 671 Audit Theory</b>				
Vorlesung				Simons, D.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O131
<b>Kommentar:</b>				
<b>Brief outline:</b> The course analyzes the market structure of the audit market as well as the auditor-client relationship. Audit theory can be interpreted as part of corporate governance theory as one special player, the auditor, is analyzed. The analysis is based on theoretical models as well as empirical results. The regulatory framework is evaluated by means of game theoretical rationality concepts.				
<b>Literature:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• French (1986): Decision Theory, Wiley, New York, Chapter 3</li> <li>• Kreps (1988): Notes on the theory of choice, Westview Press, Boulder, Chapter 5</li> <li>• Osborne/Rubinstein (1996): A course in game theory, MIT Press, Cambridge/London. Chapter 2</li> <li>• Macho/Stadler/Perez-Castrillo (1997): An introduction to the economics of information, Oxford University Press, Oxford, Chapter 3</li> <li>• Fan/Wong (2005): Do external auditors perform a corporate governance role in emerging markets? Evidence from East Asia, Journal of Accounting Research 43, p. 35-72</li> <li>• Ghosh/Moon (2005): Auditor tenure and perceptions of audit quality, Accounting Review 80, p. 585-612</li> <li>• DeAngelo (1981): Auditor independence, 'low balling', and disclosure regulations, Journal of Accounting and Economics, p. 113-127</li> <li>• Chan (1999): "Low balling" and efficiency in a two-period specialization model of audit competition, Contemporary Accounting Research, p. 609-642</li> <li>• Hotelling (1929): Stability in competition, Economic Journal 39, p. 41-57</li> <li>• Numan/Willekens (2008): Industry specialization as a means to soften price competition in the audit market, Working paper</li> <li>• Simons (2005): Internationalisierung der Rechnungslegung, Prüfung und Corporate Governance, DUV</li> <li>• O'Keefe/Simunic/Stein (1994): The production of audit services: Evidence from a major public accounting firm, Journal of Accounting Research 32, p. 241-261</li> <li>• Yelle (1979): The learning curve: Historical review and comprehensive survey, Decision Sciences 10, p. 302-328</li> <li>• Whittington/Pany (2004): Principles of auditing, 14.Ed., McGraw-Hill, p. 188-207</li> <li>• Messier/Glover/Prawitt (2006): Auditing &amp; assurance services, 4. Ed., McGraw-Hill, p. 80-109</li> </ul>				

- Hillegeist (1999): Financial reporting and auditing under alternative damage apportionment rules, Accounting Review 74, p. 347-369
- McEnroe/Martens (2001): Auditors' and investors' perceptions of the "expectation gap", Accounting Horizon 15, p. 345-358
- Bockus/Gigler (1998): A theory of auditor resignation, Journal of Accounting Research 36, p. 91-208
- Choi et al. (2004): The riskiness of large audit firm client portfolios and changes in audit liability regimes: Evidence from the U.S. audit market, Contemporary Accounting Research 21, p. 747-785.
- Read et al. (2004): Local and regional firms and the market for SEC audits, Accounting Horizons 18, p. 241-254
- Ewert/Stefani (2001): Wirtschaftsprüfung, in: Jost (Hrsg.), Die Spieltheorie in der Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, Stuttgart
- Ewert/Stefani (2001): Agency-Theorie und Wirtschaftsprüfung, in: Jost (Hrsg.), Die Prinzipal-Agent-Theorie in der Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart
- Marten/Quick/Ruhnke (2003): Wirtschaftsprüfung, 2. Aufl., Schäffer-Poeschel, Stuttgart
- Wagenhofer/Ewert (2003): Externe Unternehmensrechnung, Springer, Berlin

**Note:**

The lecture is accompanied by an exercise meeting the attendance of which is mandatory.

**ACC 671 Audit Theory - Übung**

Übung Grathwohl, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-03.06.2011 Schloß Ostflügel O 135

**Kommentar:**

Nähere Informationen finden Sie in der Ilias Gruppe

**Aktuelle Aspekte des Controlling**

Vorlesung 2st. Nietzel, V.

wtl Mo 17:15 - 20:00 28.02.2011-04.04.2011 Schloß Ostflügel O131

Einzel Mo 17:15 - 18:45 02.05.2011-02.05.2011 Schloß Ostflügel O148

wtl Di 17:15 - 20:00 01.03.2011-22.03.2011 Schloß Ostflügel O142

Einzel Di 17:15 - 20:00 05.04.2011-05.04.2011 Schloß Ostflügel O151

Einzel Do 17:15 - 18:45 31.03.2011-31.03.2011 Schloß Ostflügel O131

**Kommentar:**

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Herr Dr. Volker Nietzel.

Viele Grüße

Dr. Volker Nietzel

**CC 501 Decision Analysis**

Vorlesung 2st. Nießen-Rünzi, A.

wtl Di 08:30 - 10:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloss Schneckenhof Nord SN  
163

**Kommentar:**

For Syllabus, see <http://niessen.bwl.uni-mannheim.de/>

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 501 Decision Analysis - Exercise Session	Übung	Dr. Kaufmann	2	6

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 501 Decision Analysis - Exercise Session	Übung	Dr. Kaufmann	2	6

<b>CC 501 Decision Analysis - Exercise Session</b>					
Übung				2st.	Kaufmann, C.
wtl	Mo	19:00 - 20:30	14.03.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O142	
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011		
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-03.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	10.05.2011-10.05.2011		
wtl	Di	15:30 - 17:00	17.05.2011-31.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	16.03.2011-16.03.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
wtl	Do	17:15 - 18:45	24.02.2011-03.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	18.03.2011-18.03.2011	Schloß Ostflügel O142	

**Kommentar:**

For syllabus, see <http://niessen.bwl.uni-mannheim.de/>

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 501 Decision Analysis	Vorlesung	Prof. Dr. Nießen-Rünzi	2	6

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 501 Decision Analysis	Vorlesung	Prof. Dr. Nießen-Rünzi	2	6

**CC 504 Corporate Social Responsibility**

Vorlesung				2st.	Lin-Hi, N.
wtl	Mi	19:00 - 20:30	23.02.2011-01.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	

**Kommentar:**

Literature:

- A.B. Carroll 1991: The Pyramid of Corporate Social Responsibility: Toward the Moral Management of Organizational Stakeholders; in: Business Horizons, 34 (4), S. 39-48.
- Friedman 1970: The Social Responsibility Of Business Is to Increase Its Profits; in: The New York Times Magazine, 13th September 1970, pp. 32-33, pp. 122-126.
- R.E. Freeman 2004: The Stakeholder Approach Revisited; in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, 5 (3), pp. 228-241.
- G. Hardin 1968: The Tragedy of the Commons; in: Science, 162 (3859), p. 1243-1248.
- N. Lin-Hi 2008: Corporate Social Responsibility: An Investment in Social Cooperation for Mutual Advantage, Wittenberg Center for Global Ethics - Discussion Paper 2008-6.
- N. Lin-Hi 2010: The problem with a narrow-minded interpretation of CSR: Why CSR has nothing to do with philanthropy; in: Journal of Applied Ethics, 1 (1), S. 79-95.
- D. Matten, A. Crane, W. Chapple 2003: Behind the Mask: Revealing the True Face of Corporate Citizenship; in: Journal of Business Ethics, 45 (1/2), S. 109-120
- M.E. Porter, M.R. Kramer 2002: The Competitive Advantage of Corporate Philanthropy; in: Harvard Business Review, 80 (12), pp. 56-69.
- S. Waddock 2004: Parallel Universes: Companies, Academics, and the Progress of Corporate Citizenship; in: Business and Society Review, 109 (1), pp. 5-42.

Written exam

**Doktorandenseminar**

Doktorandenseminar	Daske, H. / Schreiber, U. / Simons, D. / Spengel, C. / Wüstemann, J.
--------------------	--

**Kommentar:**

Das Doktorandenseminar findet mittwochs von 17:00 - 18:30 in der Bibliothek der Area Accounting and Taxation auf Einladung statt.

**FIN 301 Investments and Asset Pricing**

Vorlesung				2st.	Weber, M.
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-03.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	

**Kommentar:**



**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
FIN 301 Investments and Asset Pricing	Übung	M.A. Heen / Speck		
FIN 301 Investments and Asset Pricing	Tutorium	M.A. Heen / Speck		0
FIN 301 Investments and Asset Pricing "Swap-Session"	Spezialveranstaltungen			

**FIN 601 Investments II**

Übung		1st.			
14-täglich	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-24.05.2011	Schloß Ostflügel O151	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	03.05.2011-03.05.2011	Schloß Ostflügel O151	

**FIN 601 Investments II**

Vorlesung		2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ostflügel O148	

**Kommentar:**

Prüfungsart: schriftliche Prüfung (ohne Hilfsmittel, 60 min.)

**FIN 620 Behavioral Finance**

Vorlesung		2st.			Weber, M.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-03.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	

**FIN 620 Behavioral Finance**

Übung		1st.			Ehm, C. / Seubert, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	23.02.2011-09.03.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	16.03.2011-16.03.2011	Schloß Westflügel W 117	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	23.03.2011-01.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	

**FIN 640 Corporate Finance II**

Vorlesung		3st.			Schneider, C.
wtl	Di	17:15 - 20:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O145	Schneider

**Kommentar:**

**PLEASE DON'T FORGET TO REGISTER FOR THE CASE DISCUSSIONS!!!**

**Exchange Students:** Only a limited number of exchange students will be granted permission to enroll in the course. If you are an exchange student and you would like to take this class, do not apply here. Instead, please contact Ms. Selket Gupta (Auslandsbüro der Fakultät BWL, email: [gupta@bwl.uni-mannheim.de](mailto:gupta@bwl.uni-mannheim.de))!

**Grading:**

60 min. final written exam: 55%; participation in class: 15%; case study: 30%

**Textbooks/Literature:**

Weston, Fred J., Harold J. Mulherin and Mark Mitchell, Takeovers, Restructuring, and Corporate Governance, Prentice Hall, 4th ed., Upper Saddle River (NJ), 2003 (ISBN: 0131225537, referred to as WMM).

**Brief outline:**

The topic of this course is the restructuring of corporations through a number of different transactions, most prominently, mergers, acquisitions, and divestitures. Corporations frequently change their economic focus and their organizational structure, and it seems the pace of restructuring of many companies has accelerated. These decisions are costly and often motivated by increases in shareholder value, although in many cases other interests seem to be more dominant. The purpose of the lecture is to provide an understanding of these processes, and to provide an analytic framework to analyze the motivation of these activities and their individual merits. Students will acquire skills in several areas that are related to the four guiding themes of this lecture:

**Notes:**

8 ECTS only in combination with participation in one of the two case study groups  
For additional information, please refer to <http://cf.bwl.uni-mannheim.de/cf2.html>

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
FIN 640 Corporate Finance II - Fallstudiendiskussion	Fallseminar	Dr. Schneider		0

**FIN 641 Corporate Finance III Advanced Topics in Corporate Finance**

Vorlesung 2st. Maug, E. / Siewert, J.

Einzel	Mo	13:45 - 15:15	11.04.2011-11.04.2011	Schloß Ostflügel O 135
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O 135

**Kommentar:****Assessment**

Students have to turn in three case write-ups during the term. All three cases are assigned. You will only receive one final grade on this course for lectures and cases combined. The final grade consists of three components: case write-ups (30%), class participation in case discussions (15%) and a final exam (55%). You need to attend all case discussions in your section. However, in order to obtain a passing grade **you must pass the exam**. You **cannot** make up for a failing grade in the exam.

**Textbook and readings:****The main text is:**

Grinblatt, Mark and Sheridan Titman, Financial Markets and Corporate Strategy, 2nd Edition, McGraw Hill, Boston et. Al., 2002. I recommend that you buy this book (at this point €70.95 from amazon). There will be some additional readings from other textbooks and journal articles.

**Prerequisites:**

This lecture course builds on the valuation techniques discussed in Corporate Finance I and in the ABWL Corporate Finance course. Corporate Finance I or an equivalent is a prerequisite for Corporate Finance III. Thus, you are required to manage the material in Brealey, Myers, Allen, Corporate Finance, (McGraw-Hill, 8th edition 2006) chapters 1-13 and 17-19. The material of Corporate Finance II is not required.

**Exchange Students:** Only a limited number of exchange students will be granted permission to enroll in the course. If you are an exchange student and you would like to take this class, do not apply here. Instead, please contact Ms. Selket Gupta (Auslandsbüro der Fakultät BWL, email: gupta@bwl.uni-mannheim.de)!

For further information, please visit our website: <http://cf.bwl.uni-mannheim.de/cf3.html>

**FIN 682 International Asset Management**

Vorlesung und Übung 3st. Rünzi, S.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ostflügel O148
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ostflügel O148
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	L 9, 1-2 004
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	13.04.2011-13.04.2011	L 9, 1-2 004

**Kommentar:**

**Vorlesung und Übung fallen während der Osterferien aus!**

**Grundlagen des externen Rechnungswesens (GeR)**

Vorlesung 2st. Spengel, C.

wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	18.02.2011-18.02.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	25.02.2011-25.02.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.03.2011-11.03.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

**Kommentar:**

**Skript am 15.02.2011 ab 13.00 Uhr vor dem Hörsaal für 10 EUR in Wertmarken erhältlich**

**Grundlagen des externen Rechnungswesens (GeR)**

Tutorium Spengel, C.

wtl	Mo	08:30 - 10:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ostflügel O148
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	A 5, 6 Bauteil B B 243
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	L 9, 1-2 001
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ostflügel O148
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O148
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O148
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ostflügel O148
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	01.06.2011-01.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	01.06.2011-01.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ostflügel O151
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ostflügel O148
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ostflügel O145

<b>Internes Rechnungswesen Vorlesung</b>						
Vorlesung					Artz, M. / Daske, H.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	07.02.2011-01.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001		
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001		
<b>MAN 613: New Public Management</b>						
Vorlesung					2st.	Thaler, J.
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O 135		
<b>Kommentar:</b>						
<p>NPM stellt eine weltweite Reformbewegung zur Modernisierung des öffentlichen Sektors dar. Ziel dieses Kurses ist es, den Studenten die Rahmenbedingungen, Bestandteile und Konsequenzen des New Public Management zu erläutern. Das Kernelement des NPM, die Übertragung betriebs- und marktwirtschaftlicher Instrumente auf öffentliche Institutionen zur Verbesserung der Führung staatlicher und kommunaler Behörden, wird analysiert und kritisch überprüft. Der Kurs verfolgt dabei die Absicht, auf Basis von theoretischen Grundlagen einen Transfer in die Praxis zu schaffen sowie einen internationalen Überblick über verschiedene Bündel veraltungspolitischer Reformstrategien mit dem Ziel einer effizienten und effektiven Aufgabenwahrnehmung über die Grenzen Deutschlands hinaus zu geben.</p> <p>Nach diesem Kurs sollen die Studierenden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Merkmale öffentlicher Verwaltungen wiederzugeben,</li> <li>• Reformelemente des New Public Management auf theoretischer Grundlage zu erklären und zu legitimieren,</li> <li>• sich der Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung von New Public Management in die Verwaltungspraxis bewusst zu werden,</li> <li>• Methoden zur Aufgabenkritik und Stakeholderorientierung in der kommunalen Verwaltungspraxis anzuwenden.</li> </ul> <p>Des Weiteren sollen Schlüsselqualifikationen wie Präsentationskompetenz, Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten und Teamkompetenz erworben werden.</p>						
<b>MAN 613: New Public Management</b>						
Übung					2st.	Thaler, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O 135		
<b>Kommentar:</b>						
Die Inhalte und Lernziele können Sie im Kommentar zur dazugehörigen Vorlesung finden.						
<b>MAN 618 Nonprofit Management III: Sektorspezifische Herausforderungen im Nonprofit Management</b>						
Übung					2st.	Ingerfurth, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ostflügel O131		
<b>Kommentar:</b>						
<p>Das Modul stellt sektorale Herausforderungen beim Management von Nonprofit-Organisationen (NPO) dar. Dies erfolgt anhand einer Beschreibung und Analyse einzelner Nonprofit-Sektoren gemäß der International Classification of Nonprofit Organizations. Innerhalb der einzelnen Sektoren werden Theorien des Nonprofit Management vorgestellt und Besonderheiten (auch im internationalen Vergleich) herausgearbeitet. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf die einzelnen NPO-Sektoren werden dabei deutlich.</p> <p>Dieses Modul besteht aus einer Übung.</p> <p>Lern- und Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Besonderheiten des Management von NPO innerhalb der einzelnen Sektoren zu erläutern und diese sektorübergreifend zu vergleichen</li> <li>• die unterschiedlichen Sektoren von NPO, deren Rahmenbedingungen und aktuelle Problemstellungen zu nennen und zu erklären</li> <li>• betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte auf die einzelnen Nonprofit Sektoren zu übertragen sowie die Entwicklung NPO-spezifischer Konzepte zu beurteilen.</li> </ul>						
<b>MAN 640 Performance Management</b>						
Übung						
14-täglich	Mi	10:15 - 11:45	02.03.2011-01.06.2011	Schloß Ostflügel O226/28	Müller	
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	02.03.2011-01.06.2011	Schloß Ostflügel O226/28	Müller	
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	30.03.2011-30.03.2011	Schloß Ostflügel O226/28		
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ostflügel O226/28		
<b>Kommentar:</b>						
Exercise accompanying the lecture.						

<b>MAN 640 Performance Management</b>				
Vorlesung		4st.		
Einzel	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-15.02.2011	Schloß Ostflügel O148
wtl	Di	13:45 - 15:15	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O148
Einzel	Di	13:45 - 16:00	03.05.2011-03.05.2011	Schloß Ostflügel O226/28
Oechsler				
<b>Kommentar:</b>				
<b>Für die Veranstaltung besteht eine Anmeldepflicht!</b>				
Anmeldung über das Studierendenportal zwischen dem 03.01.2011 und 14.02.2011.				
Bei technischen Problemen kann die Anmeldung auch per Mail an: eva.mueller@bwl.uni-mannheim.de erfolgen. Es zählt das Datum/ die Uhrzeit der Anmeldung.				
Vergabe der Hausarbeitsthemen in der ersten VL-Woche (15.02.2011, B4, O148).				
<b>MAN 652 Strategic Management II [Tutorial]</b>				
Übung		2st.		
				Huth, S.
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Di	17:00 - 19:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O048/050
<b>Kommentar:</b>				
<b>Learning Outcomes</b>				
After attending the module students should be able to				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• learn how to think and act in an entrepreneurial way, in accordance with strategic and share-value-oriented management,</li> <li>• recognise external influences in a complex and interrelated environment,</li> <li>• attain preset goals defined while planning,</li> <li>• correctly interpreting market situations and results, and transferring one's findings into goal-oriented decisions,</li> <li>• achieve result-oriented teamwork, and to</li> <li>• organise an efficient and effective decision-making process within the team.</li> </ul>				
<b>Management für Nebenfachstudierende (Tutorium)</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	28.02.2011-10.06.2011	L 9, 1-2 001
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	28.02.2011-28.02.2011	L 7, 3-5 001
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	28.02.2011-28.02.2011	A 5, 6 Bauteil C C 015
wtl	Mo	13:45 - 15:15	28.02.2011-10.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 013
wtl	Mo	15:30 - 17:00	28.02.2011-30.05.2011	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	06.06.2011-06.06.2011	L 9, 1-2 001
wtl	Di	19:00 - 20:30	22.02.2011-04.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Di	19:00 - 20:30	22.02.2011-22.02.2011	A 5, 6 Bauteil C C 013
wtl	Mi	08:30 - 10:00	23.02.2011-05.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	23.02.2011-23.02.2011	Schloß Ostflügel O251/53
wtl	Mi	15:30 - 17:00	23.02.2011-05.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C -108
wtl	Mi	15:30 - 17:00	23.02.2011-05.06.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	23.02.2011-23.02.2011	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	23.02.2011-23.02.2011	
wtl	Mi	19:00 - 20:30	23.02.2011-05.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Do	08:30 - 10:00	24.02.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Do	12:00 - 13:30	24.02.2011-24.02.2011	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Do	19:00 - 20:30	24.02.2011-06.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Fr	08:30 - 10:00	25.02.2011-07.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Fr	12:00 - 13:30	25.02.2011-07.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	25.02.2011-25.02.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
<b>Kommentar:</b>				
Die <i>Tutorien zur Veranstaltung Management für Nebenfachstudierende</i> knüpfen an die Vorlesung und Übung an und geben den Studenten die Möglichkeit, die in den einzelnen Themenkomplexen erworbenen theoretischen Kenntnisse durch die betreute Bearbeitung von Übungsaufgaben und kleineren Fallstudien praxisnah anzuwenden.				
<b>Termine:</b>				
<b>1. Tutorium (22.-28.02.2011):</b> Konzepte der Unternehmungspolitik				

- 2. **Tutorium (01.-07.03.2011):** Ziele und Zielbildung
- 3. **Tutorium (08.-14.03.2011):** Führung: Mitarbeiterführung, Führungstheorien und -modelle
- 4. **Tutorium (15.-21.03.2011):** Fragestunde (vorauss.)
- 5. **Tutorium (22.-28.03.2011):** Organisation I
- 6. **Tutorium (29.03.-04.04.2011):** Organisation II
- 7. **Tutorium (05.-11.04.2011):** Strategische Unternehmensführung I
- 8. **Tutorium (12.-15.04. und 02.05.2011):** Strategische Unternehmensführung II
- Osterferien (18.-29.04.2011)**
- 9. **Tutorium (03.-09.05.2011):** Unternehmensmitbestimmung
- 10. **Tutorium (10.-16.05.2011):** Fragestunde (vorauss.)
- 11. **Tutorium (17.-23.05.2011):** Wirtschaftsethik
- 12. **Tutorium (24.-30.05.2011):** Unternehmensethik

**Anmeldepflicht und Fristen**

besteht, Anmeldezeitraum 31.01.-21.02.2011 (12:00h)

**Raum:**

die Raum- und Gruppeneinteilung werden nach Ablauf der Anmeldefrist (s.o.) bekannt gegeben

**Veranstaltungssprache:**

Deutsch

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Management für Nebenfachstudierende (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Lin-Hi / Dr. Bort	2	6

**Management für Nebenfachstudierende (Übung)**

Übung	2st.	Zock, F.
wtl	Mo 08:30 - 10:00 21.02.2011-03.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Mo 15:30 - 17:00 21.02.2011-03.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Di 13:45 - 15:15 22.02.2011-04.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163

**Kommentar:**

Die *Übung zur Veranstaltung Management für Nebenfachstudierende* findet als Hörsaalübung parallel in drei Gruppen statt und geht auf die in der Vorlesung vermittelten Themenkomplexe vertiefend und ergänzend ein. Sie bietet die Möglichkeit, die durch den Besuch der Vorlesung erlangten Grundkenntnisse anhand ausgewählter Beispiele aus der Praxis zu festigen und weiter auszubauen.

**Termine:**

- 1. **Übungstermin (22.-28.02.2011):** Konzepte der Unternehmenspolitik
- 2. **Übungstermin (01.-07.03.2011):** Ziele und Zielbildung
- 3. **Übungstermin (08.-14.03.2011):** Führung: Mitarbeiterführung, Führungstheorien und -modelle
- 4. **Übungstermin (15.-21.03.2011):** Fragestunde (vorauss.)
- 5. **Übungstermin (22.-28.03.2011):** Organisation I
- 6. **Übungstermin (29.03.-04.04.2011):** Organisation II
- 7. **Übungstermin (05.-11.04.2011):** Strategische Unternehmensführung I
- 8. **Übungstermin (12.-15.04., und 02.05.2011):** Strategische Unternehmensführung II
- Osterferien (18.-29.04.2011)**
- 9. **Übungstermin (03.-09.05.2011):** Unternehmensmitbestimmung
- 10. **Übungstermin (10.-16.05.2011):** Fragestunde (vorauss.)
- 11. **Übungstermin (17.-23.05.2011):** Wirtschaftsethik
- 12. **Übungstermin (24.-30.05.2011):** Unternehmensethik

**Anmeldepflicht und Fristen**

besteht, Anmeldezeitraum 31.01.-21.02.2011 (12:00h)

**Raum:**

die Raum- und Gruppeneinteilung werden nach Ablauf der Anmeldefrist (s.o.) bekannt gegeben

**Veranstaltungssprache:**

Deutsch

**Veranstaltung gehört zu:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Management für Nebenfachstudierende (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Lin-Hi / Dr. Bort	2	6

**Management für Nebenfachstudierende (Vorlesung)**

Vorlesung	2st.	Lin-Hi, N. / Bort, S.
wtl	Di 12:00 - 13:30 15.02.2011-03.06.2011	A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001

**Kommentar:**

Im Fach *Management für Nebenfachstudierende* werden grundlegende Aspekte der unternehmerischen Entscheidungsfindung unter Rückgriff auf Erkenntnisse aus dem strategischen Management und der Unternehmensplanung vermittelt. Überdies vermittelt die Vorlesung Grundlagen hinsichtlich der Prozesse unternehmerischer Zielbildung und Interessensdurchsetzung, wobei letztere insbesondere durch rechtliche Regelungen aus dem Bereich der Unternehmensverfassung tangiert werden. Schließlich umfasst das Themenspektrum der Veranstaltung Fragen nach Möglichkeiten der Umsetzung unternehmerischer Entscheidungen im Rahmen von organisatorischen Gestaltungsmaßnahmen und Führungsprozessen. Zudem werden grundlegende Aspekte der Unternehmensethik diskutiert.

**Termine:**

1. Veranstaltung (22.02.2011): Einführung: Konzepte der Unternehmenspolitik (Prof. Al-Laham, Prof. Lin-Hi)
2. Veranstaltung (01.03.2011): Ziele und Zielbildung (Prof. Al-Laham)
3. Veranstaltung (08.03.2011): Führung: Mitarbeiterführung, Führungstheorien und -modelle (Prof. Lin-Hi)
4. Veranstaltung (15.03.2011): Gastvortrag (Hr. M. Eiles, DFB)
5. Veranstaltung (22.03.2011): Organisation I (Prof. Al-Laham)
6. Veranstaltung (29.03.2011): Organisation II (Prof. Al-Laham)
7. Veranstaltung (05.04.2011): Strategische Unternehmensführung I (Prof. Al-Laham)
8. Veranstaltung (12.04.2011): Strategische Unternehmensführung II (Prof. Al-Laham)  
Osterferien (18.-29.04.2011)
09. Veranstaltung (03.05.2011): Unternehmensmitbestimmung (Prof. Lin-Hi)
10. Veranstaltung (10.05.2011): Gastvortrag (Prof. Henkel, u.a. ehem. Präs. BDI und Leibniz-Gemeinschaft)
11. Veranstaltung (17.05.2011): Wirtschaftsethik (Prof. Lin-Hi)
12. Veranstaltung (24.05.2011): Unternehmensethik (Prof. Lin-Hi)

**Lehrpersonal**

Prof. Dr. Andreas Al-Laham  
 Prof. Dr. Nick Lin-Hi  
 Dr. Suleika Bort

**Literatur**

Kieser, A. / Oechsler, W.A. (2004): Unternehmenspolitik. 2. Auflage, Stuttgart 2004.

**Raum**

A3 001

**Prüfungsdatum**

07.06.2011

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Management für Nebenfachstudierende (Tutorium)	Tutorium		2	2
Management für Nebenfachstudierende (Übung)	Übung	Zock	2	2

**MKT 530 Kommunikationspolitik**

Vorlesung 1st.

wtl Mo 08:30 - 10:00 28.02.2011-25.04.2011 Schloss Schneckenhof Nord SN  
169

**Kommentar:**

Gliederung

1. Kommunikationspolitische Ziele und Entscheidungstatbestände
  - 1.1. Überblick
  - 1.2. Ziele der Kommunikationspolitik
  - 1.3. Entscheidungstatbestände der Kommunikationspolitik  
(Zielgruppenorientierung, Instrumente, 7 Planungs-W's, Grundformen, Integration)
  - 1.4. Kommunikationspolitik als Marketing-Mix-Element
2. Der Einsatz der Kommunikationsinstrumente
  - 2.1. Klassische Werbung
  - 2.2. Verkaufsförderung
  - 2.3. Public Relations
  - 2.4. Sponsoring
  - 2.5. Event-Marketing
  - 2.6. Messen und Ausstellungen
  - 2.7. Product Placement
  - 2.8. Direktkommunikation
  - 2.9. Multimedia
3. Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen der Kommunikation und Werbemittelgestaltung
  - 3.1. Teilprozesse der Kommunikationswirkung
  - 3.2. Kommunikationsmodelle
    - 3.2.1. Das klassische Kommunikationsmodell von Lasswell
    - 3.2.2. Informationsverarbeitungsmodelle
  - 3.3. Grundlagen der Werbemittelgestaltung
4. Budgetierung und Mediaselektion des Kommunikations-Mix
  - 4.1. Prozess und Methoden der Budgetierung

- 4.1.1. Prozess der Budgetierung
- 4.1.2. Methoden zur Festlegung des Kommunikationsbudgets
- 4.2. Budgetallokation und Mediaselektion
  - 4.2.1. Intermediaselektion
  - 4.2.2. Intramediaselektion
  - 4.2.3. Zeitliche Streuung
- 5. Wirkungskontrolle
  - 5.1. Entscheidungstatbestände der Wirkungskontrolle
  - 5.2. Ansätze der Wirkungsforschung
  - 5.3. Testmethoden in der Wirkungsforschung
    - 5.3.1. Pre-Tests
    - 5.3.2. Post-Tests
  - 5.4. Wirkungsinterdependenzen

### MKT 620 Global Marketing

Vorlesung 2st. Schuhmacher, M.

wtl	Di	08:30 - 10:00	22.02.2011-31.05.2011	
wtl	Di	08:30 - 10:00	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Di	08:30 - 10:00	31.05.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O151

#### Kommentar:

Global Marketing is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for multinational corporations or help smaller companies expand internationally. The course portrays opportunities and competitive challenges in international market settings and pays special attention to the different international branding approaches. A case analysis and an in-class team presentation of a case are integral parts of this course in order to enable students to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations. At the end of the course, students will be able to identify and evaluate opportunities in international markets, to adapt marketing programs for specific markets, and to develop international marketing strategies including the international branding strategy.

In order to apply for this course, it is necessary to register at the beginning of the semester. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website early in advance (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/94.html>).

#### Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MKT 620 Marketing in a Globalized World Simulation	Blockvorlesung	Thomsen / Prof. Dr. Kuester		2

### MKT 630 Marketingplanung und -controlling

Vorlesung 2st.

wtl	Di	10:15 - 11:45	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O151
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------

#### Kommentar:

**Achtung! Vorlesung beginnt bereits am 22.02.2011!**

Art der Prüfung: Klausur (60 min.)

Grundlage der Vorlesung sind die beiden Lehrbücher

**Bauer, H. H./Hammerschmidt, M. (Hrsg.) (2008):**

**Marketingpläne - Eine Einführung in die praktische Anwendung, deutsche Ausgabe von "Marketing Plans", Heidelberg**

**Bauer, H. H./Stokburger, G./Hammerschmidt, M. (2006):**

**Marketing Performance: Messen - Analysieren - Optimieren, Wiesbaden**

Gliederung

#### 1. Marketing Performance als Kernziel des Marketingcontrolling

- 1.1 Notwendigkeit für verstärkte Planung und Kontrolle
- 1.2 Marketing Performance Chain
- 1.3 Controlling-Verständnis
- 1.4 Begriff und Position des Marketingcontrolling
- 1.5 Gegenstandsbereiche des Marketingcontrolling
- 1.6 Bezugsobjekte der Marketing-Erfolgskontrolle
- 1.7 Vom Soll-Ist-Vergleich zum Marketing Know How
- 1.8 Operatives und strategisches Marketingcontrolling
- 1.9 Ausgewählte Instrumente des strategischen Marketingcontrolling

1.10 Ausgewählte Instrumente des operativen Marketingcontrolling

1.11 Organisation des Marketingcontrolling

## **2. Marketingplanung und Marketingpläne**

2.1 Zweck, Inhalt und Gründe der Marketingplanung

2.2 Planungsweisheiten

2.3 Planungsmotivation

2.4 Planungshierarchie

2.5 Inhaltliche Elemente eines Marketingplans

2.6 Strategischer vs. operativer Marketingplan

2.7 Barrieren der Marketingplanung

## **3. Strategische Informationsgewinnung**

3.1 Kennzeichnung strategischer Informationssysteme

3.2 Methoden der strategischen Informationsgewinnung

Früherkennungssysteme

Konzept der weak signals (Ansoff)

Szenarioanalyse

Benchmarking und DEA

Gap-Analyse

Potentialanalyse

Strategic Fit-Analyse

## **4. Kundenwertanalyse**

4.1 Konzept des wertorientierten Marketingcontrolling

4.2 Bedeutung des Kundenwertcontrolling

4.3 Bestandteile des Kundenwertes

4.4 Kundenwerttreiber

4.5 Überblick über Ansätze der Kundenbewertung

4.6 Monetäre Ansätze der Kundenbewertung

Kunden-ABC-Analyse

Kundendeckungsbeitragsrechnung

Customer Lifetime Value-Ansatz

4.7 Nicht-monetäre Ansätze der Kundenbewertung

Scoring-Modelle

Kundenportfolio-Analyse

4.8 Zusammenhang zwischen Kundenwert und Unternehmenswert

4.9 Berechnung des Customer Equity – Empirische Illustration

4.10 Zusammenhang zwischen Customer Equity und Börsenbewertung

## **5. Markenwertanalyse**

5.1 Bedeutung des Markenwertcontrolling

5.2 Markenwert-Begriffe

5.3 Ziele des Markenwertcontrolling

5.4 Synopse der bestehenden Markenbewertungsansätze

5.5 Finanzorientierte Ansätze der Markenbewertung

5.6 Verhaltenswissenschaftliche Ansätze der Markenbewertung

5.7 Kombinativ-zweistufige Ansätze der Markenbewertung

5.8 Input-Output-Modelle der Markenbewertung

5.9 Zusammenhang zwischen Markenwert und Börsenbewertung

5.10 Probleme der Markenbewertung

## **6. Balanced Scorecard**

6.1 Einordnung des BSC-Ansatzes

6.2 Konzeption und Ziele des BSC-Ansatzes

6.3 Die Werttreiber der BSC

6.4 BSC als „Erfolgsfaktorentheorie“?

6.5 BSC-Beispiele

6.6 Übertragbarkeit des BSC-Ansatzes auf Funktionen/Instrumente?



<b>MKT 640 Aktuelle Strategien im Handelsmarketing</b>				
Vorlesung		1st.		Greipl, E.
14-täglich	Fr	10:15 - 12:45	04.03.2011-18.03.2011	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Fr	10:15 - 12:45	15.04.2011-15.04.2011	Schloß Ostflügel O145
14-täglich	Fr	10:15 - 12:45	13.05.2011-27.05.2011	Schloß Ostflügel O145
<b>Kommentar:</b>				
This lecture deals with contemporary topics of retailing strategies. The instructor is an expert of the retailing industry. The focus is on latest developments in the retailing industry which are discussed during the course.				
Literature: Script/Handouts (available in the first class)				
Written exam (45 min.): 100%				
<b>MKT 650 Marktorientierte Unternehmensführung</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	21.02.2011-31.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Grading:</b> 60 min. final exam: 100%				
<b>Textbooks/Literature:</b>				
Homburg, C./ Krohmer, H. (2003): Marketingmanagement, Wiesbaden				
Bea, F. X./ Haas, J. (2001): Strategisches Management, Stuttgart, S. 106-127.				
Bauer, H. H./Stokburger, G./Hammerschmidt, M. (2006): Marketing Performance: Messen - Analysieren - Optimieren, Wiesbaden.				
<b>Brief outline:</b>				
<b>1. Marktorientierung als Herausforderung für die Unternehmensführung</b>				
1.1. Einleitung: Schlechte Unternehmensführung = schlechte Unternehmensführer?				
1.2. Herausforderungen durch Marktwandel				
1.3. Die Erfolgsfaktorenforschung				
1.4. Dimensionen der Marktorientierung und Aufbau der Vorlesung				
<b>2. Unternehmenserfolg und Leistungsstrategie</b>				
2.1. Einführung				
2.2. Wachstumsstrategien nach Ansoff				
2.3. Strategien nach Abell				
2.4. Porters Basisstrategien				
2.5. Marketing-Strategien im Detail				
2.5.1. Nutzenorientierung: Prferenzstrategie				
2.5.2. Kostenorientierung: Kostenführerschaft und Preis-Mengenstrategie				
2.6. Portfolio-Analyse und abgeleitete Normstrategien				
<b>3. Unternehmenserfolg und Wettbewerbsorientierung</b>				
3.1. Von der Unternehmensorientierung zum Wettbewerbsvorteilsmanagement				
3.2. Marktabgrenzung				
3.3. Wettbewerbsintensität und Wettbewerbsstellung				
3.4. Wettbewerbspolitik				
3.4.1. Marktsegmentierung				
3.4.2. Problemlosungssysteme				
3.4.3. First-Mover-Strategie				
3.4.4. Aufbau von Marktbarrieren				
3.4.5. Kooperationen				
<b>4. Unternehmenserfolg und Kundenorientierung</b>				
4.1. Der Kunde im Fokus: Catchwords und begriffliche Klarstellung				
4.2. Kundenbindungsmanagement				
4.3. Beschwerdemanagement				
<b>5. Unternehmenserfolg und kundenorientierte Unternehmenskultur</b>				
5.1. Einleitung: Die Rede von Unternehmenskultur				
5.2. Theorietraditionen zum Thema Unternehmenskultur				
5.3. Einige Aspekte der soziologischen Unternehmenskultur-Theorie				
5.3.1. Unternehmenskultur-Modell				
5.3.2. Werte, Normen, Symbole und Verhalten				
5.3.3. Wie Unternehmenskultur erfassen und verändern				
5.4. Unternehmenskultur-Typologien und Kundenorientierung				
<b>6. Unternehmenserfolg und marktorientierte Unternehmensorganisation</b>				
6.1. Einleitung: Die „x-te“ Umorganisation ohne Organisationskriterien				
6.2. Marktorientierung der Unternehmensorganisation				

**MKT 660 Brand Management**

Vorlesung 1st.

Einzel	Mo	08:30 - 10:00	23.05.2011-23.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Di	15:30 - 18:45	17.05.2011-17.05.2011	Schloß Ostflügel O151
Einzel	Do	15:30 - 18:45	19.05.2011-19.05.2011	Schloß Ostflügel O133
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	20.05.2011-20.05.2011	Schloß Ostflügel O142

**Kommentar:**

Bzgl. evtl. Aktualisierungen bitte Infos auf Homepage beachten:

Literatur: Keller, Kevin Lane (2003): Strategic Brand Management, 2nd edition, Upper Saddle River

**MKT 660 Consumer Behavior**

Vorlesung 1st.

Ott, E.

Einzel	Mo	15:30 - 18:45	09.05.2011-09.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Di	15:30 - 18:45	10.05.2011-10.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	11.05.2011-11.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

**Kommentar:****Type of Instruction**

Lecture (part of module MKT 660)

**Grading**

Written exam 45 min. (100%)

**Prerequisites (for students of Mannheim Master in Management only)**

Module MKT 530

**Contact Person**

Dipl.-Kffr. Evelyn Ott (Office hours: Tuesday 3:00-5:30 p.m., Room 210 (L5, 1), Phone: 0621/181-1870)

**Course Description**

This course will examine the key aspects of consumer behavior which is defined at the acquisition, consumption, and disposition of goods, services, time and ideas by decision making units and how this process has important implications for retailing.

This includes topics such as the importance of consumer behavior in retailing, information processing, decision making and store choice (both high effort and low effort), customer satisfaction/dissatisfaction and customer service, attitude change and retail advertising, personality and life styles, culture, social class, and demographics, and the future of retailing.

In addition, implications for retailing strategy (especially marketing communications) are stressed throughout.

**Course Outline**

1. Information Processing
2. Central Route Processing
3. The Decision Making Process
4. Peripheral Route Processing

**Literature**

Hoyer/MacInnis "Consumer Behavior"

**Handout**

The handout can be purchased in the first lecture. Please check the course website for further information.

**For further information**

, please check the course website.

### MKT 660 Interactive Marketing

Vorlesung 1st.

Einzel	Di	17:15 - 18:45	03.05.2011-03.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	15.04.2011-15.04.2011	Schloß Ostflügel O148

#### Kommentar:

Literatur:

Albers/Peters (2002): Marketing mit interaktiven Medien, Wiesbaden.  
Bauer/Große-Leege/Rösger (2007): Interactive Marketing im Web 2.0+

Prüfung:

schriftlich (45 min.): 100%

### N.N. (Reservierung für Prof. Stollitz)

Übung 2st.

wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ostflügel O142
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------

### OPM 301 Operations Management

Vorlesung 2st.

Fleischmann, M.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
-----	----	---------------	-----------------------	---

#### Kommentar:

##### Aim of module:

The role of Operations Management; basic planning tasks in operations management; planning methods; introduction to production planning, transportation planning, and inventory management.

##### Learning outcomes:

This course introduces students to basic concepts, theories, and methods of operations management.

##### Prerequisites:

Formal: none.

##### Literature:

Nahmias, Steven, *Production and Operations Analysis*, 6th revised edition, 2008, McGraw-Hill

##### Form of assessment:

written exam (90 min.).

#### Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
OPM 301 Operations Management	Tutorium	Dipl.-Kffr. Zuber	2	
OPM 301 Operations Management	Übung	Dipl.-Kffr. Zuber	2	

### Rechnungslegung und Besteuerung

Vorlesung 2st.

Schreiber, U.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ostflügel O129
wtl	Di	15:30 - 17:00	22.02.2011-12.04.2011	Schloß Ostflügel O129

### TAX 350 International Taxation

Vorlesung und Übung 2st.

Dorfmueller, P.

Einzel	Mi	17:00 - 18:00	29.06.2011-29.06.2011	Schloß Ostflügel O226/28
wtl	Fr	08:30 - 10:00	18.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O148

### TAX 511 Fallstudien zu den Grundlagen der Besteuerung

Vorlesung und Übung 2st.

wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-10.03.2011	
wtl	Do	13:45 - 17:00	17.03.2011-31.03.2011	Schloß Ostflügel O251/53
Einzel	Do	13:45 - 17:00	14.04.2011-14.04.2011	Schloß Ostflügel O251/53
Einzel	Do	10:15 - 13:30	05.05.2011-05.05.2011	Schloß Ostflügel O251/53
Einzel	Do	10:30 - 11:15	12.05.2011-12.05.2011	Schloß Ostflügel O148

<b>TAX 521 Fallstudien zur Besteuerung der Unternehmen</b>				
Vorlesung		2st.		Luckhaupt, H.
14-täglich	Mi	17:15 - 20:30	23.02.2011-01.06.2011	Schloß Ostflügel O129
Einzel	Mi	15:00 - 20:00	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ostflügel O226/28
Einzel	Fr	09:30 - 18:00	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Ostflügel O226/28
<b>Kommentar:</b>				
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Teilnehmer vertiefen Einzelnormen, welche im Rahmen der laufenden Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften in Bezug auf die Steuergestaltung besondere Bedeutung haben</li> <li>• Die Teilnehmer sollen lernen, wirtschaftliche Gestaltungen steuerlich zu optimieren</li> <li>• Besonderes Gewicht der Veranstaltung liegt auf Unternehmensumstrukturierungen und dem Erarbeiten steuereffizienter Gestaltungen</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerplanung bei Personengesellschaften</li> <li>• Steuerplanung bei Kapitalgesellschaften</li> <li>• Grunderwerbsteuer</li> <li>• Umwandlungen und Umstrukturierungen</li> <li>• Unternehmenskufe</li> </ul>				
<b>TAX 610 Internationale Unternehmensbesteuerung</b>				
Vorlesung		2st.		Schreiber, U.
wtl	Mo	08:30 - 11:45	14.02.2011-28.03.2011	Schloß Ostflügel O 135
<b>Kommentar:</b>				
<b>Lern- und Qualifikationsziele</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Teilnehmer lernen die Grundlagen internationaler Besteuerung (Nationales Recht/DBA/EU-Recht) und die Ursachen der Doppelbesteuerung kennen.</li> <li>• Die Teilnehmer können die unterschiedlichen steuerlichen Folgen der Begründung von Betriebsstätten oder Tochterkapitalgesellschaften im In- und Ausland beurteilen.</li> <li>• Die Teilnehmer erkennen die Bedeutung der Regeln der internationalen Gewinnabgrenzung für die Steuerbelastung der Unternehmen.</li> <li>• Besonderes Gewicht liegt auf Gestaltungen im internationalen Konzern, welche auf die Nutzung eines internationalen Steuersatzgefalles zielen.</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der Internationalen Unternehmensbesteuerung,</li> <li>• Besteuerung der Inlandsinvestitionen ausländischer Unternehmen,</li> <li>• Besteuerung der Auslandsinvestitionen inländischer Unternehmen,</li> <li>• Internationale Gewinnabgrenzung,</li> <li>• Umstrukturierungen von Auslandsinvestitionen.</li> </ul>				
<b>TAX 610: Internationale Unternehmensbesteuerung</b>				
Übung				Wohlfahrt, B.
wtl	Mo	08:30 - 11:45	04.04.2011-30.05.2011	Schloß Ostflügel O 135
<b>Kommentar:</b>				
Es handelt sich um eine Übung zur Klausurvorbereitung im Fach "Internationale Unternehmensbesteuerung" für Diplom- und Master-Studenten.				
<b>TAX 611 Fallstudien zur Internationalen Unternehmensbesteuerung</b>				
Vorlesung und Übung		2st.		Endres, D.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ostflügel O 135
<b>TAX 630 International Business Taxation</b>				
Übung				Barsch, S.E. / Spengel, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ostflügel O151
Einzel	Do	08:30 - 18:45	12.05.2011-12.05.2011	Schloß Ostflügel O251/53
<b>TAX 630 International Business Taxation</b>				
Vorlesung		2st.		Spengel, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ostflügel O145

<b>TAX 650 European Business Taxation</b>				
Vorlesung		2st.		Müller, P. / Schreiber, U.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-01.06.2011	Schloß Ostflügel O251/53
<b>Kommentar:</b>				
<b>Learning outcomes</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Students understand business tax systems in the EU - member states as well as the basic structures of the relevant European law.</li> <li>• Students understand the impact of the European Court of Justice' rulings on the tax planning opportunities of European companies.</li> <li>• Most notably, students focus on possible ways to harmonise company taxation within the European Union as well as on the European Commissions proposal of a common consolidated corporate tax base (CCCTB).</li> </ul>				
<b>Aim of module</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Taxation of sole proprietors, partnerships and corporations in Europe,</li> <li>• European tax law (EC treaty and directives),</li> <li>• European corporate tax planning,</li> <li>• European tax planning and the case law of the European Court of Justice (ECJ),</li> <li>• Corporate tax harmonisation in the European Union.</li> </ul>				
<b>TAX 661 Case Studies in International Tax Planning</b>				
Vorlesung und Übung		2st.		
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ostflügel O129
<b>TAX 730 Seminar in Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre</b>				
Seminar		2st.		Luckhaupt, H. / Schreiber, U.
Einzel	Do	08:00 - 18:00	24.02.2011-24.02.2011	Schloß Ostflügel O251/53
Einzel	Fr	08:00 - 18:00	25.02.2011-25.02.2011	Schloß Ostflügel O251/53
<b>Kommentar:</b>				
Das Seminar am 13. April 2010 findet im Vorraum des Lehrstuhls (O 352 - O 361) statt.				
<b>Übung zu Rechnungslegung und Besteuerung</b>				
Übung		Luckhaupt, H. / Ruf, M. / Wohlfahrt, B.		
Einzel	Do	17:15 - 18:45	17.03.2011-17.03.2011	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Do	19:00 - 20:30	17.03.2011-17.03.2011	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Do	17:15 - 18:45	14.04.2011-14.04.2011	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Do	19:00 - 20:30	14.04.2011-14.04.2011	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Do	17:15 - 18:45	12.05.2011-12.05.2011	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Do	19:00 - 20:30	12.05.2011-12.05.2011	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Do	17:15 - 18:45	19.05.2011-19.05.2011	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Do	19:00 - 20:30	19.05.2011-19.05.2011	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Do	17:15 - 18:45	26.05.2011-26.05.2011	Schloß Ostflügel O131
Einzel	Do	19:00 - 20:30	26.05.2011-26.05.2011	Schloß Ostflügel O131

## Wirtschaftsinformatik

<b>IS 601 Cloud Computing: Technologies, Applications, Services and Implications</b>				
Vorlesung		2st.		Schulze, T.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	L 9, 1-2 001
<b>Kommentar:</b>				
<b>Aim of module</b>				
The aim of this course is to give an overview of the current state of online services. It will cover the key features of cloud computing, the service economy as well as emerging applications and services. The course will briefly introduce the technologies and infrastructures that support cloud computing and cover the different cloud layers. Application areas and innovative uses of cloud computing in public, private, and business context will be discussed. The focus is on the decision behind outsourcing essential services to the Cloud, and the economical, legal, and political implications behind it.				
<b>Learning outcomes</b>				
The student will				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• understand the impact of cloud computing on business and consumer</li> <li>• know the fundamentals of how cloud services are structured and managed</li> </ul>				

- understand the key business concepts and economics of cloud services
- learn how to make informed decisions on cloud adoption

## Fakultät für Sozialwissenschaften

### Soziologie

<b>Comparing Welfare State Ideas and Institutions</b>				
Seminar		2st.		Weishaupt, J.
wtl	Di	08:30 - 10:00	15.02.2011-31.05.2011	A 5, 6 Bauteil B B 143
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b>				
<p>The most recent global financial and economic crisis has, once more, highlighted the importance of adequate social protection systems to shelter individuals from economic hardship, poverty and social exclusion. In this seminar we seek to address a variety of questions about the origins, evolution, and contemporary challenges of welfare states. How do welfare systems in advanced industrial nations differ? Why have different types of welfare systems emerged? How adequate are modern welfare systems to address both "old" and "new" societal risks? What does "social justice" mean in different societies? The aim of this seminar is three-fold: (1) to equip students with the <i>analytical tools</i> to be able to systematically compare and contrast welfare systems; (2) to develop a <i>theoretical foundation</i> with which explanations can be developed as to why countries' institutions have developed differently; and (3) to acquire <i>substantive knowledge</i> about welfare intuitions and the societies in which they emerged.</p> <p>The seminar will be held in English, but final papers can be submitted in either English or German.</p>				
<b>Literatur:</b>				
Flora, Peter & Heidenheimer, A. J (1981) <i>The Development of Welfare States in Europe &amp; America</i> , Transaction: New Brunswick & London.				
Pierson, Christopher & Castles, Francis G. (eds.) (2006, 2 <sup>nd</sup> ed.): <i>The Welfare State Reader</i> . Cambridge: Polity Press.				
Esping-Andersen, Gøsta (2009). <i>The Incomplete Revolution. Adapting to Women's New Roles</i> . Cambridge: Polity Press.				
<b>Empfohlen für:</b>				
Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester				
<b>Erworben werden kann:</b>				
M.A.- Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (5.000 Worte) und mündliche Präsentation. Regelmäßige und aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.				
<b>Anmeldung:</b>				
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung über das Studierendenportal möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.				
<b>Sprechstunde:</b>				
Montags 14:00 bis 15:00 Uhr und nach Vereinbarung				
<b>K1: Sozialpsychologie I</b>				
Vorlesung		2st.		Bless, H.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b>				
Die zentralen Inhalte der Vorlesung Sozialpsychologie I sind u.a. Methoden der Sozialpsychologie, Soziale Kognition, Einstellung und Einstellungsänderung, Zusammenhang Einstellung und Verhalten, Inter- und Intragruppenprozesse, Konflikt und Kooperation.				
<b>Literatur:</b>				
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Empfohlen für:</b>				
Studierende des Studiengangs B.Sc. Psychologie, Studierende B.A. Soziologie; Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit Wahlpflichtfach Psychologie.				
<b>Erworben werden kann:</b>				
Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Für das Bestehen der Klausur werden Leistungspunkte vergeben.				
<b>ECTS-Punkte:</b>				
4/6 (mit Prüfung)				
<b>Anmeldung:</b> Für den Besuch der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich.				
<b>Sprechstunde:</b> Siehe Homepage				

## Spezielle Soziologie: Theorien sozialer Ungleichheit

Übungskurs

2st.

Siegert, M.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011 A 5, 6 Bauteil B B 243

### Kommentar:

Die Auseinandersetzung mit Fragen sozialer Ungleichheit hat in den vergangenen Jahren wieder an Bedeutung gewonnen – auch in der öffentlichen Wahrnehmung. Zu nennen sind hier zum Beispiel die Diskussionen über den Einfluss der sozialen Herkunft auf die Bildungschancen oder die Gesundheit, die wachsende Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen, wachsende Abstiegsängste, speziell in der „Mittelschicht“, sowie die Diskussionen um das „Prekariat“ bzw. die neuen „Unterschichten“. Dabei tauchen auch regelmäßig Begriffe wie „Klasse“, „Schicht“ oder „Milieu“ auf. Hier stellt sich jedoch die Frage: Was ist unter diesen Begriffen eigentlich genau zu verstehen? Und überhaupt: Was versteht man eigentlich unter „sozialer Ungleichheit“?

Im Rahmen des Übungskurses *Theorien sozialer Ungleichheit* sollen diese Fragen geklärt werden. Hierzu wird ein Überblick über die zentralen Theorien geboten, deren Ziel es ist, die Entstehung und Reproduktion sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften zu erklären. Dabei werden sowohl die klassischen, grundlegenden Ansätze behandelt, als auch neuere Konzepte. In diesem Rahmen findet dann auch eine Auseinandersetzung mit den zentralen Begrifflichkeiten wie „Klasse“, „Schicht“, „Milieu“ oder „Lebenslagen“ statt.

Zum Ende des Seminars sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den zentralen theoretischen Konzepten und Begrifflichkeiten zur sozialen Ungleichheit vertraut sein und sich mit diesen auch im Lichte aktueller Entwicklungen auseinandersetzen können.

### Basisliteratur:

**Burzan, Nicole** (2007): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

**Groß, Martin** (2008): Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

**Solga, Heike/Powell, Justin/Berger, Peter A.** (Hrsg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse, Frankfurt a. Main/New York: Campus Verlag

### Empfohlen für:

Studierende im BA-Studiengang Soziologie (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie) und Studierende im Hauptstudium (abgeschlossenes Grundstudium) des Diplomstudiengangs Sozialwissenschaften bzw. des Magisterstudiengangs Soziologie.

### Voraussetzung:

Keine

### Anmeldung

27.12.2010 - 30.01.2011

### Erworben werden kann:

- Leistungsnachweis für B.A.- Studiengang Soziologie (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie) durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der angegebenen Literatur, Halten eines Hauptreferats und eines Koreferats.

- Teilnahmenachweis (in Soziologie I oder II) nach § 22 (4) der DPO Sozialwissenschaften und nach § 4 (4) der Magisterprüfungsordnung Soziologie durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der angegebenen Literatur, Halten eines Hauptreferats und eines Koreferats. 2 ECTS Punkte

### ECTS

Leistungsnachweis für B.A.- Studiengang Soziologie: **3**.

Teilnahmenachweis (in Soziologie I oder II) nach § 22 (4) der DPO Sozialwissenschaften und nach § 4 (4) der Magisterprüfungsordnung: **2**.

### Sprechstunde:

Nach Vereinbarung

## Psychologie

### Berufsberatung und Change Management

Seminar

2st.

Ertelt, B.J.

wtl Mo 17:15 - 18:45 28.02.2011-30.05.2011 A 5, 6 Bauteil B B 317

### Kommentar:

#### Inhalt:

Ausloten von Einsatzfeldern der Berufsberatung im Change Management von Betrieben, Institutionen, vor allem im Hinblick auf Human Resource Development. Behandelt werden grundlegende Konzepte des Change Managements und grundlegende sowie neuere Theorien der Berufsberatung. Ein Schwerpunkt bildet die Professionalisierung der Beratungskräfte für Aufgaben in der Organisationsentwicklung.

#### Bitte beachten Sie :

- Die Veranstaltung "Berufsberatung und Change Management" wurde auf Montag, 17:15-18:45 Uhr verlegt.
- Das Seminar beginnt am 28.02. Die ausgefallenen Veranstaltungen werden nachgeholt.

<b>D2: Grundlagen psychologischer Diagnostik</b>				
Vorlesung	2st.			Machunsky, M.
Einzel	Di	12:00 - 13:30	22.03.2011-22.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b>				
In dieser Veranstaltung werden methodische Grundlagen, zentrale Verfahren und unterschiedliche Einsatzgebiete der psychologischen Diagnostik eingeführt. Hierzu wird zunächst ein Überblick über die Gegenstandsbereiche und Konstruktionsprinzipien psychologischer Tests und anderer diagnostischer Verfahren gegeben. Auf dieser Grundlage werden exemplarisch einzelne Testverfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik vorgestellt sowie diagnostische Entscheidungskriterien und mögliche Fehlerarten der diagnostischen Entscheidung thematisiert. Anschließend wird die Rolle der psychologischen Diagnostik in verschiedenen Anwendungsfeldern und bei der Erstellung psychologischer Gutachten behandelt.				
<b>Grundlegende Literatur:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Amelang, M., &amp; Schmidt-Atzert, L. (2006). <i>Psychologische Diagnostik und Intervention</i>. Heidelberg: Springer.</li> <li>• Krohne, H. W., &amp; Hock, M. (2007). <i>Psychologische Diagnostik. Grundlagen und Anwendungsfelder</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>• Westhoff, K., &amp; Kluck, M.-L. (2008). <i>Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen</i>. Heidelberg: Springer.</li> </ul>				
<b>Fachsemester:</b>				
4. Fachsemester im Studiengang BSc Psychologie nach der Prüfungsordnung von 2006				
<b>Teilnehmer:</b>				
keine Teilnehmerbegrenzung				
<b>Voraussetzungen:</b>				
Erfolgreicher Abschluss der Module A (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) und B1 (Quantitative Methoden 1) sowie vorangehende Teilnahme an Modul D1 (Grundlagen der Testtheorie)				
<b>Anmeldung:</b>				
Anmeldung im Studierendenportal erforderlich.				
<b>Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:</b>				
Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.				
<b>Sprechstunde:</b>				
Di., 09:30-10:30 Uhr in EO 279				

<b>F1: Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung</b>				
Vorlesung	2st.			Bröder, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b>				
Gegenstand der Wahrnehmungspsychologie ist die Orientierung des Menschen in Bezug auf sich selbst und auf seine physische und soziale Umwelt. Es wird dargestellt, wie die verschiedenen Sinnessysteme Informationen aufnehmen und wie daraus eine mentale Repräsentation der Umwelt entsteht, auf deren Grundlage Orientierung möglich ist.				
<b>Literatur:</b>				
Goldstein, E.B. (2008). <i>Wahrnehmungspsychologie. Der Grundkurs (7. Auflage)</i> . Heidelberg: Springer Verlag. weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Empfohlen für:</b>				
Studierende im B.Sc. Psychologie im 2. Fachsemester Studierende im B.Sc. Soziologie als Beifach.				
<b>ECTS-Punkte:</b>				
4 (anrechenbar nach erfolgreich abgeschlossener Modulabschlussprüfung)				
<b>Anmeldung:</b>				
Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.				
<b>Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:</b>				
Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.				

<b>F2: Allgemeine Psychologie I: Sprache und Denken</b>				
Vorlesung	2st.			Hilbig, B.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b>				
Die Vorlesung bietet einen Überblick über grundlegende Theorien und den aktuellen Forschungsstand in der Sprach- und Denkpsychologie. Im Teil "Sprache" werden unter Anderem folgende Themen behandelt: Sprache als Fähigkeit, Bausteine und				



Funktionen von Sprache, Sprachverstehen, Sprachproduktion. Der Teil "Denken" umfasst die Themen: Problemlösen, induktives und deduktives logisches Denken, Urteilen, Entscheiden, Rationalität.

Literatur:

Beller, S., & Bender, A. (2010). Allgemeine Psychologie - Denken und Sprache. Göttingen: Hogrefe.

Müsseler, J. (2008) (Hrsg.). Allgemeine Psychologie. Berlin: Springer Verlag. 2. Auflage. Kapitel 11 - 15.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im 2. Fachsemester B.Sc. Psychologie

Sprechstunde:

Montags 15:30 bis 16:30 und jederzeit nach Vereinbarung (hilbig@psychologie.uni-mannheim.de)

**Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:**

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

## I1: Entwicklungspsychologie

Vorlesung 2st.

Pohl, R.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

### Kommentar:

#### Inhalt:

Behandelt werden die wissenschaftlichen Grundlagen, Theorien und empirischen Befunde der Entwicklungspsychologie über die gesamte Lebensspanne, d. h. von der Empfängnis bis zum Tod. Dabei werden über die verschiedenen Altersabschnitte hinweg - unter Beachtung biologischer, gesellschaftlicher und kultureller Einflussfaktoren - jeweils die körperlichen, kognitiven und sozio-emotionalen Veränderungen betrachtet. Auch altersspezifische Risiken, Probleme und Störungen werden dargestellt.

#### Literatur:

Santrock, J. W. (2008). Essentials of life-span development. Boston, MA: McGraw-Hill.

ausführlich in:

Santrock, J. W. (2008). Life-span development (11. Aufl.). Boston, MA: McGraw-Hill.

Boyd, D. & Bee, H. (2006). Lifespan development (4. Aufl.). Boston, MA: Pearson.

Berk, L. (2005). Entwicklungspsychologie (3. Aufl.). München: Pearson.

#### Empfohlen für:

Hauptfachstudierende der Psychologie; Nebenfachstudierende, 25 Seniorenstudenten

**Erworben werden kann:** Nützliches Wissen (keine Scheinvergabe)

**ECTS-Punkte:** 4 (anrechenbar nach erfolgreich abgeschlossener Modulabschlussprüfung im Fach Entwicklungspsychologie)

**Voraussetzungen:** Keine

**Hinweis:** Sämtliche Materialien werden im Internet unter Ilias zur Verfügung gestellt.

**Anmeldung:** Nur über das Studierendenportal

**Sprechstunde:** Montag und Donnerstag jeweils 15-16 Uhr oder per e-mail

**Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:**

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

## J1: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung

Vorlesung 2st.

Erdfelder, E.

Einzel Di 08:30 - 10:00 22.03.2011-22.03.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

### Kommentar:

#### Inhalt:

Es wird ein Überblick über die Theorien der Persönlichkeitsforschung und eine Einführung in die aktuelle differentialpsychologische Forschung präsentiert. Behandelt werden u.a. die Themen: Geschichte und Gegenstand der Persönlichkeitspsychologie und der Differentiellen Psychologie, Theorien der Persönlichkeit, Methoden der Differentiellen Psychologie, Differentialpsychologie der Intelligenz und der Kreativität, typologische und faktorenanalytische Persönlichkeitsmodelle, Messung von Erb- und Umwelteinflüssen sowie Psychologie der Geschlechtsunterschiede.

#### Literatur:

Asendorpf, B. (2009). Persönlichkeitspsychologie - für Bachelor. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.

Amelang, M., Bartussek, D., Stemmler, G. & Hagemann, D. (2011). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (7. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

#### Empfohlen für:

Hauptfachstudierende der Psychologie, Nebenfachstudierende, 40 Seniorstudierende

ECTS-Punkte:

4 (anrechenbar nach erfolgreich abgeschlossener Modulabschlussprüfung im Fach Differentielle Psychologie)

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Donnerstag 10.15 - 11.45 Uhr, Email: erdfelder@psychologie.uni-mannheim.de

Hinweise:

Nähere Informationen zur Veranstaltung: <http://www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho3>. Sämtliche Materialien werden im Internet unter ILIAS zur Verfügung gestellt.

**Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:**

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

**Übung zu den Vorlesungen F1 und F2**

Übung 2st.

Moshagen, M.

wtl Mi 13:45 - 15:15 23.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

Inhalt:

Begleitende Übung zu den Vorlesungen F1: Allgemeine Psychologie 1 (Wahrnehmung) und F2: Allgemeine Psychologie 1 (Denken und Sprache). Die Inhalte orientieren sich an den Vorlesungen.

Literatur:

Wird in den Vorlesungen bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Empfohlen für 2. Semester.

Erworben werden kann:

Nützliches Wissen (keine Scheinvergabe). Es handelt sich um eine freiwillige Zusatzveranstaltung.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal. Die Anmeldung ist erforderlich um auf die in Ilias bereitgestellten Materialien zugreifen zu können und während des ganzen Semesters über möglich.

Sprechstunde:

Montag, 15.30 bis 16.30 Uhr

**Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:**

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

## Politikwissenschaften

**Ausgewählte Aspekte der Internationalen Beziehungen: Militär und Politik im internationalen Vergleich (IB)**

Übung für Fortgeschrittene 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 16.02.2011-01.06.2011 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 102

**Kommentar:**

Inhalt:

In der Übung sollen Übereinstimmungen und Unterschiede in den zivil-militärischen Beziehungen ausgewählter Länder - international-vergleichend - erarbeitet werden. Im Vordergrund der Veranstaltung stehen die USA und die USSR/RUS, die BR Deutschland und die DDR sowie der ostasiatisch-pazifische Raum mit der VR China als kommender Supermacht und den beiden Koreas.

Hinweise zur Methode der Übung und zur Literatur in den ersten Sitzungen.

**empfohlen für:**

Studierende in den Magister- Diplom- und Lehramtstudiengängen, 4. Semester

**erworben werden kann:** Teilnahmechein

**Anmeldung:** über das Studierendenportal vom 27.12.2010-30.01.2011

**Einführung in die Politische Soziologie: Democracy and citizens' political engagement (PS)**

Proseminar 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 317

**Kommentar:**

**Content:**

Literally, the word democracy means "rule of the people". It can denote the direct democracy of ancient Athens, in which citizens met face to face to debate political issues. It can also denote the representative democracy of present-day Western democracies. The seminar will discuss the role of citizens in democracy combining both normative concerns and empirical findings. We will begin by examining democratic theories about political participation to gain some insights about why political engagement matters for democracy and discuss incentives and obstacles to participate. Next we will explore variations in political participation across groups of citizens and explanations for differences. We will place empirical work against the backdrop of democratic theory to answer several questions: to what extent does citizen participation approach or fall short of an ideal? Does participation matter? In what ways? Do all citizens' voices count equally?

**Key readings:**

- David Held. 2006. *Models of Democracy*. Cambridge: Polity Press. (Selected chapters)
- Sidney Verba, Kay Lehman Schlozman, and Henry E. Brady. 1995. *Voice and Equality: Civic Voluntarism in American Politics*. Cambridge: Harvard University Press. (Selected chapters)

**Recommended for:**

Studierende im 2. Semester des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, Basismodul Politische Soziologie/Vergleichende Regierungslehre

**Requirements:**

Leistungsnachweis durch aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**Registration:**

Via student portal (Anmeldezeitraum: 27.12.2010-30.01.2011)

**Office hours:**

Wednesdays, 14.00 to 16.00 Uhr, in A5, A322 (Please drop a line in advance) E-mail: ggarciaa@mail.uni-mannheim.de

**Einführung in die Politische Soziologie: Sozialkapital in Osteuropa (PS)\***

Proseminar 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 A 5, 6 Bauteil B B 143

**Kommentar:**

Inhalt:

Sozialkapital ist eine kulturelle Ressource, die sich als wichtig für die Qualität der Demokratie erwiesen hat. Angesichts der demokratischen Entwicklungen im Laufe der letzten zwanzig Jahre in Osteuropa, kann sich das Sozialkapital als ein relevanter Faktor für die Konsolidierung der Demokratien bzw. für Stabilität der jungen konsolidierten Demokratien beweisen. Jedoch, wie mehrere empirische Untersuchungen zeigen, verfügen post-kommunistische Länder über deutlich weniger Sozialkapital als z.B. westeuropäische Länder. Dennoch sind die Fragen interessant – woher kommt das Sozialkapital, und kann es hergestellt werden? Wie kann man die Unterschiede in der Ausstattung des Sozialkapitals zwischen einzelnen Ländern erklären? Welche Rolle spielt die dominierende Religion eines Landes dabei? Inwiefern ist das kommunistische Erbe relevant? Diese und ähnliche Fragen werden wir versuchen im Rahmen des Seminars zu beantworten.

Basisliteratur:

Putnam, Robert D. 1993. *Making Democracy Work: Civic traditions in modern Italy*. Princeton, New Jersey: Princeton University Press.

Halpern, David. 2005. *Social Capital*. Cambridge: Polity Press.

Howard, Marc Morje. 2003. *The Weakness of Civil Society in Post-Communist Europe*. Cambridge: Cambridge University Press.

Empfohlen für:

Studierende B.A. Politikwissenschaft im 2.Semester; und Studierende aller Magister- und Diplom-Studiengänge sowie für das Lehramt an Gymnasien.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Anmeldung:

Im Studierendenportal, die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende beschränkt.

Sprechstunde:

Donnerstags, 11.00 - 12.00 Uhr in A5, Raum 328

E-Mail: lasinska@rumms.uni-mannheim.de

**Einführung in die Politische Soziologie/ Vergleichende Regierungslehre\***

Vorlesung 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

**Kommentar:**

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Politische Soziologie/Vergleichende Regierungslehre mit folgenden Einzelthemen gegeben:

1. Fragestellungen und Thematik der PS/VR
2. Staat und Demokratie

- 3. Politische Institutionen und Strukturen
- 4. Interessenvermittlung und Beteiligung
- 5. Politische Entscheidungen und Politikfelder

**Literatur:**

Newton, Kenneth/Jan W. van Deth. 2009. *Foundations of Comparative Politics*. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.

**European Societies and Politics**

Vorlesung 2st. van Deth, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 317

**Kommentar:**

**Content:**

The development of citizenship in Europe in comparative perspective is the main topic of this seminar. The empirical relevance of the most important theoretical approaches is assessed. In addition each participant develops a research question in this area and provides an empirically based answer on the basis of his or her own analyses of available data (for instance, WVS, ESS, CID, Civicus etc.).

**Core Literature:**

Heinrich, V. Finn (ed.). 2007. *CIVICUS Global Survey of the State of Civil Society, Volume 1*. Bloomfield: Kumarian Press: xxi-14.  
 van Deth, Jan W./José Ramón Montero/Anders Westholm (ed.). 2007. *Citizenship and Involvement in European Democracies*. London: Routledge: 1-32; 415-38.  
 van Deth, Jan W. 2008. „Measuring Social Capital“. In: Dario Castiglione/Jan W. van Deth/Guglielmo Wolleb (ed.). *The Handbook of Social Capital*. Oxford: Oxford University Press: 150-76.

**Recommended for:**

M.A.-Students in Political Science ( 2<sup>nd</sup> semester). Basic competences in data analyses are required.  
 CDSS Electives: Political Science

**Credits:**

A total of seven credit points (7 ECTS) can be obtained for a paper (8,000 words), the oral presentation of this paper, as well as active participation during the sessions.

**Registration:**

Via student portal

**Office hours:**

Wednesdays, 11.00-12.30 a.m., in A5, Bauteil A, A 334/333 (Registration not necessary)

**Introduction to Comparative Government: The American Political Tradition (VR)**

Proseminar 2st.

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-03.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 143

**Kommentar:**

The lecturer Mr. Kellan Anfinson is visiting lecturer from our partner university Johns Hopkins University (Baltimore, USA):

This class is an introduction to the foundations, ideals and history of the American political system. We will examine how democracy has developed in America and what problems it has encountered. Some topics to be discussed include the Puritans, the Founding, slavery and racism, equality and political participation. A few key questions motivate the engagement with this material:

- How does America's past help to better understand contemporary political issues?
- What is the nature of political power and how is it used?
- How have idealized versions of America and its reality informed and shaped each other?
- To what extent is American politics a democratic system?

**Anmeldung/ registration:**

Die Anmeldung zum Proseminar erfolgt während des festgelegten Anmeldezeitraums vom 27.12.2010 bis 30.01.2011 über das Studierendenportal. Die Obergrenze liegt bei 25 Teilnehmern.  
 Registration for this course will be possible from December 27, 2010 - January 30, 2011. Maximum number of participants is 25.

**Sprechstunde:**

Fr, 09:30-11:00 Uhr in A5,6 Raum A340

<b>Labour Market Policy Making in Western Welfare States</b>				
Master-Seminar		2st.		Hörisch, F.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-04.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 318
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Labour Market Policy Making in Western Welfare States</b>  Does partisanship make a difference in labour market policy-making? Do labour market policies of left- and right-wing governments differ systematically even in the face of economic and institutional constraints? These and similar questions will be raised and answered in the seminar.  The seminar analyses the labour market policy of western welfare states in intertemporal and international comparison. In the first part, theories that account for variation in labour market policy making will be studied and hypotheses will be compiled. In the second part, the labour market policy making of the western welfare states will be analysed.  Course Requirements: Regular attendance and active participation, presentation, research proposal, final research paper</p>				
<b>Literature:</b>				
<p>Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher (2010): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford University Press.  Ebbinghaus, Bernhard (2009): Can Path Dependence Explain Institutional Change? Two Approaches Applied to Welfare State Reform. In: Lars Magnussen and Jan Ottosson (eds.): The Evolution of Path Dependence. Edgar Elgar. S. 191-212.  Hall, Peter A. und Soskice, David (2001): Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage. Oxford University Press.  Jensen, Carsten (2010): Issue compensation and right-wing government social spending. In: European Journal of Political Research 49. S. 282-299.  Kenworthy, Lane (2010): Labour Market Activation. In: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher (Eds): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford University Press. S. 435-447.  Pierson, Paul (1996): The New Politics of the Welfare State. In: World Politics 48. S. 143-179.  Tsebelis, George (1995): Decision Making in Political Systems. Veto Players in Presidentialism, Parliamentarism, Multicameralism and Multipartyism. In: British Journal of Political Science 25. S. 289-325.</p>				
<b>Methoden der Internationalen Beziehungen: Human Rights (IB)</b>				
Übung		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-01.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 143
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Course Description:</b>  This course will be taught in English. It will examine quantitative and qualitative methods that have been used to research human rights issues in international relations and comparative politics. Students will be taught to critique the construction, use of and conclusions drawn from a select group of studies that utilize these measures. Application of these methods will also introduce students to specific human rights problems that are closely linked to social scientific research and measurement.</p>				
<b>Literature:</b>				
<p>Landman, T. and Carvalho, E. (2010) <i>Measuring Human Rights</i> (Routledge)  Landman, T. (2008) <i>Issues and Methods in Comparative Politics</i> (Routledge)</p>				
<b>Requirements:</b>				
Oral presentation and research paper (both in English)				
<b>Recommended for:</b>				
Studierende im BA Studiengang Politikwissenschaft, 4. Semester.				
<b>Credit given:</b> Schein or BA credit points.				
<b>Registration:</b> Via Studierendenportal				
<b>Theorie und Erklärung: Wissenschaftstheoretische Probleme der Sozialwissenschaften</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-03.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Inhalt:</b>  Was sind wissenschaftliche Theorien? Was macht eine gute Theorie aus? Sind Daten theorienabhängig? Welche Kriterien kann man anlegen, um eine Theorie gegenüber einer anderen zu präferieren? Ist Theorienwahl objektiv, oder hängt sie von kulturellen, historischen oder subjektiven Gegebenheiten ab? Wenn ja, können wir immer noch sagen, dass Wissenschaftler nach der Wahrheit suchen? Was bedeutet es, dass eine Hypothese bestätigt/gestützt/geschwächt/widerlegt wird?  Was sind überhaupt wissenschaftliche Erklärungen? In welchem Verhältnis stehen sie zu Vorhersagen? Welche Erklärungsmodelle gibt es? Welche Rolle spielen Gesetze und Kausalität bei Erklärungen?  Im ersten Teil der Vorlesung werden wir uns mit diesen Fragen der Wissenschaftstheorie beschäftigen. Im zweiten Teil werden wir auf eine Auswahl von spezifischen Problemen der Sozialwissenschaften eingehen. Diese Auswahl werden wir gemeinsam auf Grundlage folgender möglicher Fragen treffen: Sollten Sozialwissenschaften analog zu Naturwissenschaften model-</p>				

liert werden, oder verlangen gewisse Merkmale sozialer Phänomene nach einer anderen Herangehensweise? Sind Vorhersagen in den Sozialwissenschaften möglich? Welcher Rationalitätsbegriff liegt der Rational Choice-Theorie zugrunde? Welche Kritikpunkte gibt es an dieser Theorie (Verhaltensökonomik)? Sind soziale Tatsachen durch Handlungen von Individuen zu erklären? Was sind kollektive Intentionen? Kann Sozialwissenschaft wertefrei sein?

Das Ziel der Veranstaltung ist, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, Normen der allgemeinen Wissenschaftstheorie zu reflektieren und in die eigene Arbeit einfließen zu lassen.

**Einführende Literatur:**

- Poser, H.: Wissenschaftstheorie. Stuttgart: Reclam, 2001.
- Bernhard Lauth und Jamel Sareiter: Wissenschaftliche Erkenntnis: Eine ideengeschichtliche Einführung in die Wissenschaftstheorie. Paderborn: Mentis, 2002.
- Ladyman, J.: Understanding Philosophy of Science. London: Routledge, 2002.
- Elster, J: Explaining Social Behaviour: More Nuts and Bolts for the Social Sciences. Cambridge University Press, 2007.

**Erworben werden kann:** Ein Leistungsnachweis durch Klausur oder Hausarbeit.

**Voraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

**Anmeldung:** Im Studierendenportal oder in der ersten Sitzung.

**Sprechstunde:** wird noch bekannt gegeben.

## Erziehungswissenschaft

Bedingungen und Funktionen der Erziehung und Bildung					
Übung		2st.			Ifenthaler, D.
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Inhalt:</b>					
<p>Gute lerntheoretische Konzeptionen und effektive Lehrmaßnahmen lassen sich nur dann realisieren, wenn die Bedingungen menschlichen Lernens bekannt sind und bei der Bildungsplanung Berücksichtigung finden. Das Seminar beschäftigt sich daher mit den Auswirkungen der Gegebenheiten der (sozialen) Umgebung auf individuelle Lernprozesse.</p> <p>In der Veranstaltung soll der Frage nach dem Verhältnis von Erziehung und Sozialisation im Rahmen verschiedener pädagogischer Handlungsfelder nachgegangen sowie ausgewählte Sozialisationsprozesse genauer betrachtet werden.</p> <p>Konkrete Themen des Seminars sind unter anderem: Soziales Lernen, symbolischer Interaktionismus, Sozialisation in Kindheit und Jugend, Erziehung und Sozialisation in der Familie, geschlechtsspezifische Sozialisation, moralische Entwicklung und Handeln, der Einfluss Gleichaltriger sowie Sozialisation in Schule, Hochschule und Beruf.</p>					
<b>Einführende Literatur:</b>					
Tillmann, K. –J. (2001). <i>Sozialisierungstheorien</i> . Reinbek: Rowohlt.					
<b>Empfohlen für:</b>					
Lehramtsstudierende GymPO 2001 und GymPO1 2010, Magister Erziehungswissenschaft, Diplom Soziologen, Diplom Psychologen					
<b>Erworben werden kann:</b>					
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- Lernprozessen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Allgemeine Erziehungswissenschaft" für Magister EW; Seminarschein "Allgemeine Erziehungswissenschaft" für Diplom Soziologen; Leistungsnachweis (Hauptseminar) im WPF EW für Dipl. Psychologen "Soziale Grundlagen der Erziehung" oder "Anthropologische Grundlagen der Erziehung"					
<b>Anmeldung:</b>					
über Studierendenportal					
<b>Sprechstunde:</b>					
nach Vereinbarung bzw. laut Homepage					

<b>Beratung in der Schule</b>				Hug, K.
Seminar		2st.		
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b>				
Neben der Auseinandersetzung mit dem Beratungsbedarf und dem professionellen Beratungsangebot für Schule, SchülerInnen und LehrerInnen soll auch die „alltägliche Beratungssituation eines Lehrers“ erörtert werden. Ein Schwerpunkt soll in der praktischen Auseinandersetzung mit Gesprächsführung und Konfliktmanagement liegen.				
<b>Literatur:</b>				
[1]	Bachmair, S. et al. (1999) : Beraten will gelernt sein. Psychologische Verlags Union			
[2]	Barthelmeß, Manuel (1999): Systemische Beratung. Beltz			
[3]	Hofer, Manfred (1996): Pädagogisch-psychologische Berufsfelder. Huber			
[4]	Honal, Werner H. (2001): Handbuch der Schulberatung. MVG-Verlag			
[5]	Lukesch, Helmut et al. (Hrsg.) (1989): Beratungsaufgaben in der Schule. Reinhardt Verlag			
[6]	Mutzeck, Wolfgang (1996): Kooperative Beratung. Deutscher Studien Verlag			
[7]	Pallasch, W. et al. (Hrsg.) (1992): Beratung, Training, Supervision. Juventa			
<b>Empfohlen für:</b>				
Lehramtsstudierende GymPO 2001 und GymPO1 2010, Diplompsychologen mit nichtpsychologischem Wahlpflichtfach Erziehungswissenschaft				
<b>Erworben werden kann:</b>				
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis (Hauptseminar) im WPF EW für Dipl. Psychologen "Erziehung im Unterricht"				
<b>Sprechstunde:</b>				
nach Vereinbarung über drklaushug@gmx.de				
<b>Anmeldung:</b>				
über Studierendenportal				

<b>Bildungsstandards, kompetenzorientierter Unterricht und Qualitätsentwicklung an Schulen</b>				Görlich, H.
Seminar		2st.		
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 244
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b>				
Aktuelle Entwicklungen, die im Besonderen auch die Gymnasien betreffen, zielen auf besseren Unterricht und auf eine Verbesserung der Schulqualität. Didaktische Ansätze, aber auch ein verändertes Management und damit verbunden ungewohnte Aufgaben für Lehrerkollegien bestimmen die Diskussion und die Arbeit an Schulen. Im Seminar sollen einerseits diese Entwicklungen vorgestellt, aber andererseits auch kritisch reflektiert werden.				
<b>Literatur:</b>				
Gehrmann, Axel, Hericks, Uwe, Lüders, Manfred (Hrsg.), Bildungsstandards und Kompetenzmodelle. Beiträge zu einer aktuellen Diskussion über Schule, Lehrerbildung und Unterricht, Bad Heilbrunn 2010 (Verlag Julius Klinkhardt)				
<b>Empfohlen für:</b>				
Lehramtsstudierende GymPO 2001 und GymPO1 2010, Diplompsychologen mit nichtpsychologischem Wahlpflichtfach Erziehungswissenschaft				
<b>Erworben werden kann:</b>				
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis (Hauptseminar) im WPF EW für Dipl. Psychologen "Erziehung im Unterricht"				
<b>Anmeldung:</b>				
über Studierendenportal				
<b>Sprechstunde:</b>				
Kontaktaufnahme unter Mail: goerlich@seminar-weingarten.de				

<b>Diagnostizieren und Beurteilen im schulischen Kontext</b>				
Seminar		2st.		Ifenthaler, D.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 317
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b> Die Diagnose von Lernprozessen und Lernerfolg zählt zweifellos zum grundlegenden „Handwerkszeug“ von Lehrerinnen und Lehrern. Lehrkräfte müssen über Fähigkeitsunterschiede, über die Stärken und Schwächen ihrer Schüler im Bilde sein, um geeignete Fördermaßnahmen ergreifen zu können, die eine optimale Passung zwischen individuellen Lernvoraussetzungen und Leistungsanforderungen ermöglichen. Dieses Seminar bietet eine Einführung in wichtige Methoden und Konzepte zur Diagnose von Lernprozessen und Lernerfolg. Zunächst wird besprochen, welchen Anforderungen bzw. Gütekriterien diagnostische Urteile genügen sollten und welche typischen Fehler bei der Beurteilung auftreten können. Anschließend werden wichtige Verfahren zur Messung von Lernprozessen sowie Lernerfolg vorgestellt und deren Vor- und Nachteile speziell auch im Hinblick auf deren Anwendbarkeit in unterschiedlichen Fächern erörtert.				
<b>Einführende Literatur:</b> Lukesch, H. (1998). Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik. Regensburg: Roderer.				
<b>Empfohlen für:</b> Lehramtsstudierende GymPO 2001 und GymPO1 2010, Magister Erziehungswissenschaft, Diplom Soziologen				
<b>Erworben werden kann:</b> Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Magister EW; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Diplom Soziologen				
<b>Anmeldung über:</b> Studierendenportal				
<b>Sprechstunde:</b> nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage				
<b>Evaluation im Bildungswesen</b>				
Übung		2st.		Ifenthaler, D.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	A 5, 6 Bauteil B B 318
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b> Die Bedeutung von Evaluation im Bildungswesen nimmt gegenwärtig stetig zu. Im Seminar wird zunächst eine systematische Einführung in die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen der Evaluationsforschung gegeben. Außerdem werden Verbindungen zur Forschungsmethodik und zur aktuellen Entwicklung der Bildungswissenschaft gezogen. Abschließend werden Fallstudien herangezogen, welche Einblicke in die Praxis der Evaluationsforschung geben sollen.				
<b>Einführende Literatur:</b> Kuper, H. (2005). Evaluation im Bildungssystem: Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.				
<b>Empfohlen für:</b> Bachelor Soziologie und Bachelor Politikwissenschaft mit BF Erziehungswissenschaft				
<b>Erworben werden kann:</b> Übungsschein "Evaluation im Bildungswesen" (Aufbaumodul)				
<b>Anmeldung:</b> über Studierendenportal				
<b>Sprechstunde:</b> nach Vereinbarung bzw. laut Homepage				
<b>Examenskolloquium</b>				
Kolloquium		2st.		Ifenthaler, D.
14-täglich	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b>				



In diesem Kolloquium sollen die Studierenden auf die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung vorbereitet werden. Relevante Literatur und aktuelle Forschungsthemen werden analysiert und diskutiert.

**Literatur:**

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Forschungskolloquium**

Kolloquium 2st. Ifenthaler, D.

14-tägig Mo 15:30 - 17:00 21.02.2011-03.06.2011 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 101

**Kommentar:**

**Inhalt:**

Die Lehrveranstaltung zielt auf die Beratung bei der Anfertigung der Abschlussarbeiten. Sie will die Studierenden bei der Klärung und Präzisierung der Fragestellung, bei der Versuchsplanung, der statistischen Auswertung und der Dokumentation der Ergebnisse unterstützen. Inhaltliche und versuchsplanerische Probleme sollen frühzeitig erkannt und behoben werden. Kurzpräsentation und Diskussion der Abschlussarbeiten in den verschiedenen Phasen der Projektdurchführung sollen die notwendige Transparenz bezüglich der individuellen Probleme erzeugen.

**Literatur:**

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Herausforderung Schulorganisation und Schulentwicklung**

Seminar 2st. Ifenthaler, D.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 244

wtl Do 15:30 - 17:00 12.05.2011-19.05.2011 A 5, 6 Bauteil C C 012

**Kommentar:**

**Inhalt:**

In den letzten Jahren haben sich für die Organisation Schule die Ausgangsbedingungen zum einen durch bildungspolitische Rahmenvorgaben und zum anderen durch einen gesellschaftlichen Wandel verändert (vgl. Schratz, 2003). Schule kann diese Herausforderungen nur erfolgreich meistern, wenn sie sich als eine lernfähige und veränderungswillige Institution begreift und als lernende Organisation (weiter-)entwickelt. Aus einer systemischen Perspektive kann Schulentwicklung nur von innen heraus stattfinden, weshalb das Einbeziehen von Lehrkräften in Schulentwicklungsprozesse eine entscheidende Bedeutung zukommt. Dies hat zur Folge, dass Lehrkräfte aber auch selbst eigene organisationspädagogische Kompetenzen entwickeln müssen, um ihre Schule als lernende Organisation neu zu erfinden. Vor diesem Hintergrund bietet das Seminar einen Überblick über Prozesse und Methoden der Schulorganisation und -entwicklung.

**Einführende Literatur:**

Hartung-Beck, V. (2009). Schulische Organisationsentwicklung und Professionalisierung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Helsper, W., Busse, S., Hummrich, M., & Kramer, R.-T. (Eds.). (2008). Pädagogische Professionalität in Organisationen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

**Empfohlen für:**

Lehramtsstudierende GymPO 2001 und GymPO1 2010, Magister Erziehungswissenschaft, Diplom Soziologen

**Erworben werden kann:**

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Magister EW; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Diplom Soziologen

**Anmeldung:**

über das Studierendenportal von

**Sprechstunde:**

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

**Privatschulen**

Seminar 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 A 5, 6 Bauteil B B 244

**Kommentar:**

**Inhalt:**

Seit dem „PISA-Schock“ 2001 ist ein wachsendes Interesse an Privatschulen zu verzeichnen. Diese Situation kontrastiert auffällig mit erheblichen Defiziten im Kenntnisstand über Schulen in privater Trägerschaft. Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar folgende Themen behandelt werden: Die Stellung von Privatschulen im deutschen Schulwesen: rechtliche Aspekte; Privat-

schulen im Spiegel der Statistik; Trägerorganisationen und deren Selbstverständnis; Privatschulfinanzierung; Wer besucht Privatschulen? Schulwahlmotive der Eltern; Sind Privatschulen leistungsfähiger als staatliche Schulen? Privatschulen aus systemischer Perspektive (positive und negative systemische Wirkungen).

**Literatur:**

wird themenbezogen zu Beginn des Seminars mitgeteilt

**Empfohlen für:**

Lehramtsstudierende GymPO 2001 und GymPO1 2010, Magister Erziehungswissenschaft, Diplom Soziologen

**Erworben werden kann:**

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Magister EW; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Diplom Soziologen

**Anmeldung:**

über Studierendenportal

**Sprechstunde:**

nach Vereinbarung über m.weiss42@t-online.de

**Zur Professionalisierung des Lehrens**

Seminar	2st.	Grundl, E.
---------	------	------------

wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	A 5, 6 Bauteil B B 318
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

**Kommentar:**

**Inhalt:**

Lehrprofessionalität ist ein wichtiger Baustein eines leistungsfähigen Bildungssystems. Die Lehrerausbildung in Deutschland wurde und wird viel kritisiert, vor allem die pädagogischen Kompetenzen. Im Seminar werden ausgewählte Kompetenzen, über die eine Lehrkraft verfügen sollte und die in der Wissenschaft aktuell diskutiert werden, theoretisch vermittelt. Daneben wird stark auf einen Praxisbezug geachtet, um Ihnen eine kleine Hilfestellung für Ihre spätere schulische Tätigkeit zu bieten.

Zu Beginn des Seminars wird sich mit den Begriffen der Professionalität und der Kompetenz auseinandergesetzt, dann werden allgemeine emotionale, motivationale und kognitive Voraussetzungen von Professionalität behandelt, d.h. es soll erarbeitet werden, welches theoretische Wissen ein/e Lehrer/in wie nutzen kann, um seine Motivation, seine Emotionen und seine Kognitionen so zu steuern, dass sowohl er/sie als auch seine Schüler/innen davon profitieren. Als weitere Kompetenzen, über die ein/e Lehrer/in verfügen sollte, werden die diagnostische Kompetenz und der Umgang mit unterschiedlich leistungsstarken Gruppen diskutiert.

Aufgrund der Tatsachen, dass ca. 19% der Bewohner Deutschlands einen Migrationshintergrund haben (Statistisches Bundesamt, 2009) und Schüler mit Migrationshintergrund durchschnittlich über niedrigere Bildungsabschlüsse verfügen als Schüler ohne Migrationshintergrund, sollen zum Ende des Seminars Faktoren diskutiert werden, die den Bildungserfolg beeinflussen. Aus Sicht der Lehrprofessionalität kann dieses Wissen genutzt werden, um besser mit verschiedenen Ethnien umgehen zu können.

Zum Scheinerwerb ist es u.a. nötig, eine Klausur zu schreiben, die benotet wird. Weitere Informationen gibt es in der ersten Sitzung.

**Literatur u.a.:**

Biedinger, N. (2009). Der Einfluss von elterlichen Investitionen auf die Entwicklung deutscher und türkischer Kinder. Berliner Journal für Soziologie, 19, S. 268-294.

Dewey, J. (2002). Wie wir denken. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Nauck, B. & Steinbach, A. (2004). Intergenerationale Transmission von kulturellem Kapital in Migrantenfamilien. Zur Erklärung von ethnischen Unterschieden im deutschen Bildungssystem.

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (2008). Erster Forschungsbericht zum nationalen Integrationsplan. Berlin.

Rost, D. (2006). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

Zlatkin-Troitschanskaia, O. (2009). Lehrprofessionalität: Bedingungen, Genese, Wirkungen und ihre Messung. Weinheim: Beltz.

**Empfohlen für:**

Lehramtsstudierende (alle Semester)

**Erworben werden kann:**

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen" oder Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellem Umfeld“ (je nach Themenwahl)

**Anmeldung:**

über das Studierendenportal von 27.12.2010 bis 30.01.2011

**Sprechstunde:**

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

# Philosophie

<b>Analytische Handlungstheorie</b>				
Proseminar		2st.		Rückert, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p>Was sind Handlungen? Wie lassen sich Handlungen beschreiben, wie lassen sie sich erklären? Gibt es grundlegende, elementare Handlungen (etwa einfache Körperbewegungen), auf die sich komplexere Handlungen zurückführen lassen? Ist es auch eine Handlung, etwas (bewusst) zu unterlassen? Wann ist eine Handlung rational?</p> <p>Dies alles sind zentrale Fragen, mit denen sich die philosophische Teildisziplin Handlungstheorie beschäftigt. In diesem Proseminar sollen ausgewählte wichtige Aufsätze zu diesem Themenkomplex, die der mit Sprach- und Begriffsanalyse arbeitenden analytischen Philosophietradition zuzurechnen sind, gelesen und kritisch diskutiert werden. Außerdem steht eine Einführung in Begriffe und Grundideen der Spiel- und Entscheidungstheorie, in der es darum geht, welche Handlungen unter welchen Annahmen jeweils rational sind, auf dem Programm.</p> <p><i>Literaturgrundlage (zur Anschaffung empfohlen):</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Meggle, G. (Hrsg.): <i>Analytische Handlungstheorie, Band 1: Handlungsbeschreibungen</i>, stw 488</li><li>- Beckermann, A. (Hrsg.): <i>Analytische Handlungstheorie, Band 2: Handlungserklärungen</i>, stw 489</li></ul> <p><i>Scheinerwerbsbedingungen:</i> Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit in Form von zwei Kurzarbeiten (im LAG-Studiengang (alte PO) gegebenenfalls mündliche Prüfung)</p>				
<b>Blockseminar: John Searle - ein Klassiker der Moderne: Geist, Sprache und Gesellschaft - John Searles Philosophie des Sozialen</b>				
Hauptseminar		2st.		Gesang, B.
Einzel	Mo	10:15 - 17:00	14.02.2011-14.02.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Di	10:15 - 17:00	15.02.2011-15.02.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 13:30	16.02.2011-16.02.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-16.02.2011	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Do	10:15 - 13:30	17.02.2011-17.02.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-17.02.2011	Schloß Ostflügel O131
<b>Kommentar:</b>				
<p>Was macht Geldscheine, eine Cocktailparty, die (Rolle der) Bundeskanzlerin, oder Staaten aus, was ist ihr Seinsmodus? Die soziale, gesellschaftliche und institutionelle Realität ist in den letzten Jahrzehnten wieder verstärkt zu einem Thema in der Philosophie geworden. John Searle hat eine umfassende Theorie der gesellschaftlichen Realität entwickelt, nach der diese von unseren geistigen Einstellungen abhängt und in einem gewissen Sinne sprachlich ist. Wir schaffen diese Realität permanent durch Sprechhandlungen, die die logische Form von Deklarationen haben, in denen wir also eine Realität kreieren, indem wir sagen, dass sie besteht. Searles Konzeption des Sozialen hängt eng mit seinen Ideen zu Sprache und Geist zusammen. Im Seminar werden wir daher auch diese anhand seines Buches „Geist, Sprache und Gesellschaft“ (als Suhrkamp-Taschenbuch erhältlich) kennenlernen, das eine Einführung in seine gesamte Philosophie darstellt. Darüber hinaus werden wir auch Teile von: "Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit" (zur Zeit auf Deutsch vergriffen, Kopie wird zur Verfügung gestellt) lesen. Alle Texte müssen schon vor Beginn des Blockseminars gelesen sein.</p> <p>Zur Lektüre:</p> <p>J. Searle: „Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit“ Kopiervorlage</p> <p>J. Searle: „Geist, Sprache und Gesellschaft“, Frankfurt, Suhrkamp</p>				
<b>Der klassische Liberalismus und seine Kritiker</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mi	19:00 - 20:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<p>Der politische Liberalismus besagt, daß die individuelle Freiheit der Bürger den Grundwert einer Gesellschaft ausmacht. Der Gebrauch staatlicher Autorität muß gerechtfertigt werden, weil sie einen Eingriff in die Freiheitsrechte der Bürger darstellt. Vertreter des Liberalismus sind sich indes uneinig, wie der Begriff der individuellen Freiheit genau zu verstehen ist. Die Rechtsliberalen, auch Libertarier genannt, sind davon überzeugt, daß die Freiheit des Individuums hinreichend geschützt ist, wenn der Staat die öffentliche Sicherheit garantiert. Die Linksliberalen glauben dagegen, daß der Staat nur dann die Freiheit der Individuen hinreichend schützt, wenn er als Sozialstaat auch für einen Lastenausgleich der Bürger sorgt. Die Frage, wie die Macht des Staates in einer Gesellschaft bemessen werden darf, ist also auch innerhalb des Liberalismus umstritten. Einige klassische Vertreter sprechen sich gegen jede Form von staatlicher Regulierung aus. Ihre Argumente sind nicht instrumentalistisch, sondern moralisch; nicht weil etwa ein deregulierter Markt produktiver ist, sondern weil Regulierung einen Eingriff in die Frei-</p>				

heitsrechte der Bürger darstellt, lehnen sie staatliche Umverteilung ab. Sie sind zudem davon überzeugt, daß sich aus unseren fundamentalen Freiheitsrechten auch unmittelbar ein Recht auf Privateigentum ableiten läßt und sehen in der freien Marktwirtschaft die Verwirklichung dieser Freiheitsrechte. Doch nicht nur Karl Marx, auch ein Liberalist wie John Stuart Mill bezweifelt, daß von den individuellen Freiheitsrechten ein direkter Weg zur Rechtfertigung des Privateigentums führt. Mehr noch: Mill weist auch ausdrücklich auf die Gefahren hin, die die Institution des Privateigentums für die Verwirklichung individueller Freiheit hat.

In diesem Seminar wollen wir uns mit klassischen und gegenwärtigen Texten der Liberalisten und ihrer Kritiker befassen. Unsere drei Leitfragen werden sein: (i) Was ist ein vernünftiger Begriff politischer Freiheit? (ii) Haben wir gute Gründe diesen Freiheitsbegriff tatsächlich als gesellschaftlichen Grundwert anzusetzen? (iii) Aus welchen Gründen ist der Staat berechtigt oder sogar verpflichtet, die Freiheit der Bürger einzuschränken? Darf die Freiheit nur zum Erhalt der *Freiheit* eingeschränkt werden oder gibt es (andere) *moralische* Gründe, die den Gebrauch staatlicher Autorität legitimieren?

Literatur zur Vorbereitung:

Isaiah Berlin: 'Two Concepts of Liberty' in his *Four Essays on Liberty*, Oxford (OUP) 1969, 118-72.

Ronald Dworkin: Liberalism, in: *Public and Private Morality*, hrsg. v. St. Hampshire Cambridge (CUP) 1978

Wilhelm v. Humboldt: Idee zu einem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staates zu bestimmen Stuttgart (Reclam) 1986.

John Locke: Über die Regierung, Buch II, Kap. 1-7 Stuttgart (Reclam) 1986.

John St. Mill: Über die Freiheit, Kap. 1 und 2 (Reclam, zweisprachig) 2009.

John Rawls: Politischer Liberalismus (1. Vorlesung), Frankfurt <sup>3</sup>2003.

### Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie

Proseminar 2st. Dieringer, V.

### Die Religionsphilosophie John Lockes

Hauptseminar 2st. Dieringer, V.

Einzel Di 19:00 - 20:30 03.05.2011-03.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind zwei Schriften John Lockes, in denen Fragen des Verhältnisses von Religion und Moral bzw. von Religion und Politik behandelt werden. In der *Reasonableness of Christianity* wird dargelegt, dass die christliche Religion ein Gesetz des Glaubens kennt, das zwar über das der Vernunft zugängliche Gesetz der Werke hinausgeht, aber dennoch nicht gegen dieses verstößt und somit nicht vernunftwidrig ist. Im Zentrum der *Epistola de Tolerantia* steht der Gedanke der Trennung von Staat und Kirche, wobei es Locke vor allem auf zwei Punkte ankommt: Zum einen hat der Staat nicht das Recht, seinen Bürgern einen bestimmten Kirchenglauben aufzuzwingen; zum anderen sind staatliche Eingriffe in die Kultpraxis einer Kirche nur insoweit zulässig, als dies für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Friedens erforderlich ist.

Vorrangiges Ziel des Seminars ist die genaue Lektüre der Texte unter Berücksichtigung ihres philosophiehistorischen Kontextes. Darüber hinaus soll Locke aber auch in systematischer Hinsicht als Diskussionspartner ernst genommen werden, z.B. im Hinblick auf eine Theorie religiöser Toleranz.

Textgrundlage:

John Locke: *Die Vernünftigkeit des biblischen Christentums*. Übers. v. Carl Winckler, mit einer Einleitung hg. v. Leopold Zscharnack. Gießen: Töpelmann, 1914. – Diese im Buchhandel nicht mehr erhältliche Übersetzung wird den Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung als Fotokopie zur Verfügung gestellt.

John Locke: *Ein Brief über Toleranz*. Übers., eingel. u. hg. v. Julius Ebbinghaus. Hamburg: Meiner, <sup>3</sup>1996 (bitte anschaffen).

Die Originaltexte sind in folgenden Editionen greifbar:

John Locke: *The Reasonableness of Christianity, as delivered in the Scriptures*. Ed. with an Introduction, Notes, Critical Apparatus and Transcriptions of Related Manuscripts by John C. Higgins-Biddle. Oxford: Clarendon, 1999.

John Locke: *Epistola de Tolerantia*. Latin Text ed. by Raymond Klibansky. English Translation with an Introduction and Notes by J. W. Gough. Oxford: Clarendon, 1968.

Literatur zur Einführung:

Neben den Einleitungen zu den o.g. Textausgaben sei verwiesen auf:

Gawlick, Günter (2006): *Lockes Theorie der Toleranz*. In: Kreimendahl, Lothar (Hg.): *John Locke. Aspekte seiner theoretischen und praktischen Philosophie* (Aufklärung, Bd. 18). Hamburg: Meiner, 179-200.

Reventlow, Henning Graf (1980): *Bibelautorität und Geist der Moderne*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, bes. 401-469.

### Einführung in die Ethik

Vorlesung 2st. Wolf, U.

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

Die Vorlesung soll auf der Basis von Textausschnitten in einige wichtige ethische Theorien einführen. Folgende Autoren bzw. Themen sollen behandelt werden: Kant, Schopenhauer, Utilitarismus, Emotivismus, Naturalismus, Konsensstheorie.

Die meisten Texte sind abgedruckt in: *Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart*, hrsg. von Robin Celikates und Stefan Gosepath, Frankfurt a. M. (Suhrkamp), erscheint August oder September 2009.

<b>Einführung in die Wissenschaftstheorie</b>				
Vorlesung		2st.		Gesang, B.
wtl	Di	10:15 - 11:45	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di	14:00 - 15:00	31.05.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	13.04.2011-13.04.2011	A 5, 6 Bauteil C C 015
wtl	Do	10:15 - 11:45	10.03.2011-03.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012
<b>Kommentar:</b>				
<p>Die Vorlesung versucht einen Überblick über die neuere Wissenschaftstheorie zu geben. Die wichtigsten Stationen: a) der Positivismus, b) der kritische Rationalismus, c) dessen Kritik durch Kuhn und Feyerabend, d) der Bayesianismus. Es sollen zudem Ausflüge in die Geschichte der Wissenschaftstheorie unternommen werden (F. Bacon) und insbesondere sollen einige zentrale Begriffe und Probleme der theoretischen Philosophie erläutert werden (Realismus vs. Idealismus, Tatsache vs. Ereignis, Aussage vs. Satz usw.)</p> <p>Als Begleitlektüre und zur Anschaffung empfohlen: M. Carrier: Wissenschaftstheorie - zur Einführung (Junius Verlag)</p>				
<b>Ein Paradigma vorkritischer Metaphysik: A.G. Baumgarten</b>				
Hauptseminar		2st.		Kreimendahl, L.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 261
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<p>Alexander Gottlieb Baumgarten ist heute weithin als Begründer der Ästhetik bekannt. Doch die „Aesthetica“ von 1750/58, mit der er dies leistete, ist im Vergleich zur 1739 erstmals erschienenen „Metaphysica“ im 18. Jahrhundert weit weniger ins allgemeine Bewußtsein gedrungen. Sieben Auflagen erschienen von ihr zwischen 1739 und 1779. Es ist bekannt, daß Kant während der vier Jahrzehnte seiner akademischen Lehrtätigkeit beinahe durchgängig dieses Werk seinen Vorlesungen über Metaphysik – und später auch denen über Anthropologie – zugrunde legte und seine eigene Transzendentalphilosophie in beständiger Auseinandersetzung mit seinem Autor Baumgarten erarbeitete. Doch obschon Baumgartens „Metaphysica“ den Königsberger Philosophen so stark wie kein anderes philosophisches Werk in den verschiedenen Phasen seiner denkerischen Entwicklung begleitet und beeinflusst hat, ist die Aufarbeitung der philosophischen Entwicklung Kants im Lichte dieses für ihn zentralen metaphysischen Werks nach wie vor ein Desiderat.</p> <p>Das Hauptseminar wird sich diesem Text nähern und ausgesuchte Kapitel gemeinsam erörtern. Textgrundlage ist A.G. Baumgarten: <i>Metaphysica/Metaphysik</i>. Historisch-kritische Ausgabe. Eingeleitet, übersetzt und hg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl [=FMDA I,2]. Stuttgart-Bad Cannstatt (Frommann-Holzboog) 2011. Die Texte werden den Teilnehmern in Kopien zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung über Baumgarten und seine Metaphysik könnte die Einleitung dieser Ausgabe nützlich sein.</p> <p>Literaturhinweise: Aichele, Alexander/Mirbach, Dagmar (Hgg.): <i>Alexander Gottlieb Baumgarten. Sinnliche Erkenntnis in der Philosophie des Rationalismus</i> [=Aufklärung. Interdisziplinäres Jahrbuch zur Erforschung des 18. Jahrhunderts und seiner Wirkungsgeschichte, Bd. 20]. Hamburg (Meiner) 2008. [Sammelband mit 12 Aufsätzen zu Baumgartens Philosophie sowie Baumgartens Antrittsvorlesung in Frankfurt/Oder, zweisprachigen Auszügen aus den <i>Praelectiones theologicae dogmaticae</i> und Meiers Biographie.] Casula, Mario: <i>La metafisica di A.G. Baumgarten</i> [= Studi di filosofia, Bd. 5]. Milano 1973. Ders.: <i>Die Lehre von der prästabilierten Harmonie in ihrer Entwicklung von Leibniz bis A.G. Baumgarten</i>. In: Akten des II. Internationalen Leibniz-Kongresses, Hannover, 17.-22. Juli 1972, Bd. 3: Metaphysik-Ethik-Ästhetik-Monadenlehre [=Studia Leibniana. Supplementa, Bd. 14]. Wiesbaden (Steiner) 1975, S. 397-415. Ders.: <i>A.G. Baumgarten entre G.W. Leibniz et Chr. Wolff</i>. In: Archives de Philosophie 42 (1979), S. 547-574. Schmidt, Horst-Michael: <i>Sinnlichkeit und Verstand. Zur philosophischen und poetologischen Begründung von Erfahrung und Urteil in der deutschen Aufklärung</i> (Leibniz, Wolff, Gottsched, Bodmer und Breitinger, Baumgarten) [=Theorie und Geschichte der Literatur und der schönen Künste. Texte und Abhandlungen, Bd. 63]. München (Fink)1982. Watkins, Eric: <i>From Pre-established Harmony to Physical Influx: Leibniz's reception in early eighteenth century Germany</i>. Perspectives on Science 6 (1998), S. 136-203. Ders.: <i>On the Necessity and Nature of Simples: Leibniz, Wolff, Baumgarten, and the Pre-Critical Kant</i>. In: Garber, Daniel/Nadler, Steven (eds.): <i>Oxford Studies in Early Modern Philosophy</i>, Bd. III. Oxford (OUP) 2006, S. 261-314.</p>				
<b>EPG 2 Die Verfassung der Freiheit - politische Kontroversen im 20. und 21. Jahrhundert</b>				
Hauptseminar		2st.		Baumann, U.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<p>Viele aktuelle politische Probleme betreffen das Verhältnis von Freiheit und Demokratie. Bekanntlich hat die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise der jüngsten Zeit viel mit der forcierten Deregulierung der Kapitalmärkte gegen Ende des 20. Jahrhunderts zu tun, deren Interessenten sich auf Theorien eines marktradikalen Liberalismus berufen konnten. Im Seminar befassen wir uns u.a. mit den elabiertesten Konzeptionen der "libertarians" (Nozick, Hayek) und ihren linksliberalen und sozialistischen Opponenten (Rawls, Cohen, Petit).</p>				

Konflikte entspinnen sich aber nicht nur zwischen den ungleichen Freiheiten der Marktteilnehmer und der egalitären Bürgerfreiheit, Streit gibt es auch über die Interpretation derjenigen Freiheitsrechte, die zum unbestrittenen Kern des westlichen Liberalismus gehören: Meinungs- und Religionsfreiheit und die Wahl des persönlichen Lebensstils.

Literatur:

The Liberty Reader, hg. und eingeleitet von D. Miller, Boulder/London 2006, (Anschaffung wird empfohlen).

### Humes Religionsphilosophie und Religionskritik

Vorlesung 2st. Kreimendahl, L.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

Im Jahr 2011 jährt sich der Geburtstag von David Hume zum 300. Mal. Die Vorlesung nimmt dieses Jubiläum zum Anlaß, um die Leistungen des schottischen Denkers auf dem Gebiet der Religionsphilosophie zu würdigen – das Gebiet, auf dem er nach Ansicht mancher neuerer Forschungen die bedeutendsten Verdienste erworben hat. Wenngleich Hume in erster Linie als Kritiker der Religion bekannt ist, so hat er daneben in seiner „Naturgeschichte der Religion“ auch einen konstruktiven Beitrag zur Religionsphilosophie vorgelegt, indem er in naturgeschichtlicher Weise den Quellen der Religion nachspürt. Die Vorlesung wird beiden Aspekten Rechnung tragen. Der Fahrplan sieht folgendermaßen aus:

1. Die Wunderkritik (*Untersuchung über den menschlichen Verstand X*)
2. Die Kritik an der Physikotheologie I (*Untersuchung über den menschlichen Verstand XI*)
3. Die Kritik an der Physikotheologie II (*Dialoge über natürliche Religion I-IV*)
4. Kosmogonie (*Dialoge über natürliche Religion VI-VIII*)
5. Gottesbeweiskritik (*Dialoge über natürliche Religion IX; Traktat über die menschliche Natur I.iii.3*)
6. Theodizee I (*Untersuchung über den menschlichen Verstand VIII*)
7. Theodizee II (*Dialoge über natürliche Religion IX, XI*)
8. Wahre und falsche Religion, das Verhältnis von Religion und Moral (*Dialoge über natürliche Religion XII; Ein Dialog; Die Naturgeschichte der Religion XIV*)
9. Die Entstehung der Religion (*Die Naturgeschichte der Religion I-VIII*)
10. Monotheismus und Polytheismus im Vergleich (*Die Naturgeschichte der Religion IX-XV*)
11. Der Essay *Über Aberglaube und Schwärmerei*
12. Der Essay *Über die Unsterblichkeit der Seele*
13. Der Essay *Über Selbstmord*

Literaturhinweise:

Gaskin, J.C.A.: *Hume's Philosophy of Religion*. London u.a. (Macmillan) 1978, 2. Aufl. 1988.

Tweyman, St.: *Scepticism and Belief in Hume's 'Dialogues Concerning Natural Religion'*. Dordrecht u.a. (Nijhoff) 1986.

Kreimendahl, L.: *David Hume: Dialoge über natürliche Religion*. In: Ders.: *Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus*. Stuttgart (Reclam) 1994, S. 385-418.

### Informale Logik und kritisches Denken in der Ethik, Einführung in ausgewählte Grundlagen und ihrer Anwendung

Proseminar 2st. Mertz, M.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Rationales Argumentieren ist ein notwendiges Mittel für das Führen von *rechtfertigungsorientierten* Diskursen – seien diese wissenschaftlich, öffentlich (z.B. politisch) oder privat geprägt. Während darüber wenig Dissens vorherrschen dürfte, erst recht in der Philosophie, besteht bezüglich der Frage, wie man eigentlich „gut“ argumentiert, eher Uneinigkeit.

Aus Sicht des „kritischen Denkens“ („critical reasoning“) wäre es geradezu kognitiv fahrlässig, davon auszugehen, dass wir mit der Fähigkeit zum Argumentieren quasi geboren – resp. wir in einer modernen demokratischen Gesellschaft „automatisch“ entsprechend sozialisiert werden – und es daher in dem Bereich nichts mehr zu lernen gäbe. Denn wie gehen wir überhaupt mit einem „Argument“ um – wie wird es analysiert und bewertet, und anhand welcher Kriterien? Was ist „gutes Argumentieren“ überhaupt? Und durch was zeichnet sich „kritisches Denken“ selber aus? Inwiefern kann es uns helfen, Fehler und Schwächen in eigenen und fremden Argumentationen zu erkennen?

Zur Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen werden wir in der Übung auf einen Ansatz der sog. informalen Logik bzw. Argumentationstheorie sowie des „kritischen Denkens“ zurückgreifen. Dadurch werden wir uns u.a. mit folgenden Themen beschäftigen: Unterschiede zwischen formaler und informaler Logik; Ethos des „kritischen Denkens“; Grundbegriffe der Argumentationstheorie/Logik; Argumentieren als sprachliche Tätigkeit; Verwendungsweisen von Argumenten; systematisches Vorgehen bei der Analyse und der Bewertung von deduktiven, verschiedenen induktiven und abduktiven Argumenten; Definitionen (Typen und Funktion); Fehlschlüsse, systematische Verzerrungen und Definitionsfehler; Kritik- und Verteidigungsstrategien; Grenzen und Hindernisse rationaler Argumentation.

Ein Schwerpunkt soll dabei auf *ethisches* Argumentieren gelegt werden, wobei davon ausgegangen wird, dass ethisches Argumentieren eine Form rechtfertigungsorientierter Diskurse darstellt. Deshalb werden die erwähnten Themen besonders vor diesem Hintergrund eingeübt und weitere Themen wie die Anwendung von ethischen Theorien und ethischen Konzepten beim Argumentieren und verschiedene moralische Begründungstypen behandelt.

Die Übung versteht sich als *Methodenkurs*. Im Vordergrund steht das praktische Üben, d.h. das *Anwenden* der erlernten Konzepte und Vorgehensweisen beim (ethischen) Argumentieren. Der Kurs wird von einem fakultativen Tutorat begleitet, in welchem die zu bearbeitenden Übungsblätter gemeinsam besprochen werden können. Als Literaturlbasis dient ein Kursskript (über den elektronischen Semesterapparat beziehbar); Literaturhinweise zu den Kursthemen sind aus diesem Skript zu entnehmen.

(Die Übung ist kein Ersatz für den Grundkurs in formaler Logik bei H. Rückert!)

**Adressaten**

Studierende, die an Argumentationstheorie v.a. im Zusammenhang mit Ethik interessiert sind; besonders geeignet für Philosophiestudierende als Ergänzung zur Übung in Formallogik.

**Vorkenntnisse**

Ethik allgemein: hilfreich; Formale Logik: nicht erforderlich; Englischkenntnisse: hilfreich (zusätzliche Seminarlektüre).

**Lernziele**

- (i) Die Studierenden haben einen Einblick in die informale Logik und ins „kritische Denken“ gewonnen, v.a. in Hinblick auf ethisches Argumentieren.
- (ii) Die Studierenden können die Konzepte („Werkzeuge“), die im Kurs vorgestellt wurden, beim eigenen (ethischen) Argumentieren sowie bei der Analyse und Bewertung fremder Argumentationen anwenden.

**Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises**

- (i) Regelmäßige Teilnahme am Kurs
- (ii) Lösen von mindestens sieben der neun im Kurs verwendeten Übungsblätter
- (iii) Verfassen und Präsentieren einer kurzen ethischen Argumentation zu einem selbst gewählten Thema *oder* Verfassen eines Essays

**Kants Theorie der Moral**

Hauptseminar 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

Eine Moraltheorie bemüht sich um die Begründung von praktischen Sollenssätzen. Kant ist davon überzeugt, daß *moralische* Sollenssätze von ganz eigener Art sind und sich fundamental von instrumentellen Sollenssätzen unterscheiden. Bei instrumentellen Sollenssätzen sei die Verbindlichkeit von einem biographisch zufälligen Wunsch abhängig. Die instrumentellen Sollenssätze sind deshalb auch nur bedingt gültig. Wenn jemand beispielsweise reich werden wollen, ist er auch verbunden, weniger Geld auszugeben als er einnimmt. Geben wir dagegen unseren Wunsch auf, sind wir auch von der Vorschrift entbunden. Im Unterschied dazu ist die Verbindlichkeit der moralischen Sollenssätze nicht von einem zufälligen Wunsch abhängig, sondern läßt sich unmittelbar aus der Vernunft begründen. Moralische Sollenssätze gelten deshalb unbedingt. Kants zentrale These ist, daß in der Moral die Vernunft uns unmittelbar Handlungsregeln vorschreibt, die sich nicht auf einen vorausgesetzten Wunsch beziehen. Die Vernunft ist in der Moral nicht, wie Hume glaubte, nur der „Sklave der Leidenschaften“, sondern, wie Kant sagt, „für sich selbst praktisch“.

Wir wollen uns in diesem Seminar mit der Grundlegung der Kantischen Ethik sowie mit einigen wirkungsmächtigen Kritiken befassen. Es wird vorausgesetzt, daß jeder Teilnehmer zumindest die ersten zwei Abschnitte der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ gelesen hat.

Textgrundlage:

Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hrsg. v. B. Kraft und D. Schönecker. Hamburg (Meiner) 1999.  
Immanuel Kant: Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. v. H. D. Brandt und H. Klemme. Hamburg (Meiner) 2003.

Sekundärliteratur:

Allen Wood: Kant's Ethical Thought. Cambridge (CUP) 1999.  
Dieter Schönecker; Allen Wood: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten: Ein einführender Kommentar. Paderborn (Schöningh) 2008.  
Otfried Höffe (Hg.): Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ein kooperativer Kommentar. Frankfurt (Klostermann) 2010.  
Christoph Horn; Corinna Mieth; Nico Scarano: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten Frankfurt (Suhrkamp) 2007.  
Andrews Reath, Jens Timmermann (Hg.): Kant's Critique of Practical Reason. Cambridge (CUP) 2010.

**Logik**

Übung Rückert, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Einzel Mo 12:00 - 14:00 30.05.2011-30.05.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

**Kommentar:**

Unter Logik versteht man formale Theorien des korrekten Schlussfolgerns. Insofern die Philosophie nicht nur rein spekulativ, sondern argumentativ vorgehen möchte, gehört ein gewisses Verständnis logischer Theorien und die Beherrschung wichtiger logischer Techniken zum unabdingbaren Handwerkszeug eines jeden Wissenschaftlers, der sich auf diesem Gebiet betätigen möchte.

Auf dem Programm dieser Übung stehen im wesentlichen die Grundlagen der klassischen Aussagen- und Prädikatenlogik, deren Semantik modelltheoretisch behandelt wird. Daneben soll aber auch auf andere, sogenannte nicht-klassische Logiken, sowie auf andere semantische Herangehensweisen (insbesondere spieltheoretische) hingewiesen werden.

Jede Woche wird ein Übungsblatt ausgeteilt, anhand dessen die jeweils erlernten theoretischen Inhalte auch praktisch eingeübt werden können.

Parallel zur Übung werden drei Begleittutorien (unter der Leitung von Stephanie Schottenhamel, Anina Victor und Friederike Volk) angeboten, in denen die Übungsaufgaben jeweils besprochen werden. Die Teilnahme an einem der Tutorien ist nicht verpflichtend aber überaus empfehlenswert (insbesondere im Hinblick auf die Klausurvorbereitung). Termine und Räume für die Begleittutorien werden rechtzeitig vor Semesterbeginn noch bekannt gegeben.

**Literatur:**

Die in der Übung verwendeten Folien, die jeweiligen Übungsaufgaben sowie viele weitere für die Veranstaltung relevante Materialien und Informationen werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Zur begleitenden Lektüre geeignet:

- J. Barwise/J. Etchemendy, *Sprache, Beweis und Logik I (Aussagen- und Prädikatenlogik)*, Paderborn: Mentis 2005
- U. Nortmann, *Sprache, Logik, Mathematik*, Paderborn: Mentis 2003 (relevant bis Seite 86)

**Scheinerwerbsbedingungen:**

Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur

Zu dieser Veranstaltung finden insgesamt vier Tutorien statt:

- 1) Tut von Anina Victor: Donnerstag, B4, EO 256
- 2) Tut von Friederike Volk: Dienstag, B1, EO 157
- 3) Tut von Stephanie Schottenhamel: Mittwoch, B1, EW 154
- 4) Tut von Sebastian Müller: Donnerstag, B6, EO 157

**Neuere Forschungen zur Geschichte der Philosophie**

Oberseminar	3st.			Kreimendahl, L.
wtl	Mi	10:15 - 12:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 261
wtl	Mi	10:15 - 12:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:**

In dieser Veranstaltung sollen neue Forschungsergebnisse hauptsächlich aus dem Gebiet der Philosophie der Neuzeit vorgestellt und diskutiert werden. Die Berücksichtigung interdisziplinärer Fragestellungen ist ausdrücklich erwünscht. Teilnehmer haben daneben die Möglichkeit, Ergebnisse ihrer eigenen Arbeiten vorzutragen und zur Diskussion zu stellen. Der Arbeitsplan hängt also in hohem Maße von den Interessen der Studierenden ab und wird in der ersten Sitzung erstellt.

**Peter Singers "Praktische Ethik"**

Proseminar	2st.			Gesang, B.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	23.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Das Buch „Praktische Ethik“ von Singer ist ein „Klassiker der Gegenwart“. Die gesamte angewandte Ethik wird im Präferenzutilitarismus fundiert und demgemäß vorgestellt. Das Ergebnis ist ein spannender, durchsystematisierter Entwurf. Dieser fordert die Alltagsmoral an vielen Stellen heraus, weshalb das Buch auch für erhebliche Kontroversen gesorgt hat. Man kann bei Singer Vorteile und Schwächen einer utilitaristischen Theorie kennenlernen und eine Übersicht über die wichtigsten Probleme der angewandten Ethik erhalten.

Zur Anschaffung:

P. Singer: „Praktische Ethik“, 2. Auflage, Reclam 1996.

**"(S) CAM? Komplementär, alternativ oder schlicht metaphysisch - philosophische Aspekte sogenannter Komplementär- und Alternativmedizin"**

Proseminar	2st.			Mertz, M.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

**Kommentar:**

Ayurveda, Reiki, traditionelle chinesische Medizin, Akupunktur, anthroposophische Medizin, Homöopathie, Aromatherapie, heilendes Gebet, „quantum healing“ ... – die sog. Komplementär- und Alternativmedizin (*complementary and alternative medicine*, CAM) hat sich in den letzten Dekaden nahezu explosionsartig in den westlichen Ländern verbreitet. Während sowohl hinsichtlich der Ursachen für diese Verbreitung (Unzufriedenheit mit der sog. Schulmedizin, Modeerscheinung oder der Heilerfolg) als auch hinsichtlich des tatsächlichen (medizinischen, sozialen) Nutzens, der Sicherheit oder Effektivität verschiedener CAM-Ansätze beachtliche, oft emotional geführte Debatten vorherrschen, wird in den Fachpublikationen überraschend wenig über die genuin philosophischen Aspekte solcher medizinischer/gesundheitlicher Systeme diskutiert – sieht man von ethischen Fragen und ihren Antworten ab, die von einem Verbot der CAM wegen grundsätzlicher Betrugerei (*scam*) bis zu ihrem Alleingültigkeitsanspruch als „richtige“ und damit ethisch überlegene Medizin reichen können.

Dabei ist bereits die *Definition* von CAM problematisch, und dürfte mitunter von philosophischen Präsuppositionen ontologischer, epistemologischer oder wissenschaftstheoretischer Natur abhängig sein: Ist CAM alles, für das es keinen wissenschaftlichen Nachweis der Effektivität gibt, oder doch nur das, was metaphysisch-spirituelle Glaubenssysteme involviert, ontologisch einen Naturalismus ablehnt und/oder von einem Leib-Seele-Dualismus ausgeht? Oder muss gar am Ende auf eine substantielle Definition verzichtet werden, da die Wendung ein Kampfbegriff beider Seiten – der CAM-ablehnenden wie auch der CAM-befürwortenden – darstellt, letztlich verwendet für die Durchsetzung ihrer jeweiligen Interessen?



Im Seminar wollen wir uns neben der Frage nach einer Definition von CAM – oder deren Sinnhaftigkeit – *exemplarisch* mit einzelnen CAM-Ansätzen *als Überzeugungssystemen* auseinandersetzen und diese auf ihre philosophischen Annahmen und Voraussetzungen hin untersuchen. Im Vordergrund sollen *ontologische* und *metaphysische*, *epistemologische* und *wahrheitstheoretische* sowie *ethische* Aspekte stehen. Wir werden uns aber zu Beginn auch kurz mit der sog. Schulmedizin als „traditionellem Gegenpol“ zur CAM beschäftigen und dabei ebenfalls versuchen, die philosophischen Aspekte herauszuarbeiten. Die (empirische) Frage nach der tatsächlichen Wirkung oder dem Nutzen von CAM wollen wir dagegen bewusst unbeantwortet lassen; sehr wohl wollen wir aber darauf achten, wie die Frage von Proponenten und Opponenten gestellt und beantwortet wird, was sie unter „Wirkung“ und „Nutzen“ usw. verstehen, und welche philosophischen Weltanschauungen damit möglicherweise verbunden sind.

**Literatur zum Einstieg**

Fuller RC (1995) „Alternative Therapies: Social History“. In: Reich WT (Hrsg) *Encyclopaedia of Bioethics*. Simon & Schuster Macmillan, New York; S. 126–134.

**Adressaten**

Studierende mit Interesse an der analytischen Anwendung bestehender philosophischer Konzepte und Theorien auf konkrete Überzeugungssysteme / Studierende mit Interesse an philosophischen Fragen im Zusammenhang mit CAM.

**Vorkenntnisse**

Komplementär-/Alternativmedizin: hilfreich, nicht erforderlich; Medizin, Gesundheitswesen: hilfreich, nicht erforderlich; Englischkenntnisse: erforderlich (Seminarlektüre)

**Lernziele**

- (i) Die Studierenden üben, philosophische Konzepte und Positionen für eine methodische (d.h. u.a. intersubjektiv nachvollziehbare) Analyse konkreter Überzeugungssysteme anzuwenden.
- (ii) Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die philosophischen Aspekte der Komplementär- und Alternativmedizin sowie der „Schulmedizin“.

**Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises**

- (i) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar
- (ii) Verfassen von zwei Protokollen *oder* Schreiben eines Essays
- (iii) Verfassen einer Hausarbeit *oder* Prüfungsgespräch (Lehramt)

**"Sollen" impliziert "Können" - oder nicht?**

Proseminar	2st.		
wtl	Mo 15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo 13:45 - 15:15	21.03.2011-21.03.2011	L 9, 1-2 009
Einzel	Mo 17:15 - 18:45	11.04.2011-11.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Mit dem Ausdruck „Sollen“ impliziert „Können“ wird normalerweise folgender Grundsatz bezeichnet: Es kann nicht der Fall sein, dass eine Person eine Handlung ausführen soll, wenn diese Person diese Handlung nicht ausführen kann. Im Proseminar werden drei Ziele verfolgt. Erstens soll es darum gehen, den Grundsatz zu verstehen. Zweitens wollen wir uns anschauen, was dafür spricht, dass der Grundsatz richtig ist. Drittens sollen Argumente dafür untersucht werden, dass der Grundsatz falsch ist.

**Literaturhinweise:**

**Adressaten:**

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen

**Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

**Thomas Hobbes' Materialismus**

Proseminar	2st.		Emmel, A.
wtl	Do 15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

Thomas Hobbes (1588-1679) ist heute vor allem für seine politische oder Staatsphilosophie bekannt, die er in seinem Hauptwerk *Leviathan* (1651) vorgetragen hat. Wie viele Gelehrte seiner Epoche war er aber ein ausgesprochen vielseitiger Mann, der u.a. auch die Naturwissenschaften seiner Zeit aufmerksam studierte. Seine Naturphilosophie bildet sogar die Grundlage seiner systematischen Gesamtdarstellung der Philosophie, der *Elementa philosophiae*. Darin entwickelt er eine materialistische Philosophie, d.h. eine Theorie, die in ihrem gesamten Umfang (einschließlich der Sphäre des Menschen und seines gesellschaftlichen Lebens) mit der Annahme einer körperlichen Substanz und ihrer Eigenschaften auskommen will, um die Phänomene verständlich zu machen und sogar Regeln für menschliche Handlungen abzuleiten. Hobbes stellt sich damit in Gegensatz zu seinem Zeitgenossen René Descartes und schafft die Voraussetzungen dafür, dass im 18. Jahrhundert der Materialismus zu einer populären Alternative zum cartesischen Dualismus und zum Idealismus werden kann.

In diesem Proseminar sollen die Prinzipien dieser Lehre, wie Hobbes sie im Metaphysik-Kapitel des ersten Teils der *Elemente der Philosophie: Der Körper* 1655 darlegt, ermittelt und erläutert werden. Dazu wird der größere Teil (VII-XI) dieses Kapitels (mit dem Titel „Erste Philosophie“) intensiv gelesen werden. Um den Zusammenhang der metaphysischen Grundsatzentschei-

dungen mit Hobbes' Vorstellung von der richtigen Methode der Philosophie einerseits und seiner Theorie der Sinneswahrnehmung andererseits zu verstehen und um darüber hinaus auch an Beispielen zu studieren, wie Naturphilosophie auf dieser Basis im 17. Jahrhundert aussehen kann, werden weitere Teile dieses Buches berücksichtigt. Im Hinblick auf das materialistische Menschenbild müssen schließlich noch Ausschnitte aus dem zweiten Teil der *Elemente der Philosophie: Vom Menschen* (1658) einbezogen werden.

Der Haupttext des Seminars liegt in einer (allerdings nicht ganz vollständigen) Übersetzung des lateinischen Originals durch Karl Schuhmann vor, die noch lieferbar ist: Thomas Hobbes: *Elemente der Philosophie. Erste Abteilung: Der Körper*. Hamburg: Meiner 1997 (Philosophische Bibliothek 501). Die ergänzenden Auszüge aus *Vom Menschen* (Philosophische Bibliothek 158) werden als Scans zur Verfügung gestellt.

Einen ersten Eindruck von Thomas Hobbes' Philosophie vermittelt der 2009 verfasste Artikel in der *Stanford Encyclopedia of Philosophy* (<http://plato.stanford.edu/entries/hobbes/>) von Stewart Duncan. Eine ebenfalls sehr aktuelle Einführung in sein Gesamtwerk in Buchform hat 2010 Otfried Höffe in der „Beckschen Reihe: Denker“ vorgelegt. Beide Arbeiten bieten auch weitere Literaturhinweise.

## Wirtschaftsethik und Individuum

Proseminar	2st.			Haller, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-14.02.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Mo	10:15 - 11:45	21.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	28.03.2011-28.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	11.04.2011-11.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	09.05.2011-09.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

Ob man von Wirtschafts- und Unternehmensethik, CSR oder Nachhaltigkeit spricht: Die Frage nach der Moral im ökonomischen Handeln befasst sich zumeist mit der Rolle von Unternehmen und Regelsystemen. Doch wo bleibt das Individuum in der wirtschafts- und unternehmensethischen Debatte? Welche Verantwortung obliegt dem Einzelnen in seiner Rolle als ökonomischer Akteur (Produzent, Konsument, Investor u.a.)? Wo liegen Grenzen individueller Verantwortung? Welches Handlungsmodell liegt wirtschaftsethischen Ansätzen in Theorie und Praxis zugrunde und welche Implikationen ergeben sich daraus? Neben den empirischen Bedingungen (dem „Können“) stellt sich die Frage nach legitimierbaren Forderungen (dem „Sollen“), so wie zuletzt die Frage danach, welche Akteure wir aus wirtschaftsethischer Sicht benötigen. Gilt für unser Handeln ein Primat der Ethik vor dem Gewinn?

Mit diesen u. a. Fragen befasst sich das Proseminar zur Individualwirtschaftsethik. Das Ziel des Seminars liegt neben der Aneignung theoretischer Kenntnisse insbesondere in der eigenständigen gedanklichen Entwicklung der (individual)wirtschaftsethischen Problemstellungen. Die (moral)philosophische Reflexion soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Lernziele:

- Grundlegende Kenntnisse bestehender Handlungsmodelle, Positionen und Fragestellungen
- Schärfung der Urteils- und Argumentationsfähigkeit bezüglich wirtschaftsethischer Fragestellungen
- Fähigkeit zur Analyse und Kritik bestehender Positionen

Erwartungen:

Aktive und kontinuierliche Teilnahme jedes Studierenden, Vorbereitung der Texte zur jeweiligen Sitzung (Textprotokoll), Bereitschaft, sich bei der Vorbereitung eines Referates oder einer Hausarbeit mit relevanter Sekundärliteratur zu befassen

Angebot:

Vorbesprechung mit Referenten, Feedback zu Vortrag & Inhalt des Referats, unterstützende Betreuung der Hausarbeit sowie Feedback und Hinweise bezüglich Verbesserungsmöglichkeiten

Adressaten:

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen

Studierende im Grund- und Hauptstudium aller wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge

**Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Regelmäßige Teilnahme, Textprotokolle, Referat oder Hausarbeit

Lehramt: Ggf. Prüfungsgespräch

**Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:**

BA Kultur und Wirtschaft: PS Angewandte Ethik, ECTS: 6

BA Ethik und Kulturphilosophie: PS Angewandte Ethik, ECTS: 6

Lehramt: PS Interdisziplinarität der Wissenschaften

## Wolffs Programm der Philosophie

Proseminar	2st.			Kreimendahl, L.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

### Kommentar:

Ausgangspunkt des Seminars bildet die gemeinsame Lektüre von Christian Wolffs *Discursus Praeliminaris de Philosophia in Genere/ Einleitende Abhandlung über Philosophie im allgemeinen*), die er als eine Art Programmschrift seiner *Logica* von 1728 vorangestellt hat. In ihr entwickelt Wolff den Begriff der philosophischen Erkenntnis im Unterschied von der historischen und

mathematischen, die Idee der Philosophie als "Wissenschaft vom Möglichen als solchen" sowie eine detaillierte Ordnung ihrer Disziplinen, die philosophische Methode der genau erklärten Begriffe, gesicherten Prinzipien und gültig abgeleiteten, systematisch angeordneten Lehrsätze, schließlich die Notwendigkeit einer philosophischen Fachsprache und der Freiheit des Philosophierens.

Im Anschluß an die Besprechung dieses Textes soll die Durchführung des Wolffschen Programms der Philosophie anhand einiger ausgesuchter Themen und Schriften näher untersucht werden. Zu diesem Zweck werden Textteile aus der „Deutschen Logik“, der „Deutschen Metaphysik“ und der „Deutschen Ethik“ den Teilnehmern in Kopie zur Verfügung gestellt. Außerdem lesen wir die "Rede über die praktische Philosophie der Chinesen", die zu Wolffs so folgenreicher Vertreibung aus Halle (1723) führte.

**Textgrundlage:**

Christian Wolff: *Discursus Praeliminaris de Philosophia in Genere/Einleitende Abhandlung über Philosophie im allgemeinen*. Historisch-kritische Ausgabe. Übersetzt, eingeleitet und hg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl [=FMDA I,1]. Stuttgart-Bad Cannstatt (Frommann-Holzboog) 1996.

Hiervon gibt es eine Studienausgabe (2006) mit dem nur deutschen Text, aber mit der Einleitung und den Anmerkungen, erschienen im gleichen Verlag in der Reihe „frommann-holzboog Studientexte“, Bd. 8. Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen.

**Literaturhinweise:**

Bissinger, A.: *Die Struktur der Gotteserkenntnis. Studien zur Philosophie Christian Wolffs*. Bonn (Bouvier) 1970.

Carboncini, S./Madonna, L. C. (Hgg.): *Nuovi studi sul pensiero di Christian Wolff*. Il Cannocchiale 2/3 (1989). Auch erschienen innerhalb der Werkausgabe Wolffs als Bd. III,31. Hildesheim (Olms) 1992.

Ecole, J.: *La métaphysique de Christian Wolff*. Hildesheim (Olms) 1990.

Kreimendahl, L.: *Christian Wolff: "Einleitende Abhandlung über Philosophie im allgemeinen" (1728)*. In: Ders.: *Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus*. Stuttgart (Reclam) 1994, S. 215-246.

Lüthje, H.: *Christian Wolffs Philosophiebegriff*. In: Kant-Studien 30 (1925), 39-66.

Schneiders, W. (Hg.): *Christian Wolff (1679-1754). Interpretationen zu seiner Philosophie und deren Wirkung*. Mit einer Bibliographie der Wolff-Literatur. 2. Aufl. Hamburg (Meiner) 1986.

Schröer, Ch.: *Naturbegriff und Moralbegründung. Die Grundlagen der Ethik bei Christian Wolff und deren Kritik durch Immanuel Kant*. Stuttgart (Kohlhammer) 1988.

**Zeitgenössische Texte zum kollektiven Handeln**

Proseminar 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:**

Wir reden häufig davon, dass Handlungen von Gruppen ausgeführt werden. Beispielsweise sagen wir, dass eine Band ein Konzert gibt oder dass die Mitglieder des Bundestags die Kanzlerin wählen. Klar dürfte auch sein, dass derartige Handlungen absichtlich vorgenommen werden. Aber können Gruppen eigene Absichten haben? Oder lassen sich kollektive Handlungen durch die Absichten der beteiligten individuellen Akteure erklären? In diesem Seminar sollen einige grundlegende Texte zu diesen schwierigen Fragen behandelt werden.

**Literaturhinweise:**

Schmid, Hans Bernhard/Schweikard, David P. (Hrsg.): *Kollektive Intentionalität – Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2009.

**Adressaten:**

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen

**Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

**Geschichte**

**Confessio Augustana (1530)**

Übung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

**Kommentar:**

**Inhalt:** Die Confessio Augustana, das auf dem Augsburger Reichstag 1530 Kaiser Karl V. überreichte Bekenntnis protestantischer Fürsten und Städte, ist eine der wichtigsten Lehrschriften des Protestantismus. Zunächst als Verteidigung des Vorgehens des sächsischen Kurfürsten in den Fragen der Kirchenreform geplant, wurde die Confessio durch die Redaktion Philipp Melancthons zu einer umfassenden Darlegung des evangelischen Glaubens – sowohl in seiner Verbindung mit altkirchlichen Grundlagen als auch in Beschreibung der reformatorischen Neuerungen. Die Übung hat zum Ziel, in der Interpretation des Textes die Verknüpfung theologischer Aussagen mit dem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich aufzuzeigen.

**Literatur:** Behrens, Achim u.a., Augsburg für Anfänger, Hannover 2005; Grane, Leif, Die Confessio Augustana, 5. Aufl., Göttingen 1996; Immenkötter, Herbert u.a. (Hg.), Im Schatten der Confessio Augustana, Münster 1997; Jesse, Horst, Das Augsburger Bekenntnis, Augsburg 1981; Reinhard, Wolfgang (Hg.), Bekenntnis und Geschichte, München 1981.

<b>Der Investiturstreit</b>				
Proseminar		2st.		Hoffmann, D.
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Do	15:00 - 17:00	26.05.2011-26.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**  
 Nur wenige mittelalterliche Ereignisse sind so bekannt wie der sprichwörtlich gewordene „Gang nach Canossa“. Dieser markiert einen Höhepunkt des sogenannten Investiturstreits zwischen Papst und römisch-deutschem König, der das Reich von 1076 – 1122 erschütterte und zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen führte. Innerhalb von nur dreißig Jahren hatte sich das Kräfteverhältnis umgekehrt: Während König Heinrich III. im Jahr 1046 gleich drei Päpste auf einmal absetzen konnte, war es im Jahr 1076 Papst Gregor VII., der den König Heinrich IV. exkommunizierte und absetzte.  
 Gegenstand der Auseinandersetzung war dabei viel mehr als nur die Investitur, nämlich das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt, die Pflichten eines christlichen Königs, kurzum die „rechte Ordnung in der christlichen Welt“ (Gerd Tellenbach). Die Emanzipation des Papstes vom König, der Ausbau seiner Kirchenherrschaft sowie Machteinbußen des Königs gegenüber Papst und Fürsten waren Ergebnis des Investiturstreits. Seine Bedeutung ging jedoch noch weit über seine kirchlichen und politischen Folgen hinaus: Er prägte das gesamte abendländische Geistesleben, ebenso, wie er als Folge eines veränderten Geisteslebens gedeutet werden kann.  
 Das Seminar wird Voraussetzungen (u.a. Kirchenreform), Ablauf und Folgen des Investiturstreits insbesondere im römisch-deutschen Reich behandeln. Ebenso sollen die wichtigsten Quellen zum Thema analysiert und Grundprobleme der Forschung angesprochen werden. Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.

**Leistungsnachweis:**  
 Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**  
 Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist **Pflicht** und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**Einführende Literatur:**  
 Hartmann, W., Der Investiturstreit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 21), 3. Aufl., München 2007;  
 Goetz, W., Kirchenreform und Investiturstreit 910 – 1122 (Kohlhammer Urban-Taschenbücher 462), 2. Aufl., Stuttgart-Berlin-Köln 2008.

<b>Die Kreuzzüge</b>				
Proseminar		2st.		Hoffmann, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	15:00 - 17:00	25.05.2011-25.05.2011	

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**  
 Die Kreuzzüge des Mittelalters sind für uns heute der Inbegriff von religiösem Fanatismus, Intoleranz und Brutalität. Anders als andere Themen der mittelalterlichen Geschichte sind Kreuzzüge ein Politikum, sichtbar daran, dass die Terroristengruppierung al-Kaida sich dem „Kampf gegen die Kreuzritter“ verschrieben hat. Auch dass Papst Johannes Paul II. sich im Jahr 2001 bei den orthodoxen Christen für den Vierten Kreuzzug entschuldigte, der im Jahr 1204 (!) seinen Abschluss gefunden hatte, zeigt dies deutlich.  
 All das ist Grund genug, um die Kreuzzüge genauer unter die Lupe zu nehmen. Im Seminar werden vor allem die klassischen sieben Orientkreuzzüge behandelt, mit einem kurzen Abstecher zu den ersten Kreuzzügen gegen Häretiker, den Albigenserkriegen. Neben Phänomenen, die mit den Kreuzzügen zusammenhängen (u.a. geistliche Ritterorden, Zusammenleben verschiedener Religionen in den Kreuzfahrerstaaten), wird auch die Sicht der mittelalterlichen Juden und Muslime auf die Kreuzzüge und Kreuzfahrer beleuchtet werden. Dabei soll eine Auseinandersetzung mit populären Annahmen und oftmals auch Irrtümern über die Kreuzzüge, mit wichtigen Quellen und Forschungsmeinungen stattfinden; so soll es jedem ermöglicht werden, sich ein eigenes, differenziertes Urteil über dieses komplexe Phänomen zu bilden.  
 Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.

**Einführende Literatur:**  
 Jaspert, N., Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt), 5. Aufl., Darmstadt 2010.

**Leistungsnachweis:**  
 Klausur (90 Minuten) über Inhalte des Seminars und Tutoriums, Referat, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**  
 Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist **Pflicht** und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

## Die Russische Revolution in historischer Perspektive

Übung

2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

### Kommentar:

#### Gliederung

1. Ökonomische und gesellschaftliche Voraussetzungen der Revolution

- Die Entwicklung der russ. Landwirtschaft und Agrarverfassung
- Der Industrialisierungsprozess und die Entstehung der russ. Arbeiterklasse
- Terror als Mittel zum Sturz der Autokratie: Die Narodniki
- Die zaristische Autokratie zwischen Reform und Revolution
- Die Formierung der Gesellschaft: Parteien und Bewegungen

2. Die Revolution 1905/06 und die russische Sozialdemokratie

- Die Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei
- Lenins Partei- und Revolutionskonzept
- Verlauf und Folgen der Revolution 1905/06
- Die Entstehung der Rätebewegung und ihr Eingang in die Theoriebildung
- Die Duma als parlamentarischer Reformversuch

3. Der Erste Weltkrieg und das Ende der Monarchie

- Der Krieg als Katalysator der Revolution
- Die Romanows und ihr Bild der Lage Russlands
- Der Sturz des Zarismus in der Februarrevolution 1917

4. Die Oktoberrevolution 1917

- Die Doppelherrschaft während des Jahres 1917: provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Lenins Aprilthesen und Trotzki's Theorie der permanenten Revolution
- Verlauf und Charakter des Oktoberumsturzes
- Die ersten Dekrete der Sowjetmacht
- Die Revolution in der Provinz und an der Peripherie
- Der Friede von Brest-Litowsk mit dem deutschen Kaiserreich

5. Zwischen Revolution und Bürgerkrieg

- Die Auflösung der Konstituierenden Versammlung
- Der Ausbruch des Bürgerkriegs und der Aufbau der Roten Armee
- Der Kriegskommunismus und seine Auswirkungen
- Ausblick: die Degeneration der bolschewistischen Ideen und Ideale

#### Seminarziele

Die Veranstaltung fragt nach den ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Ursachen, die 1917 zum Sturz der Monarchie führten und versucht zu ergründen, warum in Russland trotz verschiedener Reformansätze der Übergang von der Autokratie zu einer konstitutionellen Monarchie nicht gelang. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Phase der sog. Doppelherrschaft im Jahre 1917: Warum scheiterte der von der Provisorischen Regierung verfolgte Umbau Russlands zu einer parlamentarischen Demokratie? Welche Antworten gaben die Bolschewiki auf die ökonomischen und politischen Forderungen der Arbeiter und Bauern und warum waren sie erfolgreich? Das Hauptthema ist die Revolution im Oktober 1917 in Petrograd: Welchen Charakter hatte der Oktoberumsturz? Wie gelang es den Bolschewiki, die eroberte Macht nach Ausbruch des Bürgerkrieges zu behalten? Welchen Preis hatte der Sieg im Bürgerkrieg?

#### Literatur zur Vorbereitung

Altrichter, Helmut: Rußland 1917. Das Jahr der Revolutionen. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung 1997.

Bonwetsch, Bernd: Die russische Revolution 1917. Eine Sozialgeschichte von der Bauernbefreiung 1861 bis zum Oktoberumsturz. Darmstadt: Wiss. Buchges. 1991.

Hildermeier, Manfred: Die russische Revolution. 1905-1921. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1989 (Edition Suhrkamp 1534). 5. Aufl. 2006.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text).

## Die Salier

Vorlesung

2st.

Kehnel, A.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Mi 17:15 - 18:45 25.05.2011-25.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Vorlesung bietet einen soliden Überblick zur Geschichte Europas im 11. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen in Reich (Oberitalien, Königreich Burgund [Frankreich und Schweiz], Deutschland) zur Zeit der Salier (1024-1125). Ausgehend von konkreten Orten und Ereignissen werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Zeit vorgestellt: Die Anfänge des deutschen Königswahlrechtes (Kamba 1024), die Entstehung staatlichen Denkens mit der ‚transpersonalen‘ Reichsanschauung (Pavia 1025), das theokratische Königtum (Sutri 1046), die Reformprojekte der mittelalterlichen Kurie (Rom, Lateran 1059), die Entwicklung städtischen Bürgertums (Speyer 1061), die mittelalterliche Ständegesellschaft und die Entwicklung der Ministerialen (Bamberg 1062), der Investiturstreit (Canossa 1077 bis Worms 1122), Generationskonflikte im Salierreich (Böckelheim 1104).

**Einführende Literatur:**

Überblick: Stefan Weinfurter, Das Jahrhundert der Salier, Ostfildern 2004;  
 Johannes Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, 2006 (7,90 Euro), bitte beachten sie ebenda die kommentierte Kurzbibliographie (S. 120-122).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

**Europa im konfessionellen Zeitalter**

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Mittelbau M 003

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Überblicksvorlesung behandelt den Zeitraum vom Thesenanschlag Martin Luthers (1517) bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) und thematisiert mit der Reformation und der Gegenreformation zwei zentrale Rahmenbezüge und Reformprozesse der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen nach dem Einfluss von Reformation und Konfessionalisierung auf die politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Lebenswelt in den einzelnen europäischen Staaten und Regionen. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich der Frage, warum es zur Entstehung eines politisch und konfessionell sich entfaltenden Europas kam, und mit welcher Programmatik die katholischen Länder auf die Herausforderung durch die reformatorischen Bewegungen überall in Europa reagierten. Ziel der Vorlesung zur konfessionellen Epoche Europas soll sein, die Probleme, Ausgangspositionen und Strategien zur Lösung der religiösen Konflikte des 16. Jahrhunderts im Rahmen der neueren und aktuellen internationalen Forschung zu präzisieren.

**Einführende Literatur:** Stefan Ehrenpreis/Ute Lotz-Heumann: Reformation und konfessionelles Zeitalter, Darmstadt 2008; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, 5. Aufl., durchgesehen und ergänzt von Alfred Kohler, München 2002; Geoffrey R. Elton: Europa im Zeitalter der Reformation 1517-1559, München 1982; Ulinka Rublack: Die Reformation in Europa, Frankfurt am Main 2003; Harm Klueting: Das Konfessionelle Zeitalter 1525-1648, Stuttgart 1989; Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur 1500-1800, Göttingen 2000; Mark Greengrass: The Longman Companion to the European Reformation, c.1500-1618, London-New York 1998.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur

**Europa zwischen den Kriegen 1919 - 1939**

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil B B 144

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wie bewältigten die Menschen und Gesellschaften in Europa die zentralen Herausforderungen jener zwei Dekaden 1919 – 1939, die sich in vieler Hinsicht sehr unterschiedlich, oft aber doch vergleichbar darstellten? Da war, ob als Sieger, Verlierer oder neutral Gebliebener die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg mit seinen Folgen zu bewältigen. Zu den Grunderfahrungen für viele gehörte die Ablösung der bestehenden Ordnung, der politische Systembruch – oft mit Revolution, bürgerkriegsartigen Zuständen, mit der Auflösung von Vielvölkerstaaten und mit Bevölkerungsverschiebungen verbunden. Zu den gemeinschaftlichen Erfahrungen gehörte zentral die der wirtschaftlichen und der Instabilität der Währung, vor allem aber die der Weltwirtschaftskrise. Gemeinsame Erfahrung war schließlich die einer politischen Ideologisierung und einer Konfrontation politischer Extreme. Die Vorlesung will diese und andere Herausforderungen der Zeit, aber auch ihre Antworten und Reaktionen problemorientiert und aus einer europäischen Perspektive darstellen.

**Einführende Literatur:**

Bernecker, Walther L.: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945. 2002. (Handbuch der Geschichte Europas Bd.9)  
 James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. TB Ausgabe München 2010.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Klausur

**weitere Hinweise: Keine Anmeldung erforderlich**

**Exkursion nach Rottweil**

Exkursion Günther, R.

Einzel Sa 08:30 - 24:00 28.05.2011-28.05.2011

Einzel So 00:00 - 19:00 29.05.2011-29.05.2011

<b>Kommentar:</b>				
Zweitägige Exkursion am 28. und 29. Mai (Sa. 8.30-So 19) Max. Teilnehmerzahl: 30 und Gasthörer/Senioren: 15 Verbindliche Anmeldung bis 4.5. bei Frau Dr. Günther (rosmarie.guenther@phil.uni-mannheim.de)				
<b>Exkursion Rottweil - Vorberechnung</b>				
Sonstiges				Günther, R.
Einzel	Di	17:15 - 18:00	17.05.2011-17.05.2011	Schloß Ostflügel O133
<b>Flavius Josephus</b>				
Übung		2st.		Bernhardt, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Freundschaft in der Antike</b>				
Übung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!				
<b>Frühe Neuzeit</b>				
Propädeutikum		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	21.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Geschichte, Gefühle und Geschlechter in der Neuzeit</b>				
Hauptseminar		2st.		Dinges, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	19:00 - 21:30	24.05.2011-24.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Gefühle haben eine Geschichte. Traditionell sind die Geschlechterzuschreibungen bei dem Thema Gefühl ziemlich eindeutig. Männer haben angeblich wenig oder keine Gefühle, Frauen dürfen oder sollen sie eher haben. Der Blick in die Geschichte zeigt allerdings, dass sich diese Zuschreibungen erst seit dem 18. Jh. in dieser Schärfe herausgebildet haben. Außerdem sind die Praktiken der historischen Subjekte durchaus eigensinnig. Ziel ist es, die Ansätze der Geschichtswissenschaften zur Erforschung der Gefühle kennen zu lernen, hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zu bewerten und selbst anwenden zu können. Einzeluntersuchungen können Liebe, Zorn, Furcht, Scham, Schuld, Schmerz, Trauer, Eigersucht, Stolz, Hoffnung, Neid, Missgunst, Einsamkeit, Dankbarkeit und Hass betreffen. Einführende Literatur: Manuel Borutta und Nina Verheyen (Hg.): Die Präsenz der Gefühle. Männlichkeit und Emotionen in der Moderne; ab Dezember 2010 werden Artikel zu dem Thema veröffentlicht unter: <a href="http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/arbeitsbereiche/soziologie_der_geschlechterverhaeltnisse/AIM_Gender/index.html">http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/arbeitsbereiche/soziologie_der_geschlechterverhaeltnisse/AIM_Gender/index.html</a> (bei Tagung 2010). Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
<b>Geschichte Italiens</b>				
Vorlesung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	22.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matz Vorlesung FSS 2011 <i>Geschichte Italiens in der Neuzeit</i> <b>Sitzungsübersicht</b> <b>I</b> (15. Februar 2011): Einführung: Grundprobleme der italienischen Geschichte; Vergleich mit Deutschland; Geographie, Sprache, Vielfalt der Regionen <b>II</b> (22. Februar): Vom Ende des Weströmischen Reiches bis zur französischen Intervention. Geschichte Italiens im Mittelalter (476-1494) <b>III</b> (1. März): Von der Intervention Karls VIII. bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis. Italien als Schauplatz des Ringens zwischen der <i>Casa de Austria</i> und der Krone Frankreich (1494-1559) <b>IV</b> (15. März): Italien unter spanischer Vorherrschaft (1559-1700) <b>V</b> (22. März): Italien im Zeitalter der Aufklärung (1701-1796) <b>VI</b> (29. März): Italien im napoleonischen Zeitalter (1796-1814/15) <b>VII</b> (5. April): Italien unter österreichischer Vorherrschaft. <i>Risorgimento</i> und Revolution (1815-1849) <b>VIII</b> (12. April): Die Einigung Italiens unter dem Hause Savoyen. Cavour und Garibaldi. Der Nationalstaat und das Papsttum (1849-1870)				

- IX** (3. Mai): Das Königreich Italien und seine Kolonialpolitik bis zum Eintritt in den I. Weltkrieg (1870-1915)  
**X** (10. Mai): Vittorio Veneto, *la vittoria mutilata*, Faschismus (1915-1943/45)  
**XI** (17. Mai): Die italienische Republik und ihre europäische Mission (1945/46-1963)  
**XII** (24. Mai): Italien unter dem *Centro Sinistra*: Wirtschaftswunder, Wohlfahrtsstaat, Zusammenbruch eines politischen Systems (1963-1993)  
**XIII** (31. Mai): Ausblick und Zusammenfassung zur Vorbereitung der Klausur  
**XIV** (7. Juni): Klausur

**Literatur:** Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre eignen sich in deutscher Sprache neben den älteren, aber teilweise überholten Gesamtdarstellungen von Michael *Seidlmayer*: *Geschichte Italiens* Stuttgart 1962 (zuletzt 1989) und Hans *Kramer*: *Geschichte Italiens*, 2 Bde. Stuttgart 1968 vor allem: Volker *Reinhardt*: *Geschichte Italiens*. Von der Spätantike bis zur Gegenwart. München 2003 (knappste Darstellung); Wolfgang *Altgeld*: *Kleine italienische Geschichte*. Stuttgart 2004; Elke *Goez*: *Geschichte Italiens im Mittelalter* Darmstadt 2010; Rudolf *Lill*: *Geschichte Italiens vom 16. Jahrhundert bis zu den Anfängen des Faschismus*. Darmstadt 1982 sowie die einschlägigen Kapitel im *Handbuch der europäischen Geschichte*, Bde. 3 (Heinrich *Lutz*), 4 (Karl Otmar Frhr. v. *Aretin*), 5 (Edgar *Rosen* und Rudolf *Lill*), 6 (Ernst *Nolte*) und 7 (Ernst *Nolte*). Für die jüngsten Entwicklungen seien empfohlen: Friederike *Hausmann*: *Italien (= Die Deutschen und ihre Nachbarn)*. München 2008 und Aram *Mattoli*: „Viva Mussolini“. Die Aufwertung des Faschismus im Italien Berlusconi. Paderborn 2010. Bibliographische Übersicht zur älteren Literatur: Frank *Coppa*: *Modern Italian History: an annotated bibliography*. New York 1990.

### Griechenland im 4. Jh. v.Chr.

Vorlesung 2st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

### Grundlagen der europäischen Geschichte des „langen“ 19. Jahrhunderts

Vorlesung 2st.

Erbe, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Westflügel W 117

#### Kommentar:

**Inhalt:** Das lange 19. Jahrhundert (dessen Beginn in den für Europa so folgenreichen Ereignissen in Frankreich ab 1789 liegt und dessen Ende der Ausbruch des ersten Weltkriegs markiert) ist gekennzeichnet durch umwälzende Veränderungen auf sämtlichen Gebieten des politischen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Lebens. Diesen Veränderungen soll in ihren Grundzügen nachgegangen werden. Hierbei werden die politischen wie die sozioökonomischen Entwicklungen mit den Erungenschaften des wissenschaftlich-technischen wie des geistigen und kulturellen Lebens in ihren Zusammenhängen und ihren wechselseitigen Einflüssen betrachtet und dargestellt. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt zwar auf dem „alten Kontinent“, sie wird sich aber im Rahmen der „europäischen Expansion“ am Rande auch mit den Auswirkungen der europäischen Veränderungen auf die übrige Welt beschäftigen.

Nicht-Senioren sind zu dieser Vorlesung zugelassen.

**Literatur:** Zur Einführung empfohlen sei Matthias Schulz, *Das 19. Jahrhundert (1789-1914)*, Stuttgart: Kohlhammer 2010 (Reihe: Grundkurs Geschichte). Ausführlicher und über Europa hinausgreifend: Jürgen Osterhammel, *Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts*, München: C. H. Beck 2009

### Mittelalter

Propädeutikum 2st.

Hoffmann, D.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Fr 10:00 - 12:00 03.06.2011-03.06.2011 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Was war gleich noch einmal das Besondere an Karl dem Großen? Was war gleich noch einmal der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.

##### Einführende Literatur:

Hilsch, P., *Das Mittelalter – die Epoche* (UTB basics 2576), 2. Aufl., Konstanz 2008.

##### Anforderungen für Erwerb des Leistungsnachweises:

Klausur (60 Minuten)

##### Hinweis:

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt elektronisch über das Vorlesungsverzeichnis (Studierendenportal) in der Zeit vom 31. Januar bis 6. Februar 2011.

**Seniorenstudierende** melden sich bitte **direkt im Studienbüro bei Frau Lechner** an.

### Mythenbildungen in historischer und psychoanalytischer Sicht

Forschungsseminar 2st.

Erbe, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### Kommentar:



**Inhalt:** Mythen ranken sich sowohl um Personen als auch um Völker („Nationen“) und um historische Ereignisse. Dabei entfalten sie - bei oft recht langer Lebensdauer - eine erstaunliche Wirkungskraft. Sie haben einerseits einen geschichtlichen Hintergrund, aber auch (massen)psychologische Ursachen. Beiden Wurzeln soll das Seminar nachgehen, wobei Personen und Ereignisse des Altertums, des Mittelalters wie der Neuzeit, die mythenbildend gewirkt haben, Gegenstand der Betrachtung sein sollen. In gewisser Weise ist das Seminar zwar eine Fortsetzung der entsprechenden Lehrveranstaltung des FSS 2010, es greift aber neue Themen auf.

Zur Teilnahme sind alle eingeladen, die bereit sind, ein Referat zu übernehmen. Das Seminar steht auch Studierenden des Seniorenstudiums offen.

**Literatur:** Zur Einführung sei das Buch von Herfried Münkler, *Die Deutschen und ihre Mythen*, Berlin 2009, empfohlen. Kann als EPG II anerkannt werden.

### Redekunst und Politik

Übung 2st. Günther, R.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

Die Studierenden sollen mit Hilfe der Quellen einsehen, dass politische Ziele ohne Beherrschung der Redekunst nicht möglich sind. Die Beispiele werden aus der attischen Demokratie (Demagogen), dem 4.Jh. v.Chr. (Demosthenes), aus der späten römischen Republik (Cicero) und kaiserzeitlichen Gerichtsreden gewählt. Außerdem sollen Redeformen auch praktisch geübt werden. Schließlich soll die Analyse eines Beispiels aus der gegenwärtigen Politik die Aktualität des Themas erweisen.

Einführende Literatur: Wilfried Stroh, *Die Macht der Rede*, Berlin 2009

### Spanien und die atlantische Expansion

Proseminar 4st.

wtl Mo 10:15 - 13:30 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

wtl Do 10:15 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Proseminar führt in die Geschichte Spaniens seit den „Katholischen Königen“ bis zum Ende der Herrschaftszeit von Philip II. ein und betrachtet intensiv die Wechselwirkungen zwischen überseeischer Expansion und politischen Entwicklungen im „Inneren“. Deutlich werden soll am Beispiel Spaniens, dass die Entwicklung des „europäischen“ Staates nur in Bezug zu seiner Kolonialpolitik verstanden werden kann. Hierzu werden Studien und Quellen gelesen, analysiert und auf diese Aspekte hin erörtert.

**Einführende Literatur:** Elliott, John H., *Empires of the Atlantic World. Britain and Spain in America 1492-1830*, New Haven u.a. 2006.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit.

**Weitere Hinweise:** Diese Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt:

14.02.2011, 17.02.2011  
 07.03.2011, 10.03.2011  
 14.03.2011, 17.03.2011  
 21.03.2011, 24.03.2011  
 28.03.2011, 31.03.2011  
 04.04.2011, 07.04.2011  
 11.04.2011, 14.04.2011 (Klausur)

### Sport in der Antike

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-14.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Achtung: Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

## Archäologie

### Das Mosaik im Mittelmeerraum und in Mitteleuropa

Hauptseminar 2st. Stupperich, R.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-06.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

Das Mosaik spielt in der antike eine zunehmend wichtige Rolle bei der Ausstattung von öffentlichen und reicheren privaten Gebäuden. Im Laufe der seiner Geschichte von archaischer bis in byzantinische Zeit gab es immer wieder wichtige Entwicklungen und besondere Höhepunkte. Themen sollen sein Entstehung und Frühphasen des Mosaiks, die Rolle als permanenter Teppich, Techniken, technischer Wandel und feste Schemata in der Mosaikherstellung, Mosaikkopien von Gemälden, Villenausstattung mit Mosaiken, Bilderserien und Bildprogramme, frühchristliche und byzantinische Wandmosaiken.

Literatur: G. Bovini: Die Mosaiken von Ravenna. 1956; Klaus Parlasca: Die römischen Mosaiken in Deutschland. Römisch-Germanische Forschungen 23. Berlin 1959; Gonzenbach: Die römischen Mosaiken der Schweiz. 1961; Carlo Bertelli (Hrsg.): Die Mosaiken von der Antike bis zur Gegenwart. Augsburg 1988; Annamaria Giusti: Pietra Dura - Bilder aus Italien. München 2005; Orhan Bingöl: Malerei und Mosaik der Antike in der Türkei. Mainz 1997; Bernard Andreae: Antike Bildmosaiken. Mainz 2003; Werner Jobst: Römische Mosaiken aus Ephesos. Die Hanghäuser des Embolos. Forschungen in Ephesos Band 8/2, Wien 1977.

### Etrurien und die Etrusker

Vorlesung 2st. Stupperich, R.

wtl Mo 10:15 - 11:45 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Westflügel W 117

Einzel Mo 10:15 - 11:45 06.06.2011-06.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

Allgemeiner Überblick über die Archäologie Etruriens von der Villa Nova-Kultur bis zum Hellenismus, vor allem im Kerngebiet, der heutigen Toskana und dem östlich anschließenden Gebiet, mit Ausblicken auf die etruskischen Einwirkungen im Süden, in Latium und Kampanien, die zeitweise unter etruskischer Herrschaft standen, und auf die von Etrurien aus erschlossenen nördlichen Regionen. Im Zentrum soll neben der Geschichte und Topographie vor allem Kultur und Kunst der Etrusker und schließlich ihr Erbe an die Römer stehen.

Literatur: Luciana Aigner-Foresti: Die Etrusker und das frühe Rom. Darmstadt 2003; Luciana Aigner-Foresti, Peter Siewert (Hrsg.): Entstehung von Staat und Stadt bei den Etruskern. Probleme und Möglichkeiten der Erforschung früher Gemeinschaften in Etrurien im Vergleich zu anderen mittelmeerischen Kulturen. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Sitzungsberichte der philologisch-historischen Klasse. Bd. 725, Wien 2006; Bernard Andreae, Heinz Spielmann (Hrsg.): Die Etrusker. München 2004; Giovannangelo Camporeale: Die Etrusker. Geschichte und Kultur. Düsseldorf 2003; Mauro Cristofani (Hrsg.): Die Etrusker. Geheimnisvolle Kultur im antiken Italien. Stuttgart 2006; Franco Falchetti, Antonella Romualdi: Die Etrusker. Stuttgart 2001; Ambros Josef Pfiffig: Einführung in die Etruskologie. 4. Auflage. Darmstadt 1991; Friedhelm Prayon: Die Etrusker. München 1996; Friedhelm Prayon: Die Etrusker. Jenseitsvorstellungen und Ahnenkult. Mainz 2006; Mario Torelli (ed): The Etruscans - Ausstellungskatalog Palazzo Grassi. 2001.

### Zur Wechselbeziehung von Denkmälern und Inschriften

Übung 2st. Stupperich, R.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-06.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

Viele antike Denkmäler kombinieren Bild- und Schrift-Informationen für ihre Betrachter, das eine Mal verstärken sie sich gegenseitig, das andere Mal sind ihre Aussagen komplementär. In dieser Übung sollen verschiedene historisch relevante oder kulturgeschichtlich aussagekräftige Beispiele betrachtet und interpretiert werden.

Literatur: Gerhard Pfohl (Hrsg.): Das Studium der griechischen Epigraphik. Eine Einführung. Darmstadt 1977. - Knud Paasch Almar: Inscriptiones Latinae. Eine illustrierte Einführung in die lateinische Epigraphik. Odense 1990; Manfred G. Schmidt: Einführung in die lateinische Epigraphik. Darmstadt 2004.

## Anglistik

### Cities of Light/ Cities of Night: California Dreamin' in SF and LA

Proseminar Landeskunde 2st. Jones, J.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

Basismodul Kulturwissenschaft  
Studierende im Grund- und Hauptstudium

#### Texte:

Mike Davis, *City of Quartz*  
(recommended only) Mick Sinclair, *San Francisco: A Cultural and Literary History*

#### Sekundärliteratur:

Additional short texts to be made available on the course's internet platform.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

This cultural studies seminar primarily deals with the recent history and culture of that quintessential locus of the American Dream: California. It is offered as a possible complement to Professor Ulf Reichardt's literary seminar on Los Angeles, but it may be taken independently as well. A few of the topics to be covered include: Hollywood and the movie industry, the invention of the hardboiled detective genre, the Summer of Love, the popular music scene in California, and many others.

#### Leistungsanforderungen:

Regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required texts along with one or (depending on the number of participants) possibly two short presentations, and at least a passing grade on an examination to be written near the end of the semester.

## Das individuelle Subjekt im Prozess der Moderne zwischen individueller Selbstsorge und historisch relativen Subjektkulturen im Spiegel repräsentativer literarischer Fiktionen, Teil I

Vorlesung 2st.

Winkgens, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 14.02.2011-06.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

Studierende aller anglistischen Studiengänge im Grund- und Hauptstudium, B.A.-Studierende im Aufbaumodul Literaturwissenschaft; zugleich auch anrechenbar für Masterstudierende als Seminar im Theoriemodul: Theoretische Grundlagen des Themenmoduls Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft.

**Beginn der Veranstaltung:** 15.02. als Vorbesprechung

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Im historischen Blick auf die sich verändernden Vorstellungen des individuellen Subjekts in der westlichen gesellschaftlichen Moderne seit dem späten 18. Jahrhundert und auf einer breit entfalteten theoretischen Grundlage philosophischer, soziologischer, psychologischer, kulturalanthropologischer und poststrukturalistischer Provenienz setzt es sich diese auf zwei Semester angelegte Vorlesung zum Ziel, sowohl grundlagentheoretisch plausibel entwickelte Klärungen der oft synonym gebrauchten Begriffe Individuum, Subjekt und Identität auszuarbeiten als auch vor diesem Hintergrund neue Interpretationsakzente in der kritischen Lektüre der immer in konkrete Lebensumstände und Lebensvollzüge verstrickten individuellen Subjekte repräsentativer, kanonischer Erzählfiktionen der beiden letzten Jahrhunderte zu setzen. Die behandelten literarischen Texte werden dabei nicht nur als neutrale Relaisstationen der von ihnen widerspiegelnd repräsentierten gesellschaftlichen Subjektdiskurse, sondern als aktive Produzenten und Transformationsgeneratoren historisch sich verändernder Vorstellungen des individuellen Subjekts verstanden, etwa seines psychologisierten innerlichen Selbsterfahrungsraums, der Bedingungen und Möglichkeiten seiner selbst gewählten Lebensführungsmuster oder der Modellierungen seines individuellen Identitätskonstrukts bzw. der glücksethischen Erfahrungen eines bejahenswerten Lebens. Zu den in der Vorlesung des FSS 2011 in verschiedenen thematischen Kontexten exemplarisch behandelten Romanen zählen u.a. Richardsons *Pamela*, *David Copperfield* und *Jane Eyre* von Charles Dickens bzw. Charlotte Bronte, *The French Lieutenant's Woman* von John Fowles sowie Hardys *Jude The Obscure* und *Nostramo* von Joseph Conrad. Wie der Titel der VL bereits anzuzeigen versucht, soll aus theoretisch guten Gründen axiomatisch zwischen der unhintergebar gewordenen existentialphänomenologischen Selbsterfahrungsdimension des immer schon in leiblicher Endlichkeit in konkrete Lebensvollzüge performativ verstrickten Individuums, das im Anschluss an Luhmann als eigenständiges, selbstreferentielles ‚autopoetisches‘ organisches und psychisches System begriffen und in den Strukturen seines sich-um-sich-selbst sorgenden existentiellen Selbstverhältnisses unter Rückgriff auf Heidegger, den späten Foucault und Wilhelm Schmits *Philosophie der Lebenskunst* ausgearbeitet wird, einerseits und der Dimension eines immer schon kommunikativ vergesellschafteten Subjekts in der Doppeldeutigkeit des Subjektbegriffs als ‚unterworfenen Unterwerfer‘ in der Gestalt eines reflexiven Bewusstseinssubjekts andererseits unterschieden werden. Bei der Ausarbeitung der theoretischen Struktur des Subjektbegriffs wie auch der historisch relativen, sich in der Moderne wiederholt entscheidend verändernden Subjektkulturen im Sinne verschiedener miteinander konkurrierender Subjektmodellierungen werden wir uns theoretisch wie terminologisch weitgehend an der wegweisenden Studie von Andreas Reckwitz *Das hybride Subjekt: Die Transformation der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne bis zur Postmoderne* orientieren.

### Einführung in die Dramenanalyse

Proseminar 2st.

Glomb, S.

wtl Fr 10:15 - 11:45 18.02.2011-10.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 10:15 - 11:45 10.06.2011-10.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS I Literaturwissenschaft

BAKuWi: PS I Gattung/Theorie

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

#### Texte:

Samuel Beckett, *Krapp's Last Tape* (wird bereitgestellt);

William Shakespeare, *A Midsummer Night's Dream* (ed. by Peter Holland, Oxford World's Classics)

Peter Shaffer, *Equus* (keine bestimmte Ausgabe);

Harold Pinter, *The Birthday Party* (wird bereitgestellt).

#### Sekundärliteratur:

Manfred Pfister, *Das Drama* UTB 580

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Ziel dieses Seminars ist es, im Rahmen der Interpretation von Stücken unterschiedlicher Epochen- und Gattungszugehörigkeit die Anwendung dramentheoretischer Grundbegriffe einzuüben sowie Einblicke in die historische Entwicklung und Funktionsweise des Dramas zu vermitteln.

#### Leistungsanforderungen:

aktive Mitarbeit; 90-minütige Abschlussklausur

<b>Einführung in die Erzähltextanalyse</b>					Butter, S.
Proseminar		2st.			
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	07.06.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
BA: PS I Literaturwissenschaft					
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie					
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft					
<b>Texte:</b>					
Ein Reader mit Texten (Primär- und Sekundärliteratur) wird zu Beginn des Semesters auf ILIAS online gestellt.					
<b>Sekundärliteratur:</b>					
Christoph Bode, <i>Der Roman</i> (Tübingen: Francke, 2005)					
Vera und Ansgar Nünning, <i>Grundkurs anglistisch-amerikanische Literaturwissenschaft</i> (Stuttgart et al.: Klett, 2001)					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
Das Seminar bietet eine Einführung in grundlegende Kategorien und Methoden der Erzähltextanalyse. Anhand ausgesuchter Kurzgeschichten (u.a. von Charles Dickens und Virginia Woolf) wird das erarbeitete Analyseinstrumentarium erprobt und intensiv eingeübt, so dass die Teilnehmer Sicherheit in der Anwendung unterschiedlicher Analysekatogorien (wie bspw. Erzählsituation, Figurenkonstellation, Raum und Zeit) gewinnen können und für narrative Wirkungsmechanismen sensibilisiert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei stets auf der kulturellen und literaturgeschichtlichen Kontextualisierung der ausgewählten Werke, um den Blick für deren jeweiliges Funktionspotential (z.B. gesellschaftskritische Funktion) zu schärfen.					
<b>Leistungsanforderungen:</b>					
Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Erfolgreiches Bestehen der Klausur.					
<b>Empathy and Literature</b>					Butter, S.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-07.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	11.05.2011-11.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft					
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur					
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
In its most basic sense, 'empathy' refers to the act of adopting the perspective of another. We think we understand the thoughts or feelings another person is experiencing. While there is a long tradition of thought on empathy and its related terms (e.g. 'sympathy'), the concept has gained currency in the wake of the emotional turn in literary and cultural studies. Philosophers, for example, highlight the need of reciprocity for an "ethics of care". In the field of reader response criticism, scholars have stressed the importance of empathy for understanding a reader's relationship to fictional characters.					
In this course, we will adopt an interdisciplinary approach to the topic of 'empathy and literature'. First of all, we will discuss current theories of empathy within the cognitive sciences and how they conceptualize the relationship between self and other. In a second step, we will then take a closer look at factors which potentially initiate empathy when reading a book or watching a play/movie. As a basis of our seminar discussion, we will draw on texts that theorize how emotional effects of literature are achieved. The main focus of this seminar lies in the application of this theoretical framework for analysing literary case studies. Key questions we will be dealing with are firstly the portrayal of empathy within the story world, e.g. what is the evaluative coding of empathy? Is empathy shown to eliminate or promote awareness of otherness? Secondly, what textual strategies for eliciting a recipient's empathy can be identified?					
<b>Leistungsanforderungen:</b>					
Regular attendance is mandatory and active participation is expected. You are also required to complete short study assignments as a preparation for each of the sessions. Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: written exam (7 ECTS) OR oral exam (7 ECTS) OR research paper (8 ECTS).					
<b>Texte:</b>					
Mark Haddon. <i>The Curious Incident of the Dog in the Night-Time</i> . 2004. (ISBN-13: 978-0099470434)					
Ian McEwan. <i>Atonement</i> . London: Vintage. 2002 [2001]. (ISBN 978-0-099-42979-1)					
Gregory Burke. <i>Black Watch</i> . London: Faber and Faber. 2007. (ISBN 978-0-571-27490-1)					
<b>Sekundärliteratur:</b>					
Fritz Breithaupt. <i>Kulturen der Empathie</i> . Frankfurt/Main: Suhrkamp. 2009.					
Suzanne Keen. <i>Empathy and the Novel</i> . Oxford: Oxford University Press, 1997.					
Alan Palmer. <i>Fictional Minds</i> . Lincoln: University of Nebraska Press. 2007.					

**Foundation Course**

Übung	2st.		Glitscher-Bailey, V.
-------	------	--	----------------------

wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-14.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

wtl	Di	10:15 - 11:45	07.06.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Kommentar:**

Handout wird zu Beginn des Kurses verteilt!

**George Eliot and the Process of Modernization (Adam Bede, The Mill on the Floss, Middlemarch) HS-BL-Rahmenthema**

Hauptseminar	2st.		Winkgens, M.
--------------	------	--	--------------

wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-17.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**- Rahmenthema Lehramt -****Texte:**

George Eliot, *Adam Bede* (Penguin).

George Eliot, *The Mill on the Floss* (Penguin)

George Eliot, *Middlemarch* (Penguin)

**Sekundärliteratur:**

Eine Auswahlbibliografie wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

**Beginn:** 15.02. als Vorbesprechung

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In the majority of her narrative fictions George Eliot (Mary-Ann Evans), unquestionably one of the leading novelists and most certainly one of the outstanding intellectuals of the Victorian era, chronicles the gradual process of modernization with all its concomitant features in the rural regions of England. By using the vantage point of the contemporaneous present in the sixties and seventies as the point of view of her omniscient narrator her novels narratively reconstruct, delineate and critically assess the decisive process of change deeply affecting the regional ways of life, their social and cultural structures and codes and representative forms of individual mind sets, attitudes and behavioural practices. Within a couple of decades this process of modernization completely transforms traditional rural cultures based upon community and continuity into modern urban societies based upon social mobility, individualised choices and the regimes of rationalisation and competition. Apart from providing detailed interpretations of *Adam Bede* as a pastoral novel, the *Mill on the Floss* as a Bildungsroman and *Middlemarch* as a comprehensive social panoramic novel, this seminar will therefore focus attention to the manifold social, cultural, mental and moral facets of the modernizing process in the rural regions represented in Eliot's novels, analyze them in the light of theories of modernization along the key terms of domestication, rationalisation, differentiation and individualization, reconstruct the novel's critical preoccupation with specific features of a 'dialectics of progress' with its precarious balance of gains and losses, dangers and opportunities in the 'historical advance of mankind', and identify central problems of the newly emerging modern ways of life both on the socio-cultural and the individual level, calling for complex processes of cognitive, emotional and moral re-adjustments and reorientations.

**Leistungsanforderungen:**

Aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

**Individual Self-Care and the Search for a Good Life: Explorations of Life as Art in British Post-War Fiction (Braine, Fowles, Murdoch, Ishiguro)**

Hauptseminar	2st.		Winkgens, M.
--------------	------	--	--------------

wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Kultur und Wirtschaft bzw. Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

MA: Modul: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Diplom-Anglistik im Hauptstudium

**Texte:**

John Braine, *Room at the Top* (Penguin).

John Fowles, *The Ebony Tower* (Pan Books)

Iris Murdoch, *The Sea, The Sea* (Penguin)

Kazuo Ishiguro, *The Remains of the Day*

**Sekundärliteratur:**

Ein Auswahlbibliografie wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

**Beginn:** 15.02.2011 als Vorbesprechung

**Veranstungsbeschreibung:**

Im Kontext der modernisierungstheoretischen Leitkategorie der Individualisierung und der durch sie bezeichneten Kette sich radikaliserender und beschleunigender Freisetzungserfahrungen von verpflichtenden Bindungen und traditionell vorgezeichneten Lebensführungskulturen wird die selbstreferentielle Sorge um sich selbst und die Suche nach Orientierungen für ein in autonomer Selbstverantwortung gewähltes und geführtes gelingendes gutes Leben in der existentiell-performativen Dimension individuellen Sich-zu-Sich-Verhaltens zu einem zentralen aktuellen Thema sowohl in der modernen Literatur wie auch in eudämonistischen Ethiken des guten Lebens als einer Teildisziplin der zeitgenössischen praktischen Philosophie. Vor diesem Hintergrund soll das teilweise in deutscher, teilweise in englischer Sprache durchgeführte Hauptseminar der Master-Ebene zu einer fruchtbaren Dialogisierung von philosophischen Theorien und Konzepten und literarischen Lebensschriften in der Form fiktiver Autobiografien beitragen, in denen Erzählerprotagonisten ihr gelingendes bzw. misslingendes Lebens wie auch die dafür als wesentlich erachteten Gründe rekonstruktiv bilanzieren, aber auch ein breites Spektrum einschlägiger glücksethischer, philosophischer Leitbegriffe gewinnbringend für die texterschließende Interpretation der drei fiktiven Autobiografien von John Braine, Iris Murdoch und Kazuo Ishiguro und der narrativ etwas anders gestalteten Erzählfiktion „The Ebony Tower“, der Titelgeschichte der gleichnamigen Erzähltextsammlung von John Fowles, funktionalisieren. Neben dem aus Heideggers *Sein und Zeit* bzw. den Schriften des späten Foucault abgeleiteten Konzepten der ‚Sorge‘ bzw. der ‚Selbstsorge‘ und dem von Jürgen Straub ausgearbeiteten Begriff eines durch ‚aspirative Identität‘ bestimmten qualitativen individuellen Selbstverhältnisses werden dabei in erster Linie verschiedene Leitkonzepte aus Wilhelm Schmids einflussreicher Studie *Philosophie der Lebenskunst*, wie etwa das Dilemma der freiheitlichen Wahlentscheidung, die Unterscheidung zwischen der emotional-intuitiven Intelligenz des ‚situativen Gespürs‘ und der selbstaufklärerischen Arbeit bewusster Reflexionsprozesse oder die glücksethisches explizierte Lebensführung im Sinne eines bejahenswerten Lebens, die theoretische Grundlage für unsere differenzierten und auf das gelingende bzw. misslingende Leben der Protagonisten konzentrierten Romanlektüren bilden.

**Leistungsanforderungen:**

Aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

**Intermediate G-E Translation**

Übung	2st.		Krug, S.
wtl	Do 10:15 - 11:45	17.02.2011-15.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do 10:15 - 11:45	09.06.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Introductory G-E Translation**

Übung	2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di 08:30 - 10:00	15.02.2011-14.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Di 08:30 - 10:00	07.06.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Meilensteine des britischen Films**

Hauptseminar	2st.		Glomb, S.
wtl	Do 13:45 - 15:15	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

s.u.

**Sekundärliteratur:**

Hinweise zu Beginn des Semesters

**Veranstungsbeschreibung:**

Dieses Seminar versteht sich als eine Art ‚Greatest Hits‘ des britischen Kinos (oder jedenfalls Teil 1 davon) und ist einigen der berühmtesten und einflussreichsten Regisseure bzw. Filme gewidmet, darunter einige, die inzwischen als Klassiker gelten: *The Third Man* (Carol Reed, 1949), *Lawrence of Arabia* (David Lean, 1962), *A Clockwork Orange* (Stanley Kubrick, 1972), *Chariots of Fire* (Hugh Hudson, 1981), *The Draughtsman's Contract* (Peter Greenaway, 1982) und *My Beautiful Laundrette* (Stephen Frears, 1985). Der interpretatorische Fokus wird ein dreifacher sein, d.h. sich auf filmästhetische Aspekte, den Kontext der Entstehung und darüber hinausgehende Themen richten. Die Filme werden in chronologischer Reihenfolge besprochen werden; für die Diskussion sind jeweils zwei Sitzungen vorgesehen. Idealerweise sollten TeilnehmerInnen sich die Filme anschaffen und sie vor der Besprechung mindestens zweimal aufmerksam (d.h. mit einem Stift in der Hand!) ansehen. In A3 wird ein Seminarapparat eingerichtet werden, so dass die Filme vor Ort angeschaut werden können.

**Leistungsanforderungen:**

aktive Teilnahme; je nach PO kann die Prüfung als Klausur, mdl. Prüfung und Hausarbeit absolviert werden.

**Not White-Not Quite: New Irish Writing on Intercultural Encounters**

Hauptseminar	2st.		Heinz, S.
wtl	Fr 10:15 - 11:45	18.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Fr 12:00 - 13:30	18.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Cauvery Madhavan (2001). *Indian Paddy*. London: Black Amber Books.  
Sebastian Barry (2007). *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber.  
Gianina Carburnariu (2007). *Kebab*. London: Oberon Books.  
Declan Meade, ed. (2008). *Let's Be Alone Together: Short Stories*. Dublin: The Stinging Fly Press. (Here, we will read selected short stories which will be available on ILIAS at the beginning of term.)  
Eilis Ni Dhuibhne (2008). *Fox, Swallow, Scarecrow*. Belfast: Blackstaff Press.  
Eva Bourke and Borbála Faragó, eds. (2010). *Landing Places: Immigrant Poets in Ireland*. Dublin: Dedalus Press. (Here, we will read selected poems which will be available on ILIAS at the beginning of term.)  
Participants are expected to buy the texts by Madhavan, Barry, Carburnariu and Ni Dhuibhne in the editions given above.

**Sekundärliteratur:**

Jim Mac Laughlin, ed. (1997). *Location and Dislocation in Contemporary Irish Society: Emigration and Irish Identities*. Cork: Cork University Press.  
Terry Eagleton (2002). *The Truth about the Irish*. Dublin: New Island Press.  
Eóin Flannery (2009). *Ireland and Postcolonial Studies: Theory, Discourse, Utopia*. Houndmills: Palgrave Macmillan.  
John Brannigan (2009). *Race in Modern Irish Literature and Culture*. Edinburgh: University Press.  
Edna Longley and Declan Kiberd (2001). *Multi-Culturalism: The View from the Two Irelands*. Cork: UP.  
The relevant excerpts from the theoretical texts will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In the foreword to his short story collection *The Deportees*, published in 2007, Irish novelist Roddy Doyle writes that he "went to bed in one country and woke up in a different one" (xi). This experience is representative of the rapid changes in Irish national identity in the mid-1990s that reshaped Ireland from Europe's poorhouse to Celtic Tiger. Instead of being a country of emigration, poverty and unemployment, it became a country of immigration, tax incentives and a thriving economy. By now, the financial crisis has already begun to transform Ireland yet again. These changes merit a reassessment of past, present and future constructions of Irishness in contemporary literature by both Irish writers and immigrants to Ireland.

The course will trace the development of contemporary Irish writing since 2000 and will have a look at novels, short stories, poems and plays. Central question will include:

- 1) How is Irishness before, during and after the Celtic Tiger presented? Here, we will focus on Ireland's place in Europe, on interpretations of national identity, on presentations of urban and rural Ireland, and on writing the new economy.
- 2) How do Irish writers, how do immigrant writers present Ireland in the 1990s and after 2000?
- 3) What is the role of the genres that are used to write about Ireland today: do novels, short stories, poems or plays differ in their presentation of identities and problems?
- 4) Can we interpret Ireland in the context of postcolonial concepts: What about colonial stereotypes and their reassessment, notions of hybridity, othering and authenticity? What about the ethnicity and whiteness of the Irish?

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Representations of Intercultural Encounters on Film**

Hauptseminar	2st.	Winkgens, M.
wtl	Di 17:15 - 18:45	15.02.2011-07.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft  
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur  
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium  
Diplom-Anglistik im Seminar 'Fachspezifische Medienwissenschaft'

**Filmtexte:**

James Ivory, *A Room with a View*.  
Vardalos, *My Big Fat Greek Wedding*  
Kureishis/Frears, *My beautiful Laundrette*  
Gurinder Chadha, *Bride and Prejudice*  
All diese Filme sind aktuell auf DVD erhältlich

**Beginn:** 15.02. als Vorbesprechung

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In the globalised world of contemporary postmodernity intercultural encounters in the strict sense of the word between people with widely different cultural imprints, interacting and communicating with each other not only as individual persons but as differently encoded cultural subjects, have become a common everyday experience everybody should self reflectingly be prepared for and be enabled to cope with constructively. Usually they may either be hailed as opportunities for mutual self-liberation or anxiously shrunk away from as conflict-ridden minefields for triggering off prejudices, misunderstandings and the painful que-

stoning of one's own cultural identity. Similar to the cultural artifacts of literature as a well established social institution which for a long time has served as an imaginative training ground for our awareness of intercultural encounters, their typical features and underlying rules as well as their risks and opportunities, recently cinema films, too, have gained a prominent and important function as culturally institutionalized transmitters for our implicit and explicit knowledge about intercultural encounters, independent from the fact whether these are based upon novels or not. Against this background this international cultural studies seminar primarily pursues two closely interrelated aims: on the one hand it will contribute to a theoretically based generalized understanding of intercultural encounters by analyzing their structural mechanisms and governing rules as well as exploring their liberating potential often regarded as either threatening or promising. By a detailed reading and analysis of four exemplary films offering a wide range of intercultural encounters in highly different cultural contexts and with a great variety of cinematic styles and conventions we will on the other hand concentrate on specific cinematic devices films may employ to foreground our awareness of intercultural encounters and to promote their potentially beneficent and liberating effects even in the absence of an intrusive and mentor-like narrator and his instructive comments we all know from literary narratives.

**Leistungsanforderungen:**

Aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

**Save Our Souls! Tales of Survival in British Fiction**

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-08.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft  
 MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur  
 LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Veranstaltungsbeschreibung:**

"SOS" or "Save our souls" is an almost universally known distress call. It is a plea for rescue, a plea for survival. While the rescue usually entails an actual physical removal from the site of distress, the phrase nonetheless hints at a deeper meaning. "Save our souls" does not simply present a plea for rescue. Rather it implies that through physical removal from a harmful situation an individual's soul may also be saved. Hence it can be surmised that survival does not only include the physical survival of an individual, but also refers to psychological, emotional, social, and even cultural survival. In British literature one can find many examples of survival stories, but these "Tales of Survival" do not purely aim to entertain. Yes, *Robinson Crusoe* is an adventure story about a man who shipwrecks on a desert island and has to deal with adverse weather, hostile cannibals, and a limited supply of food. However, it can also be read as a story of spiritual renewal, in which Crusoe (re-)discovers his faith, or as a political allegory, which reflects the political situation in Great Britain at the turn of the century. The act of surviving thus becomes a metaphor for wider cultural and social processes. In this seminar we will focus on four well-known novels that all address the topic of survival, in order to discern the significance of "survival" in British literature and culture. Furthermore, we will examine to what extent certain tropes—e.g. the desert island or restless natives—accentuate and express contemporary ideas regarding individuality, culture, and morality.

**Texte:**

- Ballard, J.G. *Concrete Island*. (1974) Harper Perennial, 2008. ISBN 978-0007287048
- Defoe, Daniel. *Robinson Crusoe*. (1719) Oxford World's Classics, 2008. ISBN 978-0199553976
- Golding, William. *Lord of the Flies*. (1954) Penguin, 2006. ISBN 978-0399533372
- Wells, H.G. *The Island of Doctor Moreau*. (1896) Penguin Classics, 2005. ISBN 978-0141441023

**Sekundärliteratur:**

A list of secondary reading materials and sources will be made available during the first week of classes.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance; active participation in class discussions and class assignments; as well as a brief presentation are mandatory. Depending on your course of study and credit requirements you will be able to write a final research paper (8 ECTS), or complete a written (7 ECTS) or oral (7 ECTS) exam.

**Shakespeare's Comedies**

Proseminare II 2st. Roller, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Anglistik  
 MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft  
 LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft  
 LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur



**Texte:**

Shakespeare, William. *As You Like It* (**The Arden Shakespeare: Third Series**, hgg. von Juliet Dusinberre)  
 Shakespeare, William. *Measure for Measure* (**Oxford World's Classics**, hgg. von N. W. Bawcutt)  
 Shakespeare, William. *The Merchant of Venice* (**Oxford World's Classics**, hgg. von Jay L. Halio)  
 Shakespeare, William. *The Tempest* (**The Arden Shakespeare: Third Series**, hgg. von Virginia Mason Vaughan und Alden T. Vaughan)

**Diese Texte bitte unbedingt in der jeweils angegebenen Ausgabe anschaffen.** Die Dramen werden in der hier angegebenen Reihenfolge besprochen.

**Sekundärliteratur:**

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf *Ilias* zur Verfügung gestellt. Zur Einführung eignen sich folgende Werke:

Schabert, Ina (Hg.). *Shakespeare-Handbuch*. Stuttgart, 2009.  
 Suerbaum, Ulrich. *Shakespeares Dramen*. Tübingen, Basel, 1996.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Mit den Komödien rückt in diesem Seminar eine der drei Hauptgattungen des dramatischen Werkes Shakespeares in den Mittelpunkt, und dies unter Berücksichtigung aller drei Untergruppen: *happy comedies* (*As You Like It*), *problem plays* (*Measure for Measure*, *The Merchant of Venice*) und *romances* (*The Tempest*). Bei der detaillierten Auseinandersetzung mit den genannten Stücken werden im Verlauf des Semesters unterschiedliche interpretative Ansätze exemplarisch Anwendung finden (so unter anderem *Cultural Materialism*, postkoloniale Literaturkritik, Feminismus, Alteritätstheorie), um so einerseits verschiedene mögliche Perspektiven auf die Dramen Shakespeares aufzuzeigen und um die SeminarteilnehmerInnen andererseits mit wichtigen literaturtheoretischen Ansätzen vertraut zu machen. Zur Einordnung der shakespeareischen Dramen in ihren Entstehungskontext werden darüber hinaus zu Beginn des Semesters einige allgemeine Überlegungen anzustellen sein hinsichtlich elisabethanischer Bühne und elisabethanischem Zeitalter sowie zu den in diesem Kontext relevanten soziokulturellen Bedingungen der Zeit.

**Leistungsanforderungen:**

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) oder Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Darüber hinaus müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben und das Seminar mit Hausarbeit abschließen möchten, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

**Sherlock Holmes: Genres, Interpretations, Adaptations**

Hauptseminar		2st.			Heinz, S.
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-18.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft  
 MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur  
 LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Doyle, Arthur Conan (2001). *A Study in Scarlet* (Penguin Classics). London: Penguin. (First published 1887)  
 Doyle, Arthur Conan (2001). *The Sign of Four* (Penguin Classics). London: Penguin. (First published 1890)  
 Participants are expected to buy these two short novels in the Penguin Classics edition. Additionally to these two short novels, we will read the following short stories:  
 "The Final Problem" (1893)  
 "The Problem of Thor Bridge" (1922)  
 "The Adventure of the Blanched Soldier" (1926)  
 The three short stories will be provided via ILIAS.

**Sekundärliteratur:**

Knight, Stephen (2004). *Crime Fiction 1800-2000: Detection, Death, Diversity*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.  
 Priestman, Martin (1990). *Detective Fiction and Literature: The Figure on the Carpet*. Basingstoke: Macmillan.  
 Symons, Julian (1993). *Bloody Murder: From the Detective Story to the Crime Novel*. New York: The Mysterious Press.  
 Mandel, Ernst (1984). *Delightful Murder: A Social History of the Crime Story*. London: Pluto Press.  
 Kayman, Martin A. (2003). "The short story from Poe to Chesterton." *Cambridge Companion to Crime Fiction*. Ed. Martin Priestman. Cambridge: UP. 41-58.  
 Wynne, Catherine (2002). *The Colonial Conan Doyle*. Westport: Greenwood Press.  
 Barsham, Diana (2000). *Arthur Conan Doyle and the Meaning of Masculinity*. Aldershot: Ashgate.  
 Kestner, Joseph A. (1997). *Sherlock's Men: Masculinity, Conan Doyle, and Cultural History*. Aldershot: Ashgate.  
 Thomas, Ronald R. (1999). *Detective Fiction and the Rise of Forensic Science*. Cambridge: UP.  
 The relevant excerpts from these texts will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Sherlock Holmes is one of the most famous detectives crime fiction has ever produced. He has been read, interpreted and adapted ever since the publication of the first Holmes story, *A Study in Scarlet*, in 1887 and was featured in four novels and 56 short stories. Holmes has turned into an embodiment of Englishness, of London, of rationality, of masculinity, or of Empire, but he has equally been read as exotic, irrational or feminine. In a nutshell, Conan Doyle's detective encompasses the ambi-

valences, hopes, fears and ideologies of the modern world by promising to bring order and final explanations to this modern world's chaotic mess by the power of deduction.

The course will trace the main genres, topics, interpretations and adaptations of the Sherlock Holmes stories from their first publication till today. Central question will include:

- 1) What is a detective novel, and in how far are the Holmes-stories an exemplary case of crime fiction's structure, form and content?
- 2) What images of modernity, the modern city and modern science do the Holmes stories present and what is the role of the detective genre in this context?
- 3) What is the role of gender and race in the stories and how are women and racial others depicted? How have these processes of othering been interpreted in current theories, e.g. postcolonial theory, or masculinity studies?
- 4) Can we interpret Holmes as an example of Englishness at the fin-de-siècle and what are his connections to a celebration and critique of the Empire?
- 5) What images of Holmes do filmic and graphic adaptations create and what is the effect of adapting the stories into visual media like illustrations, film or graphic novels?

Apart from the two short novels and three short stories, the material of the seminar also comprises two filmic adaptations of the Sherlock Holmes stories, the 1939 American feature film *The Adventures of Sherlock Holmes* with Basil Rathbone as Holmes, and the British TV series *The Adventures of Sherlock Holmes* with Jeremy Brett as Holmes, produced by Granada Television from 1984 and 1994 (here, we will discuss one episode of 45 minutes). Further material will be the original illustrations from the Strand Magazine by Sidney Paget.

Participants must be aware that there will be two mandatory additional dates for the film screenings in the evenings (specifics dates will be discussed in class)!

The course also includes some sessions in which we will train basic examination and study skills. Thus, we will use our material for oral mock exams (what is a thesis, what are potential questions, how would you answer them?), short written exam exercises, or the development of a topic and outline for a Bachelor thesis. The willingness of all participants to take part in these exercises is mandatory.

#### **Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

### **The Gothic Romance**

Proseminare II

2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### **Kommentar:**

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

#### **Veranstaltungsbeschreibung:**

Dark forests, dank castles, devious villains and damsels in distress, are just a few of the delightful settings and (stock) characters we will encounter in our reading for this course. The aim of this seminar is to introduce the student to some of the seminal texts of early Gothic fiction. The genre developed in the latter half of the 18<sup>th</sup> century and we will mainly be reading literature from that time period. The "Gothic Romance" displays very distinct stylistic characteristics which developed in response to certain socio-historic and cultural developments in Great Britain during the 18th century. Over the course of the semester we will explore these aspects and utilise them for our analysis of the literature. Hence, we will focus not only on central themes in the texts, but also endeavour to locate them within a larger framework of the genesis of the novel as well as 18th and 19th century developments of the Gothic genre.

These are some of the questions we will address:

-What is "Gothic" fiction and how did it develop?

-What are some of the major themes and how do these reflect contemporary philosophical/ literary developments such as the Enlightenment and Romanticism?

-To what extent did the genre contribute to the development of the novel and which characteristics migrated to/ or influenced other (later) genres?

-How did continental (e.g. German, Italian, and French) versions of the genre influence British authors?

-Why was the "Gothic Romance" so successful during its heyday and why/ how has Gothic fiction survived to the present day?

#### **Texte:**

Walpole, Horace. *The Castle of Otranto* (1764) Oxford World's Classics, 2008. ISBN 9780199537211

Reeve, Clara. *The Old English Baron* (1778) Oxford World's Classics, 2008. ISBN 9780199549740

Lewis, Gregory Matthew. *The Monk* (1796) Oxford World's Classics, 2008. ISBN 9780199535682

Brontë, Emily. *Wuthering Heights* (1847) Oxford World's Classics, 2009. ISBN 9780199541898

#### **Sekundärliteratur:**

A list of secondary reading materials and sources will be made available during the first week of classes. However, one of the texts that will inform our discussions during the first couple of weeks, *The Cambridge Companion to Gothic Fiction*, is already available from Cambridge Collections Online and can be accessed through the UB website.

#### **Leistungsanforderungen:**

Regular attendance; active participation in class discussions and class assignments; as well as a brief presentation are mandatory. Depending on your course of study and credit requirements you will be able to write a research paper (6 ECTS), or complete a written (5 ECTS) or oral (5 ECTS) exam.

### The Woman Question

Hauptseminar

2st.

Glomb, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-18.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

Charlotte Bronte, *Jane Eyre*, ed. by Michael Mason (Penguin Classics);

George Eliot, *The Mill on the Floss*, ed. by A.S. Byatt (Penguin Classics);

Olive Schreiner, *The Story of an African Farm*, ed. by Joseph Bristow (Oxford World's Classics);

John Fowles, *The French Lieutenant's Woman*, keine bestimmte Ausgabe

#### Sekundärliteratur:

Hinweise zu Beginn des Semesters

#### Veranstaltungsbeschreibung:

'The Woman Question' war ein v.a. in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in England gebräuchliches Schlagwort, das sich der problematischen Situation von Frauen in der viktorianischen Gesellschaft verdankte. In stereotypisierten Geschlechtsrollen wie dem 'angel in the house' auf der einen und der 'fallen woman' bzw. 'femme fatale' auf der anderen Seite gefangen, von höherer Bildung und Politik (aktiv wie passiv) ausgeschlossen und nicht zuletzt durch das Eigentumsrecht der Führung durch ihre Ehemänner unterstellt, hatten Frauen es äußerst schwer, den ihnen im Rahmen der 'separate spheres'-Ideologie zugewiesenen Bereich des Privaten zu verlassen. Das Schreiben literarischer Texte (häufig unter männlichem Pseudonym) war mithin eine jener wenigen Möglichkeiten, dieser auf Dauer unzumutbaren Situation Ausdruck zu verleihen. Dementsprechend wurden für dieses Seminar Texte ausgewählt, in denen die problematische Situation von Frauen im 19. Jahrhundert im Mittelpunkt steht: Charlotte Bronte, *Jane Eyre* (1847); George Eliot, *The Mill on the Floss* (1860); Olive Schreiner, *The Story of an African Farm* (1883) und John Fowles, *The French Lieutenant's Woman* (1969). Der letztgenannte Text fällt insofern aus dem Rahmen, als es sich hierbei nicht um einen viktorianischen Roman, sondern um einen Rückblick auf die viktorianische Zeit aus der Perspektive des 20. Jahrhunderts handelt, was der Thematik eine zusätzliche Facette verleiht. Die Texte werden in chronologischer Reihenfolge besprochen.

#### Leistungsanforderungen:

aktive Teilnahme; Prüfungen können je nach PO als Klausur, mdl. Prüfung oder Hausarbeit absolviert werden.

### To Boldly Go Where No (Wo)man Has Gone Before: Classics of American Science Fiction

Hauptseminar

2st.

Jones, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

Ray Bradbury, *Fahrenheit 451*

Kurt Vonnegut, *Player Piano*

Walter Miller, *A Canticle for Leibowitz*

Ursula K. Le Guin, *The Left Hand of Darkness*

William Gibson, *Neuromancer*

#### Sekundärliteratur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Science fiction: a new frontier. These are the seminar sessions of the Earthman Dr. John Miller Jones. His fourteen-week mission along with his heterogeneous crew: to seek out new worlds, to discover new literary horizons and civilizations among the American classics of this genre, to boldly go where no (wo)man has gone before....

#### Leistungsanforderungen:

1 research paper (15-18 pages). Topics will be developed in consultation with the instructor. Papers must be turned in before the beginning of the HWS 2011 at the latest.

Participation on team in charge of taking minutes for one session.

Active participation in class discussions.heterogeneous degree-seeking

<b>USA: A Survey</b>				Jones, J.
Proseminar Landeskunde 2st.				
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Basismodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grundstudium				
<b>Text:</b>				
<i>American Civilization: An Introduction</i> (5 <sup>th</sup> edition) by David Mauk and John Oakland (London: Routledge).				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
This course focuses on contemporary America and seeks to provide a well-grounded and differentiated knowledge of the USA in several key areas including political institutions, the education system, and population and ethnicity. Additionally, the course offers an overview of the nation's history on certain topics including foreign policy and patterns of settlement and immigration.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required text along with one or (depending on the number of participants) possibly two short presentations, and at least a passing grade on an examination to be written near the end of the semester (1 presentation, 1 final written exam).				

## Germanistik

<b>Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater</b>				Hörisch, J.
Hauptseminar 2st.				
wtl	Mo	17:15 - 18:45	14.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	30.05.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Kultur im Prozess der Moderne"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b> . Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung				
-----				
Wer in Mannheim Neuere deutsche Literatur studiert, sollte das ehrwürdige Mannheimer Nationaltheater gelegentlich von innen gesehen haben. Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Wir lesen und analysieren jeweils einen Dramentext, besuchen in der Woche drauf die Inszenierung und vergleichen in der Seminarsitzung danach unsere Textinterpretation mit der Inszenierung. Besprochen werden im Hinblick auf die am Semesterende anstehenden Schillertage am Nationaltheater vor allem Dramen Schillers. Bitte zuerst lesen und vorbereiten: Jungfrau von Orleans				
<b>Ausgewählte Romane der Postmoderne</b>				
Proseminar 2st.				
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit				
-----				
Bereits in der Antike, genauer gesagt bei Seneca, ist die Auffassung entstanden, dass es keinen großen Geist ohne einen gewissen Anteil von Wahnsinn gebe. Der große Geist, der gemeinhin mit Licht in Verbindung gebracht wird, da aus ihm große Taten hervorgehen, kann ohne seine geheimnisvolle und dunkle Schattenseite, den Wahnsinn, nicht existieren. Die Literaturgeschichte hat sich mit den hier skizzierten Motiven des Genies und des Bösen wiederholt befasst und ihr verschiedene Ausdrucksformen gegeben. Gerade in postmodernen Werken ist eine thematische Verdichtung dieser Motive beobachtbar. Folgende Frage drängt sich dabei auf: Sind die Protagonisten der Romane Genies oder Vertreter des Bösen oder womöglich auch beides?				
Anhand ausgewählter Romane soll nicht nur diese Frage diskutiert, sondern auch die (Neu-)Konzeption des Genies und des Bösen in postmoderner Literatur definiert werden. Um eine solche Konzeption überhaupt bestimmen zu können, wird das Seminar in einem theoretisch ausgerichteten Teil zunächst einen Überblick über die historische Entwicklung des Genie-Gedankens liefern. Darüber hinaus soll auch die Frage beantwortet werden, wer oder was als böse bezeichnet werden kann. Der theoretische Rahmen wird durch eine Auseinandersetzung mit postmodernen Schreibtechniken und Erzählstilen abgerundet. Neben der übergeordneten Untersuchung der beiden genannten Motive, liefert die Auswahl der Texte auch Ansätze für weitere Forschungsschwerpunkte. Hierzu zählen beispielsweise <i>gender</i> -Aspekte, die Frage nach Rache und Schuld oder Differenzen zwischen den Romanen und seinen Verfilmungen.				
Folgende Werke werden im Seminar behandelt:				
- Patrick Süskind: <i>Das Parfum. Die Geschichte eines Mörders.</i> Zürich: Diogenes 1985.				

- Robert Schneider: Schlafes Bruder. Stuttgart: Reclam 1992.
- Marcel Beyer: Flughunde. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Folgende Leistungen müssen erbracht werden, um einen Schein zu erwerben:

- Forschungsbeitrag in Form einer schriftlichen Hausarbeit mit dem Umfang von 12-15 Seiten
- Regelmäßige Teilnahme sowie aktive mündliche Mitarbeit
- gründliche Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur

Sprechstunde: Di, 9.00 – 10.00h (bitte vorher per Mail anmelden), Büro: EW 247

E-Mail Adresse: sebastian.zilles@googlemail.com

## Bergbaumotive in der Literatur der Romantik und des Realismus

Hauptseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Zahllose Werke insbesondere der klassisch-romantischen Literatur widmen sich eifrigst der Thematik und Motivik des Bergbaus. Warum? Der Bergbau war um 1800 ganz und gar keine nüchterne oder profane Angelegenheit. Vielmehr eine Schlüsseltechnologie, deren Effekte auf Wissen, Kultur und Gesellschaft nur mit der Rolle der Biotechnologie heute vergleichbar wäre.

Der Gang ins Innere der Erde ist seit je von Geheimnissen umwittert, von Tabus flankiert, von Angst, Lust und Angstlust begleitet. Kaum ein Dichter und Schriftsteller insbesondere der Romantik, der sich nicht der Faszination der Tiefe ergeben hätte: birgt sie doch ein symbolisches und metaphorisches Potential, in dem die zeitgenössischen Umbrüche auf den Feldern der Subjektivität (Bewußtes und Unbewußtes), von Gesellschaft und Geschichte, Wissen und Natur... reflektiert werden.

Vorgesehen sind u.a. die folgenden Texte:

- Johann Peter Hebel: *Unverhofftes Wiedersehen*
- Novalis: *Heinrich von Ofterdingen*; insb. Kapitel V.
- E.T.A. Hoffmann: *Die Bergwerke von Falun*
- Wilhelm Raabe: *Frau Salome*
- Richard Wagner: *Das Rheingold*

sowie Texte aus dem 20. Jahrhundert

Zur Einführung:

Uwe C. Steiner: Bergwerk/Schacht. In: Günter Butzer/ Joachim Jacob (Hgg.): Metzler Lexikon literarischer Symbole, Stuttgart/Weimar 2008, S. 40f.

## Brechts Lyrik: Exil und DDR

Hauptseminar 2st.

Kittstein, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail beim Dozenten bis spätestens **6. Februar 2011**. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Obwohl Brecht zu den bedeutendsten (und produktivsten!) deutschsprachigen Lyrikern des 20. Jahrhunderts zählt, standen seine Gedichte lange im Schatten seines dramatischen Werkes. Größere Bekanntheit erlangte noch am ehesten die frühe Lyrik in der Zusammenstellung der "Hauspostille" von 1927. Im Seminar wird der Blick dagegen auf die mittlere und die späte Schaffensphase des Poeten Brecht gelenkt, wobei die "Svendborger Gedichte" (1939) und die "Buckower Elegien" (1953) im Mittelpunkt stehen. An ausgewählten Texten sollen die Grundzüge von Brechts Konzept einer zeitkritisch-didaktischen Lyrik,

die sich der Technik der Verfremdung bedient, herausgearbeitet werden. Dies gibt zugleich Gelegenheit, generell die Fähigkeit des interpretierenden Umgangs mit lyrischen Texten vertiefend einzuüben.

Die Textgrundlage steht gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit auf der Lernplattform Ilias zur Verfügung; dasselbe gilt für das Seminarprogramm. Von den Teilnehmern wird - neben gründlicher Vorbereitung und intensiver Beteiligung an den Sitzungen - erwartet, dass sie im Seminar in Kurzreferaten einzelne Gedichte auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes vorstellen.

### Der junge Goethe

Hauptseminar 2st.

Kittstein, U.

wtl Mo 10:15 - 11:45 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Das Hauptseminar wird sich mit der Sturm und Drang-Phase Goethes befassen und vor dem Hintergrund dieser literarhistorisch und geistesgeschichtlich bedeutsamen Strömung die wichtigsten Texte aus den verschiedenen Gattungen behandeln. Besprochen werden neben einigen 'Sesenheimer Gedichten' und den frühen Hymnen der Roman 'Die Leiden des jungen Werther' sowie die Dramen 'Urfaust', 'Götz von Berlichingen', 'Clavigo' und 'Stella'.

Der Roman und die Dramen sind u.a. in Reclam-Ausgaben erhältlich; die lyrischen Texte werden - ebenso wie das Seminarprogramm - gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit über die Internet-Plattform Ilias zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmer sollten sich unbedingt schon vorab mit den genannten Werken vertraut machen. Zudem sei ihnen dringend empfohlen, anhand von Literaturgeschichten oder einführenden Epochendarstellungen ihre Kenntnisse über den Sturm und Drang aufzufrischen!

Für alle Staatsexamenskandidaten, die das Seminarthema für die Klausur wählen wollen, hier schon vorab ein Hinweis auf die Modalitäten der Beurteilung und der Notenvergabe (gemäß Prüfungsordnung): Die Klausur wird nach ihrer Qualität auf einer Notenskala bewertet, die prinzipiell von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) reicht; beim letzten Prüfungstermin lag der Durchschnitt meiner Klausuren bei etwa 2,8. Diese Anmerkungen mögen vielleicht überflüssig erscheinen, aber die Erfahrung hat leider gezeigt, dass bei manchen Kandidatinnen und Kandidaten doch noch eine erstaunliche Unkenntnis über die Rahmenbedingungen ihrer Prüfung besteht!

### Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 1)

Einführungsveranstaltung 4st.

wtl Di 12:00 - 13:30 15.02.2011-22.02.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

wtl Di 12:00 - 13:30 01.03.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

wtl Mi 08:30 - 10:00 16.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Klausur

-----

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben.

Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

#### Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

#### Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:

Dienstag, 08.02.11 von 13.45 - 14.45 Uhr

Donnerstag, 10.02.11 von 13.45 - 14.45 Uhr

### Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 2)

Einführungsveranstaltung 4st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 16.02.2011-17.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-09.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Do 08:30 - 10:00 16.06.2011-16.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Prüfungsart:** Klausur

„bei allen durch die zeit hervorgebrachten verschiedenheiten waltet im groszen dennoch eine beträchtliche durchblickende gemeinschaft zwischen alter und neuer sprache, die in allen ihren wendungen und sprüngen zu belauschen überraschende freude macht. Wenn auf zahllose stellen unserer gegenwart licht aus der vergangenheit fällt, so gelingt umgedreht es auch hin und wieder, im dunkeln liegende flecken und gipfel der alten sprache eben mit der neuen zu erhellen“ – was Jakob Grimm, bedeutender Sprachwissenschaftler, da 1854 in seinem Vorwort zu dem *Deutschen Wörterbuch* formuliert, umreißt einen wesentlichen Bestandteil der vierstündigen *Einführung in die diachrone Sprachwissenschaft*, die Analyse des Wandels der deutschen Sprache auf den unterschiedlichen Ebenen ihres Systems; dabei wird die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar, dabei wird die „gemeinschaft zwischen alter und neuer sprache“ offenbar, dabei werden „im dunkeln liegende flecken und gipfel der alten sprache“ erhellt. Da Sprachwandel nicht nur von inner-, sondern auch außersprachliche Ursachen hat, sind dabei auch kulturgeschichtliche Veränderungsprozesse in den Blick zu nehmen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer der Einführungsveranstaltung mit sprachwissenschaftlichen Grundbegriffen sowie mit zentralen Textlesestrategien vertraut gemacht.

Literaturgrundlage bilden die online regelmäßig zur Verfügung gestellten Texte und Arbeitsmaterialien. Des Weiteren unerlässlich ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur mit mindestens „ausreichend“.

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit**

12. 01.11 von 15:30 bis 16:30

26. 01.11 von 15:30 bis 16:30 und

02.02.11 von 15:30 bis 16:30

**Sprechstunde im Semester**

Mittwochs 15:30 bis 16:30

**Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 3)**

Einführungsveranstaltung 4st.

Biedermann, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 14.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mo 08:30 - 10:00 06.06.2011-06.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:****Prüfungsart:** Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

**Voraussetzungen für einen benoteten Schein:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**

Donnerstag, 20.01.11 von 10.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag, 10.02.11 von 10.00 - 11.00 Uhr

**Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 4)**

Einführungsveranstaltung 4st.

Biedermann, S.

wtl Mo 08:30 - 10:00 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Di 08:30 - 10:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:****Prüfungsart:** Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dia-

lekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

**Voraussetzungen für einen benoteten Schein:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

**Johanna Kraus:**

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**

Dienstag, 08.02.11 von 13.45 - 14.45 Uhr

Donnerstag, 10.02.11 von 13.45 - 14.45 Uhr

**Silke Biedermann:**

**Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**

Donnerstag, 20.01.11 von 10.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag, 10.02.11 von 10.00 - 11.00 Uhr

**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)**

Vorlesung	2st.	Henn-Memmesheimer, B.		
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Di	13:45 - 15:15	05.04.2011-05.04.2011	Schloß Ostflügel O151

**Kommentar:**

**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für Vorlesung und Tutorium anmelden!**

**Bitte beachten Sie, dass alle Tutorien in der ersten Vorlesungswoche beginnen.**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009 (= Der große Duden Bd. 4.).

**Zur Veranstaltung gehören:**

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 1)			2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 2)			2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 3)			2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 4)		Hilsendegen	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 5)		Radermacher	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 6)		Neuhaus	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 7)			2	6



### Geschichte und Theorie des Dramas

Hauptseminar 2st.

Kittstein, U.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Im Seminar sollen anhand ausgewählter Werke wichtige Formtypen und verschiedene epochale Ausprägungen der Gattung Drama erörtert und geeignete Interpretationskategorien entwickelt werden. Als eine Art Vorspann dient die Besprechung des "König Ödipus" von Sophokles in Verbindung mit der "Poetik" des Aristoteles. Die weiteren Textbeispiele entstammen der deutschen Literatur seit dem 18. Jahrhundert. Auf dem Programm stehen:

Lessing: "Miß Sara Sampson"

Schiller: "Die Räuber"

Goethe: "Iphigenie auf Tauris"

Büchner: "Woyzeck"

Brecht: "Der gute Mensch von Sezuan"

Alle dramatischen Werke sowie die "Poetik" sind als Reclam-Bände erhältlich; lediglich für das Stück von Brecht muss auf die Einzelausgabe bei Suhrkamp zurückgegriffen werden. Die Teilnehmer sollten sich nach Möglichkeit schon vor Veranstaltungsbeginn mit den Texten vertraut machen! Das detaillierte Seminarprogramm wird gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit auf der Lernplattform Ilias zur Verfügung gestellt.

### Institutionelle Kommunikation

Hauptseminar 2st.

Spranz-Fogasy, T. / Winterscheid, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul bzw. Methoden der Linguistik

Studierende der Studiengänge **MAKuWi Französisistik, Hispanistik und Anglistik** können sich zu diesem Seminar per E-Mail (germanistik[at]phil.uni-mannheim.de) anmelden bis spätestens 6. Feb. 2011.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
In diesem Seminar behandeln wir mündliche Kommunikation in Institutionen wie Schule/Universität, Unternehmen, Callcenter, Arztpraxis oder Gericht. Im Unterschied zu informellen Gesprächen, wie beispielsweise solchen im Freundeskreis, sind institutionelle Gespräche durch Merkmale wie Formalität oder Wissens- und Machtasymmetrie geprägt. Diese Merkmale liegen solchen Gesprächen aber nicht (nur) voraus, sondern werden von Gesprächsteilnehmern in der Situation konstituiert.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse institutioneller Kommunikation unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Drew, Paul/Heritage John (1992). Analyzing Talk at Work: An Introduction. In: dies.: Talk at Work. Interaction in Institutional Settings. Cambridge UP: 3-65

Iedema, Rick/Wodak, Ruth (2005). Communication in Institutions. In: Sociolinguistics: An International Handbook of the Science of Society, Ulrich Ammon, Norbert Dittmar, Klaus Mattheier and Peter Trudgill (Eds). Berlin: Mouton, 2nd edition, pp. 1602-1615.

### Klassische Texte: Wittgenstein und Rorty

Hauptseminar 2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl Do 17:15 - 18:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Im Zentrum des Seminars steht die Lektüre von Texten aus Ludwig Wittgenstein (1953/1967): Philosophische Untersuchungen und Richard Rorty (dt. 1979): Der Spiegel der Natur: Eine Kritik der Philosophie und die Auseinandersetzung damit vor dem Hintergrund neuer Modelle von Wahrnehmung und Bewusstsein.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung – alternativ: Ausarbeitungen von Sitzung zu Sitzung.

### König Rother (Kurs A)

Proseminar

2st.

Gaiser, J.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

**In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----  
Proseminar König Rother FSS 2011

(Jessica Gaiser)

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *König Rother* ist etwa Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden. Im Zentrum der Handlung steht die Brautwerbung des weströmischen Herrschers, König Rother, der die Tochter des oströmischen Kaisers Konstantin zur Frau nehmen möchte. Die Brautfahrt führt zu Konflikten und Streitigkeiten zwischen den beiden Reichen, wobei es bei der Darstellung der beiden gegnerischen Machthaber zu einer deutlichen Kontrastierung kommt. Tugenden wie List, Freigebigkeit und Loyalität spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Proseminar sollen diese Aspekte näher beleuchtet und ihre Relevanz für die Interpretation des Werkes aufgezeigt werden.

Vorraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte vor Vorlesungsbeginn besorgen:

- *König Rother*, Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein, Herausgegeben von Ingrid Bennewitz unter Mitarbeit von Beatrix Koll und Ruth Weichselbaumer, (= Reclam Universal-Bibliothek; Band 18047), Stuttgart 2000 ISBN 3-15-018047-3

Kurs A: montags, 13.45 – 15.15 Uhr

Kurs B: dienstags, 13.45 – 15.15 Uhr

Kurs C: donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr

### König Rother (Kurs B)

Proseminar

2st.

Gaiser, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----  
Proseminar König Rother FSS 2011

(Jessica Gaiser)

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *König Rother* ist etwa Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden. Im Zentrum der Handlung steht die Brautwerbung des weströmischen Herrschers, König Rother, der die Tochter des oströmischen Kaisers Konstantin zur Frau nehmen möchte. Die Brautfahrt führt zu Konflikten und Streitigkeiten zwischen den beiden Reichen, wobei es bei der Darstellung der beiden gegnerischen Machthaber zu einer deutlichen Kontrastierung kommt. Tugenden wie List, Freigebigkeit und Loyalität spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Proseminar sollen diese Aspekte näher beleuchtet und ihre Relevanz für die Interpretation des Werkes aufgezeigt werden.

Vorraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte vor Vorlesungsbeginn besorgen:

- *König Rother*, Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein, Herausgegeben von Ingrid Bennewitz unter Mitarbeit von Beatrix Koll und Ruth Weichselbaumer, (= Reclam Universal-Bibliothek; Band 18047), Stuttgart 2000 ISBN 3-15-018047-3

Kurs A: montags, 13.45 – 15.15 Uhr

Kurs B: dienstags, 13.45 – 15.15 Uhr

Kurs C: donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr

<b>König Rother (Kurs C)</b>				
Proseminar		2st.		Gaiser, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit</p> <p>-----</p> <p>Proseminar König Rother FSS 2011</p> <p>(Jessica Gaiser)</p> <p>Das von einem anonymen Autor verfasste Werk <i>König Rother</i> ist etwa Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden. Im Zentrum der Handlung steht die Brautwerbung des weströmischen Herrschers, König Rother, der die Tochter des oströmischen Kaisers Konstantin zur Frau nehmen möchte. Die Brautfahrt führt zu Konflikten und Streitigkeiten zwischen den beiden Reichen, wobei es bei der Darstellung der beiden gegnerischen Machthaber zu einer deutlichen Kontrastierung kommt. Tugenden wie List, Freigebigkeit und Loyalität spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Proseminar sollen diese Aspekte näher beleuchtet und ihre Relevanz für die Interpretation des Werkes aufgezeigt werden.</p> <p>Voraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.</p> <p>Bitte vor Vorlesungsbeginn besorgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>König Rother</i>, Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein, Herausgegeben von Ingrid Bennewitz unter Mitarbeit von Beatrix Koll und Ruth Weichselbaumer, (= Reclam Universal-Bibliothek; Band 18047), Stuttgart 2000 ISBN 3-15-018047-3</li> </ul> <p>Kurs A: montags, 13.45 – 15.15 Uhr  Kurs B: dienstags, 13.45 – 15.15 Uhr  Kurs C: donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr</p>				

<b>Langsames Lesen. Gottfried Kellers „Grüner Heinrich“</b>				
Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Kultur im Prozess der Moderne"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der acht <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Ein ganzes Seminar zu einem großen Text: das ist das Muster des Kurses. Gottfried Kellers <i>Grüner Heinrich</i> gilt zu Recht als eine der reichsten deutschsprachigen Romane. Das Seminar wird sich auf die erste Fassung des <i>Grünen Heinrich</i> (1854/55) konzentrieren, deren vier Teilbänden in den ersten zwei Monaten des Semesters zu lesen sein werden. (Bitte zur ersten Sitzung das Anfangskapitel, eine Art Blaupause des Romans, kennengelernt haben.) So ergibt sich die Möglichkeit, freier im Text hin- und herzuspringen, überblicksweise seine Makrostruktur und literarische Faktur zu erkennen und dabei stichprobenhaft auch den veränderten Charakter seiner zweiten Fassung (1879/80) zu berücksichtigen. Der Roman stellt sich dar als eine Lebensgeschichte, die ausgeht, aber nicht aufgeht: ein Bildungs- und Künstlerroman der Versagungen und Verfehlungen, ein weites Panorama vom heimischen Zürich bis ins fremd-verlockende deutsche Nachbarland, in dessen Stadt-, Berg- und Flusslandschaften der junge Heinrich Lee dennoch nicht Fuß fasst, keinen bürgerlichen Beruf, kein stetiges Auskommen, keine Familie findet. Auf unspektakulär-glänzende Art macht Keller aus dieser desillusionierenden Fabel ein Epochenportrait der bürgerlichen Welt. Hervor treten einerseits die Konditionierungen Lees durch eine nicht völlig abschüttelnde innerfamiliäre Prägung und Bindung (ödpale Struktur) und durch die Enge und Strenge sowohl der ökonomischen Gebote von Nützlichkeit und Knappheit wie der gesellschaftlich implementierten Verhaltens- und Denkweisen (soziale Kontrolle, kirchliche und schulische Reglementierung, Scheinfreiheit und Konkurrenz auch in den begehrten Gegenwelten Universität und Kunstbetrieb/Kunstgewerbe); andererseits die Versprechungen und Euphorien begeisternder Lektüren und Bilder, von Theater und Fest, Natur und Aufbruch in die Fremde. Dabei erweist sich der <i>Grüne Heinrich</i> als ein Schlüsselbuch über das, was die globalisierte Welt und ‚Multioptionengesellschaft‘ des 21. Jahrhunderts an Aussichten und Zwängen zugleich vorgibt.</p> <p>Lit.: Gottfried Keller: <i>Der grüne Heinrich</i>. Erste Fassung. Mit Zeichnungen Gottfried Kellers und seiner Freunde. Frankfurt/M.: Insel Taschenbuch Verlag, 2002 (insel taschenbuch, 335). - <i>Der grüne Heinrich. Gottfried Kellers Lebensbuch - neu gelesen</i>, hg. Wolfram Groddeck. Zürich: Chronos, 2009; Antje Harnisch: <i>Keller, Raabe, Fontane. Geschlecht, Sexualität und Familie im bürgerlichen Realismus</i>. Frankfurt/M.: Peter Lang 1994 (Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte, Bd. 46); Jochen Hörisch: <i>Gott, Geld und Glück. Zur Logik der Liebe in den Bildungsromanen Goethes, Kellers und Thomas Manns</i>. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1983 (edition suhrkamp, 1180) (darin Kap. 4: „Gott, Geld und verunglücktes Dasein im ‚Grünen Heinrich‘“, S. 116-179); Jürgen Jacobs u. Markus Krause: <i>Der deutsche Bildungsroman. Gattungsgeschichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert</i>. München: C. H. Beck, 1989 (Arbeitsbücher zur Literaturgeschichte); Gerhard Kaiser: <i>Gottfried Keller. Das gedichtete Leben</i>. Frankfurt/M.: Insel, 1987; Ulrich Kittstein: <i>Gottfried Keller</i>. Stuttgart: Reclam, 2008 (Reclams Universal-Bibliothek, 17672); Winfried Menninghaus: <i>Artistische Schrift. Studien zur Kompositionskunst Gottfried Kellers</i>. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1982; Dominik Müller: <i>Vom Malen erzählen. Von Wilhelm Heines „Ardinghello“ bis Carl Hauptmanns „Einhart der Lächler“</i>. Göttingen: Wallstein, 2009; Adolf Muschg: <i>Gottfried Keller. Eine Studie</i>. Frankfurt/M.: Insel, 2006 (insel taschenbücher, 3002);</p>				

### Lebensstile, Musik und Sprache

Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B.	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	01.04.2011-01.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	08.04.2011-08.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	15.04.2011-15.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	06.05.2011-06.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	13.05.2011-13.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	20.05.2011-20.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	27.05.2011-27.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden. Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens **6. Februar 2011**. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache als begriffliches und Musik als nichtbegriffliches Zeichensystem (Wellmer) zählen zu den fundamentalen kommunikativen Praktiken in allen menschlichen Kulturen und sind daher in historische und soziale Entwicklungen in vielfältiger Weise involviert. In einem interdisziplinären Ansatz, der sprach-, musik- und kulturwissenschaftliche Fragen miteinander verbindet, soll dies expliziert werden.

### Nibelungenlied

Hauptseminar		2st.		Liebertz-Grün, U.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242	

#### Kommentar:

In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

#### Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):

Donnerstag, den 27.01.2011

Donnerstag, den 03.02.2011 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

### Proseminar zu den 16. Internationalen Schillertagen am Nationaltheater Mannheim

Proseminar		2st.		Wendt, A.	
Einzel	Di	15:00 - 18:00	14.06.2011-14.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Sa	11:00 - 15:00	14.05.2011-14.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Sa	12:00 - 16:00	11.06.2011-11.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

#### Kommentar:

**Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt:**

1) **Samstag, 14.05.2011: Vorbesprechung und Einführung, von 11-15 Uhr (Universität)**

2) **Schillertage: 2.-11 Juni 2011: Besuch des SWR Forums und ausgewählter Veranstaltungen (Theater) - Die genauen Veranstaltungstermine in diesem Zeitraum werden mitgeteilt, sobald das Festival-Programm feststeht.**

3) **Dienstag, 14.06.2011: Nachbesprechung Schillertage, von 15-18 Uhr an der (Universität)**

**Die Teilnahme an allen Terminen ist verpflichtend!**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Die Schillertage am Nationaltheater Mannheim sind ein Festival mit Tradition – und wenn man will, auch mit Hindernissen. Sie wurden 1979 zum 200-jährigen Bestehen des Nationaltheaters begründet, mussten aber aus finanziellen Gründen zu Beginn der 90er Jahre zunächst einmal in Dornröschenschlaf versetzt werden, um 1997 zu neuem Leben zu erwachen. Seitdem finden die Schillertage wieder alle zwei Jahre in Mannheim statt. Eingeladen sind herausragende Schiller-Inszenierungen aus dem In- und Ausland.

Im ersten Seminar am 14.5. beschäftigen wir uns zunächst mit folgenden Dramentexten:

Don Karlos, Maria Stuart, Die Räuber, Kabale und Liebe

Bitte diese Texte für die Sitzung im Mai gründlich vorbereiten.

Während der Schillertage besuchen wir das „SWR 2 Forum“, eine Gesprächsreihe mit (prominenten) Persönlichkeiten und (Schiller-)Experten, die jeweils zu einem Aspekt des Festivalthemas diskutieren werden. Abends gehen wir in die Theateraufführungen.

Nach den Schillertagen findet eine weitere Sitzung in der Uni statt.

Informationen zu den Schillertagen:

<http://www.nationaltheater-mannheim.de/schillertage/schillertage.php>

Literaturhinweise:

Alt, Peter-André: Schiller. Leben – Werk – Zeit. 2 Bde. München 2000.

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weimar 1998

Lehmann, Johannes: Unser armer Schiller. Eine respektlose Annäherung. 2. Aufl. Tübingen 2004.

Luserke-Jaqui, Matthias (Hg.): Schiller-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart 2005.

Oellers, Norbert: Schiller. Elend der Geschichte, Glanz der Kunst. Stuttgart 2005.

Safranski, Rüdiger: Schiller oder die Erfindung des Deutschen Idealismus. München 2004.

## Richard Wagner

Vorlesung 2st.

Hörisch, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-01.06.2011 L 9, 1-2 004

### Kommentar:

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

-----

Richard Wagners Musikdramen werden häufig (wenn auch selbstredend nicht von allen!) musikalisch geschätzt; ihre Texte aber werden häufig und selbst von Bewunderern des Komponisten Wagner bespöttelt (was fraglos gut nachvollziehbar ist). Die Vorlesung möchte Richard Wagner in den Kontext der spätromantischen Literatur stellen, ihre Bezüge zur Philosophie Feuerbachs, Schopenhauers und Nietzsches herausarbeiten und zeigen, dass Mark Twains Bonmot "Wagners music is better than it sounds" auch im Hinblick auf Wagners Musik-Dramentexte gilt: sie sind besser und klüger, als sie klingen.

## Schreiben für das Theater. Hausautoren am Mannheimer Nationaltheater von Friedrich Schiller bis heute

Hauptseminar 2st.

Wendt, A.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

### Kommentar:

**Zu dieser Veranstaltung sind nur Studierende des Studiengangs B.A. Germanistik (Kernfach) zugelassen für das "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" (der 'alten' Prüfungsordnung). In der Veranstaltung kann ausschließlich ein Leistungsnachweis für das im "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" vorgeschriebene HS Kultur-/Medienwissenschaft erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Am Mannheimer Nationaltheater besteht seit langer Zeit die Tradition, einen Theaterdichter am Haus zu haben. Begonnen hat alles mit Friedrich Schiller, der im September 1783 als Theaterdichter ein Jahr am Mannheimer Nationaltheater beschäftigt war.

Der Weg Friedrich Schillers nahm in Mannheim seinen Anfang. Ihm war die Stadt das „Paradis der Muse“ und er schwärmte vom „Glanz des Mannheimer Theaters“. Auf der Karlsschule schrieb er heimlich die „Räuber“, die am 13. Januar 1782 am Mannheimer Nationaltheater (wenn auch in zensierter Form) uraufgeführt wurden.

Glänzende Zeiten erlebte er in Mannheim nicht. Das „kalte Fieber“ (Malaria) packte ihn, er lebte in permanenten Geldnöten, die Aufführungen seiner Dramen waren nur mittelmäßige Erfolge. Nach einem Jahr lief sein Vertrag aus. Im April 1785 verließ er Mannheim.

Albert Ostermaier war nach Schiller in der Spielzeit 1996/97 der erste Hausautor. Heute haben die Hausautoren ein ungleich sorgenfreies Leben. Sie erhalten von den Freunden und Förderern des Mannheimer Nationaltheater ein Stipendium, müssen nicht wie Schiller ein „Pensum“ an Dramen erfüllen, kommen in Kontakt mit Theaterschaffenden und können das Theater im weitesten Sinn als „Versuchsraum“ nutzen.

In diesem Seminar wird es zunächst um eine Auswahl an Texten von Mannheimer Hausautoren gehen. Wir beginnen bei Schiller und enden beim Hausautor der Spielzeit 2010 / 11, Ewald Palmetshofer. Neben den Seminarsitzungen werden wir uns Aufführungen der Stücke am Mannheimer Nationaltheater ansehen und mit Schauspielern, Dramaturgen und anderer Theaterschaffenden ins Gespräch kommen. Dabei wird uns in erster Linie die Frage beschäftigen, wie ein Theatertext für die Bühne adaptiert und umgesetzt wird.

Informationen zu den Mannheimer Hausautoren: <http://www.freunde.nationaltheater.de/hausautoren-nationaltheater.html>

Die Textauswahl wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

<b>Sprachanalyse und soziologische Grundbegriffe</b>				
Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:  MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien  MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Ausgangspunkte der Veranstaltung ist Armin Nassehi (2008): Soziologie. 10 einführende Vorlesungen. Es soll gezeigt werden, welche Aspekte erfasst werden, wenn sich der dort vermittelte „soziologische Blick“ auf Sprache richtet. Im Anschluss sollen 1. im klassischen Text von Pierre Bourdieu (1984): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft die Hinweise auf sozial bedingtes sprachliches Verhalten in einer Gesellschaft wie der französischen in den 70-er Jahren und die dort entwickelten hierarchieorientierten Kategorien behandelt werden, 2. die in Gerhard Schulze (1992): Die Erlebnisgesellschaft aus den Verhältnisse der 80-er Jahre entwickelten Kategorien auf ihre Verallgemeinerbarkeit für die Sprachwissenschaft hin analysiert werden und 3. zwei klassische Einführungen in die Soziolinguistik aus der bis dahin erarbeiteten Perspektive besprochen und verglichen werden: Werner H. Veith (2002): Soziolinguistik und Heinrich Löffler (2010): Germanistische Soziolinguistik.</p> <p>Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung – alternativ: Ausarbeitungen von Sitzung zu Sitzung.</p>				
<b>Sprach-, Literatur-, Erkenntnistheorien im Mittelalter</b>				
Hauptseminar	2st.	Liebertz-Grün, U.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	15.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.</b></p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p><b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b>  Donnerstag, den 27.01.2011  Donnerstag, den 03.02.2011 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.</p>				
<b>Text und Stil</b>				
Vorlesung	2st.	Eichinger, L.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll</p> <p>-----</p>				
<b>Thomas Mann: "Doktor Faustus"</b>				
Hauptseminar	2st.	Hörisch, J.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Kultur im Prozess der Moderne"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b> . Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der acht <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Thomas Mann hat sich intensiv mit den Werken von Richard Wagner und Friedrich Nietzsche beschäftigt. Das Hauptseminar will in seiner ersten Hälfte die Nietzsche- und Wagner-Essays von Thomas Mann analysieren und sich sodann seinem späten Roman ‚Doktor Faustus‘ zuwenden. Thomas Manns Essays und der genannte Roman liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor.</p>				

<b>Wolfram von Eschenbach</b>			
Vorlesung	2st.	Liebertz-Grün, U.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-07.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>			
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll -----			
<b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b> Donnerstag, den 27.01.2011 Donnerstag, den 03.02.2011 jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.			

## Romanistik

<b>Affektmodellierungen in der italienischen Literatur- und Kulturgeschichte</b>			
Proseminar	2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>			
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania			
Anhand unterschiedlicher Gattungen und Epochen der italienischen Literatur- und Kulturgeschichte wird es darum gehen, Möglichkeiten und Grenzen der literarischen und medialen Codierung von Emotionen exemplarisch auszuloten. Insbesondere sollen dabei historische Umbruchstellen wie die italienische Renaissance (Trecento, Cinquecento), aber auch die beginnende Moderne seit dem ausgehenden Settecento ins Auge gefasst werden. Das Spektrum der Untersuchungsgegenstände reicht vom Liebesparadox in der hoch formalisierten Lyrik Petrarcas und des Petrarkismus über die Oper als „Kraftwerk der Gefühle“, das in Arien Affekte wie Liebe, Schmerz und Trauer freisetzt, bis hin zu pathetischen Gefühlsinszenierungen im Ästhetizismus Gabriele d'Annunzios und der Liebe zur Maschine im Futurismus.			
Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)			
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein			
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)			
Modul M.A. KuWi: -			
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -			
Modul Master Sprache und Kommunikation: -			
Modul B.Sc. WiPäd: -			
Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)			
Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)			

<b>Albert Camus im Kontext des französischen Existentialismus</b>			
Proseminar	2st.	Beisel, I.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>			
<b>Voraussetzungen:</b>			
- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)			
- Lektüre der Primärliteratur, welche voraussichtlich Anfang Februar 2011 im Uniladen (Bücher Bender, Mensa) verfügbar sein wird.			
<b>Anforderungen:</b>			
- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit.			
Ziel des Proseminars ist es, anhand von ausgewählten Werken einen ersten Einblick in das philosophische und literarische Schaffen Albert Camus´ im Kontext des französischen Existentialismus zu gewinnen. Nach einer Einführung in den gesellschafts- und kulturpolitischen Kontext der französischen Nachkriegszeit soll ein erster Schwerpunkt auf der Untersuchung des Werks <i>Le mythe des Sisyphe</i> (1942) gelegt werden, dessen zentrale Themen, wie die Grunderfahrung des Absurden und mögliche Umgangsformen mit dieser Erfahrung, systematisiert und diskutiert werden sollen.			
Im Zentrum des Proseminars steht voraussichtlich die Analyse der Romane <i>L'étranger</i> (1942) und <i>La peste</i> (1947), sowie ausgewählte Werke aus der Novellensammlung <i>L'exil et le royaume</i> (1957). Hierbei soll vor allem untersucht werden, inwieweit und mittels welcher Verfahren es Camus als Schriftsteller gelingt, die im o.g. Essay formulierten theoretischen Positionen ästhetisch zu verarbeiten, bzw. inwiefern er in seiner literarischen Praxis diese Positionen weiterentwickelt.			
Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)			
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein			
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)			
Modul M.A. KuWi: -			
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -			
Modul Master Sprache und Kommunikation: -			
Modul B.Sc. WiPäd: -			

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)  
Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

### Argentinische Erzähler: J.L. Borges und J. Cortázar

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Di 15:30 - 17:00 15.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

##### Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)

##### Anforderungen:

- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur oder Hausarbeit

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Erzählungen von Jorge Luis Borges (1899-1986) und Julio Cortázar (1914-1984) einen ersten Einblick in das literarische Schaffen der beiden wohl größten argentinischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts zu gewinnen. Die narrativen Werke beider Autoren sind in mehrfacher Hinsicht Genuss und Herausforderung für den Leser. Weit davon entfernt, traditionelle Erwartungshaltungen zu erfüllen, führen sie uns eher in ein desorientierendes Spiel im Umgang mit Wissen ein, lassen uns teilhaben an jenen Formen des Schwindels und der Verrätselung, welche gängige Grenzziehungen, wie z.B. diejenigen zwischen Fiktionalität und Historizität, oder zwischen „realen“ und phantastischen Welten verwischen lassen. Sie regen uns u.a. dazu an, über den Tellerrand unseres eigenen Wirklichkeitsverständnisses hinauszuschauen, die Relativität gängiger Bewertungsmuster zu erkennen, und die Vielfalt möglicher Sichtweisen und Konstruktionen von Wirklichkeit zu erproben.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

### Cervantes' Novelas Ejemplares

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

##### Voraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)  
- Lektüre der Primärliteratur, welche voraussichtlich Anfang Februar 2011 im Uniladen (Bücher Bender, Mensa) verfügbar sein wird

##### Anforderungen:

- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit.  
Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Texte aus den *Novelas ejemplares* (1613) in verschiedene narrative Techniken und Kompositionsstrukturen und die damit verbundenen thematischen Funktionen der Novellen einzuführen. Den konkreten Textanalysen wird eine Einführung in den sozio-historischen und literaturhistorischen Kontext des Autors, sowie eine Beschäftigung mit der Gattung vorangestellt. Die Erarbeitung wichtiger gesellschafts- und kulturpolitischer Aspekte des *Siglo de Oro*, die Frage nach dem Stellenwert der *Novelas ejemplares* im Kontext anderer Gattungen der Zeit, sowie die Herausarbeitung relevanter Gattungsmerkmale, die es uns erlauben, das Genre „Novelle“ in Abgrenzung zu anderen literarischen Gattungen zu definieren, ohne die historische Entwicklung und Wandelbarkeit auch dieser Gattung zu vernachlässigen, werden somit Gegenstand der ersten Sitzungen sein. Im Rahmen der Analyse ausgewählter Novellen sollen u.a. das kreative Spiel mit zeitgenössischen literarischen Erwartungsmustern, der innovative Umgang mit bekannten Vorbildern der Gattung (wie z.B. dem italienischen Vorbild des *Decamerone*) und die jeweils entfaltenen thematische Schwerpunkte untersucht werden.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)



<b>Das Labyrinth: Ort, Denkmodell und Diskurs in Literatur und Film</b>				
Hauptseminar		2st.		Bensch, D.
Einzel	Di	19:00 - 20:30	17.05.2011-17.05.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	01.06.2011-01.06.2011	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium				
<p>Das Seminar geht verschiedenen Ausprägungen und Bedeutungsmodellierungen des Labyrinths nach. Es kann als symbolischer Ort der Irrwege und Wechselfälle der menschlichen Existenz gelesen werden. Ersonnen und gebaut, um sich in ihm zu verlieren, stellt es eine besondere Herausforderung für denjenigen dar, der im Labyrinth auf die Probe gestellt wird. Neben der räumlichen Bedeutung, gewinnt das Labyrinth aus dieser Perspektive eine handlungskonfigurierende und heldenkonstituierende Funktion. Die Narrativik des 20. Jahrhunderts betont darüber hinaus oftmals eine zeitliche Dimension des Labyrinths (z.B. bei Butor, Ferrine). Erhält das Labyrinth lange Zeit vornehmlich einen Platz in künstlerischen und literarischen Darstellungen, so dient es im 20. Jahrhundert zudem als theoretisches Denkmodell. Der Irrgarten bezeichnet hier weniger eine symbolische oder mythologische Welt als vielmehr ein diskursives Konstrukt, welches auf schier paradoxe Weise Bewegung, Metamorphose und systemische Starre in sich vereint. In diesem Zusammenhang bildet es ein reflexives Zentrum im Nachdenken über Erzählstrukturen und -diskurse (z.B. bei Eco, Foucault) oder gesellschaftlicher (stagnierender) Prozesse von Identitätsbildung (z.B. bei Paz).</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende der französischen und spanischen/lateinamerikanischen Literaturwissenschaft. Folgende Primärtexte sind ihm je nach Zusammensetzung und Teilnehmerzahl zugrunde gelegt:</p> <p>André Gide: <i>Thésée</i>  Raymond Roussel: <i>Locus solus</i>  Alain Robbe-Grillet: <i>Dans le labyrinthe</i>  José Lezama Lima: <i>Paradiso</i></p> <p>Auswahl an Erzählungen von Jorge Luis Borges.  Theoretische Texte und Essays können in Form eines (elektronischen) Readers zur Verfügung gestellt werden.  Filme (Auswahl): Alain Resnais: <i>L'année dernière à Marienbad</i>  Guillermo del Toro: <i>El laberinto del fauno</i>  Michael Nolan: <i>Inception</i></p> <p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)  Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)  Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  Modul M.A. KuWi: -  Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  Modul Master Sprache und Kommunikation: -  Modul B.Sc. WiPäd: -  Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)  Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)</p>				

<b>De-/Konstruktion von Mythen im Kontext nationaler und kultureller Identitätskonstruktion Frankreichs am Beispiel Résistance</b>				
Proseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania  Anforderungen: Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.</p> <p>Ziel des Proseminars ist es, ausgehend von einer geschichtlichen Einführung in die so genannten <i>années noires</i> (Guéhenno), unterschiedliche Formen des Umgangs mit der <i>Occupation</i> (1940-1944) und dem Phänomen der <i>Résistance</i> zu untersuchen, wobei vor allem Beispiele aus (kultur)politischen und filmischen Diskursen herangezogen werden sollen. Dementsprechend sollen die ersten Sitzungen des Proseminars dazu dienen, den historischen Kontext und seine Auswirkungen auf politischer und kultureller Ebene zu präzisieren. Hierbei soll der Schwerpunkt auf der Untersuchung unterschiedlicher Formen bzw. Phasen der Kollaboration und des Widerstandes im Rahmen sich verschärfender Zensurbedingungen liegen.</p> <p>Im Zentrum des Proseminars steht die Fragestellung, inwiefern durch politische und ästhetische (insb. filmische) Diskurse eine Verklärung der Widerstandsbewegung zum Mythos im kollektiven Gedächtnis der französischen Nachkriegsgesellschaft genährt oder, im Gegenteil, eine Dekonstruktion eben dieses Mythos <i>Résistance</i> als identitätsstiftendes Element gefördert wurde/wird. Hierbei sollen sowohl zeitgenössische als auch retrospektive Formen des (kritischen) Umgangs mit der deutschen Besatzungszeit und der <i>Résistance</i> berücksichtigt werden. Gegenstand der Analyse bilden voraussichtlich Auszüge aus politischen Reden, sowie die Filme <i>La bataille du rail</i> (R. Clément, 1945), <i>Hiroshima mon amour</i> (A. Resnais, 1958), <i>La grande va-</i></p>				

*drouille* (G. Oury, 1966), *Lacombe Lucien* (L. Malle 1974), *Un héros très discret* (J. Audiard, 1995) oder *Lucie Aubrac* (C. Berri, 1997).

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)  
 Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)  
 Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)  
 Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)  
 Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### Desde la cuna de la lengua castellana a la actualidad sociolingüística

Hauptseminar	2st.	Book, B. / Eckkrammer, E.
Einzel	Fr 12:00 - 15:15 18.02.2011-18.02.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr 12:00 - 15:15 25.02.2011-25.02.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr 12:00 - 15:15 18.03.2011-18.03.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr 12:00 - 15:15 08.04.2011-08.04.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Este seminario - impartido parcialmente en castellano (y alemán) - parte de una panorámica detallada de la historia de la lengua castellana para luego acercarse a la realidad sociolingüística actual de la Península Ibérica. Los conocimientos básicos necesarios para una comprensión avanzada se enseñan en tres bloques de tres horas respectivamente al inicio del semestre (febrero y marzo). Luego inicia una fase de estudios individuales y preparativos de una excursión que nos llevará a la cuna de la lengua castellana, es decir al solar primitivo del castellano y los lugares en que se hallaron los primeros documentos en romance. Visitaremos el Cilengua - un renombrado instituto de investigación lingüística de la Real Academia Española (RAE) - ubicado en el monasterio de Yuso en San Millán de Cogolla - y las zonas conlindantes que ofrecen enormes riquezas tanto lingüísticas como socioculturales. Las ponencias de los participantes se expondrán *in situ* y requieren una preparación anterior al viaje para que las contribuciones se puedan incluir en un guía científico que nos acompañará durante el viaje.

#### SCHEINERWERB

Die Vorbereitungsstermine finden am 18.02, 25.02 und 18.03 jeweils freitags von 12-15.30 Uhr statt. Am 8.04 findet im gleichen Block ein Gastvortrag zum Thema sowie eine Vorbesprechung der Reise statt.  
 Voraussichtlicher Zeitpunkt der Exkursion 24.4.-1.5.2011

Für den Scheinerwerb ist es notwendig bis zum 15.04.2011 ein linguistisch fundiertes Kapitel zu unserem gemeinsamen wissenschaftlichen Exkursionreader zu redigieren. Die Themen werden im Rahmen des zweiten Februarblocks verteilt.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)  
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

### Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung	2st.	Ruhe, C. / Bengsch, D.
wtl	Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Die Veranstaltung wird von einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und medienästhetische Fragestellungen zu vertiefen.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

### Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Vorlesung 2st. Eckkrammer, E. / Kropp, A. / Book, B. / Thaler, V. / Theis, U.

wtl Mo 17:15 - 18:45 14.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

**Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.**

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

### El género en disputa: Geschlechterentwürfe in aufklärerischer Perspektive

Hauptseminar 2st. Gronemann, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Mi 12:00 - 13:30 02.03.2011-02.03.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 17:15 - 18:45 18.05.2011-18.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Ausgehend von der Systematik der *Gender Studies* werden im Hauptseminar die Geschlechterdebatten des spanischen 18. Jahrhunderts fokussiert. In theoretischen, publizistischen, literarischen und dramatischen Texten analysieren wir die vielfältigen Entwürfe von Männlichkeit und Weiblichkeit ebenso wie Paradigmen der Sexualität, welche als Strukturmomente einer im Wandel begriffenen sozialen Ordnungen sichtbar werden. Während aktuelle Geschlechterstudien ihre Basis im kritischen Rekurs auf das Geschlechtermodell der Moderne haben, widmet sich das Seminar aus historischer Perspektive der Herausbildung dieser Geschlechterordnung und zielt auf die Analyse literarischer Strategien, in denen Modelle von Geschlecht und Sexualität verhandelt werden. Im Seminar werden 1) vertiefte Kenntnisse zur Epoche der spanischen Aufklärung vermittelt, 2) Theorien der *Gender Studies* erschlossen und erprobt sowie 3) Hauptwerke der Epoche analysiert (B. J. Feijoo, Josefa Amar y Borbón, Ramón de la Cruz, L.F. Moratín u.a.). Die Lektüre von ausgewählten Grundagentexten zu jeder Sitzung ist Voraussetzung für die Teilnahme! Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Spanisch.

Auswahl an Primärliteratur (zur Anschaffung empfohlen):

Amar y Borbón, Josefa 1994: *Discurso sobre la educación física y moral de las mujeres*. Madrid, Cátedra

Andioc, René/John Dowling (Hgg.) 1993 [1968] : *Leandro Fernández de Moratín : La comedia nueva, El sí de las niñas*. [1806] Madrid: Castalia.

Cadalso, José 2002: *Cartas marruecas*. Hg. von Russell Sebold. Madrid: Cátedra

Cruz, Ramón de la 1764: *El Petimetre*. [z.B. in Francisco Gatti (Hg.) 1972: *Ramón de la Cruz: Doce Sainetes*. Barcelona: Editorial Labor].

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (7 oder 8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

### **Fremdsprachliche Performanz / Fonetica**

Übung		2st.			Godon, S.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-05.04.2011	L 7, 3-5	357
Einzel	Di	13:45 - 15:15	12.04.2011-12.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO 382
wtl	Di	13:45 - 15:15	19.04.2011-03.06.2011	L 7, 3-5	357

#### **Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest Zielniveau B2/1 nach dem GER

Obiettivi: Lo studio degli elementi fondamentali e della fonetica e della fonologia ed esercizi mirati di riconoscimento e discriminazione dei suoni, rapporto pronuncia-grafia, consonanti doppie, chiusura e apertura delle vocali, accenti e intonazione saranno alla base di questo corso. Il corso è mirato all'acquisizione di una pronuncia ed intonazione corretta ed è pertanto consigliato per chiarire dubbi e per acquisire da subito una buona pronuncia.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Fonetica (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Fonetica (3 ECTS)

Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

### **Katalanisch für Anfänger**

Sprachkurs		2st.			
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO 289

#### **Kommentar:**

Der Kurs -ohne oder mit geringen Vorkenntnissen- vermittelt einen raschen Einstieg in eine romanische Sprache, das Katalanische, die für die meisten Teilnehmer aufgrund vorhandener Kenntnisse einer anderen Sprache dieser linguistischen Gruppe leicht zugänglich ist. Mithilfe von praktischen Aufgaben wird in die Grammatik des Katalanisch eingeführt. Im Vordergrund stehen die kommunikativen Fähigkeiten Sprechen, Verstehen und Lesen.

Der Kurs ist für Studenten aller Fakultäten offen und besonders empfohlen für die Erasmusstipendiaten, die einen Aufenthalt in den katalanischsprachigen Regionen vorgesehen haben. Das Kursmaterial wird im Kurs angeschafft.

### **Kolloquium für ExamenskandidatInnen**

Kolloquium		2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West	EW 167

#### **Kommentar:**

ECTS: keine

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. -Studierende hilfreich sind)  
 Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)  
 Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: -  
 Modul Mannheim Master in Management: -

### Kommunikation und Übersetzung in der hispanophonen Open- Source-Kultur

Hauptseminar		2st.		Seiler, F.	
Einzel	Fr	13:00 - 16:45	15.04.2011-15.04.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	20.05.2011-20.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	27.05.2011-27.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	21.05.2011-21.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	28.05.2011-28.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium  
 Die Veranstaltung schlägt eine Brücke zwischen Sprach- und Übersetzungswissenschaft auf der einen Seite und den sog. Software Studies auf der anderen. Es wird in die Besonderheiten von freier und offener Software (FOSS) und die an sie gebundene Geschichte und Kultur eingeführt. Behandelt werden u.a.: medienlinguistische Aspekte von Software-Texten, Lokalisierung im Bereich der FOSS, ausgewählte FOSS-Projekte und ihre Übersetzung ins Spanische, kollaboratives Übersetzen in Online-Communities, Wissenstransfer zwischen Laien und Fachleuten; technologievermittelte Sprachkonflikte. Es wird weiterhin nach dem Fortwirken und der Weiterentwicklung sprachgeschichtlicher Traditionen im mehrsprachigen digitalen Raum und nach der soziolinguistischen Funktion von Softwareübersetzungen gefragt (z.B. auch für Minderheitensprachen oder in postkolonialen Kontexten).  
 Der Kurs ist nicht primär der Benutzung freier Software gewidmet. Es wird aber auch darüber Informationen geben. So ist u.a. am Beispiel von Bazaar eine auch praktische Einführung in die Benutzung von Versionsverwaltungssystemen vorgesehen. Es ist keine Voraussetzung, dass Sie sich "besonders gut mit dem Computer auskennen". Voraussetzung ist lediglich eine grundsätzliche Neugier für das Verhältnis von Sprache und Technologie im weitesten Sinne sowie die Bereitschaft, Software nicht nur unter dem Aspekt der Programmbedienung zu sehen, sondern als Gegenstand eines sprach- und kulturwissenschaftlichen Zugangs zu begreifen.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / HS Sprachwissenschaft (max. 8 ECTS)  
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (7 oder 8 ECTS) oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)  
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -  
 Modul M.A. KuWi: -  
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -  
 Modul B.Sc. WiPäd: -  
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)  
 Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

### La movida madrileña

Proseminar		2st.		Carrion-Prieto, M.J.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania/ Scheine der Kursstufe II

A principios de la transición, la sociedad española al completo estaba en una constante ebullición de ideas y alternativas ante las nuevas perspectivas que se abrían ante ella.

Nacida en Madrid en el inicio de la década de los ochenta, la movida surgió como movimiento contracultural de una España que acababa de salir de una dictadura.

Para entender la prolífica subcultura en sus diferentes facetas se prestará atención tanto al cine y la televisión, la música, como a la literatura y los fanzines. A fin de contextualizar este fenómeno cultural, en esta asignatura también se tratará las situación política del momento así como las características socioeconómicas de la década.

De especial interés es establecer semejanzas y diferencias entre los otros movimientos juveniles del momento en otros países.

Por último nos dedicaremos al análisis de la influencia de la movida en la sociedad actual, por ejemplo a través de personajes como Pedro Almodóvar.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

### Langue de specialité: Atelier Théâtre (Fachsprache Kulturwissenschaften)

Übung 2st.

Schreiner, N.

wtl Di 12:00 - 13:30 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe II

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Eveiller l'intérêt des participants envers une approche alternative de la langue française.
- Découvrir le paysage culturel et littéraire français contemporain, à travers des textes de théâtre et quelques dialogues de cinéma.
- Chercher à faire sens des mots dans la situation donnée et contextualiser les scènes étudiées.
- Expérimenter des techniques théâtrales, pouvant être utilisées en d'autres circonstances que le jeu d'acteur ; par exemple, lors de la prise de parole en public.
- Créer une dynamique de groupe et produire un travail de collaboration équilibrée.
- Développer la concentration, l'attention et une autonomie dans le respect des consignes données.
- Approfondir et compléter l'étude du français par le biais d'une pratique stimulante et créative.
- Présenter devant une audience des scènes étudiées dans le cadre de l'atelier, comme événement témoin du travail et pour le plaisir de vivre un aspect essentiel du théâtre.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (Langue de spécialité) (4 ECTS) oder Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Phonétique (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / weitere sprachpraktische Übung der Niveaustufe III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

### Las lenguas de España en la diáspora - Die spanischen Sprachen in der Diaspora

Proseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

La migración siempre ha sido un fenómeno social presente en muchos colectivos. España se considera uno de los países con mayor peregrinación de migrantes tanto en relación a los mismos españoles que emigran (emigrantes) como a extranjeros que llegan a estas tierras por singulares razones (inmigrantes). En esta asignatura nos marcamos como objetivo analizar únicamente los movimientos migratorios de los españoles y por lo tanto, la (e)migración interior y la exterior. Se hará hincapié en la incidencia que este hecho tiene sobre el repertorio lingüístico del hablante que migra, la(s) lengua(s) que con él viaja(n) y la(s) lengua(s) que le acogerá(n). Consideraremos las particularidades que se advierten en el fenómeno enmarcado en el S. XX hasta la actualidad, sin entrar más que periféricamente en etapas anteriores. Estudiaremos el perfil del migrante, la policausalidad de su migración y el bilingüismo o multilingüismo resultante. Se introducirán textos teóricos que ayuden al estudiante a configurar sus conocimientos sobre esta disciplina/subdisciplina que en los últimos años tanta acogida ha tenido y a la que algunos dan el nombre de *Migrationslinguistik* o *Lingüística migratoria*.  
Lenguas del proseminario: español

Die Migration ist seit jeher ein bekanntes soziales Phänomen in vielen Gemeinschaften. Spanien gilt als eines der Länder, die aus unterschiedlichen Gründen am meisten Migration erfahren hat; einerseits wandern viele Spanier aus (Emigration) und andererseits setzen sich viele Ausländer in Spanien nieder (Immigration). In dieser Veranstaltung widmen wir uns ausschliesslich den Migrationsbewegungen der Spanier selber, und zwar sowohl innerhalb als auch ausserhalb ihres Landes. Besonders hervorgehoben wird der Einfluss im sprachlichen Repertoire der migrierenden SprecherInnen; die Sprache(n), die "mitreisen", jene, die angenommen werden und weiter mögliche Aspekte der Erscheinung. Die Beschäftigung mit dem Phänomen der Migration beschränken wir auf das 20. Jahrhundert bis heute und gehen nur am Rande auf frühere Epochen ein. Wir untersuchen das Profil der emigrierenden Person, die verschiedenen Migrationshintergründe und der dabei entstandene Bilinguismus oder Multilinguismus. Wir werden uns auch theoretischen Texten über Ursprung und Definition der *Migrationslinguistik* widmen; so erwerben wir ein Grundwissen über eine linguistische (Unter-)disziplin, die in den letzten Jahren zusehends an Aktualität gewonnen hat.

Unterrichtssprache wird Spanisch sein.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

## Linguistische Pragmatik

Hauptseminar

2st.

Thaler, V.

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

### Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Spätestens seit der pragmatischen Wende ist die linguistische Pragmatik zu einem zentralen Gegenstand der modernen Sprachwissenschaft geworden. Das Seminar soll in grundlegende Konzepte und Theorien der linguistischen Pragmatik einführen, darunter Sprechakte und Sprechhandlungen, Konversationelle Implikaturen, Präsuppositionen und Deixis. Auch angrenzende Forschungsbereiche wie die Konversationsanalyse oder die Höflichkeitstheorie sollen zur Sprache kommen. Auf Basis der Theorie sollen schließlich konkrete pragmatische Phänomene in konkreten Kommunikationssituationen untersucht werden, so etwa Humor und Ironie, Partikel und Gesprächswörter in der gesprochenen Sprache, Ausdruck von Emotion und Affekt, Phänomene der Abschwächung, Ausdruck von Höflichkeit und Unhöflichkeit sowie auch einzelne Sprechakte wie der Akt der Aufforderung, das Kompliment oder der Akt des Kritisierens. Damit soll das Seminar eine solide Grundlage für weiterführende Forschungsarbeiten, etwa im Bereich der Textlinguistik, der Gesprächsforschung, der Medienlinguistik, der Spracherwerbsforschung oder der Forschung zur Gesprochenen Sprache bieten.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

<b>Literatur intermedial: Fallstudien aus der Romania im historischen Überblick</b>				
Vorlesung		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-03.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Di	17:15 - 18:45	17.05.2011-17.05.2011	
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Literaturwissenschaft bzw. des Grundstudiums				
Seit mittlerweile zwei Jahrzehnten erweist sich der disziplinenübergreifende Forschungsansatz der Intermedialität als äußerst produktiv für die Romanistik. Untersuchungsgegenstände sind hier die vielfach komplexen Wechselbeziehungen zwischen Literatur und anderen Medien, zwischen visuellen, auditiven und audiovisuellen Strukturen und Konzepten der verschiedenen Genres. Literatur, Film, Theater und elektronische Medien stehen dabei meist im Zentrum der Analysen, aber auch Radio, Tanz, Musik und Malerei werden im intermedialen Zusammenhang mit der Literatur thematisiert.				
Die Vorlesung stellt die französische/ frankophone, spanische und lateinamerikanische Literatur- und Mediengeschichte anhand von exemplarischen Fallstudien vor und verfolgt dabei zwei Zielsetzungen: zum einen werden die TeilnehmerInnen mit historischen Epochen und Medienumbrüchen vertraut gemacht. Zum anderen erhalten sie Einblick in die intermediale Analysepraxis und erhalten Beispiele des romanistischen Kanons auf der Basis eines systematisch verfolgten theoretischen Konzepts vermittelt.				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / VL Literaturwissenschaft (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / VL Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Literaturwissenschaft / VL (4 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: -				
<b>Marguerite Duras: Le Cycle Indien</b>				
Proseminar		2st.		Bensch, D.
Einzel	Di	17:15 - 20:30	03.05.2011-03.05.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Sa	17:15 - 19:30	11.06.2011-11.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
„Kein Mann schreibt wie die Sarraute, wie die Woolf. Niemand schreibt so wie ich. Kein Mann...“ bemerkt 1981 Marguerite Duras (1914-1996) in ihrer gewohnt unumwundenen Manier. Hinter dieser auf den ersten Blick vielleicht banal megaloman anmutenden Selbstbekundung steht mehr als die selbstgefällige Sorge um die eigene Unumstößlichkeit. In der Tat können Marguerite Duras und ihr Werk ohne Zweifel als einzigartig gelten. Sie schreibt Drehbücher, Romane, Erzählungen und Theaterstücke, dreht Filme, und der Umgang mit Sprache, Bild- und Tonmaterial ist außerordentlich kreativ und innovativ. Ihr Werk versperrt sich ebenso der Zuordnung zur sogenannten Frauenliteratur wie zum Nouveau Roman, in die man es gerne der Einfachheit halber verfrachtet. Den Ruf der Einzigartigkeit erlangt Duras gewiss auch nicht ohne das Zutun der Medien. Nachdem 1958 der Prix Goncourt nur knapp zu Ungunsten ihres berühmten Romans <i>Moderato cantabile</i> verliehen wird, bekommt 1984 die persönlich und literarisch als schwierig und sonderbar geltende 70jährige Duras den wichtigsten französischen Literaturpreis für <i>L'Amant</i> , der sämtliche bisher da gewesenen Verkaufszahlen des französischen Buchmarkts sprengt.				
Das Seminar möchte anhand von drei zentralen Texten der hohen Produktivität und konsequenten Verfeinerung der narrativen Darstellung im Werk von Marguerite Duras auf den Grund gehen. So werden wir uns nach einer kurzen literaturgeschichtlichen Situierung des Werks von Duras der eingehenden Lektüre und Untersuchung des <i>Cycle indien</i> , bestehend aus <i>Le Ravisement de Lol V. Stein</i> (1964), <i>Le Vice-Consul</i> (1965) und <i>L'Amour</i> (1971), widmen. Von besonderem Interesse sind hierbei vor allem Fragen nach der narrativen und poetischen Konstitution imaginärer Räume, der Funktion und Wirkung von sprachlichen Bildern, und das allgegenwärtige Thema des Begehrens und der Liebe. Ferner sollen narratologische Aspekte und der thematische Zusammenhalt des Zyklus untersucht und auf ihre Repräsentativität fürs Gesamtwerk verwiesen werden. Neben der Beschäftigung mit den Texten werden wir uns ihren filmischen Umsetzungen und Variationen zuwenden.				
Käuflich zu erwerben sind: Marguerite Duras: <i>Le Ravisement de Lol V. Stein</i> , Gallimard, folio.				
dies.: <i>Le Vice-Consul</i> , Gallimard, L'Imaginaire.				
dies.: <i>L'Amour</i> , Gallimard, folio				
Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				



<b>Mediale Kommunikation</b>			
Vorlesung	2st.	Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Müller-Lance, J. / Ruhe, C.	
wtl	Do 10:15 - 11:45	17.02.2011-02.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>			
<p>Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft                  Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur</p> <p>Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.                  Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.                  Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.                  In Verbindung mit der Vorlesung werden für die Studierenden des B.A. 1 Tutorien angeboten, die in die jeweiligen nationalen Medienlandschaften einführen.</p> <p>Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)                  Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS)                  Modul LAG: -                  Modul M.A.KuWi: -                  Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -                  Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -                  Modul B.Sc. WiPäd: -                  Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS)                  Modul Mannheim Master of Management: -</p>			
<b>Migrationspolitische Diskurse in den Medien</b>			
Master-Seminar	2st.	Birken-Silverman, G.	
wtl	Fr 10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>			
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)</p> <p>Im Fokus medialer Diskurse steht derzeit in Einwanderungsländern wie Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Großbritannien und den USA der hochbrisante und äußerst kontrovers diskutierte Themenkomplex Migrantinnen/ Migranten und deren gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Integration. Die sprachwissenschaftliche Untersuchung migrationspolitischer Diskurse erfolgt auf der Basis verschiedener Theorien, wie der Diskursanalyse, die textorientiert und dekonstruktivistisch im Hinblick auf die eingesetzten sprachlichen Mittel Diskursstrategien, Diskursgeflechte, involvierte Ideologien und Machtstrukturen aufdeckt, oder aber im Rahmen von Interaktions-, Gesprächs- und Konversationsanalyse, in deren Mittelpunkt der Sprecher und der Prozess der interaktiven Bedeutungskonstruktion z.B. in Form von Selbst- und Fremdbildern steht. Ziel des Seminars ist die Einarbeitung in die einschlägigen Theorien, verbunden mit Fallstudien und exemplarischer Anwendung auf ausgewählte mediale Genres wie vor allem Poesietexte und Politikerreden. Erwünscht sind Sichtung und Sammlung einiger relevanter Beispiele (Zeitungen, Zeitschriften, ggf. Fernsehaufzeichnung) bereits vor Seminarbeginn.</p> <p>Modul B.A. 1: -                  Modul B.A. KuWi: -                  Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (7 ECTS)                  Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)                  Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -                  Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)                  Modul B.Sc. WiPäd: -                  Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)                  Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)</p>			
<b>Paradigmen der französisch(sprachigen) Lyrik vom Mittelalter bis zur Gegenwart/Les paradigmes de la poésie française et francophone du Moyen Age jusqu'au présent</b>			
Hauptseminar	2st.	Gronemann, C.	
wtl	Mo 13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	L 9, 1-2 004
wtl	Mo 13:45 - 15:15	28.02.2011-03.06.2011	Schloß Ostflügel O048/050

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Auf der Basis einer Vertiefung von Arbeitstechniken zur Lyrikanalyse und einer Problematisierung poetischer Genres werden die Paradigmen der französischen und französischsprachigen Lyrik im historischen Überblick vom Mittelalter bis zur Gegenwart erschlossen. Anhand von exemplarischen Textanalysen und historischen wie systematischen Einführungen in die vielfältigen Dichtungskonzepte wird der lyrische Kanon erarbeitet. Auch nichtkanonisierte Texte werden dabei einbezogen. Den TeilnehmerInnen werden

- 1) literaturwissenschaftliche Kompetenzen der Textanalyse und -interpretation,
- 2) ein historischer Überblick über lyrische Genres und Diskursmodelle sowie
- 3) die detaillierte Kenntnis zentraler AutorInnen und Werke (Gedichte/ -sammlungen) vermittelt.

Das Hauptseminar, das sich an LAG- und B.A.-Studierende richtet, verknüpft gezielt historisches Überblicks- und Kanonwissen mit detaillierter wissenschaftlicher Textanalyse. Auch Masterstudierende, die als GasthörerInnen ihre Kenntnis literarischer Kanones erweitern möchten, sind herzlich eingeladen.

Die Lektüre der im Seminarprogramm angegebenen Primär- und Sekundärliteratur ist Bedingung für die Teilnahme (Gedicht + ein Artikel pro Sitzung)! Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch.

Modul B.A. 1: Aufbauomodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbauomodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbauomodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

**Pathos. Schmerz und Schrecken - literarisch und medial**

Master-Seminar 2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-04.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Schmerz und Schrecken, Passion und Phobie sind affektive ‚Widerfahrnisse‘, die, literarisch oder medial induziert, Figuren wie Rezipienten gleichermaßen irritieren und verstören können. Im Seminar soll uns das Funktionieren derartiger Emotionalisierungsstrategien interessieren. Perspektivleitend wird dabei die Frage sein, wie sich das kulturwissenschaftliche „Paradigma Performativität“, das die Dimensionen des Handelns und der Herstellbarkeit fokussiert, vermitteln ließe mit (passiv erlittenen) Effekten emotionalen Ergriffenseins. Das Zusammenspiel von Pathos und Performanz gewinnt zumal seit dem 19. Jahrhundert an Brisanz, da das Pathetische fortan vermehrt in grotesk-ironischer Brechung auftritt. Jene ‚Pathologie der Moderne‘ gilt es aus intermedialer und kulturübergreifender Perspektive zu beleuchten. Je nach sprachlichen und Interessenschwerpunkten der Teilnehmer/innen soll dies anhand ausgewählter Beispiele aus Erzählliteratur, Lyrik, Theater und Oper des 19. Jahrhunderts in französischer und/oder spanischer Sprache geschehen. Darüber hinaus finden Malerei und Photographie ebenso Berücksichtigung wie - als populärkulturelle Inszenierungsformen des Pathos im 20. und 21. Jahrhundert - Film und Performancekunst.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbauomodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

**Phantastik**

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

**Kommentar:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Phantastische Elemente spielen in allen europäischen Literaturen nicht nur im 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle. Die Phantastik, so Renate Lachmann, „nimmt sich dessen an, was eine gegebene Kultur von dem abgrenzt, was sie als Gegenkultur oder Unkultur betrachtet“. Die Phantastik als „Usurpation der Fiktion“ (Lachmann) trifft dabei nicht nur Aussagen über das (Un)Wesen einer Kultur, sondern auch - als Gegenfolie zum phantastischen Text - über die Vorstellungen von Fiktion, die die jeweiligen Kulturen zu unterschiedlichen Zeitpunkten entwickeln.

Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst zentrale theoretische Texte zur Phantastik gelesen und diskutiert (Tzvetan Todorov, Rosemary Jackson, Renate Lachmann). Sodann sollen ausgewählte phantastische Texte der französischen, spanischen und lateinamerikanischen Literatur gelesen und gemeinsam interpretiert werden.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

**Regional- und Minderheitensprachen und deren mediale Repräsentation**

Proseminar

2st.

Theis, U.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprach- und Medienwissenschaften)

Das Proseminar beschäftigt sich einerseits mit den regionalen Varietäten der Landessprachen in Spanien, Italien und Frankreich, andererseits mit der Vielsprachigkeit im Hinblick auf die Existenz sprachlicher Minderheiten in diesen Ländern. Ausgehend von sprachhistorischen Grundlagen und der Herausarbeitung der linguistischen Besonderheiten der räumlichen Sprachvariation liegt der besondere Schwerpunkt des Seminars auf der medialen Repräsentation der sprachlichen Minderheiten und Regionalsprachen. In diesem Zusammenhang soll sowohl das Mediensystem der beiden Länder betrachtet werden als auch der Raum, den darin die neben der Landessprache existierenden Sprachen einnehmen. Die Möglichkeiten des Internets zur Verbreitung und zum Erhalt von bedrohten Sprachen sollen ebenso diskutiert werden wie die aktuellen sprachpolitischen Entwicklungen.

Für die Referate und Hausarbeiten sind eigene Vorschläge ausdrücklich erwünscht.

Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat, schriftliche Hausarbeit

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

**Révolte et renouveau des genres dans le roman maghrébin d'expression française**

Proseminar

2st.

Pasquier, W.

wtl Mo 17:15 - 18:45 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:****Voraussetzungen:**

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

## Anforderungen

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit.

Seit ihrer Entstehung bis heute steht die Literatur aus dem Maghreb (Algerien, Marokko und Tunesien) oft unter dem Zeichen der Revolte und des Widerstandes: Revolte gegen die (ehemalige) Kolonialmacht, gegen eine instrumentalisierte Konzeption der Tradition oder gegen die Regime, die sich nach den Unabhängigkeiten etabliert haben. Gerade die Geschlechtermodelle und andere Repräsentationen von *gender* (z.B. die unterdrückte Frau, der allmächtige Vater oder der feminisierte Mann), die soziale, kulturelle und politische Positionen kristallisieren, dienen den AutorInnen als Projektionsfläche bzw. Dekonstruktionswerkzeuge normierter Diskurse und Verhaltensweisen.

Ziel dieses Seminars ist es, ausgehend von einem gendertheoretischen Ansatz die subversiven Schreibstrategien ausgewählter AutorInnen aus dem Maghreb zu untersuchen, die ihre Revolte im intimen aber gleichzeitig auch politischen Bereich der Geschlechteridentitäten einschreiben.

### Primärliteratur:

Fériel Assima (1996): *Rhoulem ou le sexe des anges*, Arléa.

Rachid Boudjedra (1979): *Les 1001 années de la nostalgie*, Folio.

Aziz Chouaki (2002): *L'Étoile d'Alger*, Points Seuil.

Driss Chraïbi (1954): *Le passé simple*, Folio.

Assia Djebar (1985): *L'Amour, la fantasia*, Le Livre de Poche.

Abdellah Taïa (2008): *Une mélancolie arabe*, Points Seuil.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

## Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs A

### Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 08:30 - 10:00 25.02.2011-25.02.2011 Schloß Mittelbau M 218

Einzel Fr 08:30 - 10:00 11.03.2011-11.03.2011 Schloß Mittelbau M 218

### Kommentar:

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil derselben. Der Workshop sollte möglichst im ersten Fachsemester und muss spätestens parallel zur Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft belegt werden.

An zwei Terminen werden anhand romanistischer Themen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Ein weiterer Termin umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist. Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in zwei Parallelgruppen für jeweils 25 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der beiden Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Dauer:** Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

**Ort: Kursteil 1 & 3:** Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

**Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

### Termine:

Kurs A:

Teil 1: Fr, 25.02.2011, 8.30 - 10.00 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Fr, 04.03.2011, 9.00 - 10.00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich)

Teil 3: Fr, 11.03.2011, 8.30 - 10.00 Uhr (Internetrecherche)

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 25 Teilnehmer

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

### **Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs B**

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 25.02.2011-25.02.2011 Schloß Mittelbau M 218

Einzel Fr 12:00 - 13:30 11.03.2011-11.03.2011 Schloß Mittelbau M 218

#### **Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil derselben. Der Workshop sollte möglichst im ersten Fachsemester und muss spätestens parallel zur Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft belegt werden.

An zwei Terminen werden anhand romanistischer Themen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Ein weiterer Termin umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist. Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in zwei Parallelgruppen für jeweils 25 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der beiden Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Dauer:** Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

**Ort: Kursteil 1 & 3:** Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

**Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

#### **Termine:**

Kurs B:

Teil 1: Fr, 25.02.2011, 12.00 - 13.30 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Fr, 04.03.2011, 12.00 - 13.00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich)

Teil 3: Fr, 11.03.2011, 12.00 - 13.30 Uhr (Internetrecherche)

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 25 Teilnehmer

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

### **Romanistik: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3**

Führung

Klein, A.

Einzel Do 09:00 - 10:00 17.02.2011-17.02.2011

#### **Kommentar:**

Die Führung ist auf die Bedürfnisse von Studierenden der Romanistik zugeschnitten und soll diesen die Orientierung und das Auffinden wichtiger Literatur im Bibliotheksbereich erleichtern. Erläutert werden insbesondere das Aufstellungssystem der romanistischen Literatur und die Nutzung des Bibliotheksbereiches.

Studierende, die an den Einführungskursen teilnehmen, erhalten dort eine Führung und brauchen sich nicht zu einem der hier angebotenen Termine gesondert anzumelden.

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: 30

**Dauer:** 1 Stunde

**Zielgruppe:** StudienanfängerInnen

**Ort:** Bibliotheksbereich A3, vor dem Eingang der Bibliothek

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-2975 oder -2990

Modul B.A. 1: Basismodule Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums Basismodul Medienwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Soziolinguistik und Sprachbewusstsein</b>					Seiler, F.
Vorlesung		2st.			
14-täglich	Di	15:30 - 18:45	15.02.2011-12.04.2011	Schloß Ostflügel O151	
Einzel	Di	15:30 - 18:45	03.05.2011-03.05.2011	Schloß Ostflügel O142	
Einzel	Di	15:30 - 18:45	17.05.2011-17.05.2011	Schloß Ostflügel O142	
<b>Kommentar:</b>					
Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachwissenschaft bzw. des Grundstudiums					
Die Vorlesung beschäftigt sich aus soziolinguistischer Sicht mit dem Phänomen des Sprachbewusstseins. Dabei wird das Sprachbewusstsein in einer sozio-historisch geprägten sprachlich-kommunikativen Praxis angesiedelt und in seiner Bedeutung für die Herausbildung und die Veränderung von Sprachen herausgearbeitet. In diesem Zusammenhang wird auch eine theoretische und wissenschaftshistorische Gegenstandsreflexion unternommen. Inhaltliche Schwerpunkte sind weiterhin u.a.: das Verhältnis von individuellem und kollektivem Sprachbewusstsein; Normenbewusstsein; Sprachbewusstsein in sprachlichen Minderheiten; Sprachbewusstsein in postkolonialen Kontexten; Sprachbewusstsein im digitalen Raum; Sprachbewusstsein von Schriftstellern; Sprachbiographien. Die Veranstaltung thematisiert vorrangig die Verhältnisse im frankophonen und hispanophonen Raum, bezieht aber auch das Italienische ein.					
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / VL Sprachwissenschaft (4 ECTS)					
Modul B.A. KuWi: -					
Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- und Medienwissenschaft (4 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPad: -					
Modul M. Sc. WiPad (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)					
Modul Mannheim Master of Management: -					
<b>Spielarten des spanischen Realismus/Naturalismus</b>					Beisel, I.
Proseminar		2st.			
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
<b>Kommentar:</b>					
Voraussetzungen:					
- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)					
- Lektüre der Primärliteratur, welche voraussichtlich Anfang Februar 2011 im Uniladen (Bücher Bender, Mensa) verfügbar sein wird					
Anforderungen:					
- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit					
Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Romane einen ersten Einblick in Konzeptionen und Ausprägungen des spanischen Realismus bzw. Naturalismus geben zu können. Als Einführung in die Themenstellung werden in den ersten Sitzungen u.a. die Relativität und Mehrdeutigkeit des Begriffs „Realismus“, Fragen zur Epochenproblematik sowie gattungsgeschichtliche Fragestellungen, einschließlich der kontrovers diskutierten Frage des Einflusses französischer „Modelle“ auf die Entwicklung des spanischen Realismus und Naturalismus diskutiert.					
Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Analyse der Romane <i>Dona Perfecta</i> (Benito Pérez Galdos; 1876) und <i>La Regenta</i> (Leopoldo Alas y Urea, Pseudonym: „Clarn“; 1885), welche sowohl im Hinblick auf ihre zentralen narrativen Strategien zur Entfaltung von Wirklichkeitsillusion, d.h. zur Konstruktion eines „effet de rel“ (Barthes), als auch auf im Rahmen der Gesamtkomposition jeweils entfaltete thematische Schwerpunkte und ihre Funktionen untersucht werden sollen. Bei Interesse können auch Formen filmischer Verarbeitung der Romane herangezogen werden.					
Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)					
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein					
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul Master Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPad: -					
Modul M.Sc. WiPad: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)					
Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)					
<b>Tertiarsprachenerwerb und -vermittlung</b>					Müller-Lance, J.
Master-Seminar		2st.			
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.05.2011-05.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

**Kommentar:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

**Kommentar:**

„Vernetztes Lernen“ ist einer der Schlüsselbegriffe der aktuellen Lernpsychologie. Auch in der Sprachlehr- und -lernforschung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein Individuum mehrere Sprachen gar nicht voneinander isoliert lernen kann, sondern sie - egal, in welcher Unterrichtsform - immer miteinander in Beziehung setzen wird. Entsprechend hat sich die sog. „Terziärsprachenforschung“ als eigene Unterdisziplin der Psycholinguistik herausgebildet.

Das Seminar thematisiert die Fragen, welcher Art diese zwischensprachlichen Beziehungen sind, wo sie helfen bzw. stören können, und wie sie im konkreten Fremdsprachenunterricht nutzbar gemacht werden können (Wortschatzvermittlung, Lehrbuchentwicklung, Selbststudium etc.). Ein historischer Rückblick wird zeigen, inwiefern dies schon in früheren Perioden der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts der Fall war. Im Seminar sollen nicht nur romanische Sprachen, sondern z.B. auch die Koppelung von Latein und Englisch, die im Baden-Württembergischen Gymnasialunterricht derzeit erprobt wird (sog. „Biberacher Modell“), ins Auge gefasst werden. Gegen Ende des Seminars sollen kleinere Verfahren entwickelt und erprobt werden, um das Auftreten zwischensprachlicher Transferenzen zu testen.

Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

**Varietätenlinguistik des Spanischen**

Proseminar

2st.

Kropp, A.

wtl Do 08:30 - 10:00 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 08:30 - 10:00 14.04.2011-14.04.2011

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft

Was verbirgt sich hinter dem Begriff *yeísmo*? Warum kann die Verwendung von *coger* in Argentinien verhänglicher sein als in Spanien? Diese und zahlreiche andere Beispiele lassen die Vielfalt der Realisierungsformen der spanischen Sprache erkennen, die als „Diasystem“ (Weinreich) verschiedene Dialekte und Regionalsprachen sowie unterschiedliche Gruppen- und Sondersprachen umfasst; ferner können sprachliche Unterschiede nicht nur auf räumliche oder soziokulturelle Faktoren zurückzuführen sein, sondern auch „je nach den Typen von Situationen des Sprechens“ (Coseriu) auftreten. Die Untersuchung und Beschreibung dieser (diatopischen, diastratischen, diaphasischen etc.) Varietäten des Spanischen stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem die begrifflichen, theoretischen und methodischen Grundlagen der Varietätenlinguistik erarbeitet und auf ausgewähltes Sprachmaterial angewandt werden sollen. Neben den konkreten Erscheinungsformen sprachlicher Variation auf phonetischer, morphosyntaktischer oder lexikalisch-semantischer Ebene sind auch die Beziehungen der Varietätendimensionen zueinander und zur Standardsprache sowie die Dynamik einzelner Sprachvarietäten näher zu beleuchten.

Abad Nebot, Francisco (1992): „Spanisch: Varietätenlinguistik des Spanischen. Lingüística variacional del español“, in: Holtus, Günter/Metzeltin, Michael/Schmitt, Christian (Hrsg.), *Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL) VI,1: Aragonesisch/Navarresisch, Spanisch, Asturianisch/Leonesisch*. Tübingen: Niemeyer, 607-616.

Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1990): *Gesprochene Sprache in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch* (= Romanistische Arbeitshefte 31). Tübingen: Niemeyer.

Modul B.A.: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft

Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung; max. 6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

**Von der sizilianischen Dichterschule zu Petrarca. Die italienische Lyrik im 13. und 14. Jahrhundert**

Hauptseminar 2st. Ruhe, C.

wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-06.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	13.04.2011-13.04.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
wtl	Mi	10:15 - 11:45	20.04.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	08.06.2011-08.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Zwischenprüfung

Die italienische Lyrik verzeichnet in den beiden ersten Jahrhunderten ihrer Existenz bereits Höhepunkte des poetischen Stils, die modellbildend für die weitere Entwicklung geworden sind. Im Seminar sollen die verschiedenen Etappen in ihren Entstehungsbedingungen und in der Ausarbeitung ihrer Formensprache seit der Ablösung von den provenzalischen Vorbildern bis hin zu Petrarca an ausgewählten Textbeispielen thematisiert werden. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den spezifisch mittelalterlichen Gestaltungsprinzipien einer stark formalisierten Lyrik gelten, die dem modernen, vom Poesieverständnis der Romantik geprägten Leser zunächst schwer zugänglich scheint. Zugleich soll die Funktion der frühen Texte innerhalb bestimmter Gruppen - einer intellektuellen Elite bzw. populärer Rezipientenschichten - und ihr Verhältnis zu den gewählten Gattungen in den Blick genommen werden. Zwei der tre corone der italienischen Dichtung, Dante und Petrarca werden mit ihrer lyrischen Produktion Schwerpunkte des Seminars bilden. Von der sizilianischen Dichterschule zu Petrarca. Die italienische Lyrik im 13. und vierzehnten Jahrhundert.

- Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
- Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
- Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
- Modul M.A. KuWi: -
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul Master Sprache und Kommunikation: -
- Modul B.Sc. WiPäd: -
- Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
- Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

**Wir sind doch Geschwister - sind wir uns ähnlich? Das Französische und das Spanische im Vergleich**

Proseminar 2st. Book, B.

wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	19:00 - 21:00	05.05.2011-05.05.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	27.05.2011-27.05.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)

Auch wenn zumeist nur EINE romanische Sprache studiert wird, so ist es doch gerade interessant kontrastiv auf verschiedene „Angehörige“ der Familie der romanischen Sprachen zu blicken, nicht nur um den Blick auf den Nachbarn zu öffnen, sondern auch um die eigene Sprache noch besser kennen und verstehen zu lernen.

In diesem Proseminar sollen deshalb Studierende der beiden romanischen Sprachen Französisch und Spanisch dazu ange-regt werden, diese Sprachen gemeinsam und im Vergleich zu betrachten. Der Ausgangspunkt wird dabei natürlich die Aus-gliederung und der Ausbau der beiden romanischen Sprachen sein. Zudem wollen wir die heutigen Standardsprachen auf struk-turelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Phonologie, Morphologie und Syntax, aber auch in der Lexik und Pragmatik un-tersuchen. Abschließend soll die Frage diskutiert werden, inwieweit das Konzept des Standards für diese beiden Weltsprachen zu definieren ist.

Ziel des Proseminars ist es zu zeigen, dass das Spanische und das Französische, ganz wie Geschwister, ähnlich und doch in-dividuell sind und dass das Kennen der einen Sprache uns die andere um ein großes Stück näher bringen kann.

- Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)
- Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
- Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
- Modul M.A. KuWi: -
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul Master Sprache und Kommunikation: -
- Modul B.Sc. WiPäd: -
- Modul M.Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
- Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

**Workshop: Katalanisch im Kontext**

Sprachkurs 2st.

wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------



**Kommentar:**

El objetivo de esta asignatura es tratar de manera introductoria diferentes aspectos relacionados con la realidad catalana. A través de contenidos de carácter interdisciplinario se desarrollará un curso práctico y dinámico con la intención de acercar al estudiante a esta cultura. Documentales, textos literarios, películas y música nos servirán para aproximarnos a las particularidades culturales que forman el imaginario catalán. En este curso también están previstas dos actividades singulares: la primera es realizar una excursión de fin de semana a Barcelona y la segunda presenciar un concierto-recital poético a cargo de un poeta catalán. Con la finalidad de optimizar la participación en ambas actividades se realizarán ejercicios de lengua para poder disponer de un vocabulario básico que permita al interesado/a pasar unos días en cualquier lugar del dominio lingüístico catalán pudiendo comunicarse y/o entender textos poéticos en lengua catalana.

Lengua del curso: alemán, español y catalán

**Slavistik**

<b>Grammatik/Konversation</b>						
Übung			2st.			Bill, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO362	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	06.06.2011-06.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO362	
<b>Handelskorrespondenz</b>						
Übung			2st.			Bill, T.
wtl	Di	08:30 - 10:00	19.04.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO362	
<b>Kroatisch und Serbisch - Grundkurs Ia - Grammatische Übungen</b>						
Übung			2st.			Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO362	
<b>Veranstaltung gehört zu:</b>						
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Veranstaltungsart</b>		<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	
Kroatisch und Serbisch - Grundkurs Ia - Konversation	Übung		Pecur-Medinger	2	3	
<b>Kroatisch und Serbisch - Grundkurs Ib - Grammatische Übungen</b>						
Übung			2st.			Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO362	
<b>Kommentar:</b>						
Kommentar zum <b>Grundkurs I Kroatisch und Serbisch</b>						
Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Wintersemester anfangen und im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:						
<b>Grammatische Übungen -2 SWS</b>						
<b>Konversation -2 SWS</b>						
<b>Phonetik und Intonation -2 SWS</b>						
Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.						
<b>Prüfungsart:</b> schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl.Vorbereitungszeit)						
Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.						
Für Studierende der Ostslavistik belegbar als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.						
Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.						
Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.						
Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.						
<b>Kroatisch und Serbisch - Grundkurs Ib - Konversation</b>						
Übung			2st.			Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	19:00 - 20:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost	EO362	
<b>Kommentar:</b>						
Kommentar zum <b>Grundkurs I Kroatisch und Serbisch</b>						
Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Wintersemester anfangen und im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:						
<b>Grammatische Übungen -2 SWS</b>						
<b>Konversation -2 SWS</b>						
<b>Phonetik und Intonation -2 SWS</b>						
Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.						
<b>Prüfungsart:</b> schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl.Vorbereitungszeit)						

Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.  
 Für Studierende der Ostslavistik belegbar als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.  
 Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.  
 Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.  
 Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.

**Kroatisch und Serbisch - Grundkurs Ib - Phonetik und Intonation**

Übung 2st. Pecur-Medinger, Z.

wtl Mo 13:45 - 15:15 14.02.2011-30.05.2011

**Kommentar:**

**Kommentar zum Grundkurs I Kroatisch und Serbisch**

Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Wintersemester anfangen und im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:

**Grammatische Übungen -2 SWS**

**Konversation -2 SWS**

**Phonetik und Intonation -2 SWS**

Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.

**Prüfungsart:** schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl.Vorbereitungszeit)

Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.

Für Studierende der Ostslavistik belegbar als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.

Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.

Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.

Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.

**Ponimanie ekonomiceskich tekstov (ustno i pis'menno)**

Übung 2st. Bill, T.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-26.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO362

**Russische Literatur im Film (Teil 1: Vom Igorlied bis Puschkin)**

Vorlesung und Übung 2st. Petermann, J.

wtl Fr 08:30 - 10:00 18.02.2011-03.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

Diese Vorlesung mit Übung ist Beginn einer Veranstaltungsreihe in lockerer Folge, die im Gang durch die russische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart Schlüsselwerke der russischen Literatur für die jeweiligen Epochen, Gattungen und Autoren vorstellen und dabei mit wichtigen Verfilmungen dieser Werke konfrontieren will. Zur Besprechung kommen sowohl sowjetische/russische als auch ausländische Kino- und Fernsehproduktionen, die als beispielhaft für die filmische Adaption russischer Literatur gelten können. Ergänzt wird die Darstellung durch Ausschnitte aus literarischen und biographischen Dokumentationen.

Der erste Teil der Veranstaltungsreihe im FSS 2011 spannt den Bogen von den Anfängen der russischen Literatur im 12. Jahrhundert ("Igorlied") über die altrussische Epoche, Aufklärung, Klassizismus und Sentimentalismus bis zum Beginn der Romantik am Anfang des 19. Jahrhunderts (Puškin-Zeit – wobei die Puškin-Verfilmungen selbst der Folgeveranstaltung im HWS 2011 vorbehalten bleiben). Mitberücksichtigt wird auch die russische Volksdichtung mit wichtigen Verfilmungen von Volksmärchen und Bylinen.

**\* Russisch I**

Übung 4st. Bill, T.

wtl Mo 10:15 - 11:45 14.02.2011-30.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

**Kommentar:**

**Achtung!!!**

**\*Russisch I und \*Russisch II sind ein kompletter Kurs (insgesamt 4 SWS).**

**\* Russisch II**

Übung 4st. Bill, T.

wtl Mi 10:15 - 11:45 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

**Kommentar:**

**Achtung!!!**

**\*Russisch I und \*Russisch II sind ein kompletter Kurs (insgesamt 4 SWS)**

<b>Russisch III (Vertiefungsmodul)</b>				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Russland und die übrigen Nachfolgestaaten der Sowjetunion</b>				
Proseminar Landeskunde		2st.		Petermann, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Landeskunde-Seminar hat die Aufgabe, Hintergrundwissen zu vermitteln und soll der Orientierung in den aktuellen Abläufen der politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und kulturellen Entwicklung des postsowjetischen Raumes dienen. Bei der Behandlung der einzelnen Themen sollen neben wissenschaftlichen Publikationen vor allem aktuelle Informationsquellen (Presse, Funk und Fernsehen, Internet) ausgewertet werden. Zu vielen Themen steht auch Videomaterial zur Verfügung.</p> <p>Im Zentrum der Veranstaltung steht die Russländische Föderation, jedoch werden auch die Ukraine, Weißrussland, die anderen GUS-Staaten sowie die baltischen Staaten und Georgien miteinbezogen. Folgende Themenbereiche stehen zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staatsaufbau, Regierungssystem, Verfassung; Rechtsordnung; Massenmedien und Meinungsfreiheit</li> <li>• Gesellschaft und gesellschaftliche Gruppen und Organisationen; Religionen und kirchliche Gemeinschaften; Schul- und Bildungswesen</li> <li>• Volkswirtschaftliche Situation; Außenwirtschaftsbeziehungen</li> <li>• Umweltprobleme und Umweltschutz</li> <li>• Russland und die GUS-Staaten in der weltpolitischen Konstellation; Außenpolitik</li> <li>• Minderheitenprobleme und Nationalitätenkonflikte in den GUS- und Nachbarstaaten</li> <li>• Historische Themen (Entstehung und Geschichte der Sowjetunion, Stalinismus; Perestrojka und Ende der Sowjetunion)</li> <li>• Geographische Themen (physische Geographie, Wirtschaftsgeographie, Regionen)</li> <li>• Kulturelle Themen (Musik, Bildende Kunst, Brauchtum, Film u.a.)</li> </ul> <p>Die konkrete Festlegung des Seminarprogramms richtet sich nach Zahl und Interesse der Teilnehmer. Teilnahmevoraussetzung ist (neben regelmäßiger Anwesenheit) die Übernahme einer mündlichen Präsentation mit Handout. Referatthemen können ab sofort (in den Sprechstunden) vergeben werden. Zum Erwerb eines benoteten Scheins ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich (Umfang ca. 15 Seiten). Abgabetermin: 31.08.2011.</p> <p>Eine umfangreiche und aktuelle Literaturliste werde ich in der ersten Sitzung vorlegen. Bis dahin können Literaturskizzen zu einzelnen Themen in der Sprechstunde eingeholt werden.</p>				
<b>Übersetzung Deutsch-Russisch (Wirtschaftstexte)</b>				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-26.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Do	12:00 - 13:30	09.06.2011-09.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Wirtschaftsterminologie</b>				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Einzel	Fr	10:00 - 11:30	10.06.2011-10.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362

## Medien- und Kommunikationswissenschaft

<b>Audiovisuelle Medien im Spannungsfeld von Produktion, Produkt und Rezeption / Audiovisual Media in the Area of Tension between Production, Product and Reception</b>				
Vorlesung		2st.		Kepler-Seel, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<p>In der Vorlesung geht es darum, zu zeigen, dass die von Medien bewirkten Transformationen der zeitlichen, räumlichen und sozialen Koordinaten der heutigen gesellschaftlichen kommunikativen Praxis (Stichwort Mediatisierung) nur angemessen untersucht werden können, wenn man den gesamten Zusammenhang von Medienproduktion, Medienprodukt und Medienrezeption berücksichtigt. Wenn wir etwa über Rezeption reden und forschen, können wir das nicht tun, ohne die Produkte selbst und auch deren Herstellungspraxis mit in den Blick zu nehmen. Mediale Kommunikation vollzieht sich als ein <i>Wechselspiel</i> zwischen medialer Herstellung, medialem Produkt und rezeptiver Aneignung, bei dem niemals ein Faktor die anderen vollständig zu determinieren vermag. Der Vorgang der massenmedialen Rezeption etwa ist nicht zu verstehen ohne eine genaue Untersuchung der jeweils rezipierten Produkte, wie andererseits der Vorgang der massenmedialen Produktion nicht zu verstehen ist ohne einen Blick für die Möglichkeiten ihrer Rezeption. Prozesse der Produktion und der Rezeption wiederum sind stets auf ein entstehendes bzw. publiziertes <i>Produkt</i> bezogen. Diesen Zusammenhang wird die Vorlesung am Beispiel grundlegender Theorien und ausgewählter empirischer Beispiele (z.B. Fernsehserien, Castingshows, Blockbuster) in den Blick nehmen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:          Kepler, A. (2010). Perspektiven einer kultursoziologischen Medienanalyse. In M. Wohlrab-Sahr (Hg.), <i>Kultursoziologie. Paradigmen – Methoden – Fragestellungen</i> (S. 101-126). Wiesbaden: VS Verlag.</p>				

Keppler, A. (2001). Mediales Produkt und sozialer Gebrauch. Stichworte zu einer inklusiven Medienforschung. In T. Sutter, & M. Charlton (Hg.), *Massenkommunikation, Interaktion und soziales Handeln* (S. 125-145). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme; erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur

### **Die Rezeption fiktionaler Filme: Theorie, Methode, Empirie / Reception of fictional Films: Theory, Methods, Empirical Studies**

Master-Seminar 2st. Vorderer, P.

wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	15:00 - 19:30	03.06.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### **Kommentar:**

DIE VERANSTALTUNG FINDET AN FOLGENDEN TAGEN NICHT STATT!!  
10.03, 7.04.11, 26.05.11 - NACHHOL TERMIN, FREITAG, DEN 3.06.11, VON 15:00-19:30 UHR

Fiktionale Filme spielen auch im Zeitalter interaktiver und sozialer Medien nach wie vor eine große Rolle für viele Mediennutzer/innen. Über ihre Rezeption durch bestimmte Publika ist nach wie vor indes erstaunlich wenig bekannt, da sich weder die Film- noch die Medien- und Kommunikationswissenschaft mit dem beschäftigt haben, was während der Verarbeitung eines Films beim Publikum passiert. Entsprechend schwierig gestaltet sich nach wie vor die Prognose des Erfolgs eines Films; alle bisherigen Versuche scheinen eher auf Spekulation denn auf kommunikationswissenschaftlichem oder rezeptionspsychologischem Wissen zu beruhen. Im Rahmen dieses Seminars werden zwei jüngere Filmproduktionen exemplarisch herausgegriffen und geprüft, wie Filmschaffende Kenntnisse über ihr Publikum, seine Interessen, Präferenzen und Verarbeitungsstrategien einbeziehen, um einen Film zu machen, mit dem das Publikum etwas anfangen kann.

### **Einführung in die quantitative Datenanalyse (Introduction to Quantitative Data Analysis)**

Proseminar 2st.

wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	L 7, 3-5 157
-----	----	---------------	-----------------------	--------------

#### **Kommentar:**

Lehrperson: Dipl.-Psych. Leonard Reinecke, MKW III

Kenntnisse in quantitativen statistischen Analysemethoden sind eine wichtige Voraussetzung für die systematische Auswertung quantitativer Untersuchungsergebnisse in der empirischen Kommunikationsforschung. Statistische Verfahren erlauben es, mittels quantitativer Erhebungsmethoden generierte Daten zu beschreiben und zum systematischen Testen von Hypothesen heranzuziehen.

Das Seminar „Einführung in die quantitative Datenanalyse“ zielt auf die Vermittlung einer Auswahl gängiger deskriptiver und inferenzstatistischer Analysemethoden. Dabei werden unterschiedliche Verfahren zunächst theoretisch aufgearbeitet und dann in praktischen Übungen die Umsetzung mittels der Statistiksoftware SPSS erlernt.

Die im Seminar erworbenen Kenntnisse befähigen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur selbständigen computergestützten Datenauswertung und zum statistischen Testen von Zusammenhangs- und Unterschiedshypothesen. Die Seminarinhalte stellen somit eine wichtige Vorbereitung auf eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten dar und sind insbesondere für Studierende relevant, die im Rahmen ihrer Bachelorarbeit eine quantitative Datenauswertung anstreben.

Für die Teilnahme am Seminar wird die erfolgreiche Teilnahme an der Methodeneinführung vorausgesetzt.

Literatur zur Vorbereitung:

Benninghaus, H. (2007). *Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler* (11. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Bortz, J. (2005). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (6. Aufl.). Heidelberg: Springer

Field, A. (2009). *Discovering statistics using SPSS* (3<sup>rd</sup> Ed.). Los Angeles: Sage

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme, Übungen, Klausur

### **Ethnografie offline/online / Ethnography offline/online**

Hauptseminar 2st. Wagenknecht, A.

wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

#### **Kommentar:**

"What the hell is going on here?" – diesem für die Ethnografie programmatischen Ausspruch von Clifford Geertz soll in der Veranstaltung auf unterschiedlichste Weise nachgegangen werden. Nach einer Einführung in die Geschichte und Logik der Ethno-

grafie sowie der Wiederholung und Auseinandersetzung mit den in die methodenplurale Ethnografie involvierten Verfahren der Beobachtung, Befragung, Artefaktanalyse etc. und deren potentiellen Gegenstände: Subkulturen, Szenen, Rezeptionssituationen, Alltagsgespräche, Chat-Kommunikation, Nutzung von Videoplattformen (z.B. YouTube) etc., steht die Konzeption und Durchführung eigener ethnografischer Studien im Mittelpunkt. Der thematische Rahmen für die eigenen Studien wird im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen gesteckt und theoretisch aufgearbeitet.

Literatur zur Vorbereitung:

Bachmann, G., & Wittel, A. (2006). Medienethnographie. In R. Ayaß, & J. Bergmann (Hg.). *Qualitative Methoden der Medienforschung* (S. 183-219). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: lesen, aufarbeiten und diskutieren der grundlegenden Texte, Vorstellung der Konzeptionen und der Durchführung der eigenen Studien, Hausarbeit oder mdl. Prüfung

### **Gattungsanalyse / Genre Analysis**

Proseminar

2st.

Wagenknecht, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### **Kommentar:**

Unter Gattungsanalyse versteht man heute sowohl die Analyse von sprachlichen Strukturen und Mustern sowie deren Verfestigung, beispielsweise im Klatsch-Gespräch, als auch die Untersuchung verfestigter medialer Formen der Kommunikation, wie Gattungen des Fernsehens, Chat-Kommunikation oder auch SMS-Kommunikation. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das Erarbeiten der Konzeption und Weiterentwicklung der Gattungsanalyse sowie das praktische Einüben der Methode der Gattungsanalyse an deren vielfältigen Gegenständen.

Literatur zur Vorbereitung:

Keppler, A. (2006). Konversations- und Gattungsanalyse. In R. Ayaß, & J. Bergmann (Hg.). *Qualitative Methoden der Medienforschung* (S. 293-323). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Referat, Vorstellung der Konzeptionen und der Durchführung einer Gattungsanalyse, Hausarbeit

### **Holocaust zur Unterhaltung? / Holocaust as Entertainment?**

Hauptseminar

2st.

Vorderer, P.

wtl Di 17:15 - 18:45 15.02.2011-31.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 09:00 - 13:30 20.05.2011-20.05.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### **Kommentar:**

UPDATE (26.01.2011) DIE VERANSTALTUNG FINDET AN FOLGENDEN TAGEN NICHT STATT!!  
15.02.11, 1.03.11, 29.3.11 - NACHHOL TERMIN, FREITAG, DEN 20.05.11, VON 9:00-13:30 UHR

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen Unterhaltungsfilme, die sich entweder in propagandistischer oder aber in kritisch-aufklärerischer Absicht mit dem Holocaust auseinandersetzen. Alle im Rahmen des Seminars behandelten Filme beziehen das Unterhaltungserleben bzw. -bedürfnis des Publikums mit ein bzw. versuchen, dieses für den Erfolg des jeweiligen Films nutzbar zu machen. Zu den behandelten Filmen gehören „Jud Süß“ (1940), „Jud Süß – Film ohne Gewissen“ (2010), „Schindler's List“ (1993) „Life is beautiful“ (1997), und „Inglourious Bastards“ (2009).

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.

### **Identität, Image, Inszenierung: Selbstdarstellung in der Mediengesellschaft / Identity, image, self-portrayal: Self-expression in media society**

Proseminar

2st.

Baumüller, I.

wtl Mi 15:30 - 17:00 16.02.2011-01.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 15:00 - 15:30 23.03.2011-23.03.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### **Kommentar:**

In Zeiten von DSDS, facebook und youtube ergeben sich für "ganz normale" Personen zahlreiche Möglichkeiten, sich durch mediale Selbstdarstellung einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und deren Aufmerksamkeit auf die eigene Person zu lenken. Bewusste Inszenierungen und Identitätskonstruktionen werden dabei strategisch eingesetzt, sei es, um eine kurz- oder langfristige Berühmtheit zu erlangen oder auch nur, um sich über soziale Netzwerke mit Freunden auszutauschen.

Möglichkeiten, Bedingungen und Folgen von (medialer) Selbstdarstellung sollen im Seminar gemeinsam erarbeitet werden. Nach Klärung wichtiger Aspekte der Mediengesellschaft und der so genannte Aufmerksamkeitsökonomie, sollen die zentralen Begriffe Identität, Rollen, Image, Reputation betrachtet werden. Anschließend wird die praktische Umsetzung von medialer

Selbstdarstellung von Laien (bspw. in Weblogs) oder auf Bewerbungsplattformen sowie von Profis (PR-, und Werbespezialisten) thematisiert.

Literatur zur Vorbereitung:

Goffmann, E. (1983). *Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag*. München: Piper.

Scherer, H., & Wirth, W. (2002). Ich chatte - wer bin ich? Identität und Selbstdarstellung in virtuellen Kommunikationssituationen. *M&K Medien und Kommunikationswissenschaft*, 50, 337-358.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Referat
- Hausarbeit

## **Krise und Kino - Zur Inszenierung von Gegenwarts-Krisen im zeitgenössischen Unterhaltungskino/Crises and Cinema - Staging contemporary Crises in the Motion Pictures of nowadays**

Hauptseminar

2st.

Peltzer, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

wtl Do 10:15 - 11:45 17.02.2011-02.06.2011

### **Kommentar:**

Die Turbulenzen auf den globalen Finanzmärkten haben zu einer Omnipräsenz von Informationen aus der Finanzwelt gesorgt. Aktuell ist in der Berichterstattung ein ‚Turn‘ von den Schreckensmeldungen über den möglichen Kollaps der Märkte zu rückblickenden und erklärenden Berichten zu vermerken. Ein medialer Ort, der die die Finanzmärkte schon lange beobachtet und seine Prozesse zu erklären sucht, ist das Kino.

"Gier ist gut, Gier ist ein Motor, Gier ist das Wesen der Evolution", predigt Gordon Gekko (alias Michael Douglas) in *Wall Street* (1987). Oliver Stone rechnete in diesem Film nicht nur mit dem liberalen Finanzmarkt ab, sondern setzte dem allglaten Broker, der die Börse mit viel Haargel und wenig Gewissen erobert, ein nachhaltiges Denkmal. 2010 und damit 23 Jahren später ist nun mit *Wall Street: Geld schläft nicht* die Fortsetzung des Klassikers in den Kinos angelaufen. Wieder führt Oliver Stone Regie und wieder mimt Michael Douglas den nun aus der Haft entlassenen – und zugegeben etwas gealterten – Börsenhai Gekko. Heißt das: Alles beim Alten also?

Die pünktlichste Abrechnung mit dem Bankensystem lieferte ausgerechnet ein Film, der dafür angeblich gar nicht gedacht war. Und so betonte Regisseur Tom Tykwer zur Erstaufführung von *The International* auf der Berlinale 2009, dass zum Start der Dreharbeiten von der Weltwirtschaftskrise noch gar keine Rede gewesen sei.

Produktionsgeschichten wie die von *The International* oder auch von *Wall Street I & II* kennzeichnen den Film einmal mehr in seiner Funktion als ‚Speicher des Zeitgeists‘ (Fritz Lang), als Seismograph und Reflexionsmedium gegenwartsgesellschaftlicher Ereignisse. Eben diese Funktion und damit einhergehend auch seine gesellschaftspolitische Relevanz – rücken ihn in den Fokus dieses Hauptseminars. Ziel ist dem ebenso unsichtbaren wie omnipräsenten Phänomen der Finanzkrise in seiner Realisierung im Unterhaltungskino auf den Grund zu gehen: Was weiß und was erzählt uns das Kino über die ‚Krise‘, die Finanzmärkte und die von der Logik des Kapitals bestimmten Gegenwartsgesellschaften? Wie wird die Finanzkrise inszeniert? Wie wird sie in den Filmen bewertet? Welche Rechtfertigungsnarrative bietet das Unterhaltungskino an?

Mögliche Antworten auf diese Fragen werden in diesem Seminar anhand einer systematischen Analyse des Gegenwartskinos erarbeitet.

Die Filme werden den Seminarteilnehmer/-innen zur Verfügung gestellt.

Filmauswahl:

*Wall Street: Money Never Sleeps* (2010, USA, Regie: Oliver Stone)

*The International* (2009, USA/Deutschland/UK, Regie: Tom Tykwer)

*Let's make Money* (2008, Österreich, Regie: Erwin Wagenhofer)

*Pursuit of Happyness* (2006, USA, Regie: Gabriele Muccino)

*American Psycho* (2000, USA, Regie: Mary Harron)

*Boiler Room* (2000, USA, Regie: Ben Younger)

*Capitalism: A Love Story* (2000, USA, Regie: Michael Moore)

*Rogue Trader* (1999, UK, Regie: James Dearden)

*Wall Street* (1987, USA, Regie: Oliver Stone)

Literatur zur Vorbereitung:

Dörner, Andreas (1998): Das politische Imaginäre. Vom Nutzen der Filmanalyse für die politische Kulturforschung, in: Hofmann, Wilhelm (Hrsg.): *Visuelle Politik. Filmpolitik und die visuelle Konstruktion des Politischen*. Baden-Baden, (S. 199-219).

Mai, Manfred; Winter, Rainer (2006) (Hrsg.): *Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos. Interdisziplinäre Positionen, Analysen und Zugänge*. Köln: Herbert von Halem.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

<b>Media and Democracy</b>				
Hauptseminar		2st.		Rinke, E.
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-15.02.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Di	19:00 - 20:30	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Di	17:15 - 18:45	22.02.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<p>In this day and age, the notion that we live in a "media democracy" has become a truism that is regularly invoked by journalists, politicians, political consultants, and scholars alike. Likewise, it has become commonplace to blame "the media" for a host of ailments of democratic life. But what is it that makes mediated political communication relevant or even important for democratic politics? This fundamental question has normative as well as empirical aspects to it, and this course is designed to address both types of perspectives. In the first part of the course, we will get a sense of what normative answers to the question have been given by finding out what different democratic theorists (Dahl, Habermas, Barber, etc.) have said about the role they envision for the media in democracy. Once we have learnt about what media content <i>should</i> look like according to different democratic theories, we go on to study what it <i>actually</i> looks like by reading and discussing some of the most important empirical studies addressing the role of the media in democratic politics. By the end of the course, we should have gained a good understanding of what the roles of mediated communication can possibly be for a functioning democracy, the extent to which these roles have been fulfilled in the past, and in what ways media systems are in need of reform to fulfill them better in the future.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <p>Ferree, M. M., Gamson, W. A., Gerhards, J., &amp; Rucht, D. (2002). Four models of the public sphere in modern democracies. <i>Theory and Society</i>, 31(3), 289-324.</p> <p>Christians, C. G., Glasser, T., McQuail, D., Nordenstreng, K., &amp; White, R. A. (2009). <i>Normative theories of the media: Journalism in democratic societies</i>. University of Illinois Press.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Beteiligung an Seminardiskussionen, Referat und Diskussionsleitung, Response Papers, Hausarbeit</p>				

<b>Medialisierung von Wissenschaft / Mediatization of Science</b>				
Hauptseminar		2st.		Kohring, M.
wtl	Do	13:45 - 15:15	17.02.2011-02.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<p>2001 hat der Bielefelder Soziologe Peter Weingart die These von einer Medialisierung von Wissenschaft geprägt: Vor dem Hintergrund einer enger werdenden Kopplung von Wissenschaft und Medien lasse sich diese Medialisierung zum einen als erhöhte Medieninteresse an der Wissenschaft beschreiben, zum anderen und vornehmlich als zunehmende Orientierung der Wissenschaft an medialen Selektionskriterien. Das zunehmende Medieninteresse verursacht laut Weingart Legitimitätsprobleme der Wissenschaft; die zunehmende Medienorientierung der Wissenschaft diene primär dem Management dieser Legitimitätsprobleme. Das Seminar will, ausgehend von Weingarts These, die Diagnose von der Medialisierung der Wissenschaft unter die Lupe nehmen und nach möglichen positiven, aber auch negativen Auswirkungen einer solchen Entwicklung fragen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <p>Weingart, P. (2001). <i>Die Stunde der Wahrheit? Zum Verhältnis der Wissenschaft zu Politik, Wirtschaft und Medien in der Wissensgesellschaft</i>. Weilerswist: Velbrück.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige und aktive Teilnahme</li> <li>- Referat</li> <li>- mündliche Prüfung oder Hausarbeit</li> </ul>				

<b>Narrative Effects in Various Media</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	02.03.2011-02.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	04.05.2011-04.05.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	10:00 - 13:00	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<p>Narratives create various phenomenological experiences in the audience such as the feeling of being psychologically transported into the story, of identifying with story characters, feeling for them, and also, virtually diving into the story world. We will read, write, and talk about how the audience processes narratives from different media, including audiobooks, television series,</p>				

movies, and video games. Intentional and unintentional cognitive, emotional, and behavioural effects in these contexts will be explored.

In this course we will read a wide range of literature on narrative theory and empirical investigations of narrative effects. The goal is to gain an overview of existing constructs and theories. The course is literature based. All participants are expected to read extensively for course preparation.

Literature for course preparation:

Herman, D. (2007). *Cambridge Companion to Narrative*. Cambridge, MA: Cambridge University Press.  
 Chatman, S. B. (1980). *Story and discourse - narrative structure in fiction and film* (2nd ed.). Ithaca, NY: Cornell Univ. Press.  
 Graesser, A. C., Olde, B., & Klettke, B. (2002). How does the mind construct and represent stories? In M. C. Green, J. J. Strange & T. C. Brock (Eds.), *Narrative Impact: Social and Cognitive Foundations* (pp. 229-262). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

To earn credit:

Active participation, in-course presentation of a specific theoretical issue or empirical data, response papers, term paper

ATTENTION: This course will not span over the whole semester. To make up for the lost sessions we will have at least three double sessions, spanning 3 hours.

1. Double session: March 2nd, 2011. 5:15pm - 8:30pm
2. Double session: May 4th, 2011. 5:15pm - 8:30pm
3. Make up session: Mar 25th, 2011 (10am to 1pm)

No sessions: March 9th, April 6th, May 25th, June, 1st

### Permanently Online / Permanent Online

Hauptseminar		2st.		Vorderer, P.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Fr	09:00 - 13:30	03.06.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

### Kommentar:

UPDATE (26.01.2011) DIE VERANSTALTUNG FINDET AN FOLGENDEN TAGEN NICHT STATT!!  
 16.02.11, 9.03.11, 6.04.11 - NACHHOL TERMIN, FREITAG, DEN 3.06.11, VON 9:00-13:30 UHR

Particularly more and more young people seem to spend an ever increasing amount of time being online, or otherwise „in touch“ via any form of computer-mediated communication. While educators and public interest advocates have become concerned about this new phenomenon, the users of new social media themselves take this for granted, and expect to be able to be in touch with others permanently. Communication research has not yet dealt with this new form of media use pattern. This seminar will read and discuss the recent publications on this matter, which have been rather applied and popular. We will try to provide a more systematic and scientific explanation of the motivations and the effects of being online so often.

### Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Theories of Media and Communication Studies

Vorlesung		2st.		Kohring, M.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 144	
Einzel	Mi	10:00 - 12:30	08.06.2011-08.06.2011		

### Kommentar:

**Bitte beachten: Der Besuch des Tutoriums für die Vorlesung ist verpflichtend. Die verschiedenen Termine für Tutorien geben wir noch bekannt. Bitte informieren Sie sich regelmäßig im KVV ob zusätzliche Kurse angeboten werden. Nach Ablauf der Onlineanmeldung melden wir uns bei allen Kursteilnehmern via E-Mail. Sehen Sie daher bitte von E-Mail Anfragen wegen der Tutorien ab.**

Die Vorlesung soll die Studierenden mit ausgewählten Theorien vertraut machen, die für das weitere Studium am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft zentral sind. Dabei werden die Lehrgebiete aller Professorinnen und Professoren berücksichtigt. Der Bogen wird sich daher von psychologischen Lerntheorien über Kommunikationstheorien bis hin zu Theorien zum Verhältnis von Öffentlichkeit und Gesellschaft spannen.

Literatur zur Vorbereitung:

keine

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Vorbereitung auf die Sitzungen durch Lesen der „Basislektüre für alle“
- Erfolgreiches Ablegen der Klausuren (Durchschnittsnote)



- Aktive Teilnahme am Tutorium und Verfassen eines Protokolls über eine der Vorlesungssitzungen (ca. 5.000 Zeichen, ausformulierte Sätze)

### Theorien der Medienwirkungsforschung-Klassiker und aktuelle Studien im Vergleich /Theories of Media Effects-A comparison of Classic and Current Studies

Proseminar		2st.		
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-02.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.03.2011-17.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Fr	10:00 - 15:00	18.03.2011-18.03.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

Wegen verkürzter Veranstaltungsdauer ein Blockseminartag am Freitag, 18. März.

In den Einführungen in die Medienwirkungsforschung werden häufig vor allem die „Klassiker“ dieser Forschungsrichtung behandelt. Meist handelt es sich dabei um wegweisende Studien, die die Wirkungstheorien entdeckt oder entwickelt haben. Da sich aber die Methoden im Laufe der Zeit verbessert haben und sich die Forschung weiterentwickelt hat, würde man manches davon vielleicht „heute nicht mehr so machen“. Allerdings bleibt meist keine Zeit mehr, solche Weiterentwicklungen auch zu diskutieren. Genau das ist das Ziel des Proseminars.

Es werden somit nicht einfach verschiedene Theorien der Medienwirkungsforschung nur auf allgemeiner Basis anhand von Lehrbüchern vorgestellt. Stattdessen wird versucht, mit den „Klassikern“ und aktuellen Studien zu den jeweiligen Theorien sowohl die Weiterentwicklung der Theorie als auch der Methodik in dem Bereich nachzuzeichnen.

Im Zuge dessen wird auch eine Übersicht zu einzelnen Methoden und statistischen Verfahren gegeben, um ein Instrumentarium zum Vergleich der Studien zu bieten.

Literatur zur Vorbereitung:

Bryant, J. & Zillmann, D. (2009). A retrospective and prospective look at media effects. In R. Nabi & M.B. Oliver (Eds.), *The SAGE handbook of media processes and effects* (pp.9-18). Los Angeles: Sage.

Lang, A., Potter, R., Bolls, P. (2009). Where psychophysiological meets the media: Taking the effects out of mass media research. In J. Bryant & M.B. Oliver (Eds.), *Media Effects: Advances in Theory and Research* (pp.185-206). New York: Routledge.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft mind. 2 wissenschaftliche Studien pro Woche zu bearbeiten, Referat, Hausarbeit

Da die meisten Studien auf Englisch sein werden, werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.

### Theorie - Wirkung von Massenkommunikation / Theory - The Effects of Mass Communication

Proseminar		2st.			Rinke, E.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	03.06.2011-03.06.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

#### Kommentar:

Eine der grundlegendsten Fragen der Kommunikationswissenschaft ist die danach ob – und, wenn ja, inwiefern – Medien Einfluss ausüben. Wir werden in diesem Seminar diese Frage nicht abschließend beantworten. Das Ziel des Kurses wird es vielmehr sein, einen Überblick über einige der Antworten zu gewinnen, die im Rahmen kommunikationswissenschaftlicher Forschung seit 1945 entwickelt worden sind.

Der Schwerpunkt wird dabei auf Fragen der Wirkung von Massenkommunikation auf die politische „öffentliche Meinung“ liegen. Wie stark lässt sich die öffentliche Meinung durch die Berichterstattung in den Massenmedien beeinflussen? Und auf welche Arten und Weisen wird durch Massenkommunikation unsere Wahrnehmung der Welt geprägt? Welche Rolle spielt der gesellschaftliche und kulturelle Kontext hierbei? Welche Folgen hat die Verbreitung digitaler Kommunikationstechnologien für die politische Meinungsbildung? Solche und ähnliche Fragen werden im Laufe des Kurses diskutiert werden.

Die Teilnehmer/innen werden mit den zentralen Ansätzen und Debatten der klassischen und jüngeren Medienwirkungsforschung vertraut gemacht werden. Es wird des Weiteren das Ziel des Kurses sein, die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur – in der Diskussion im Seminar und in einer eigenständigen Hausarbeit – einzuüben.

Nach Abschluss des Kurses sollen die Teilnehmer/innen

- die wesentlichen Entwicklungen der Medienwirkungsforschung seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie ihre klassischen theoretischen Erklärungsansätze und empirischen Befunde benennen und erklären können;

- in der Lage sein, bestehende Forschung zu den Wirkungen von Massenkommunikation in einer systematischen Art und Weise kritisch zu analysieren;
- Erkenntnisse früherer Medienwirkungsstudien auf gegenwärtige Themen und Entwicklungen anwenden können;
- zu einer auf Argumenten gründenden Auseinandersetzung mit Fragen der Wirkung von Massenkommunikation befähigt sein.

Literatur zur Vorbereitung:

Jäckel, M. (2008). *Medienwirkungen: Ein Studienbuch zur Einführung* (4. Aufl.). Wiesbaden: VS.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Beteiligung an Seminardiskussionen, Referat und Diskussionsleitung, Response Papers, Hausarbeit

## Theologisches Institut

### Evangelische Theologie

<b>Der Eine und die anderen. Monotheismus und Polytheismus in Israel und Ägypten</b>				
Vorlesung und Übung		2st.		Grieshammer, R.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b>				
<p>Der Anfang des Dekalogs : „Ich bin Jahwe, dein Gott . . . Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.“ (Ex. 20, 2 ; Dtn. 5, 7) vermittelt den Eindruck, die im Alten Testament überlieferte Religion sei von Anfang an monotheistisch, zumindest henothistisch , gewesen. In Wirklichkeit hat sich der Glaube an den einen Gott erst spät, in der nachexilischen Zeit, durchgesetzt. Am Anfang stand in Israel eine polytheistisch-synkretistische Kultur, die uns freilich nur im Negativabdruck ihrer Gegner erhalten ist, aber aus einer Vielzahl alttestamentlicher Textstellen erschlossen werden kann. Die besonderen Umstände des babylonischen Exils verhalfen den Vorstellungen der kleinen Gruppe der sog. „Jahwe-allein-Bewegung“ schließlich zum Durchbruch. Der anonyme Deuterocesaja kleidet das als Wort Gottes deklarierte Ergebnis in die Formulierung: „Ich bin Jahwe; es gibt keinen weiteren; außer mir ist kein Gott“ (Jes. 45, 5).</p> <p>In den drei Jahrtausenden altägyptischer Kultur - und Religionsgeschichte spielt dagegen durchgängig eine unvorstellbare Anzahl von Göttern eine Rolle. Auffällig ist der Gestaltenreichtum, in dem sich göttliche Macht manifestiert.. Es gibt kaum einen Bereich der erlebten und erdachten Welt, der nicht göttliche Macht in sich trüge. Die ägyptische Götterwelt weist so die größtmögliche Mannigfaltigkeit auf. Für den Ägypter ist damit Vollständigkeit und somit auch Wirklichkeit verbürgt.</p> <p>In der Forschung ist immer wieder die Frage nach monotheistischen Tendenzen in der ägyptischen Religion gestellt und unterschiedlich beantwortet worden. Eine Ausnahme ist sicher der Ausbruch aus der traditionellen Pluralität der Götterwelt durch die Institutionalisierung des Aton-Kultes durch Anmnothis IV. Echnaton. Die Diskussion über den Stellenwert der damit zusammenhängenden Maßnahmen ist in jüngster Zeit wieder in Bewegung gekommen.</p> <p>In dieser Vorlesung sollen die einschlägigen textlichen und bildlichen Quellen beider Kulturen im Hinblick auf göttliche Einheit und Vielheit religionsgeschichtlich - und phänomenologisch besprochen werden.</p>				
<b>Einführung in die Kirchengeschichte</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.04.2011-03.06.2011	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	21.05.2011-21.05.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	28.05.2011-28.05.2011	
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Gegenstand des Studiums der Kirchengeschichte sind die Grundzüge und Hauptprobleme der Kirchen- und Theologiegeschichte, bes. der Alten Kirche, der Reformationszeit und der Neuzeit unter Einbezug aktueller Entwicklungen.</p> <p><b>Prüfungsleitungen:</b> Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Hausarbeit</p> <p><b>Prüfungsdauer:</b> Schriftlich: 90 min <i>oder</i> Mündlich: 20 min</p> <p><b>Lern- u. Qualifikationsziele:</b> Ziel der Veranstaltung ist es zu lernen, kirchengeschichtliche Quellen in ihrem historischen Kontext zu interpretieren, ein Verständnis christlicher Lehr- und Institutionenbildung zu entwickeln und aktuelle Debatten über kirchengeschichtliche Themen kritisch bewerten zu können. All das soll exemplarisch geschehen, indem eine Epoche (z.B. Alte Kirche, Reformationszeit oder Kirchengeschichte des 20. Jahrhunderts) vertieft studiert wird.</p>				
<b>Erzeltern und Mose</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-03.06.2011	
<b>Kommentar:</b>				

**Kurzbeschreibung:** Die Studierenden vertiefen ihre Grundkenntnisse im Bereich der Theologie und Literaturgeschichte des Alten Testaments.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Besuch des Teilmoduls Einführung in das Alte Testament (Wahlfach „Evangelische Theologie/Religion“ im Rahmen des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspädagogik“) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.

**Prüfungsleistungen:** Klausur *oder* mündliche Prüfung *oder* Hausarbeit

**Prüfungsdauer:** Schriftlich: 90 min *oder* Mündlich: 20 min

**Lern- u. Qualifikationsziele:** Vertiefte Kenntnisse zur Theologie und Literaturgeschichte des Alten Testaments.

## Katholische Theologie

<b>Einführung in die christliche Ethik</b>			
Vorlesung	2st.		Reifenberg, P.
wtl	Do	09:00 - 10:30	03.03.2011-02.06.2011
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung:</b> In diesem Teilmodul lernen die Studierenden die Relevanz des christlichen Menschenbildes, der christlichen Anthropologie und grundlegender Prinzipien des christlichen Handelns in der Welt im Blick auf die ethischen Konflikte moderner Gesellschaften begründen zu können. Sie erwerben die Fähigkeit zum moralisch-ethischen Argumentieren und zur eigenständigen Beurteilung von Konfliktsituationen. Sie lernen die für die ethische Auseinandersetzung relevanten autonomen Sachbereiche in ihrer eigenen Gesetzmäßigkeit wahrzunehmen und erarbeiten an exemplarischen Feldern der Individual- oder Sozialethik die ethische Problematik. Sie begründen die Verpflichtung zur Mitgestaltung von Welt und Gesellschaft auf der Basis des praktisch-theologischen Dreischrittes Sehen – Urteilen – Handeln.			
<b>Prüfungsleistungen:</b> Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Hausarbeit			
<b>Prüfungsdauer:</b> Schriftlich: 90 min <i>oder</i> Mündlich: 20 min			
<b>Lern- u. Qualifikationsziele:</b> Vertrautheit mit den grundlegenden Begriffen und Themen christlich-theologischer Ethik; Anwendung der Kenntnisse auf aktuelle ethische Fragestellungen.			
<b>Einführung in die Kirchengeschichte</b>			
Blockseminar	2st.		
Einzel	Do	10:30 - 16:30	05.05.2011-05.05.2011
Einzel	Do	10:30 - 16:30	12.05.2011-12.05.2011
Einzel	Do	10:30 - 16:30	19.05.2011-19.05.2011
Einzel	Sa	10:30 - 16:30	21.05.2011-21.05.2011
<b>Kommentar:</b>			
<b>Blockveranstaltung! Termine werden in der konstituierenden Sitzung am 18.02.2011 vereinbart.</b>			
<b>Kurzbeschreibung:</b> Das Christentum etablierte sich in der Spätantike im Römischen Reich und war vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. In der Vorlesung soll dargestellt werden, wie sich das Verhältnis von Kirche und Staat veränderte, wie sich die christlichen Gemeinden organisierten und wie sich die theologischen Diskurse entwickelten. In der Veranstaltung werden zentrale Aspekte der Kirchengeschichte vorgestellt und erarbeitet. Anhand des Basiswissens und dessen Vertiefung soll deutlich werden, dass das Christentum eine historisch gewachsene Religion ist. Dadurch wird sichtbar, welche Lebensformen maßgeblich und in verschiedenen Zeiten transformiert wurden.			
<b>Prüfungsleistungen:</b> Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Hausarbeit			
<b>Prüfungsdauer:</b> Schriftlich: 90 min <i>oder</i> Mündlich: 20 min			
<b>Lern- u. Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden lernen exemplarische Themen der Kirchengeschichte und die Relevanz historischer Prozesse kennen. Sie sollen befähigt werden, unterschiedliche Realisierungen des christlichen Glaubens in den Blick zu nehmen und sich die Epochen der Kirchengeschichte bewusst zu machen.			
<b>Gottesbotschaft und Glaube im Alten Testament</b>			
Vorlesung	2st.		
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-14.02.2011
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung:</b> Die VL gibt eine Einführung in das Glaubenszeugnis Israels in alttestamentlicher Zeit in geschichtlicher Perspektive. Kurzformeln des Glaubens, sozial-ethische und rechtliche Überlieferungen Israels, insbesondere der Tora, sowie zentrale Themen und Traditionen im AT werden in Grundzügen dargestellt, wobei jeweils wichtige biblische Texte die Grundlage bilden: u.a. die Erwählungstraditionen Israels, die Erfahrung des befreienden Gottes im Exodus, die Selbstmitteilung Gottes am Sinai mit der Bundestraktion und die Landnahmetradition. Weitere Themen, die einführend behandelt werden, sind JHWH als König und Schöpfer, die Entstehung des Monotheismus – in Auseinandersetzung mit entsprechenden Traditionen der Umwelt Israels (v.a. Mesopotamien, Ägypten, Ugarit). Schließlich werden wichtige Impulse der älteren prophetischen Überlieferung für den Gottesglauben Israels besprochen.			
Das Glaubenszeugnis Israels in alttestamentlicher Zeit soll in geschichtlicher Perspektive anhand von ausgewählten Texten bzw. Schriften sowie theologischen Themen des AT vertiefend erörtert werden. Berücksichtigt werden vor allem Texte aus dem Pentateuch (Gen, Dtn), Propheten, Psalmen und Weisheitsliteratur. Thematische Schwerpunkte sind Schöpfung, Gottesbund, Königtum Gottes und Monotheismus.			

**Teilnahmevoraussetzungen:** Besuch der Teilmodule *Einführung in das Theologiestudium* und *Einführung in das Alte Testament* (Wahlfach *Katholische Theologie/Religion* im Rahmen des Bachelorstudiengangs *Wirtschaftspädagogik*) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.

**Prüfungsleistungen:** mündliche Prüfung

**Prüfungsdauer:** 20 min

**Lern- u. Qualifikationsziele:** Vertiefte Kenntnisse exegetischer Methoden sowie zur Theologie und Literaturgeschichte des Alten Testaments.

Kompetenz zur Reflexion übergreifender und textexterner Fragestellungen und zum verstehenden Nachvollzug exegetischer Kommentierungen von alttestamentlichen Schriften, basale Kompetenzen zu eigenständiger Textauslegung.

### Gotteslehre

Vorlesung 2st.

Block+Sa - 10:15 - 15:15 21.02.2011-24.02.2011

### Kommentar:

**Beginn: 21.02.; 10:15-15:15; 22.-24.02.; jeweils 08:30-17:00!**

**Kurzbeschreibung:** Was mit dem Wort Gott gemeint ist, ist alles andere als klar. Es bedarf deshalb der begrifflichen Verständigung darüber. Ansatzpunkt christlicher Theologie ist freilich nicht das philosophische Denken über Gott, auch wenn der Dialog mit der Philosophie unvermeidlich ist. Vielmehr ist es der Glaube daran, dass Gott selbst sich in seinem Wesen offenbar gemacht hat, der das Denken in Bewegung hält. So kommt es zur Trinitätslehre und zur Lehre von Eigenschaften Gottes. Gemäß dem Grundsatz Karl Rahners, dass über Gott zu reden immer auch bedeutet über den Menschen zu reden, verzahnt sich die Rede von Gott mit der Rede von der Erlösung des Menschen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Besuch der Teilmodule *Einführung in das Theologiestudium* und *Einführung in die Systematische Theologie – Dogmatik* (Wahlfach *Katholische Theologie/Religion* im Rahmen des Bachelorstudiengangs *Wirtschaftspädagogik*) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

**Lern- u. Qualifikationsziele:** Grundkenntnisse der philosophischen und theologischen Gotteslehre, ihrer biblischen und dogmengeschichtlichen Grundlagen, Kenntnisse zentraler Inhalte der Trinitätslehre und neuerer Entwürfe

Kompetenz zur Entfaltung von Hauptthemen der Gotteslehre; Fähigkeit, zentrale Aussagen der Trinitätstheologie darzustellen und sie für die gegenwärtige Verkündigung fruchtbar zu machen sowie im Horizont unterschiedlicher trinitätstheologischer Konzepte die eigene Position zu erläutern und zu begründen.

## Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik

### Mathematik

#### Arbeitsgemeinschaft Mannheim - Heidelberg

Arbeitsgemeinschaft 2st. Hertling, C. / Kiehl, R. / Klein, S. / Schmidt, M. / Seiler, W.

wtl Di 17:45 - 19:15 15.02.2011-31.05.2011 A 5, 6 Bauteil C C 012

#### Katastrophentheorie

Vorlesung 4st.

wtl Di 12:00 - 13:30 15.02.2011-31.05.2011 A 5, 6 Bauteil C C 013

wtl Do 12:00 - 13:30 17.02.2011-02.06.2011 A 5, 6 Bauteil C C 014

### Kommentar:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den sogenannten Hyperflächensingularitäten, dies sind spezielle kritische Punkte einer differentierbaren oder holomorphen Funktion mehrere Veränderlicher. Insofern handelt es sich um eine natürliche Fortsetzung der Analysis-Vorlesungen. Das zentrale Ziel der Vorlesung

ist die Klassifikation gewisser solcher Singularitäten. Diese sind im Wesentlichen die "elementaren Katastrophen" von R.Thom. Um zu dieser Klassifikation zu gelangen, sind Hilfsmittel aus verschiedenen Bereichen wie Algebra (lokale Ringe), Differentialgeometrie (Tagentialräume, Transversalität) usw. erforderlich, diese sind alle elementar und werden in der Vorlesung ausführlich erläutert.

Am Ende werden ich auch auf einige Anwendungen dieser Klassifikation eingehen.

Die Vorlesung soll insbesondere als Einführung in die Singularitätentheorie dienen, und ist für Studenten, welche eventuell am Lehrstuhl VI für Mathematik eine Bachelorarbeit schreiben wollen, besonders zu empfehlen.

#### Katastrophentheorie

Übung 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 15.02.2011-31.05.2011 A 5, 6 Bauteil C C 013

### Kommentar:

Es handelt sich um die Übung zur Vorlesung "Katastrophentheorie". Es werden die wöchentlich ausgegebenen Übungsaufgaben besprochen. Die Übung ist ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung und die Bearbeitung der Aufgaben ist zum Verständnis des Stoffes notwendig.

### Mathematik und Information

Vorlesung	4st.			Seiler, W.
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	01.06.2011-01.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012

### Mathematik und Information

Übung	2st.			Seiler, W.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-03.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012

### Numerik I

Übung	2st.			
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-23.05.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 015

### Numerik I

Vorlesung	4st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 144

### Kommentar:

#### Lernziele:

Das Gebiet Numerik umfasst Algorithmen zur Berechnung von Näherungslösungen mathematischer Probleme, die in vielen Anwendungsgebieten (wie etwa Informatik, Ökonomie, Technik, Physik und Medizin) auftreten. Erlernen von wichtigen Algorithmen zur Berechnung von Näherungslösungen, die in den oben genannten Anwendungsgebieten bei der Modellierung und Simulation von Objekten und Vorgängen der realen Welt auftreten.

#### Inhalte:

Fehleranalyse, Interpolation: Polynome und Splines, Numerische Integration, Numerik linearer Gleichungssysteme: Direkte Verfahren und Iterative Verfahren, Numerik nichtlinearer Gleichungssysteme: Fixpunkt-Verfahren und Newton-Verfahren, Methode der kleinsten Quadrate, Lineare Programmierung: Simplex-Algorithmus  
Optional: Differentialgleichungen

#### Literatur:

J. Stoer: Einführung in die Numerische Mathematik I, Springer, 1979.  
J. Stoer, R. Bulirsch: Einführung in die Numerische Mathematik II, Springer, 1979.  
G. Hämmerlin, K.-H. Hoffmann: Numerische Mathematik, Springer, 1989  
Hanke-Bourgeois: Grundlagen der Numerischen Mathematik und des Wissenschaftlichen Rechnens, Teubner, 2002

Voraussetzungen und Vorkenntnisse:  
Analysis I, Lineare Algebra I

### Zahlentheorie

Vorlesung	4st.			Seiler, W.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	04.04.2011-03.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-30.03.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014

### Zahlentheorie

Übung	2st.			Seiler, W.
wtl	Do	17:15 - 18:45	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014

### Zeitdiskrete Finanzmathematik

Vorlesung	2st.			Schied, A.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	16.02.2011-01.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 013

<b>Zeitdiskrete Finanzmathematik</b>				
Übung			2st.	Schied, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.02.2011-01.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014

## Informatik

<b>AI meets Economics</b>				
Seminar			2st.	Niepert, M.
14-täglich	Mo -		14.02.2011-03.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 207

### Kommentar:

The main goal of the seminar is to provide the students with an advanced overview of the state-of-the-art principles and methods of artificial intelligence as they pertain to selected research topics in the fields of economics. Contrary to popular belief, AI and Economics have various problems in common and, therefore, methodologies developed in AI have the potential to gain new insights when applied within economics and vice versa. Central to both fields is rational decision making, that is, given a performance measure (a measure of utility in the agent setting) how to derive the best course of action in an uncertain environment.

Specific topics that will be covered are:

- 1) Reasoning and decision making under uncertainty
- 2) Game theory
- 3) Statistical Relation Learning
- 4) Knowledge Management and Economics

During the first couple of meetings, the instructor will give a broad picture of the two fields and attempt to answer the following questions:

- 1) What are the problems and methods in both fields?
- 2) Where do they intersect?
- 3) What can one field learn from the other?

In particular, we will look at approaches to simple and complex decision making. Students will be assigned a seminar topic that fits their interest and existing knowledge. Both computer science and economics students are welcome.

Students are expected to write a seminar paper about a selected topic and to present their work to the other participants of the seminar. The seminar will meet bi-weekly.

<b>Algorithmen im Operation Research</b>				
Seminar			2st.	

### Kommentar:

Termin nach Vereinbarung.

<b>CS 550 Algorithmik I</b>				
Vorlesung			3st.	
14-täglich	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 015

<b>CS 610 Principles of dependable distributed systems</b>				
Vorlesung			3st.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012

<b>CS 620 Design of Reliable Systems</b>				
Vorlesung			3st.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 116

<b>CS 620 Design of Reliable Systems</b>				
Übung			1st.	Semmelrock, N.
14-täglich	Mi	08:30 - 10:00	23.02.2011-01.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 012

<b>CS 631 Transaktionssysteme</b>				
Vorlesung und Übung			4st.	Moerkotte, G.
wtl	Di	13:45 - 17:00	15.02.2011-31.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101

<b>CS 642 Distributed Algorithms for Image and Video Processing</b>					
Vorlesung		2st.			Haenselmann, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-31.05.2011	A 5, 6 Bauteil C C 112	
<b>Kommentar:</b>					
1. Introduction to computer graphics 2. Efficient algorithms to draw lines, ellipses, polygons 3. Image processing (remove noise, adapt contrast, detect edges, seam carving, high dynamic range images) 4. Content analysis of images 5. Algorithms for video preprocessing and analysis 6. Applications (Robocup, Grand Challenge, new research topics) Der Termin kann auf Wunsch verlegt werden.					
<b>CS 642 Distributed Algorithms for Image and Video Processing</b>					
Übung		2st.			Haenselmann, T.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011	A 5, 6 Bauteil C C 112	
<b>Kommentar:</b>					
Der Termin kann auf Wunsch verlegt werden.					
<b>CS 650 Algorithmik II</b>					
Vorlesung		3st.			Krause, M.
14-täglich	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	A 5, 6 Bauteil B B 244	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	Schloß Mittelbau M 003	
<b>Kommentar:</b>					
Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie im Modulkatalog Master Wifo und auf der Homepage der Theoretischen Informatik <a href="http://ls.fmi.uni-mannheim.de/de/th/">http://ls.fmi.uni-mannheim.de/de/th/</a>					
<b>CS 650 Algorithmik II</b>					
Große Übung		1st.			Krause, M.
14-täglich	Di	10:15 - 11:45	22.02.2011-03.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 244	
<b>Kommentar:</b>					
Nähere Informationen finden Sie im Modulkatalog Master Wifo und auf der Homepage der Theoretischen Informatik: <a href="http://ls.fmi.uni-mannheim.de/de/th/">http://ls.fmi.uni-mannheim.de/de/th/</a>					
<b>CS 651 Kryptographie II</b>					
Vorlesung		4st.			Armknacht, F.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-07.03.2011	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	14.03.2011-14.03.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	21.03.2011-03.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 243	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-03.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 144	
Einzel	Mi	10:00 - 12:00	01.06.2011-01.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 115	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	31.03.2011-31.03.2011	A 5, 6 Bauteil C C 115	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	31.03.2011-31.03.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	14.04.2011-14.04.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014	
<b>Datenbanksysteme I</b>					
Vorlesung		4st.			Moerkotte, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	14.02.2011-30.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.02.2011-01.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101	
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>					
<b>Titel der Veranstaltung</b>		<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>
Datenbanksysteme I		Übung	Fender	2	3
<b>Veranstaltung gehört zu:</b>					
<b>Titel der Veranstaltung</b>		<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>

Datenbanksysteme I			Übung	Fender	2	3
<b>Datenbanksysteme I</b>						
Übung			2st.	Fender, P.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	16.02.2011-01.06.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101		
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>						
<b>Titel der Veranstaltung</b>		<b>Veranstaltungsart</b>		<b>Lehrperson</b>		<b>SWS ECTS</b>
Datenbanksysteme I		Vorlesung		Prof. Dr. Moerkotte		4 6
<b>Veranstaltung gehört zu:</b>						
<b>Titel der Veranstaltung</b>		<b>Veranstaltungsart</b>		<b>Lehrperson</b>		<b>SWS ECTS</b>
Datenbanksysteme I		Vorlesung		Prof. Dr. Moerkotte		4 6
<b>Praktische Informatik II</b>						
Übung			2st.	Stuckenschmidt, H. / Niepert, M. / Schlicht, A. / Fleischhacker, D.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	14.02.2011-30.05.2011			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.02.2011-30.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301		
wtl	Di	10:15 - 11:45	15.02.2011-31.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301		
wtl	Di	17:15 - 18:45	15.02.2011-31.05.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101		
<b>Programmierkurs</b>						
Vorlesung			2st.	Effelsberg, W.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 144		
<b>Kommentar:</b>						
Schlüsselqualifikation für Wirtschaftsmathematiker						
<b>Programmierkurs</b>						
Übung			2st.	Effelsberg, W. / Guthier, B.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 013		
wtl	Do	08:30 - 10:00	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014		
wtl	Fr	10:15 - 11:45	18.02.2011-03.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 013		
wtl	Fr	12:00 - 13:30	18.02.2011-03.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 013		
<b>Kommentar:</b>						
Übung zur gleichnamigen Vorlesung						
<b>Service Oriented Architecture</b>						
Vorlesung			2st.	Atkinson, C.		
wtl	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-02.06.2011	A 5, 6 Bauteil C C 013		
<b>Softwaretechnik mit Praktikum</b>						
Übung			2st.	Schulze, T. / Schumacher, M.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-01.06.2011	A 5, 6 Bauteil B B 243		Janjic
wtl	Mi	15:30 - 17:00	16.02.2011-01.06.2011			
<b>Softwaretechnik mit Praktikum</b>						
Vorlesung mit Workshop			4st.	Schumacher, M.		
wtl	Mo	13:45 - 15:15	14.02.2011-30.05.2011	Schloß Mittelbau M 003		
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.02.2011-31.05.2011	A 5, 6 Bauteil B B 243		
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	18.03.2011-18.03.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014		

## Kooperationsangebote

### Lehrangebote der Kunsthalle



<b>Bilder Verstehen</b>			
Vorlesung		2st.	
wtl	Mo	16:30 - 18:00	14.02.2011-03.06.2011
<b>Kommentar:</b>			
Lehrauftrag für das Gasthörer- und Seniorenstudium			
Inhalt: Während in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Kategorie des Textes das Paradigma für weite Teile der Theoriebildung darstellte, waren die letzten Jahre geprägt durch einen "visualistic turn" in den Wissenschaften, dessen theoretische Fundierung allerdings nach wie vor aussteht. In diesem Seminar wird der Versuch unternommen, die Bedeutung der Bildlichkeit innerhalb der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen detailliert darzustellen und die Spannweite einer Interdisziplinären "Bildwissenschaft" aufzuzeigen. Das Spektrum reicht von den Meisterwerken der Renaissance bis hin zu der zeitgenössischen Film- und Videokunst. Die Veranstaltung führt die Vorlesung "Bilder Verstehen" der vergangenen Semester fort.			
Voraussetzungen: Keine. Neueinsteiger sind herzlich willkommen!			

## Lehrangebote der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

<b>Geschichte des Jazz und der populären Musik IIA</b>			
Vorlesung		2st.	
wtl	Do	09:15 - 10:45	24.03.2011-07.07.2011
<b>Kommentar:</b>			
Im Mittelpunkt stehen Entwicklungen im Jazz und der populären Musik insbesondere von den 1960/70er Jahren bis in die Gegenwart hinein: zwischen Free Jazz und Jazzrock, Rock Music und Heavy Metal, Progressive Rock und Punk, Disco und House sowie nicht zuletzt im HipHop. Letztlich sind all diese popkulturellen Ausprägungen oft durch kreative nostalgische Ausrichtungen miteinander verbunden: Ähnlich wie im Jazz derselbe Song bzw. dieselbe Komposition durch Improvisation immer wieder neu entsteht, führen insgesamt in der populären Musik Rückbezüge zu ständigen Neuschöpfungen. In Schlagworten wie Revival, Remix, Retro usw. kommt dies begrifflich zum Ausdruck.			
Dozent: Prof. Dr. Jürgen Arndt			
<b>Geschichte des Jazz und der Populären Musik IIC</b>			
Vorlesung		2st.	
wtl	Mi	10:00 - 12:00	23.03.2011-06.07.2011
<b>Kommentar:</b>			
Die Vorlesung bietet eine überblicksartige Darstellung der Jazz-/Popgeschichte von ihren Wurzeln bis zu aktuellen Entwicklungen. Die verschiedenen Stilrichtungen sowie deren herausragende Vertreter werden vorgestellt und in ihren jeweiligen musikalischen, historischen und gesellschaftlichen Kontext eingeordnet.			
Dozent: Prof. Thomas Stabenow			
<b>Musikgeschichte II: Musik im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert</b>			
Vorlesung			
wtl	Do	11:15 - 12:45	24.03.2011-07.07.2011
<b>Kommentar:</b>			
Die Überblicksvorlesung Musikgeschichte läuft über vier Semester und vermittelt Basisinformationen zur Geschichte der europäischen Musik von Antike und Mittelalter bis zur Moderne am Umbruch zum zwanzigsten Jahrhundert. Sie wird ergänzt durch die Vorlesungen zur Neuen und Zeitgenössischen Musik (der Fachgruppe Komposition/Tonsatz) sowie zur Geschichte des Jazz und der populären Musik.			
Themen:: Barock als Lebenswelt Oper in Italien und Frankreich Vokale und instrumentale Gattungen			
Schütz und seine Zeit Affekte und Figuren Ästhetische und stilistische Positionen um 1730			
Bach, Händel, Telemann.			
Lektürevorschlag zu Vorlesungsbegleitung: Arnold Werner-Jensen, Das Reclam Buch der Musik, Stuttgart 2001.			
Dozent: Prof. Dr. Thomas Schipperges			

**Institut für Sport**

**Universitätsbibliothek**

**Anglistik: Informationskompetenz für Promovierende**

Kurs

Nink, R.

Einzel	Mi	10:15 - 11:45	08.06.2011-08.06.2011
Einzel	Do	10:15 - 11:45	31.03.2011-31.03.2011
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	01.04.2011-01.04.2011

**Kommentar:**

Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig. Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere und Einzel-Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

**Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen**

Kurs

Nink, R.

Einzel	Do	10:15 - 11:45	17.03.2011-17.03.2011
Einzel	Do	09:00 - 10:30	24.03.2011-24.03.2011
Einzel	Do	09:00 - 10:30	31.03.2011-31.03.2011

**Kommentar:****Von der Themenstellung zur Literatur**

Empfohlen für Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Themen:

- Vom Thema zur Suchstrategie
- Suchbegriffe finden und verknüpfen
- Eingrenzen, Ausweiten und Bewerten von Ergebnissen
- Welche Bibliographien sind wichtig für mein Fach?
- Welche Volltextdatenbanken gibt es?
- Was nützen mir Fachportale?

Sie lernen in Kleingruppen, mit eigenen oder vorgegebenen Themen eine Recherche vorzubereiten. Praktische Übungen schließen sich an.

Zielgruppe: ExamenkandidatInnen

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3, Zi. 117

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

**Bibliothek digital**

Kurs

Vögele, M.

Einzel	Di	13:45 - 15:15	22.02.2011-22.02.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Do	10:15 - 11:45	19.05.2011-19.05.2011	Schloß Mittelbau M 218

**Kommentar:****Datenbanken und elektronische Zeitschriften**

Wie können Sie auf Datenbanken zugreifen und Ihre Rechercheergebnisse weiterverarbeiten?

Wie finden Sie Zeitschriften im Volltext (EZB)?

Zielgruppe: Alle Interessierten

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-2989

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

**Business Studies and Economics: Literature search**

Kurs

Schumm, I.

Einzel	Di	10:15 - 11:45	22.03.2011-22.03.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	23.02.2011-23.02.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	25.03.2011-25.03.2011	Schloß Mittelbau M 218

**Kommentar:**

Database and information literacy (economics)

The course teaches the techniques of a scientific literature search by the example of economic databases (Business Source Premier, ABI/INFORM Complete, EconLit with Full Text) and describes how to get the chosen printed or electronic documents.

Course language: English

Target audience: Students in Business Studies and Economics

Further dates by arrangement (starting from 5 participants)

The course can also be held in the framework of seminars. Please contact the responsible subject librarian.

E-Mail: irene.schumm@bib.uni-mannheim.de, Tel.: 0621 / 181-2754

E-Mail: regine.becher@bib.uni-mannheim.de, Tel.: 0621 / 181-3018

**Note for registration:**

Interested persons, who are not students of the University of Mannheim, please contact the lecturer by telephone or e-mail for registration.

**CLT Sprachtraining: Einführung in die Grundlagen des Online-Sprachtrainings**

Kurs

Rabbe, K.

Einzel	Mi	08:30 - 10:00	02.03.2011-02.03.2011	L 7, 3-5 357
--------	----	---------------	-----------------------	--------------

**Kommentar:**

Sie erhalten einen Überblick über die Funktionsweise des CLT Online-Sprachtrainings:

- Aufbau des Programms
- Steuerung, Funktionalitäten (z.B. gezieltes Vokabeltraining, mp3-Export, Druckfunktionen u.a.)
- technische Voraussetzungen

Anschließend haben Sie Gelegenheit, das Programm selbst auszuprobieren und Fragen zu stellen, die sich während der Durchführung ergeben.

Ein Schulungsskript wird in der Einführung verteilt. Angemeldete Studierende können sich das Skript auch über die eLearning-Unterstützung (ILIAS) als PDF-Datei herunterladen.

**Voraussetzungen:** Zur Teilnahme an der Schulung benötigen Sie einen persönlichen Account für das CLT Sprachtraining. Diesen erhalten Sie kostenlos unter [www.bib.uni-mannheim.de/611.html](http://www.bib.uni-mannheim.de/611.html) (nur für Studierende und Beschäftigte der Universität Mannheim).

Bei Bedarf kann zur Ermittlung der passenden Niveaustufe ein Einstufungstest durchgeführt werden; Dauer je nach Vorkenntnissen ca. 20-45 Minuten; max. Dauer: 60 Minuten.

**Zielgruppe:** Studierende und Beschäftigte der Universität Mannheim

**Dauer:** 1 1/2 Stunden

**Ort:** Sprachlabor 1 der UB Mannheim: Verfügungsgebäude, Raum 357

Weitere Termine (ab 5 Personen) sind nach Vereinbarung möglich und werden kurzfristig hier veröffentlicht.

**Beschäftigte der Universität melden sich bitte telefonisch oder per EMail bei der Dozentin an.**

Tel.: 0621 / 181-2945

Mail: [clt@bib.uni-mannheim.de](mailto:clt@bib.uni-mannheim.de)

**Die Benutzung der Universitätsbibliothek - ein Rundgang**

Kurs

Rave, K. / Stulken, E. / Ulbrich, B. / Wagner, M.

Einzel	Mi	10:15 - 11:15	16.02.2011-16.02.2011
Einzel	Do	13:45 - 14:45	24.02.2011-24.02.2011

**Kommentar:****Rundgang für Einsteiger aus Universität, Stadt und Region**

Was bietet die Bibliothek? Wo gibt es den Ausweis? Wen kann ich fragen? Wo stehen die Bücher? Wie leihe ich aus? Wir zeigen Ihnen: InfoCenter, Kataloge, Ausleihe, Lesesaal im Schloss Ostflügel, Lehrbuchsammlung im Schloss Ehrenhof-West.

Dauer: 1 Stunde

Treffpunkt: UB Schloss Ostflügel / InfoCenter

Weitere Termine nach Vereinbarung

Tel. 0621 / 181-2948

E-Mail: [zbinfo@bib.uni-mannheim.de](mailto:zbinfo@bib.uni-mannheim.de)

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per E-Mail beim Dozenten an.

**Führung durch den Bibliotheksbereich A3**

Führung Kay, V.

Einzel Di 10:30 - 11:15 22.02.2011-22.02.2011

Einzel Do 14:00 - 14:45 24.02.2011-24.02.2011

**Kommentar:**

Allgemeine, fachübergreifende Führung durch den Bibliotheksbereich in A3

Keine Anmeldung notwendig.

Treffpunkt: Eingangstheke im Bibliotheksbereich A3.

Dauer: ca. 45 Min.

**Führung durch den Bibliotheksbereich BWL**

Führung Scheuermann, B.

Einzel Di 14:00 - 14:30 22.02.2011-22.02.2011

Einzel Mi 14:00 - 14:30 23.02.2011-23.02.2011

Einzel Mi 10:30 - 11:00 02.03.2011-02.03.2011

Einzel Do 10:30 - 11:00 03.03.2011-03.03.2011

**Kommentar:**

Räumliche und technische Ressourcen im Bibliotheksbereich BWL, Nutzungsmöglichkeiten und Verfügbarkeit der betriebswirtschaftlichen Literatur (Zeitschriften und Monographien); alte und neue Aufstellungssystematik

Zielgruppe: Alle Interessierten

Dauer: 30 Min.

Treffpunkt: Bibliotheksbereich Schneckenhof, Eingang Süd: Foyer

**Achtung: Seit 18. April 2011 befindet sich dieser Bibliotheksbereich im Schloss Schneckenhof Süd**

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-2936

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per E-Mail beim Dozenten an.

**Führung durch den Bibliotheksbereich in A5**

Führung Diewald, B.

Einzel Mo 11:00 - 11:45 21.02.2011-21.02.2011

Einzel Mi 14:00 - 14:45 23.02.2011-23.02.2011

**Kommentar:**

Einführung in die Benutzung der Bestände des Bibliotheksbereichs A5, mit Führung durch die Räumlichkeiten und kurzem Überblick über die Bestände und Kataloge.

Dauer: 1 Stunde

Zielgruppe: StudienanfängerInnen, Interessierte

Ort: Bibliotheksbereich A5

Weitere Termine nach Bedarf.

Tel. 0621 / 181-3031

Mail: [a5bibl@bib.uni-mannheim.de](mailto:a5bibl@bib.uni-mannheim.de)

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per E-Mail beim Dozenten an.

**Führung durch den Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof - Hasso-Plattner-Bibliothek**

Führung Anlauf, A. / Kaiser, J. / Wagner-Meyhöfer, K.

Einzel Mo 10:00 - 10:45 21.02.2011-21.02.2011

Einzel Mi 16:00 - 16:45 02.03.2011-02.03.2011

Einzel Fr 10:00 - 10:15 25.02.2011-25.02.2011

**Kommentar:**

Allgemeine, fachübergreifende Führung durch den Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof.

Nach Vereinbarung sind auch Führungen in englischer Sprache möglich.

**Zielgruppe:** StudienanfängerInnen / Studierende im Grundstudium

**Dauer:** 45 Minuten

**Treffpunkt:** Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Theke Eingang Ost

Führung durch MitarbeiterInnen des Bibliotheksbereich BSE

Individuelle Termine für Gruppen ab 5 Personen können auch telefonisch unter 181-3000 vereinbart werden.

Tel. 0621 / 181-3000

Mail: ehbibl@bib.uni-mannheim.de

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

**Germanistik: Informationskompetenz für Promovierende**

Kurs

Nink, R.

Einzel	Mo	12:00 - 13:30	21.02.2011-21.02.2011
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	04.04.2011-04.04.2011
Einzel	Di	10:15 - 11:45	29.03.2011-29.03.2011
Einzel	Di	10:15 - 11:45	17.05.2011-17.05.2011

**Kommentar:**

Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.

Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

**Germanistik: speziell für Studierende vor dem Examen**

Kurs

Nink, R.

Einzel	Di	10:15 - 11:45	15.03.2011-15.03.2011
Einzel	Di	09:00 - 10:30	22.03.2011-22.03.2011
Einzel	Di	10:15 - 11:45	10.05.2011-10.05.2011

**Kommentar:**

**Von der Themenstellung zur Literatur**

Empfohlen für Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Themen:

- Vom Thema zur Suchstrategie
- Suchbegriffe finden und verknüpfen
- Eingrenzen, Ausweiten und Bewerten von Ergebnissen

- Welche Bibliographien sind wichtig für mein Fach?
- Welche Volltextdatenbanken gibt es?
- Was nützen mir Fachportale?

Sie lernen in Kleingruppen, mit eigenen oder vorgegebenen Themen eine Recherche vorzubereiten. Praktische Übungen schließen sich an.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3, Gruppenarbeitsraum

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

**Geschichte: Literaturrecherche, Datenbanken und Internetquellen für Historiker**

Kurs

Einzel Mi 12:00 - 13:30 16.02.2011-16.02.2011 Schloß Mittelbau M 218

**Kommentar:**

Der Kurs zeigt die Vorgehensweise bei einer wissenschaftlichen Literaturrecherche, erläutert Strukturen und Suchstrategien und gibt einen Überblick über die verschiedenen Rechercheinstrumente, Datenbanken, Online-Kataloge, Fachportale, Volltextserver, Fernleihe und Dokumentlieferdienste.

Grundkenntnisse der Literaturrecherche werden vorausgesetzt.

Zielgruppe: Studierende der Geschichte

Weitere Termine nach Vereinbarung (ab 5 Teilnehmern)

Der Kurs kann auch im Rahmen von Pro- und Hauptseminaren durchgeführt werden. Hierzu wenden Sie sich bitte direkt an die zuständige

Fachreferentin.

Tel.: 0621 / 181-3018

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

**Mathematik / Informatik: Recherche für Studien- und Diplom-Arbeit**

Kurs

Eckert, K.

**Kommentar:**

Nichts ist sinnloser als das Rad neu zu erfinden. Für das erfolgreiche wissenschaftliche Arbeiten ist es daher wichtig, einen Überblick über die Veröffentlichungen zum eigenen Thema zu bekommen und die eigenen Ergebnisse schlüssig in diese zu integrieren.

Dieser Kurs bietet einen Einstieg in die Methoden der wissenschaftlichen Recherche. Deren Werkzeuge (Datenbanken, Portale, Suchmaschinen) und die zugehörigen Angebote der Universitätsbibliothek werden anhand praktischer Beispiele erläutert.

Zielgruppe: Studierende der Informatik/Mathematik, kurz vor Studien- oder Diplom-Arbeit

**Dauer:** 1 1/2 Stunden

**Termine:** Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3067 oder - 2946

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

**MKW: Informationskompetenz für Promovierende**

Kurs

Nink, R.

Einzel Mi 10:30 - 12:00 30.03.2011-30.03.2011

Einzel Do 12:00 - 13:30 10.03.2011-10.03.2011

Einzel Do 10:15 - 11:45 31.03.2011-31.03.2011

**Kommentar:**

Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.

Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

<b>MKW: speziell für Studierende vor dem Examen</b>				
Kurs				Nink, R.
Einzel	Mo	09:00 - 10:30	21.03.2011-21.03.2011	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	16.03.2011-16.03.2011	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Von der Themenstellung zur Literatur</b>				
Empfohlen für Studierende vor dem Bachelor und Magister.				
Themen:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Thema zur Suchstrategie</li> <li>• Suchbegriffe finden und verknüpfen</li> <li>• Eingrenzen, Ausweiten und Bewerten von Ergebnissen</li> </ul>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Bibliographien sind wichtig für mein Fach?</li> <li>• Welche Volltextdatenbanken gibt es?</li> <li>• Was nützen mir Fachportale?</li> </ul>				
Sie lernen in Kleingruppen, mit eigenen oder vorgegebenen Themen eine Recherche vorzubereiten. Praktische Übungen schließen sich an.				
Zielgruppe: ExamenkandidatInnen				
Dauer: 1 1/2 Stunden				
Ort: Bibliotheksbereich A3, Gruppenarbeitsraum				
Weitere Termine nach Vereinbarung!				
Tel. 0621 / 181-3053				
<b>Hinweis zur Anmeldung:</b>				
Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.				
<b>Philosophie: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3</b>				
Führung				Klein, A.
Einzel	Fr	09:00 - 10:00	18.02.2011-18.02.2011	
<b>Kommentar:</b>				
Die Führung ist auf die Bedürfnisse von Studierenden der Philosophie zugeschnitten und soll diesen die Orientierung und das Auffinden wichtiger Literatur im Bibliotheksbereich erleichtern. Erläutert werden insbesondere das Aufstellungssystem der philosophischen Literatur und die Nutzung des Bibliotheksbereiches.				
Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3, vor dem Eingang der Bibliothek				
Tel. 181-2990 oder -2975				
<b>Hinweis zur Anmeldung:</b>				
Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.				
<b>Psychologie: Vertiefungskurs für Studien- und Abschlussarbeit</b>				
Kurs				Leichtweiß, A.
Einzel	Di	10:15 - 11:45	17.05.2011-17.05.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	06.04.2011-06.04.2011	Schloß Mittelbau M 218
<b>Kommentar:</b>				
Der Kurs bietet Studierenden des Faches Psychologie Unterstützung bei der gezielten und umfassenden Recherche im Hinblick auf das Verfassen wissenschaftlicher Studien- und Abschlussarbeiten. Einzelne Datenbanken, Fachportale, weitere relevante Internetquellen sowie die Entwicklung von Suchstrategien stehen im Fokus.				
Grundkenntnisse der Literaturrecherche werden vorausgesetzt.				
Besteht Interesse an speziellen Themenschwerpunkten, so können diese vorab per E-Mail an die Referentin geschickt werden.				
Zielgruppe: Studierende des Faches Psychologie				
Weitere Termine nach Vereinbarung!				
Tel. 0621 / 181-3335				
<b>Hinweis zur Anmeldung:</b>				
Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.				
<b>Recherche in EU-Datenbanken</b>				
Kurs				Grund, A. / Mayer-Dehoust, K.
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	18.03.2011-18.03.2011	Schloß Mittelbau M 218
<b>Kommentar:</b>				

Der Kurs bietet zunächst einen Überblick über die Inhalte der wichtigsten EU-Datenbanken. Anschließend wird die Recherche in bibliographischen und Volltextdatenbanken aus den Bereichen Recht, Forschung und Presse vorgestellt.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel.: 0621 / 181-3215 oder -3210

E-Mail: edzma@bib.uni-mannheim.de

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per E-Mail beim Dozenten an.

**Rechtswissenschaften: Literaturrecherche Basiskurs**

Kurs

Kaiser, J.

Einzel Do 13:45 - 14:45 14.04.2011-14.04.2011 Schloß Mittelbau M 218

**Kommentar:**

Thematische Suche in Online-Katalogen; SwetsWise, Volltextserver, Fernleihe und Dokumentlieferdienste; rechtswissenschaftliche Datenbanken im Überblick.

Die Veranstaltung setzt Grundkenntnisse der Literaturrecherche (Kurs „Literaturrecherche Einführungskurs“) voraus.

Zielgruppe: Studierende der Rechtswissenschaft

Dauer: 1 Stunde

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3024

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per E-Mail beim Dozenten an.

**Rechtswissenschaften: Literaturrecherche (Einführungskurs)**

Kurs

Kaiser, J.

Einzel Do 13:45 - 14:45 17.02.2011-17.02.2011 Schloß Mittelbau M 218

**Kommentar:**

Orientierung im Bibliothekssystem, Recherchen im Online-Katalog der UB und im Bibliotheksverbund Süd-West, Zeitschriften und Zeitungen als elektronische Volltexte

Keine Vorkenntnisse notwendig

Zielgruppe: Studierende der Rechtswissenschaft

Dauer: 1 Stunde

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3024

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per E-Mail beim Dozenten an.

**Rechtswissenschaften: Recherchieren in Fachdatenbanken**

Kurs

Kaiser, J.

Einzel Do 15:15 - 16:45 19.05.2011-19.05.2011 Schloß Mittelbau M 218

**Kommentar:**

Einführung in die Recherche in rechtswissenschaftlichen Datenbanken: Beck-Online, Legios, Lexis-Nexis, Juris, Fachportale im Internet.

Die Veranstaltung setzt Grundkenntnisse der Literaturrecherche (Kurs „Literaturrecherche Einführungskurs“) voraus.

Zielgruppe: Studierende der Rechtswissenschaft

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3024

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per E-Mail bei der Dozentin an.

**Rechtswissenschaften: Wie benutze ich RefWorks? - RefWorks für Juristen**

Kurs

Kaiser, J.

Einzel Do 13:45 - 15:15 19.05.2011-19.05.2011 Schloß Mittelbau M 218

**Kommentar:**

Eine Einführung in die Benutzung des Literaturverwaltungsprogramms RefWorks.

Themen der Veranstaltung:

- 1) Wie erstelle und pflege ich meine eigene Literaturlistenbank
- 2) Wie importiere ich die Ergebnisse einer Datenbankanfrage
- 3) Such- und Navigationsmöglichkeiten innerhalb einer RefWorks-Datenbank



#### 4) Formatierung und Ausgabe der Datenbankinhalte

Zielgruppe: Mitglieder der Universität Mannheim

Dauer: 1 bis 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3024

#### **Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs A**

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 08:30 - 10:00 25.02.2011-25.02.2011 Schloß Mittelbau M 218

Einzel Fr 08:30 - 10:00 11.03.2011-11.03.2011 Schloß Mittelbau M 218

#### **Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil derselben. Der Workshop sollte möglichst im ersten Fachsemester und muss spätestens parallel zur Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft belegt werden.

An zwei Terminen werden anhand romanistischer Themen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Ein weiterer Termin umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist. Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in zwei Parallelgruppen für jeweils 25 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der beiden Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Dauer:** Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

**Ort: Kursteil 1 & 3:** Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

**Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

#### **Termine:**

Kurs A:

Teil 1: Fr, 25.02.2011, 8.30 - 10.00 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Fr, 04.03.2011, 9.00 - 10.00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich)

Teil 3: Fr, 11.03.2011, 8.30 - 10.00 Uhr (Internetrecherche)

Vorraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 25 Teilnehmer

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

#### **Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs B**

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 25.02.2011-25.02.2011 Schloß Mittelbau M 218

Einzel Fr 12:00 - 13:30 11.03.2011-11.03.2011 Schloß Mittelbau M 218

#### **Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil derselben. Der Workshop sollte möglichst im ersten Fachsemester und muss spätestens parallel zur Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft belegt werden.

An zwei Terminen werden anhand romanistischer Themen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Ein weiterer Termin umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist. Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in zwei Parallelgruppen für jeweils 25 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der beiden Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Terminschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Dauer:** Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

**Ort: Kursteil 1 & 3:** Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

**Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

**Termine:**

Kurs B:

Teil 1: Fr, 25.02.2011, 12.00 - 13.30 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Fr, 04.03.2011, 12.00 - 13.00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich)

Teil 3: Fr, 11.03.2011, 12.00 - 13.30 Uhr (Internetrecherche)

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 25 Teilnehmer

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft / Bestandteil der Vorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

**Romanistik: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3**

Führung

Klein, A.

Einzel Do 09:00 - 10:00 17.02.2011-17.02.2011

**Kommentar:**

Die Führung ist auf die Bedürfnisse von Studierenden der Romanistik zugeschnitten und soll diesen die Orientierung und das Auffinden wichtiger Literatur im Bibliotheksbereich erleichtern. Erläutert werden insbesondere das Aufstellungssystem der romanistischen Literatur und die Nutzung des Bibliotheksbereiches.

Studierende, die an den Einführungskursen teilnehmen, erhalten dort eine Führung und brauchen sich nicht zu einem der hier angebotenen Termine gesondert anzumelden.

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: 30

**Dauer:** 1 Stunde

**Zielgruppe:** StudienanfängerInnen

**Ort:** Bibliotheksbereich A3, vor dem Eingang der Bibliothek

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-2975 oder -2990

Modul B.A. 1: Basismodule Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums Basismodul Medienwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft

**Sozialwissenschaften: Einführungskurs Literatur- und Informationsrecherche**

Kurs

Leichtweiß, A.

Einzel Mi 13:45 - 15:15 30.03.2011-30.03.2011 Schloß Mittelbau M 218

**Kommentar:**

Der Kurs bietet Studierenden der Fächer Politikwissenschaften, Psychologie und Soziologie eine erste Orientierung im Bibliothekssystem der Universitätsbibliothek Mannheim. Es werden die wichtigsten Rechercheinstrumente vorgestellt (u. a. der Online-Katalog Primo) und ein Überblick über das Angebot elektronischer Medien (Zeitschriften, E-Books, Datenbanken) gegeben.

Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Zielgruppe: Studierende der Sozialwissenschaften

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3032 oder -3335

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail bei der Dozentin an.

<b>Soziologie/Politikwissenschaft: Aufbaukurs Literatur- und Informationsrecherche</b>				
Kurs				
Einzel	Do	12:00 - 13:30	19.05.2011-19.05.2011	Schloß Mittelbau M 218
<b>Kommentar:</b>				
<p>Der Kurs vermittelt Studierenden der Soziologie und Politikwissenschaft vertiefte Kenntnisse im Aufbau thematischer Recherchen in Online-Katalogen, Datenbanken und Internetquellen mit Hilfe von Suchkonzepten und Suchstrategien. Es werden die wichtigsten sozialwissenschaftlichen Datenbanken (wiso, Sociological Abstracts, International Political Science Abstracts, Social Science Citation Index) vorgestellt und über Fernleihe und Dokumentlieferdienste informiert. Grundkenntnisse der Literaturrecherche werden vorausgesetzt.</p> <p>Zielgruppe: Studierende der Fächer Soziologie und Politikwissenschaft Termine nach Vereinbarung! Tel. 0621 / 181-3032</p> <p><b>Hinweis zur Anmeldung:</b> Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.</p>				
<b>Suchen &amp; Bestellen</b>				
Kurs				Ulbrich, B.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	22.03.2011-22.03.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	23.02.2011-23.02.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Do	12:00 - 13:30	05.05.2011-05.05.2011	Schloß Mittelbau M 218
<b>Kommentar:</b>				
<b>Suchen &amp; Bestellen</b>				
<p>Tipps und Tricks zur Recherche in "Primo", dem Online-Katalog der UB (mit Übungen); Hinweise zur Beschaffung von Literatur aus anderen Bibliotheken über Fernleihe und den Dokumentlieferdienst Subito.</p> <p>Zielgruppe: Alle Interessierten Dauer: 1 1/2 Stunden Weitere Termine für Gruppen nach Vereinbarung! Tel. 0621 / 181-2948 EMail: zbinfo@bib.uni-mannheim.de</p> <p><b>Hinweis zur Anmeldung:</b> Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.</p>				
<b>Veröffentlichung von Dissertationen auf dem Hochschulschriftenserver MADOC</b>				
Kurs				
Einzel	Do	17:15 - 18:15	19.05.2011-19.05.2011	Schloß Mittelbau M 218
<b>Kommentar:</b>				
<p>Der Kurs informiert über die Möglichkeit, Dissertationen auf MADOC, dem Hochschulschriftenserver der Universitätsbibliothek Mannheim zu veröffentlichen. Die einzelnen Schritte der Veröffentlichung werden erläutert.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Promotionsstudierende aller Fächer <b>Dauer:</b> 1 Stunde Weitere Termine nach Vereinbarung! Tel. 0621 / 181-3032</p> <p><b>Hinweis zur Anmeldung:</b> Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail bei der Dozentin an.</p>				
<b>Wirtschaftswissenschaften: Literatursuche in Katalogen, Portalen und Internet (Kurs A)</b>				
Kurs				Schumm, I.
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	28.02.2011-28.02.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Di	13:45 - 15:15	01.02.2011-01.02.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Di	12:00 - 13:30	15.02.2011-15.02.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Do	10:15 - 11:45	05.05.2011-05.05.2011	Schloß Mittelbau M 218
<b>Kommentar:</b>				
<p>Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse der Literaturrecherche sowie einen Überblick über die wichtigsten Recherche- und Nachweisinstrumente (Online-Katalog der UB, regionale und überregionale Kataloge, Fachportale) und das Angebot an elektronischen Medien (Zeitschriften, E-Books, Datenbanken). Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.</p>				

**Zielgruppe:** Studierende der Fächer BWL und VWL

Weitere Termine nach Vereinbarung (ab 5 Teilnehmern)

Der Kurs kann auch im Rahmen von Seminaren durchgeführt werden. Hierzu wenden Sie sich bitte direkt an die zuständige Fachreferentin.

E-Mail: irene.schumm@bib.uni-mannheim.de, Tel.: 0621 / 181-2754

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail bei der Dozentin an.

**Wirtschaftswissenschaften: Recherchieren in Datenbanken und Internet (Kurs B)**

Kurs

Schumm, I.

Einzel	Mo	10:15 - 11:45	28.03.2011-28.03.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Di	13:45 - 15:15	01.03.2011-01.03.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	02.02.2011-02.02.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	16.03.2011-16.03.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Do	12:00 - 13:30	17.02.2011-17.02.2011	Schloß Mittelbau M 218

**Kommentar:**

Der Kurs vermittelt die Techniken der wissenschaftlichen Literaturrecherche am Beispiel der wichtigsten wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken (WISO, Business Source Premier, ABI/INFORM Complete, EconLit with Full Text) und erläutert die Literaturbestellung über Fernleihe und Dokumentlieferdienste.

Kenntnisse der Nutzung von Recherche- und Nachweisinstrumenten (siehe Kurs A) werden vorausgesetzt.

**Zielgruppe:** Studierende der Fächer BWL und VWL

Weitere Termine nach Vereinbarung (ab 5 Teilnehmern)

Der Kurs kann auch im Rahmen von Seminaren durchgeführt werden. Hierzu wenden Sie sich bitte direkt an die/den zuständige/n

Fachreferent/in.

E-Mail: irene.schumm@bib.uni-mannheim.de, Tel.: 0621 / 181-2754

E-Mail: regine.becher@bib.uni-mannheim.de, Tel.: 0621 / 181-3018

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail bei den Dozenten an.

**Wissenschaftliches Arbeiten mit RSS und Social Bookmarking**

Kurs

**Kommentar:**

Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse zu neuen, frei zugänglichen Webanwendungen, die sich unter dem Schlagwort Web 2.0 in den letzten Jahren etabliert haben. Es wird gezeigt, wie verschiedene Dienste sowohl für die eigene wissenschaftliche Arbeit als auch für die Zusammenarbeit von Gruppen genutzt werden können. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Nutzung von RSS und Social Bookmarking.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3032

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

**Zeitungen international**

Kurs

Kaiser, J.

Einzel	Do	13:45 - 14:45	26.05.2011-26.05.2011	Schloß Mittelbau M 218
--------	----	---------------	-----------------------	------------------------

**Kommentar:**

Wie finde ich Zeitungsartikel aus der tagesaktuellen internationalen Presse? Eine Einführung in die Datenbank „LexisNexis“.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Dauer: 1 Std.

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3024

**Hinweis zur Anmeldung:**

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.